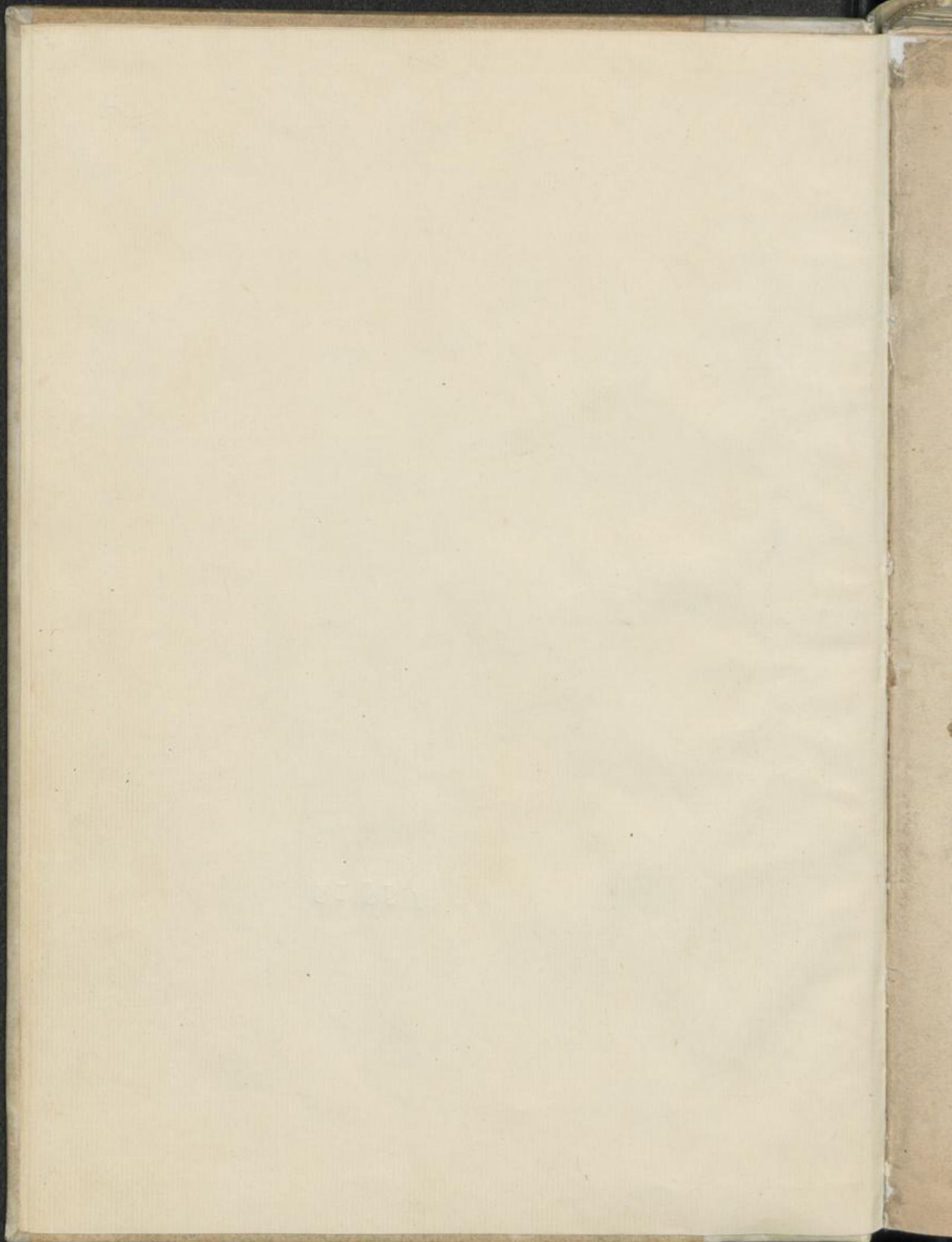


Jv 3290



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
— Zool.-Botan. Arb. —  
DUISBURG  
V 5533





# Das distilierbnoch



**Das buoch der rechten kunst zu distilieren vnd  
die wasser zu brennen angezögt mit figuren nutz**

lich den menschlichen leib in gesuntheit zu behalten. Erstmals von meister  
Jeronimo Bunschweick zusamen coligiert / vnd von Marsilio Ficino  
des hoch berümpren / des langen vnd gesunden lebens / als er an  
im selbs bewert / hundert vñ zehen iar rätwllich gelebt hat.



## Von Distilierung

### Bis ist die ynhaltung dis gantzen buchs

Item diß gantzen büchs ynhaltung mit wenig worten hie gemeldet würt.

Item von ersten so ist gesetzt das distillier büch der krüter/ vnd die einzigen ding/ wie man die distillieren sol. Vnd als das distillier büch so nahe zu samen ist bracht/ das ist also/ das vor getruckt distillier büch hat gehebt ein hinder register/ gar nahe so weit begriffen als das büch/ vnd da zwei mal vß gelegt on not. Vnd hat dan widerumb gewisen in das recht büch. Das selbig ist hie gesparrt/ vñ ein nützw register gemacht leichtlicher zu verston/ vnd behender zu finden/ vnabbrüchlich an keinem stück/ vnd ist getheilt in zwei bücher.

Zu dem dritten so sein gesetzt zwei bücher/ des hoch geleerten philosophi Marsilii Ficini von Florentz. Das erst büch sagt von behaltung des gesunde lebens. Das ander sagt/ das leben zu erlangern/ vnd lang gesund zu behalten/ das er dan an im selber noch zu bewert/ in der stat Florentz/ da er vff disen tag noch in gesundem leib vnd lebē ist. In wolmögendem alter/ ob hundert vnd zehen iaren in diser zeit. Darumb diß büch in dem. M. cccc. v. iar. Erst von dem latin zu rütsch gemacht ist.

Zu dem fünfften so sein gesetzt die züsamen gemachte ding/ Composita genant/ als Quinta essentia/ das ist das fünfft wesen von einem krut oder gewürtz zu bringen. Vñ von Auro potabili/ auch von Aqua vite/ vnd vil andere ding nützlich vnd güt des menschen leib vnd leben/ das doch der höchst schatz ist.

Zu dem sechsten so sein gesetzt in dem letzten büch vil gemeiner stück von künsten/ vnd artzney vß gezogen von vil meistern/ die leichtlich sein zu bruchen vnd güt zu vberkommen/ denen die vß wendig vff den döffern/ vnd schlössern/ vnd kleinen stettlin die ein grose stat mit einer apotreck nit wol erreichen mögen/ in zu hilff zu kumen in vil len stücken/ als du hernach finden wüirst.



## Bes ersten buochs

Wie fahet an die vorred diles buochs mit

nachfolgung des registers / zü finden durch die capitel aller krüter vnd  
ander distillierung bald zü finden / vnd nach dem ersten büch hie  
nach an dem .vvi. blat fahet an das register / auch behen zü sin  
den vber alle franckheiten des distillier büchs.



**G**ut dem almech-  
tigen zü lob seinem ein geber-  
nen sun zü eren / entzündung  
des heiligen geists. In liebe  
Marie seiner würdigen müter. Zü trost  
den kranken / auch in sunderm dienst mei-  
nen gnedigen herren der stat Straßburg  
durch bit viler menschen besunder zü mir

kummen versummiß vil güter werck der  
geistlichen / die fast lieb haben die kunst d  
distillierung / vmb ir subreilen renikeit wil-  
len / vnd damit ab zü tilcken vnd weschent  
die müßikeit / so da ist ( als die alten wei-  
sen sprechen ) ein versprung vnd zerstückung  
aller güte nutzbarer ding / ia nit allein die  
müßikeit / sunder auch zü vermeiden die  
fantasei steter vnmüßiger gedentken genant

A ii



## Von distillierung

melancolei / die vrsprünglich zñfallen ist / durch kalte vnd truckne complexion / dem nach not ist die truckne zñ temperiere mit der fuchte dis wercks / vnd die kelte zñ erwermen durch die hitz des feuers / vnd dy trurikeit d melancolei zñ benemen durch den schein des flamenden feurs / mit dem dis werck volbracht würt. **H**arüb vñ solchen gemelten vrsachen ich Hieronimus Brunschweig des geschlechts salern bürtig von Straßburg dis mein büch / das genant ist liber de arte distilandi / begriffen mit disen Worten lieb in brennung einer rechten distillierig / ein anfang rechter trüw kñdeckt durch ynbildung ster in lieblich / er lieb offenbar natürlich dir zögen ist / dz büch der kunst des distillierens / des weiter mich auch sunst solchs zñ offenbaren et was bewegt hat. **Z**u dem ersten das ich oft vnd vil gefragt bin / so ich gehandelt hab in meiner practica / wie man die wasser brennen / distillieren / bruchen vñ behalten sol. **Z**u dem andern den alten die da geletzt haben dise kunst / zñ einer vnderliebung irer memorien oder gedechtnis. **Z**u de dritten die da begeren zñlernen die maß vnd kunst der distillierung / dis werck an zñ fahen mittel vnd end mit groser arbeit ietz wol vñ. **xviii.** iar zñsamen bracht / gelesen / gesehen vñ erfahren hab / durch die vñ wol geletten doctores / meister vnd bewerren der natürlichen kunst der artzney / als **I**pocras / **R**asis / **G**alienus / **S**erapioe / **A**uicenna vñ ander der gleichen me / als ich offenbaren würt in dem nachgonden büch von distillieren vnd kürzerung wilen / hie vnder wegen gelassen. **I**ch geschweig der bücher groß vnd klein / die ich gesehen vnd gelesen hab / in etlichen alten libereien / vnd von güte meistern / mit warheit ich wol sagen mag ob drei tusent / vnd von manchem geletten vñ leyen / man vñ frawen / durch eyperiment erfahren hab / vñ

also dis büch vnd scheiden in fier teil / mit seinen capitlen vnd tractaten. **S**as erst teil ist dy taffel / darin du findest nach der zal an ein ieden blat / was du begeren bist **S**as ander teil ist das erst büch / dz dich leren ist alle noturfftige ding zñ der kunst der distillierung / vnd wie man distillieren sol. **S**as dritteil dis büchs ist leren welche zeit ein jedes krut oder was geschlechts das sei / nach dem. **A.** **B.** **C.** gebrant oder gedistilliert werden sol / vnd warzñ dz güte ist

### Die kunst der distillierung.

### Die capitel des andern

teils des ersten büchs / in welchen capitlen du funde würt die kunst von de distilliere

**S**as erst capitel des ersten büchs ist sagen was distillieren sei / an dem. **vi** blat

**S**as ander capi. des ersten büchs ist sagen warzñ distillieren erdacht vñ funde sei

**S**as drit capi. des erste büchs ist offenbare in wie filerlei maß mā distilliere mag

**S**as fier capitel würt zengen die instrument / welche noturfftig sein zñ disem werck / an dem. **vii** blat

**S**as fünfft capitel ist leren zñ machen stein / laimen vñ lürum / welche du neurtfftig bist zñ disem werck / an dem. **viii** blat

**S**as sechst cap. ist leren zñ machen die öffen zñ volbringen dis werck am. **ix** blat

**S**as. **vii** capit. ist leren zñ bereiten die instrument / darin du distillieren vnd die wasser behalten wilt / an dem **xii** blat

**S**as acht capitel würt leren wie man distillieren sol / genant per filtri distillationem / an dem **xii** blat.

**S**as **ix** capitel leren ist distillieren an der sonnen distillationem an dem **xiii** blat

**S**as **x** capitel ist leren distillieren in de brot in ein sachoffen an dem **xiiii** blat

**S**as **xi** capitel leren ist distillieren in ein roßmist / genant per fimum equinum distillationis / an dem **xv** blat



Das. vii. capitel ist leren distillieren in einem romeiß huffen / an dem. viii. blat.  
 Das. viii. ca. lert distilliere in warmē wa. gnt distila. per balneū marie am. viii. bla.  
 Das. viiii. capitel würt leren distilliere in ein wasser vermischet mit roßkat / genant distilatio per ventre equi. am. viii. blat.  
 Das. xv. capitel ist lere distillieren in esche genant distilatio per cinere am. viiii. blat.  
 Das. xvi. capitel ist leren distillieren in de sand / an dem. viiii. blat.  
 Das. xvii. ca. lert distilliere frei in de wind ofen / gnt distilatio per igne am. viiii. blat  
 Das. xviii. capi. ist leren brennen die wasser in den gemeinen ofen am. viiii. blat.  
 Das. xix. capi. ist lere distilliere in gemein ein jedes nach sein geschlecht am. xv. blat  
 Das. xx capitel ist leren distilliere vs ein ieden krut / blume / wurtzen / oder some / so man das nit grün haben ist am. xv. blat  
 Das. xxi capitel ist offenbare vn leren wie man die wasser nach de brenne oder distillieren rectificieren sol an dem. xxvi blat  
 Das. xxii capitel ist lere / wa vn wie man die wasser behalten sol an dem. xvi blat  
 Das. xxiii capi. ist lere wie lang die wasser were vnd zubehalten sein am. xvii blat

**Die capitel des dritten**

teils. In welchen du finde würt. xxviii capitel nach de. A. B. C. Vnd das erst capitel diß andern büchs ist sagen die tugent vn krafft deren die anhaben am büchstaben. A vnd sein zu ietlichem büchstabe gesetzt / die sinonim od als etlich krüter / we od. iii. namen habe solche dester bas zu erkennen. Adron wasser / oder apffel krut / oder gors verges / an dem. xxxiii blat.  
 Ampffer wasser an dem. xxxviii blat.  
 Azzolter mystel wasser an de. xxxviii blat  
 Antich kraut wasser an dem. xxxviii blat  
 Allant krut vn wurtz was. am xxxv. blat  
 Allant wurtzel wasser an dem. xxxv. blat

Agrimonien wasser an dem. xxxv. blat  
 Azeleien wasser an dem. xxxvi blat  
 Antifien wasser an dem. xxxvi blat  
 Azron od psaffen pint was. am xxxvi blat  
 Alrunen wasser an dem xxxvii blat  
 Angelica wasser an dem xxxvii blat  
 Abbis wasser an dem xxxvii blat  
 Azlen oder heze wasser am xxxviii blat  
 Antrechen blut wasser am xxxviii blat

**Das. ii. capitel von den**

wassern / deren namen anheben sein an de büchstaben. B. an dem xxxviii blat  
 Burretsch krut od borage am xxxviii blat  
 Burretsch blume wasser am xxxviii blat  
 Bülsen krut wasser an dem xxxix blat  
 Blaw gilgen wasser an dem xxxix blat  
 Blaw gilge wurtzen wa. am xxxvi blat  
 Blaw gilgen blume wasser an de xl blat  
 Birckin laub wasser an dem xl blat  
 Birckin safft wasser an dem xl blat  
 Bunn wurtz oder fisch wurtz an de xl blat  
 Burtzen wasser an dem xl blat  
 Bibinellen wasser an dem xli blat  
 Beinhülzin laub wasser / od wild yngrün an dem xli blat  
 Bunn kressen wasser an dem xli blat  
 Bachmünz / oder rot münz / oder wasser münz an dem xlii blat  
 Brant lattich oder roßhüb an de xlii blat  
 Bonen bliet wasser an dem xlii blat  
 Bonen hülsen wasser an dem xliii blat  
 Bonen krut wasser an dem xliii blat  
 Basilien wasser die groß an de xliii blat  
 Basilien wasser die kruz an de xliii blat  
 Blaw meiblümlein wasser an de xliii blas  
 Bocks blut wasser an dem xliii blat  
 Butten laub wasser an dem xliiii blat  
 Bathonien wasser an dem xliiii blat  
 Büchin laub wasser an dem xlv. blat  
 Bocks bart krut wasser an dem xlv. blat  
 Bronberen wasser an dem xlv. blat  
 Boleien wasser an dem xlvi blat



## Von Distillierung

Blaw kein blümen wasser an de yloi blat.  
Blaw violen wasser an dem yloi blat  
Bucke od sant Joës gürtel was. yloii blat.  
Breit wegrich od groß wegrich oder weg/  
B: eit wasser an dem yloii blat  
Breit wegrich somen wasser yloii blat.  
Breit wegrich blüet wasser am yliy blat  
Benedicten krut wasser an dem yliy blat  
Bestenaw wasser an dem yliy  
Bappeln wasser an dem yliy blat  
Bappeln blüet wasser an dem l blat  
Brunellen wasser an dem l blat  
Dingel krut wasser an dem li blat.

### Bas. III. capi. Des andn

Büchs von de wassern / deren namē anfa/  
hen sein an dem büchstaben. C. am. li. blat  
Camillen oder magdblümē wasser li blat.  
Cardus benedictus wasser am lii blat  
Cliben wasser an dem lii blat  
Crütz wurtz wasser an dem liii blat  
Cabs krut wasser an dem liii blat.

### Bas. III. capitel des an

dem büchs von de wassern / derē namē an  
fahen sein an de büchstabe. S. am liii blat  
Susent güldin krut / erd gal / oder aurin  
wasser an dem. liii blat.

Suben tropff od erdrauch was. liiii blat  
Seimarek oder balderion wasser liiii blat  
Seimack wurtzel oder balderion wasser  
an dem lo blat  
Sillen wasser an dem lo blat  
Sachsen blüt wasser an dem lo blat  
Saub neslen oder tod neslen blüt wa. lo  
Siptam wasser an dem loi blat  
Sudistel oder südistel wasser loi blat

### Bas. V. capitel von den

wassern / deren namen an fahen sein an de  
büchstaben. E. an dem loi blat.  
Erdberren wasser an dem loi blat  
Erdber krut wasser an dem loi blat  
Eichin laub wasser an dem loii blat

Engel süß od tropff wurtz was. loii blat  
Engerlin od schwamen wasser loiii blat  
Eschlauch wasser an dem loiii blat  
Erenbryß wasser an dem loiii blat  
Eniß wasser an dem loiy blat  
Epff wasser an dem loy blat  
Ebbe wasser an dem loy blat  
Esels blüt wasser an dem loy blat  
Egel krut wasser an dem loy blat  
Emeissen vñ ir eier wasser am loy blat  
Eiger weiß wasser an dem loy blat  
Eiger dorer wasser an dem loy blat  
Encian wasser an dem loy blat  
Eschin Baum bletter wasser am loy blat

### Bas. VI capitel von den

wassern / derē namen an fahen sein an dem  
büchstaben. F. an dem loii blat  
Fenchel wasser an dem loii blat  
Fedistel oder vnser frawē distel wasser an  
dem loii blat

Filipendel od wild grab wasser loiii blat  
Freisam krut / dreifaltikeit oder nagel krut  
wasser an dem loiii blat  
Fünff finger krut oder fünff blat wasser an  
dem loiii blat  
Fick wurtzen krut wasser an de loiii blat.  
Fogels zung wasser an dem loiii blat

### Bas VII capitel von den

wassern / deren namen an fahen sein an de  
büchstaben. G. an dem loiii blat  
Gots genad oder storcken schnabel kraut  
wasser an dem loiii blat

Geißmilch wasser an dem loiii blat  
Gersten krut wasser an dem loy blat  
Gacheil wasser an dem loy blat  
Guldin gungel wasser an dem loy blat  
Groß gungel wasser an dem loy blat  
Gamander oder blamander wasser an de  
lovi blat

Genserich krut wasser an dem loy blat  
Genserich blümen wasser am loy blat  
Gundreb wasser an dem loyii blat



Gel violen wasser an dem. lxxvii blat  
 Garben oder rapeln wasser am. lxxviii blat  
 Guldin cle wasser an dem. lxxviii blat  
 Gel gilgen wasser an dem. lxxviii blat  
 Gartz greffen wasser am. lxxviii blat.

**Bas viii capitel von dē**

wassern deren name anheben sein an dem  
 büchstabē. H an dem. lxxviii blat  
 Harn kruz od wild flachs. lxxviii blat  
 Holder rinden wasser am. lxxix blat  
 Hold bletter od zickeln was. lxxix blat  
 Holder bliet wasser an dem. lxxix blat.  
 Hunds zung wasser an dem. lxxix blat  
 Hanff kruz wasser an dem. lxxix blat  
 Hirtz zung wasser an dem. lxxix blat  
 Honig wasser an dem. lxxix blat  
 Hufwurz od kuderber was. lxxix blat.  
 Himel schlüssel oder sant Peters schlüssel  
 od schlüssel blumen was. am. lxxxi blat  
 Haselnus wasser an dem. lxxxi blat  
 Haselwurz od wild negel wasser an dem  
 lxxxi blat.  
 Hüner magen sel wasser am. lxxxi blat  
 Heid wasser an dem. lxxxi blat  
 Holtz wurz wasser an dem. lxxxi blat  
 Hüner serd kruz wasser am. lxxxi blat  
 Henen wasser an dem. lxxxi blat.  
 Hirtz horn wasser an dem. lxxxi  
 Höckel kruz blümē was. am. lxxxi blat  
 Heidesch wund kruz was. lxxxi blat  
 Hopffen wasser an dem. lxxxi blat  
 Hinder wasser an dem. lxxxi blat

**Bas. ix capitel von dē**

wassern deren namen anhaben sein an dē  
 büchstabē J an dē. lxxxi blat  
 Jfen kruz wasser an dem. lxxxi blat  
 Juden kirsche wasser an dem. lxxxi blat  
 Jlop od yspen wasser an dē. lxxxi blat  
 Jbisch wurtzel oder groß papeln oder wild  
 papeln wasser an dem. lxxxi blat  
 Jngrün oder ber münz wasser an dem  
 lxxxi blat.

**Bas. x. capitel von dē**

wasser deren namen anheben sein an dem  
 büchstabē. K. an dem. lxxxi blat  
 Karten wasser an dem. lxxxi blat  
 Karten oder büben strel wasser das darin  
 gestanden ist an dem. lxxxi blat  
 Körber kern wasser an dem. lxxxi blat  
 Körber kruz wasser an dem. lxxxi blat  
 Knoblauch wasser an dem. lxxxi blat.  
 Kle was. der in den wisen oder matten  
 wechset an dem. lxxxi blat.  
 Kruz münz od balsam was. lxxxi blat  
 Künten was. an dem. lxxxi blat  
 Künten bliet was. an dem. lxxxi blat  
 Küter was. an dem. lxxxi blat.  
 Kagen zagel kruz was. am. lxxxi blat  
 Küerreck was. an dem. lxxxi blat.  
 Küemilch rom was. an dem. lxxxi blat.  
 Kalbs büt was. an dem. lxxxi blat.  
 Kalbs blüt vnnnd kalbs lungen wasser an  
 dem. lxxxi blat.  
 Kalbs leber was. an dem. lxxxi blat.  
 Krebo was. an dem. lxxxi blat.  
 Klapper rosen od torn rosen was. lxxxi blat  
 Käl kruz was. an dem. lxxxi blat.  
 Kappunen was. an dem. lxxxi blat

**Bas xi capitel von dē**

wassern deren namen anheben sein an dē  
 büchstabē. L an dem. lxxxi blat  
 Lattich was. an dem. lxxxi blat  
 Lobstökkel was. an dem. lxxxi  
 Linden bliet was. an dem. lxxxi blat  
 Lauch was. an dem. lxxxi blat  
 Lilsen blumen wasser an dem. lxxxi blat  
 Lavander wasser an dem. lxxxi blat.

**Bas. xii capitel von dē**

wassern deren namen anheben sein an dem  
 büchstabē. M an dem. lxxxi blat  
 Märet kruz was. an dem. lxxxi blat  
 Weibblümlin was. an dem. lxxxi blat  
 Milnen wasser an dem. lxxxi blat.



## Von den wassern

Mur pfeffer od blatlose am lxxxvi blat  
Meygero wasser an dem lxxxvi blat  
Münzen od bymüten was. lxxxvii blat  
Magsot krot wasser an dem lxxxviii blat  
Merlinsen / oder weiß stein brech wasser  
an dem lxxxviii blat  
Meydow wasser an dem lxxxviii blat  
Modelger/oder Peters wurzel / oder seiff  
krot wasser an dem lxxxviii blat  
Menschen blüt wasser an de lxxxviii blat  
Menschen kat wasser an dem lxxxviii blat  
Mans erlöw brachen distel/od krus distel  
wasser an dem lxxxix blat  
Murruten wasser an dem lxxxix blat.  
Moss blümen wasser an de lxxxix blat  
Mewel wurzel od zitters wurz / od nagel  
wurz an dem xc blat  
Müß dz wasser an dem xc blat  
Mucken wasser an dem xc blat  
Mulberent wasser an dem xci blat  
Mangolt krot wasser an dem xci blat  
Merrettisch oder krod an dem xci blat  
Meinander würm an dem xci blat  
Mör hirs wasser an dem xcii blat

### Bas. xiii capitel von

den wassern deren namen anhebe seint an  
dem büchstaben. N an dem xcii blat  
Nater wurz wasser an dem xcii blat  
Nepre od kagen müntz was. xciii blat  
Nachtischer wasser an dem xciii blat  
Nuß wasser von den gemeinen grünen  
nüssen an dem xciii blat  
Nußlönsflor wasser an dem xciii blat  
Nuß bletter wasser an dem xciii blat  
Nesseln wurzel wasser an dem xciii blat  
Nesseln somen wasser an dem xciii blat  
Nesseln krot wasser an dem xciii blat

### Bas xiiii capitel von

den wassern deren namen anheben sein an  
dem büchstaben. O an dem xcvi blat  
Ouge trost od augen clar wasser xcvi blat  
Osterlucien wasser an dem xcvi blat

Drecht salbei od klein salbei was. xcvi blat  
Ochsen zling was. an dem xcvi blat  
Opffel was. vō den wilden am. xcvi blat  
Opffel was. vō fulē zamē opffeln xcvi blat  
Opffel blüet was. von de zamen. xcvi blat  
Ochsen blüt wasser von eim iungen geheil  
ten ochsen an dem xcvi blat

### Bas. xv capitel von de

wassern deren namen anheben seint an de  
büchstaben. P an dem xcvi blat  
Pffierling oder rechling was. xcvi blat  
Peterking wasser an dem xcvi blat  
Paffen rō:lin oder sunne würbel was. an  
dem xcvi blat  
Paffen krot blümen was. xcvi blat  
Pfirsch laub wasser an dem xcvi blat  
Pfirsch blüet wasser an dem xcvi blat  
Pfirimmen blüet wasser an dem xcix blat  
Psohen krot wasser an dem xcix blat  
Pstemmen krot wasser an dem xcix blat

### Bas xvi capitel von de

wassern deren namē anheben sein an dem  
büchstaben. Q an dem xcix blat  
Quendel / hünner cle / oder wilde bolel was  
ser an dem xcix blat  
Quelcken wurzel was. an dem c blat  
Quelcken wurzel blümē was. an c blat

### Bas. xvii capitel von

wassern deren namē anheben seint an dem  
büchstaben. R an dem c blat  
Reb wasser das darvon gesamlet ist wenn  
man die reben schneidet im glantz. c blat  
Reb laub was. an dem ci blat  
Rinds gallen wasser an dem ci blat  
Rügel blümen wasser an dem ci blat  
Retrich wasser von den gemeinen retrichē  
an dem ci blat  
Retrich laub wasser von den gemeinen ret  
rich an dem ci blat  
Rosmarinen wasser an dem ci blat.



## Vonden wassern

V

Reisfarn wasser an dem. ciii blat  
Römisch köhl oder rot köhl was. ciiii blat  
Ruten was. an dem ciii blat  
Regen wüem was. an dem. ciiii bale  
Ritter sporn wasser an dem. cv blat  
Rosen wasser an dem cvi blat  
Rot rosen wasser an dem cvii blat  
Rosen was. vō dē weissen rosen cvii blat  
Rosen vō dē buttrē rosen am cvii blat  
Rosen knöpff was. an dem cviii blat  
Rosen vō dē peonien rosen am cviii blat  
Ruben was. an dem cviii blat  
Rot kirschen was. an dem. cviii blat

Spitz wgerich oder ripwurz wasser / an dem cviii blat  
Schel wurtz wasser an dem cviii blat  
Schlehen wasser die noch nit zeitig seind an dem cvy blat  
Surauch wasser an dem cvy blat  
Spicanardi wasser an dem cvy blat  
Senffkrut wasser an dem cvvi blat  
Seenenbaum / oder Sebenbaum wasser  
Sant peters krutrag vñ nacht cvvi blat  
Spargen wasser an dem cvvii blat  
Spindelbaum wasser an dem cvvii blat  
Spring krut wasser an dem cvvii blat

**Bas. xviii capitel von**  
den wassern deren namen anheben seind.  
an dem büchstaben. S am cix blat

Schwarz kirschen wasser am. cix blat  
Strecken wasser die lung seint / an dem cix  
Schweinin blüt wasser an dem. cix blat  
Sant iohā a krut od hartböw wasser an dem. cix blat  
Stendel wurtzlen / oder hendel wurtz des menlins an dem cix blat  
Stendel wurtzlen wasser von dem weib lin an dem. cix blat  
Stein cle oder geller cle an dē cy blat  
Sāt cristoffels krut wasser an dem cx blat  
See blümen / oder wasser blümen wasser an dem. cy blat  
Stein brech / oder stein krut was. cyi blat  
Scablosen krut wasser an dem cyi blat  
Salbeien wasser an dem cyii blat  
Sanickel / oder sant Lorenzē brut wasser an dem. cyiii blat  
Synnauw wasser von der spizlechten an dem cyii blat  
Schoß wurtz / oder gartbagen / oder stab / wurtz wasser an dem. cyiii blat  
Schnecken wasser die rotfarb seind vñd vff der erden kriechen an dem cyiii blat

**Bas. xix. capitel von**  
den wassern / deren namen anfaßen seind  
an dem büchstaben. T. an dem cvvii blat  
Tosten oder wolgemüt wasser cvviii blat  
toimentillen wasser oder blüt wurtz oder rotwurtz an dem cvviii blat  
teschel krut oder dischel cvviii blat  
rottern wasser an dem cvix blat  
tröstern wasser von bremen da man honig vß gemacht hat an dem cvix blat  
tamariscen wasser an dem cvix blat

**Bas. xx. capitel von**  
den wassern / deren namen anfaßen seind  
an dem büchstaben. W. an dem cvy blat  
Wermüt wasser an dem cvy blat  
walwurtz oder bein wurtz oder schwarz / wurtz wasser an dem cvy blat  
wilgen laub wasser an dem cvyi blat  
wilden blüet wasser an dem cvyi blat  
wundscherling wasser an dem cvyii blat  
winden krut oder wegwin was. cvyii blat  
weiß glocken wasser an dem cvyii blat  
wegweiß blümen wasser an dē cvyiii blat  
wüllen wasser oder henelbrant cvyiii blat  
weggras oder garten gras wasser an dē cvyiii blat  
weiß wurtz wasser an dem cvyiii blat

2 v



## Von distilierung

Wild salbeien wasser am cxxviii blat  
Wint er grün od holz mangold cxxv  
Weiß erbeiß wasser an dem cxxv blat  
Wild biren wasser an dem cxxv blat  
Wild scharlach wasser an dem cxxv blat.  
Wolffs milch oder reuffelo kruit wasser an  
dem. cxxv blat  
Weiß gilgen wasser an dem cxxvi blat  
Weiß gilgen wurzel wasser. cxxvi blat  
Weiß gilgen der blümen vnd der wurzel  
wasser an dem cxxvii  
Widertodt wasser an dem cxxviii blat  
Weckolter ber wasser am cxxviii blat  
Walt meister oder guldin stern wasser an  
dem cxxviii blat  
Wild saffron wasser am cxxviii blat

### Das XXI capitel von

Den wassern deren namen anheben seind an  
dem büchstaben x an dem cxxviii blat  
cristi wurzle od zitter wurz was. cxxviii

cristi wurz kruit wasser am cxxix blat.

### Das xxii capitel von

Den wassern deren name anfaßen seint an  
dem büchstaben. y an dem cxxix blat  
yelenger ie lieber wasser am cxxix blat

### Das xxiii capitel vō

Den wassern deren namen anfaßen seind  
an de büchstaben z an de cxxix blat  
Ziblen oder zibeln wasser der gemeinen zy  
beln an dem. cxxix blat  
Zeitlosen kruit od maß lieb was. cxxix blat  
Zitwan wurzel wasser an de cxxix blat.

### Hie seind geendet die

xxiii capitel des andern büchs vnd folgt  
hieruff die vorred von distilieren.



In dem namen des almechtigen gotz anfahren ist das erst teil dis büchs / in welchem begriffen würt die recht kunst der distillierüg / so vö vil meistern der arzney erfahren / vnd auch von mir Jeronimo durch mein teglich hand wirkung selber erkündet hab / ein geringen weg leichtlich zu begreifen. zc.



**A** dē erste so ist notz ü sagen w3 di

stiliere sei / warüb ein ieden not ist vñ gebürt zu wissen w3 er würckē wil / vff d3 er wiß sein fürnemen zu volbringen / d3 er im fürgenunē hat / darmit er erkent d3 sein werck gerechtfertigt ist Da rü so ist zu wissen das distilliere nit ands sei dan d3 subtil von dē grobē / vñ d3 grob vō dē subreilen zu scheidē das zerbrechlich oder zerstölich vnzerstörlich zümachen / d3 materialisch vnmaterialisch zü machen / das lyblich geistlich zümachen / das vnleiblich leiblich zü behaltē / vff

das der leiblich geist durch sein subtiliter dester leichter darzü behender durchdringen vnd penetrieren / mag mit seiner tugent vnd krafft / die daryn verborgen vnd gesenckt ist vmb empfindlichkeit seiner heilsamen wirkung in dem menschlichen leib / wan distillierung ist ein elementisch ding zü machen gleich dē himelichen / wan durch bewegung der natürlichen himeln / ein jedes natürlich wesen geregiert werden müß dem corpus d himel. Zu gleicher weiß des menschen leib durch ein erfahenden artz on das corpus d arzney / auch durch die wasser die da gescheiden sein von dem groben / also von dem die krafft vnd sel ein ieden vß gezogen / vnd das fürdass zü schicken an das end / da es nutz vnd heilsamkeit bringen ist / als ich hernach zeugen wil.

Das ander capitel warü distillieren erdacht sei.



## Von distilierung



**D**istilierē ist erfunden vñ erdacht vmb mancher lei nutz vñ noturfft vñ zū lieb dē menschen / d menschen leib in gesuntheit zū behaltē vñ d kranckē leich nā vō seiner kranckheit widerū zū erquickē / vff dz dz vñ behaltē behaltē werde mag vñ dz grob gelüttert würt vō seiner füllūg vñ zerstücklichkeit / wan warū ob du die kriter / wurzle vñ and substanz stoffest / vñ dz safft daruff truckst / so würt es vnlieblich. Zūm andn damit zū vñ mischē sirupē / electuariē / cōfect dz sie in einer lieblichē trincklichē gestalt vñ form genützt werde mögē. Auch für die gemeinē mensche / dy die artz nei nit zū bezalen habē / od nit habē mögē / wā wie oft hab ich gesehē vñ gehōrt mēsch en eins schloß vñ dorff vñ kleinē stetlin in kranckheit fallē / die wed artz nei noch artz et habē mögē / ward in geholffen od vffent haltūg biß mā im artz nei od artz beacht / solchs mich grōßlich bewegt hat diß mein klein werck zū offenbare dē gemeinē mēsch en. Zū drittē so die artz nei gebē würt mit ire corpus vñ substanz in gestalt electuariē / cōfectē / sirupē / puluer od einiche medi cin mit essen / schluckē / trinckē / in welcher lei dz geschicht. Aber in d warheit sorglich in vil d mensche leib gesehē würt durch ir substanz willē / vō dē Auicēna ret in dē anfang das. iiii. canō / da er spricht durch dy ler Ipcras / ein iede artz nei mit ire sub stanz genossen schwecht vñ macht alt / als da Ipcras / Mesue / Arnoldus de villa noua vñ mancher me / habē dē weg fundē dz grob vñ die irdische substanz zū scheide vō dē subreilē durch dise wirckung / die ge nant ist die handwirckung d distilierung od brennūg durch dē alembick od helm vñ and instrument / als ich hienach zōgē wil.

**Das drit capit. ist offen**  
bare wie mā herlei weg mā distilire mag.



**A**ch dē vñ ich ge schribē hab / warū distilierē erdacht sei. Ist not mit kurzen wortē zū erkennē gebē / die aller gemeinstē weg d distilierung od brennūg / vff dz d leser dester haß mein sūnemē mög v ston / so hab ich mir gesezt z wē weg / darin begreifen wie mā distilierē mag. Der erst weg / wie dz mūglich sei zū thun on kostē / vñ in fūnfferlei massen. Der and mit ko sten / vñ durch dz feuer in fūnfferlei weg / wiewol etlich dē fūnffte me anhangē sein / das auch an seim ort im buch geoffenbart würt. Der erst weg on kostē geschicht dur ch ein trianguliertē filz genāt per filtra dē stilationē. Der and modus geschicht also / ein glas gefült vñ vff ein and glas gestürz et vñ wol vermacht / an die son gestelt oder gehenckē genāt per solis distilationē. Der drit weg / ein glas gefült vñ wol ver stopft / vñ in deick verwürckē / vñ in ein bachoffen gethon / so mā bacht / genāt per panis distilationē. Der sierd weg / ei glas gefült dē drittē teil / wol verstopft / gegraben in ein rosmist etlich tag per fimi equē distilationē. Der fūnffte weg / ein glas gefült vñ wol verstopft vñ vergrabē in ein omeis huffen / etlich tag daryn zū ston / ge nāt per formice distilationē. Der erst weg des andn wegs durch dz feur zū distilierē ist / ein glas gefült nach rechter maß vñ gesezt in ein wasser / darund ein feuer ist / daruff ein helm oder alembick genāt distilatio per balneū marie od distilatio in diplo vase. Der ander das man zū dem selbigen wasser thāt rosmist / daryn dz glas stot / genant distilatio per ventrē equinū. Der drit weg / das man das glas in ein cappel setz / darin gereden esch ist / genāt distilatio per cineres. Der sierd weg / das man sand für die esch in die cappel thāt / daryn das glas stat / genant distilatio per



arenam. Der v ist das glas frei vff dz feur  
er gesetzt / dz zwischen de fetir vñ de glas  
kein gefeß ist / darin es stat / sund vff ein  
ysin od dreifüß genar distilatio per ignem  
Also hastu nñ die zehen weg d distilierung  
der zweier weg. O wie vil sein noch d weg  
der distilierung / de alchimisten fast wol be  
kant / die de genanten anhangē sein on zal  
doch wil ich etlich ercklerē in meinē andern  
büch / nit not hie zū erzalen / sund fürbas  
zū gon zū zögē die instrument vñ werckzūg  
welcher du noturfftig bist zū disem werck.

Instrument welche noturfftig sein  
zū disem werck. Das. iiii. ca.

**A**ls ich nñ geschri  
ben hab die zal / sin vñd weg zū  
distilierē in. v. weg. Ist not zū  
erklaren mit kurzen wortē / als fer dz mü  
glich ist. de gezūg vñ instrument zū haben  
vff das dis werck d distilierung volbracht  
werden mag. So hab ich für mich genu  
men etlich zū offenbare / durch den geleertē  
vñd de erfarenden in d kunst der alchimy  
wol erkant. Zūm ersten gebürt sich zū ha  
ben weiße trianguliertē filz / laimen stein  
gebraut vñd vngebraut / gleich de brunne  
steinen. Darnach rund röst die ysin sein /  
in der dicke eins zwerg fingers / ründ oder  
fiereckecht / in solcher form.



Darnach capelen vō weisser erde danō  
mā de goldschmidē od münzmeistern sch

meltz digel macht etlich ober glasurt etlich  
nit vō de gemeinē die weire dritthalb fierteil  
einer elē vñ die tieffe als lāg doch etlich klei  
ner / nach d gestalt d offen / in solcher form.



Darnach gebürt zū habē kuppfern kessel  
od kuppfern capeln i d weire dritthalb fierteil  
einer elē in d tieffe auch also mit einer kupp  
ferin rōrē halb elē lang / vñ die rōr sol stō. ii  
zwerc finger obē am end / als hie stat / dar  
in zū distilierē in balneo marie oder in vō  
tre equino / als ich hernach zōgen wil.



Darnach müstu haben bleien ring in d  
mitten yn gesenck mit fier durchlöcheren  
oren / groß vñd klein / leicht vñ schwer / dy  
mittelmessigen von v pfunden / die kleinē  
von acht pfunden / die grosen von vi vñd  
vii pfunden / als dise figur zōgt / de gleich  
en hülzūn bretter als weit als die cappelen  
oder der offen ist / also das das glas durch  
das mittel loch gon mag / darnach macho  
etlei offen / als ich hie vñden zeugen wil /



## Von Distilierung

leicht vnd schwer/die mittelmessigen von zehen pfunden/die kleinen von acht pfunden/die grossen von .vii. oder .viii. pfunde als dis figur zögt/desgleichen hültzin breiter/als weit die cappellen oder offen ist/also dz das durch das mitteloch gon mag/darnach mancherlei öffen/als ich hie vonden zögen wil/zü distilieren in balneo marie/vff das das glas nit vbersich steigen mag/vor d schwere des anhangende bleis so es daran gebunden vnd gehefft ist.



Darnach der helm vß weisser erden gebrant vnd ober glasirt inwendig vnd vßwendig oder kupffer/bleien oder zinen/deren form also würt/auch etlich mit zweien falzen vnd zwo rören/also das d ober falz ein rör hab gon in die vnder rör/die helm fast vil wasser geben.



Sarunder müstu haben von weisser erden wol ober glasirt pfannen oder bleichin oder kupffern. Darnach müstu haben gleser genant cucurbit von den türtschen kolo

ben gemacht von Venedischen scherben glas/vff das sie das feuer er leiden möge/deren form also ist.



Darnach müstu haben etlich gleser als das man zwei vff einander stürzen mag/deren form also ist/daryn zü distilieren an der sonnen/als ich in dem nünden capitel des ersten büchs leren wil.

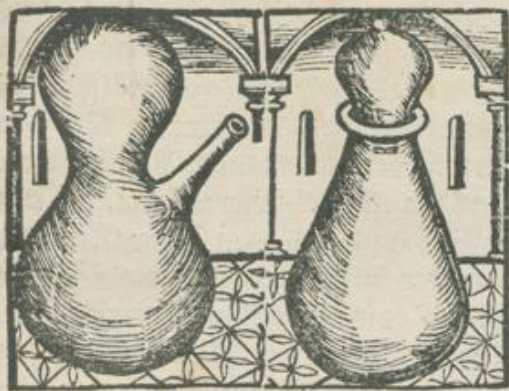


Darnach müstu haben krumme gleser formen wie ein storckenschnabel/genant retort/deren form also ist/vñ der gleser mit zweien armen/genant pelican/deren form also ist.





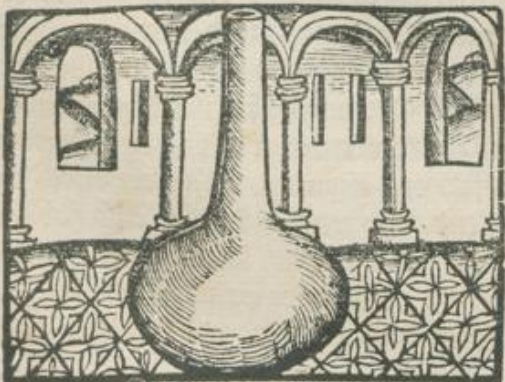
Des gleichen blinde helm vō glas wie ein kolbē in ein ander glas gestürzt on rōre genant Alembicum cecū / vñ gleser vñ dē vñ obē weit / vñ in d̄ mitten eng / genāt circulatoriū / darin zū putrificierē vñ digerierē.



Darnach gebürt sich zū habē glesin helm mit langen rōre / genant alembicū / dardurch zū distillieren / deren form also ist.



Sich gebürt zū habē für setz gleser / gnant violen / mit langē helsen vñ enge mundlöcher zū empfangen das wasser vō dē schnabel od rōren des alembick / des form also ist.



Darnach ist not zū haben eiserin klufften blasbelg mit langē rōre vornē wol beschlagen / darnach küelt off vō glas / als ich her nach zōgē wil in dē. vii. capitel des ersten büchs auch steinin krüg bereit / oder Syburger erd bei köln her bracht dari dy wasser zū behalten / vff d̄ sie dester mind beschē / darnach müstu habē kolen weich vñ etlich hart / auch groß vñ klein nach noturfft diß wercks / wie es sich da erheischt.

Das fünfft capitel ist leren vñ vnder weisen zū machen die stein / laimē vñ lutū welchs du noturfftig bist zū disem werck.



**N**un ist zeit zu der

hantwirkung zū gon des wercks / das du begeren bist zū uolbringē. zū dē ersten diß werck mich bezwingt dir zū zōgē mit vñ d̄ weisung als fer das sein mag / d̄ du habest formen vñ instrumēt vō holtz od vō ysin darin zū formierē die stein zū dē ofen / als ich in disem capitel zōgen wil. Darnach dē grund vñ d̄ erdreich darzū bereitē solch stein daruf zū machē. Darnach wie mā die trücknē vñ behaltē sol / hernach vō dē laimē darmit die öffen vñ instrumēt zū machē / zū bestreichē vñ zū erlutierē / vff d̄ solch werck mög volbracht werdē / so würt d̄ laim mancherlei weiß gemacht ieglichē weck zū gehörig. Zum erstē ist not zū habē ein form gemacht vō eisin od vō nußbaum od vō byrbaum holtz / wie ob stot / vff d̄ es nit spalt in d̄ dick ein fiertel einer eln / auch soltu hōgūt gemein erdreich nit zū feißt od zū mager / schön gereinigt von aller oberflüssigkeit vermischet mit wasser wol vñ einand geschlagen vñ getretten bis er würt gleich ein gebertē wachß. Die form dā gestossen in wasser / darnach in sandt gelegt vff ein bret / darin geschlagē dē klotz des erdreichs die ober sül dē gnantē erdreichs abgstrichē mit gnezter hād die form vō dē bret bei dē



## Von distillierung

oren vff einands geleit mit schlaßē/ so salt der vß der form die figur ist am. vi. blat. In solcher maß magstu machen stein/ vil oder wenig/ darnach gestelt an den lufft vñ schatten/ od oben in dz fuß ir dörung volbracht würt/ desgleichen magstu auch nemen hammerschlag/ rein gestosen des achteil des erdtreichs/ so werden sie hart im feür wie eisin/ ob du aber ein ziegler haben magest/ so bring im die form/ vnd heisch dir stein machē vil oder wenig. Als du nun die stein hast/ so ist nor dē laimen darzū zubereitē vñ zū machen die öfen/ vñ das sie nit reissen oder zerstor̄t werde dur/ ch dz feür/ nit allein die öfen/ auch dein instrument von eisin/ kupffer/ glas od erdē damit zū bestreichen vnd zū verlutieren/ als es sich heischt.

Zū dem ersten das du habest ein zehē laimē/ suber erlesen/ dē kacheln wol bekāt kühar/ scherhar od pferdstreck geschlagen mit einer hülz in gerten biß zū d lückung/ dz sich ein har von dē andern gescheiden hat/ vñ kein klotz oder lück dar in sei/ vnd das klein gehackt/ vnd vermischet mit laimen/ also das des roßkatz das drittel des laimens sei/ wan sein art ist das es leicht/ lich bint in dem feür/ vñ ist d best laimen zū dē öffen/ vñ ist güt dz dz wasser gesalzen wer das d laimē von dē feür nit reisset. Wan du nū wilt ein capel od kachel verlutierē/ dz sie nit von dē feür zerreißen. So ist alzeit zū mengē dz genant saltzwasser/ vnd den gemeltē laimē/ die capel wol verstreichen zwei od drei mal/ doch dz sie vor yedes mal von im selber wol trucken worden sei/ so spalten sie also gemacht vñ kein ein feür/ also magstu verlutieren ein jedes glas. Wiltu nun ein laimē machen/ dz dir kein glas von dē feür zerspalt/ so nim luten laimē/ vnd thū den in ein zuber/ vnd gūß darüber wein/ vermischet mit pferdß weck/ vñ mit flachßegel in gestalt eines di

ckē breis/ dz glas damit bestreichē zū ring vmb/ vnd laß es dan trucken werde an dē schatten/ so verbint es nit. Wiltu dz keinlei stein von dem feür zerspalt/ so werd der laim mit gebrantē nesselwasser gemacht/ vñ damit bestreichen die stein/ vñ vñ im selber lassen trucken werde/ auch an dē schatten so zerspalt od zerspringē sie nit vñ keinem feür. Item das dir kein dück von dem feür verbünnen mag/ damit du verlutierē magst zwei gläser vff einand. Nimm das dück/ vnd stoß es in saltzwasser/ vnd laß es von im selber trucken werde/ darnach so stoß es in ein geklopfftz eyerklar/ vñ laß es trucken werden. Wan du dan etwas wilt verlutierē/ so bestreich es mit ein dünnen laimen vnd verlutier damit. Itē ein verlutierung/ so ein ein glas vff dē feür zerreißt/ so werd genumē rote mung/ vnd halb also vil vngelöschten kalck gepulvert vnd ein wenig staubmel vñ einer mülin/ vnd vnder einander vmengt mit eyerklar vnd in dem ein lein in tüchlin genetzt/ vñ ein wenig zū dem feür gehalten/ das es leb warm würt/ vnd also leb vber den riß gelegt. Darumb soltu dich hüten/ das er nit kalt vff das glas kum/ ob anders dz glas heiß sei/ wan von dē keltin zersprung das glas/ also soltu machen luti sapientie/ nach d ler Arnoldi/ damit ein jedes glas zū verlutieren/ vff dz es das feür wol erleidē mag/ darzū nim wol gereinigtē laimē vñ aller oberflüssigkeit/ zwei teil roßkat/ auch erlesen/ wie ob stat/ vff das der laimē stercker würt vnd nit schind/ so gib im zū ein wenig ziegelmel/ vnd flind von eisin klein geriben/ oder vngelosten kalck/ gepulvertē gipß/ alles vermengt mit wol gesalzenem wasser/ vnd eyerweiß/ vñ gebert durch dyne hend/ vnd werd gebrecht. Also hab ich dir geoffenbart etlich laimē vnd lutum zū machen/ ob du aber weiter Begerē bist zū lutieren/ so magstu fragen die alchimiste.



## Des ersten Buochs

### Bas. xi. Capitell

ger zu machen die gemeinsten öffen  
welche dan notdürfftig seint zu di-  
sem werck.



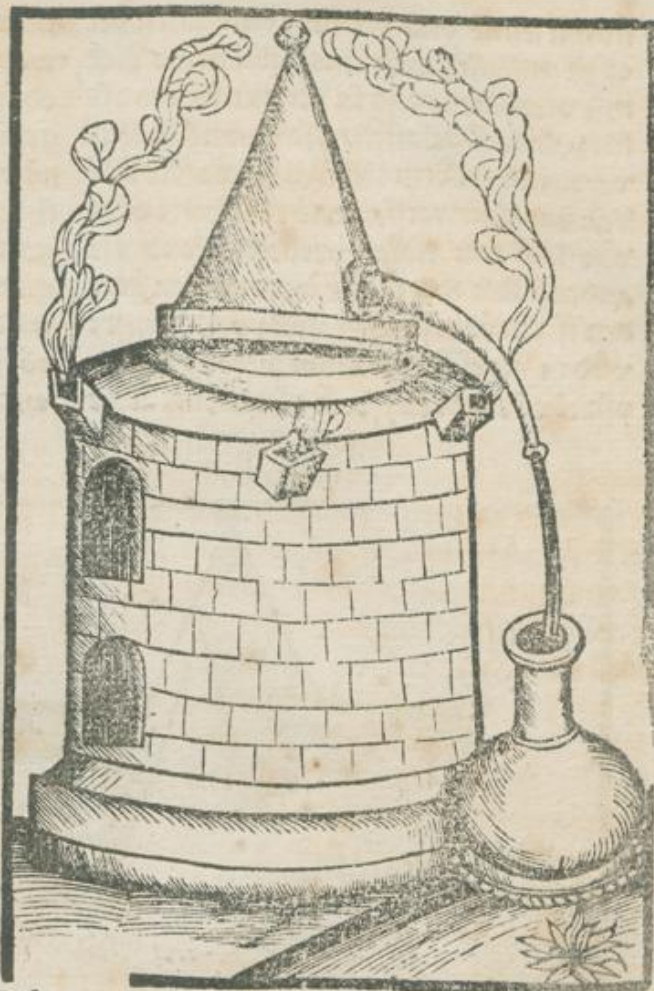
### Je öffen in mā

cherlei weis vnd form ge-  
macht werden/ darüb mit  
hilff des almechtigen gots ich die ge-  
meinen zögen wil mit kurzen wortē  
vñ die andn vnd wegen lassen vmb  
verdruß des lesers vñ lerendē/ ob ei-  
ner weiter begeren i st mag er finden  
bei den alchimistē den es offenbar ist  
Soch so hab ich für mich gesetzt vō  
zweien geschlechtern der öffen zu schry-  
ben/ besund ein jeden weg in mācher-  
lei form ich das zögen wil. Der erst  
weg vō dē brenöfflin als ietz gemein-  
lichen gebucht werden vñ werden ge-  
nant rosenhüt od helm. Der and so  
werden gemacht öffen/ genant distil-  
lier öffen in mancherlei gestalt vñnd  
form sein. Zu ersten zu offenbarē die  
öfflin die man nent brenöfflin/ dē kach-  
lern gemeintlich wolbekant von ge-  
brantē erdrich vberglasurt in gestalt diser  
figuren welche zu tragē seint vō einer stat  
zu der andern nach gelegenheit deines ged-  
mütes.



### Ad öffen mögen

gemacht werden wie nach stat  
mit zweie/ drei od vier helmen  
d̄z sie mit ein feuer gewōmet  
werden vnd in jedem helm ein besund was-  
ser magst brennē. Aber nit zu tragē vō ein-  
or zum andn darumb hab fleiß die stat dē  
offen zu setzen/ zu bedencken ob schaden da-  
von kumen möcht/ vnd die breit vnd lenge  
nach deime willē vff solichen hert werd ge-  
setzt der süß vnd das vnderheil des offens  
darein die esch fall würt zweierligendē stei-  
dick/ also das d̄ fuß in der mitten hol sei-



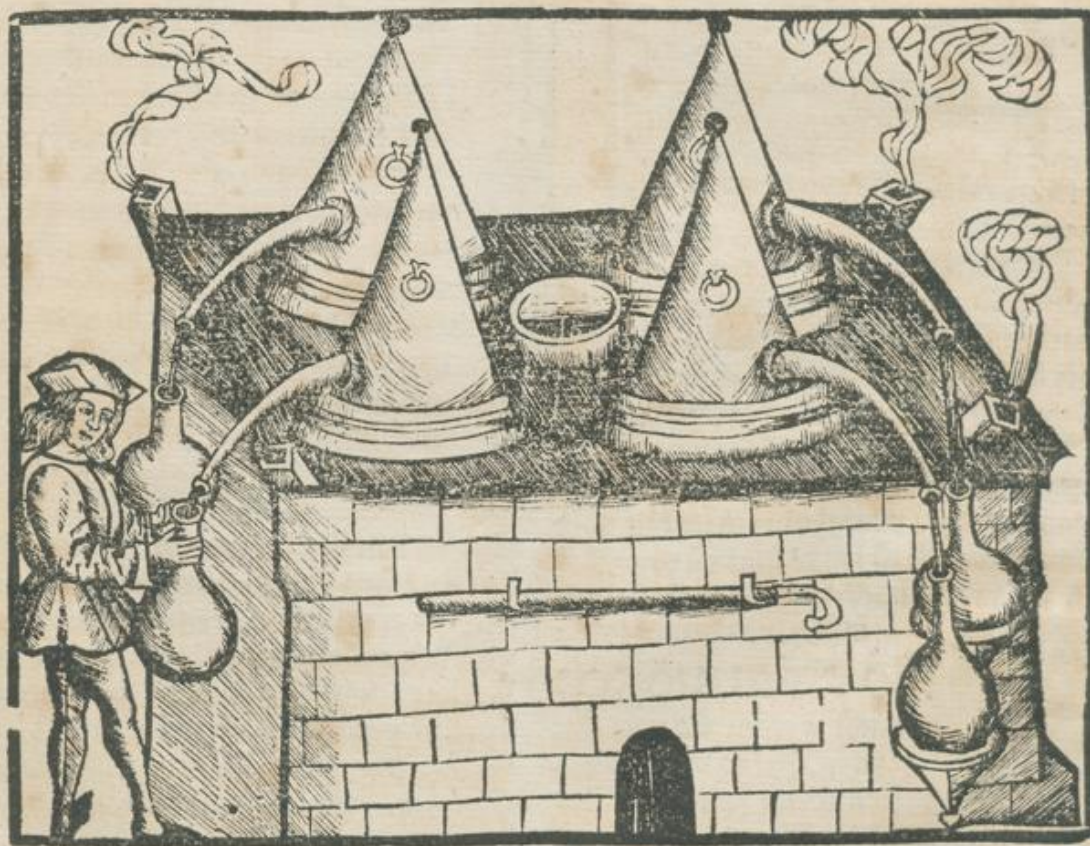
ober die höle des süß werd gelegt yseri steg  
lin i dick eins dumen viereckchte od rund  
also das ein ysin eins grossen dumen breit  
von dem andern ligen ist/ od aber ein rost  
darüber gelegt wie gezeichnet st̄or vñ vmb  
den rost werd der offen vff gefieret te leng-  
er je weiter inn der höhe anderthalb fertel  
einer elen/ doch inwendig verstrichen mit  
leimen der da bereit ist mit saltzwasser vor-  
gemelt/ vff das oberheil werdē gelegt. Itz  
starck ysen stangē ein viertel einer elen vō  
einander wol bestrichen mit gutem leimen  
oder lürum/ vñ vff die ysen werd gelegt ez  
starck yserin blech d̄z in d̄ mitte habē i st̄ ein  
loch da durch die kolen zu werffen vnd dē  
blech vier löcher gemacht in dē offen rauch  
vß zu lassen also das blech wol verstrichen  
B



## Von distilierung

stemie leimē vnd vff dem blech werd der  
offen gehöcht gar by eins halbe steins dick  
mit vierhülen / vnd in der mitten des of-  
fens ein loch gelassen / also dz auch dz loch  
vergleicht sei dem loch des blechs die kolē  
dar durch zū werffen vnd ein deckel vber  
das loch mit eschen verdeckt / vnd die  
ander hülen oder löcher werd gethon gere-  
den eschen oder sand in dick zwier finger  
vnd in die esch oder sandt werden gesetzt  
pfanē vō erden künperin od blechin. Aber

in warheit die blechin pfanē mögen mit  
wol den sandt leide sunder sie schmilzen  
oder aber gar mit kleinē feuer müssen sie  
gehiziget werde vñ vff solich genat pfan-  
nē werde gesetzt helm od rosenbütt wie dise  
figur vñ weiser vñ in ides rauchloch werd  
gemacht ein zapffen dz feuer damit zū re-  
gieren groß od klein nach deinem gefallen  
vñ d'offen sol gehiziget werden mit kolēn  
od segspenen od löse clöz vō ein rotger-  
wer vnd holz des form also ist.

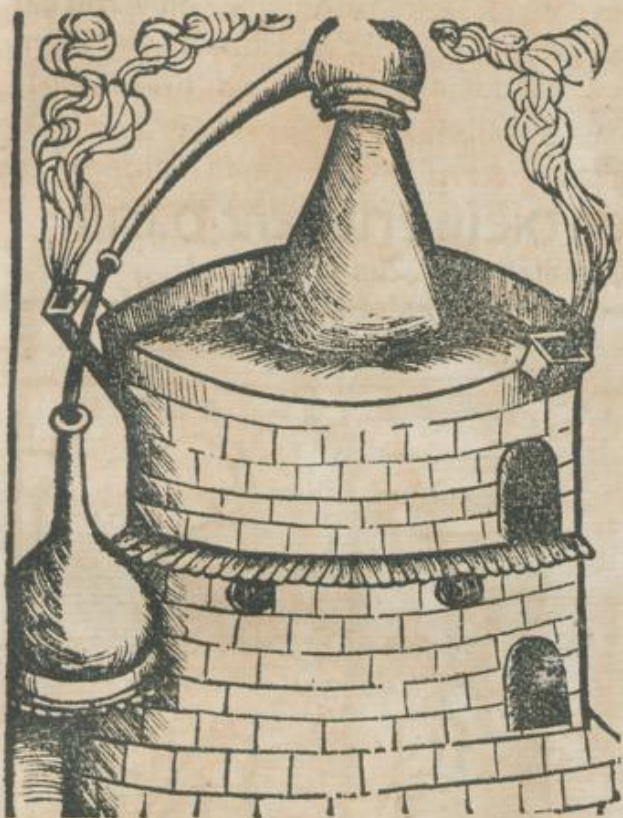


**I**n solcher ma-  
ßen magstu auch ein ofen  
machē das du mit holz in  
brennest also das der offen  
lang ist vnd vō der höhe des rosts bis zū  
dē blech sol sei einer elē hoch vñ für die bel-

ch so werd genommen basel rach vñ dz müd  
loch des offens sei vff ein span in der wei-  
te ein halb ele vnd in der höhe. iiii viertelet  
ner elen d'offen hab auch zwei groß rauch  
löcher solche öffen magst du machen mit  
wie vil helmē du wilt.



**Man wil fürbas beginnē zu**  
 leren von distillir öffen / deren figur hie stot.



**Balneum marie**



**W**an du wilt ha-  
 be ein distillier ofen so werd  
 betracht vñ vsehen wie ich  
 vor gemeldet hab. Vff dē  
 herd werd gelegt. v. stei wie

ein ring / deren form vor stot / 8. vi werd  
 entzwei gehawē dz halb teil darzu gethō /  
 so ist bliben dz mundloch / vff die stei werd  
 gelegt sechs stein / also dz kein füge vff die  
 ander gang / darnoch so werden sie wol v-  
 strichen / inwendig vnd vßwendig / also  
 dz daruffligē mag 8 yfern rost / 8 daruff  
 gelegt werden sol / daruber werd gelegt  
 aber sechs stei / vñ vff die. sechs stei werd

gelegt aber sechsthalf stei zū machen  
 dz mundloch / dar durch kolen in zū  
 tūn vñ dē offen allzeit wol vstrichē  
 wie vor gesprochen ist vnd vff die  
 sechsthalf stein werd gelegt. vi stein  
 dz müdloch zū vßschliessen also hastu  
 das loch da die esch vß gezogen vñ  
 das loch da man die kolen in würfft  
 vnd darnach werd aber vi. ganzer  
 stein daruff gelegt wie vor / allzeit  
 wol bestrichen vnd vff die selben. vi  
 stein werd gelegt ein rund ysen wie  
 ein drifus / vnd das sol bestrichen  
 sein mit leimen vnd vff den drifus  
 werd gesetzt ein irdre cappel wie vor  
 stat / wol verstrichen mit leimen vñ  
 der ofen werd gehöhet ie. vi stein zū  
 ein ring / also lang das er der cap-  
 pellen gleich ist also das er hab. iiii  
 lufftlocher / obē gleich der cappellē ge-  
 ordenet mit. iiii irdre zapffen damit  
 das feuer zū regierē. In die capell  
 werd gethon esch od sand / vñ darin  
 gesetzt dein glas also das alweg ein  
 halb vierteil einer elen dick / die esch  
 oder sand vnder dē glas ligt. Ob du  
 aber begern bist einen offen zū haben

Balneu marie genāt / so werd für die capel-  
 len ein küpfferin caphel od kessel mit einer  
 küpffri rōre genūmen wie ich vor gegöt  
 hab wol vstrichē also dz die rōr für dē of-  
 fen gāg / ob dz wasser vbersich siedē würd  
 so lieff es zū d rōre vß zū vmeiden die zer-  
 stölichkeit des offens vō dē wasser i solich  
 e küpffrin cappel od kessel sol kein esch  
 noch sand gethō werden / wan er verbrent  
 bald. Aber du magst wol inn das wasser  
 thun pferds kot zū distillieren inn ventre  
 equino. Es ist zū machen ein ander offen  
 mit einer langen höhe rōren in d mittē / ge-  
 nāt fulheintz / zū ring omb mit. iiii od. iiii  
 cappeln also dz 8 rost vnden in 8 langē rō  
 B ii

rit  
 en  
 sie  
 an  
 ise  
 rd  
 re  
 en  
 en  
 er/

id  
 et  
 et  
 ch  
 is



## Von distilieren

ren sei ob dē müdloch da man die esch vñ  
zühret vñ hab löcher vñ iede capel die ein  
bs vñ d. i. offe i. habē gheckt an dis vor vñ iē  
de capel hab ein ranchloch dar durch dem  
feur lufft zū gebē vñ die hitz vñ die capel  
zū i. z. zū zeitē registriert d. mā ein iede  
cappel s. vñ d. i. h. od mit einand heis machē  
sol die lāz rōri d. mitte gful mit kolē/oben

wol vstopft d. kei lufft daruf mag se rē  
allei d. z. fuer brenē vff dē rost vñ mit hē  
alzeit die kolē harnach fallē/ also mag sin  
die rō: hoch od nid machē / vñ d. z. feur hal  
tē mit vstopffug des lufftlochs/vonden vñ  
obē mit zapffen. vii od viiii des offens fi  
gur also ist.

### Anzeigung zubrenen die instrument darin

zū distilire vñ zū behaltē seind die wasser. Am vii. Capitel.

**Also du**  
nun die öfen bereit  
hast so ist notturfst  
d. du dā istrumēt  
bereitest / dā fürne  
müg zū volbringen  
vñ wie du die geses  
berzire selst behaltē  
d. sy d. wass mögē.  
Zū dē ersten wā du  
distilieren wilt inn  
gläsern / in eschen  
od i send/ist not d. z.  
du die gläser verlu  
tierst ober das halb  
teil mit ein vor ge/  
nantē lrimē/od luto  
als ich dir im v ca  
pi. gezēgt hab Aber  
die i balneo marie  
dürffer nit vblutiert  
sei/vñ solich gläser  
heissent cucurbit.  
Aber die besten gle  
ser seind die vō dē bö  
hemischen gläser od  
vō dē venedigsche  
schreiben stückē ge/  
macht seind / die werden erkant by der  
wässe vñ solich cucurbit werden nit alle  
gmacht vō glās sünd auch von erdē von



Hagenaw od syburger by Col vō Kupffer  
blei/zin/die blei hē od zin werdē gbrucht i  
balneo marie / aber die dā werdē off vblut



lerer vñ frei in dz feur gesetzt sund die küpf  
ferin werden auch gebrecht in balneo ma  
rie zu zeiten in esche od sand so ver dz sie  
blutiert seind/vñ die verlutierung sol ge  
sehen ober den zweire teil. Wan du ein  
iedes dig was geschlecht dz ist in dz glas  
thüst/od in ander instrument so werde tü  
cher genetzt in de luto vñ die genant glef  
ser mit vercleibt zwei od drei ober einand  
Also du aber oli distilieren wilt od d glei  
chen/so gebürt sich ober dz zwe zwerchsin  
ger dick den lutum zu steichen ie so es ein  
wanig getrücknet aber bestrichen/ bis die  
genant dicke erscheinen ist dennoch kün  
merlich zu behalten / wan oft durch den  
leimen allein es durch schlagē ist/darum  
ist sie is zu haben mit der lutierung. Nun  
wil ich lere die Instrument darin die was  
ser ston sollen das sie dester münders erbre  
chen/vñnd das geschicht in zwen weg.  
Der ein dz du habest dein kesselring ge  
macht. Der ander dz du habest geflochte  
ding von kleinen rütlin od bintzen wie ei  
körblin zu de halben teil vñ darüber dz  
glas/darnach das du habest krüg vñ sib  
burg/die wasserzebehaltē on durch schla  
hen. Ob du aber die nit haben magst so  
nim d wissen hagenanwer krüg gestelt  
in ein bachoffen wā er durch warm ist so  
güß darı zerlassen wachß schwēct de krüg  
hin vñd her vñd vñd vñd vñd vñd vñd vñd  
das wachß wid darus/bestreich den krüg  
vñswändig mit ein wullen tüchlin gene  
zt in zerlassnem vñschlit vñd ei wenig wi  
d in den offen gesetzt so schlüßte das waß  
vñd vñschlit in de krüg. Darnach werde  
zapffen vñd bleihen brieff daran gehenck  
vñ in das blei geschriben was wasser vñ  
welche zeit es gebrant sei.

Wie mā disti. sol durch filtz xviii. capi .

**Er begert zu disti**  
w lieren per filtrum als da ist saft

oder ander wasserechte fruchte wan sy müs  
sen alwegen sein einer lutren oder weiche  
substanz als was wein oder saft dz man  
begeren ist zu scheidē vñ seiner drübē sub  
stanz wan warüb kein hert ding von sei  
ner hertikeit wegen zu distilieren ist durch  
den filtz als da sein krüter blumen wurze  
ln od frucht was du begereen bist zu disti  
liere per filtrum ist not dz du habest zehē  
oder zwölff reiner weisser triangulierter  
schefin filtz also geformiert in leng ander  
halb viertel einer elē in d Breit obē ein vier  
teil vñ dā die fruchte od saft gesetzt in ein  
kachel vñglasurt /oben an ein stegē dz breit  
end des filtz vñ drei zwerch finger in die  
fruchte d kacheln gelegt also dz die kachel  
pfan sin neigent stand also hie stot.



Dz die spitz des filtz in einand kachel od  
glas hang/vñ der nechsten staffeln inwē  
dig i die selbige kachel auch ein filtz in ei  
and kachel hange/ also ie ein kachel nider  
gsetzt filtz darei gelegt alzeit sich die kach  
len neigen seind vñd als vil filtz od kache  
ln du hast nach deine gefalle vñd welcher  
filtz sich verstopfet von wegen d trübikeit  
darei gezogen so ist not dz er werd gewesch  
en/vñ wol vñ getruckt vñ wid in gelegt/  
also magstu distilieren vñ einē tag. vñ od vii  
mal als manchē tag dusunst müst haben  
das ist der erst weg zu distilieren on feure  
viii





Das teil als die ist in der mittren  
Sol gang vñ gar fein vß geschnitten  
Vß das ee das schwarz wol etreichte  
Dar inen die rosen stonnd gezeigt  
So darin die stein sein gemacht  
Bedde: das dreireil ich es kleiner achte  
Kürzer schmalen vnd dar zu gering  
Sechs sein geben ein offen ring  
Sechsthalf stein lufft vnd das eschloch  
Fürwasser so merck du mich doch

Sechsthalf stein gebe dz fuerloch we l  
Das ma darin mag isin die kol  
Die stei sollen mir sein gebraue  
Der offen stot als ein steine wende  
In der warheit ich die das s. g  
Vngedaue stei dz feuer bas leide mag  
Ein lang zeit der offen weeren ist  
Sem gebrauten stein dz selb gebast  
Der offen sol also gemacht ston  
Das tein sug vff die ander sei gon



## Von distilieren

**Zu distilieren an d' sonnen** genant per solis disti. Das ix capitel



**Er ander modus** vñ sin zu distilieren on fuer dz mag geschē an d' sonne on allen kostē vñ ist dz du nimst ei' glas dz obē vñ vnden gar nahe gleich weit ist genant ein vrienal als dise figur.



Das gefült vol blüet od blümē als rosen violen wegweis komrosen lindēblüet vñ d' gleichē vñ wā dz glas me dan vff zwei teil gefült ist/ so werd daruff gemacht ein crütz vō hözlin also dz es auch vspert sei mit ein hülzlin crützlin vñ stürz dz vff ei' and' glas des mundloch in dz ander glas gang das sol auch also sein wie ich vor geleret hab vō dem genantē glas vñ lutieret die zwei gleser vff einand' das kein athem daruff gang also dz dz glas da die blümē in seint zu oberst sei vnd henc' das in ein haffereff an die son da sie heiß scheint vō hiez der sonnen so distilier vß dem oberstē glas in das vnderst nach deinem begeren

**Zu distilieren im bachoffen im brot genant per panis distilationē** Das x capitel

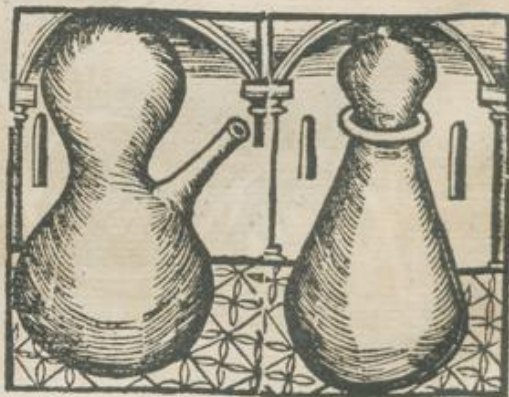


**Er. iii modus vñ** sin zu distilieren in ein bachoffen ist/ das du nemeß ei' glas wie ein gutterolff darin gibō rosen od ander blümē oder emeissen eiger welchezart sei als kom rosen wegweis gilgen oder blüet welcherlei du wilt dz vol ge

fült der blümen daruff gemacht ein hülz in zepflin vast wol vñ geheb das getragē in ei' brotbecker huß ei' deick darumb geschlagen in der vil das dz glas wol verdeckt sei wie ein brot/ das in ein offen gelegt so man ander brot auch in den offen thür laß das darin ligen biß das and' brot gebacht so werd das auch vß gethon vnd von im selber lassen trucken werden/ dan so brich das brot süberlicher vff vnd thū das glas daruff vnd den zapffen hübschlichen daruon das dz glas nit brech/ darnach gseit in ei' ander glas vnd thū sin also wie vor also lang vntz du sei genüg hast/ darnach ob es nit luter genüg wer nach deine wille möchrestu es noch ein mal durch ein silz distilieren ob du woltest es darff sein aber nit vñ dis sein vast zwei gute distilierung wan in durch die sublimierung oder vffsteigung ir geschmack vñ krafft nit genügen würt. **Wieman distilieren sol in ei' rosmist.** Das xi capitel.

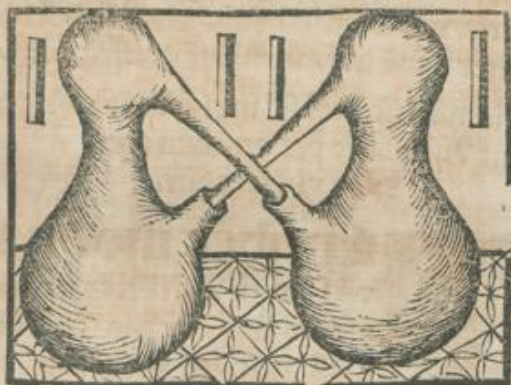


**Er vierde weg** zu distilieren in ein rosmist Ist das du nemeß ein glas wie ein kürbs von den latin sehen genant Cucumer vnd vō dē türschē ein kolb daruff ein blindeu helm oder ein glas in der mitten klein vnd vnden vnd oben groß von den latinischen genant circulatorum der beider figur hie stot.





Vñ fül dz dritteil mit welcher häd blümē du wilt / vñ werd dz wol vstopt mit ein zapffen vō holtz daruber ei lutivōn stel dz glas i ei gütē warmen rosmist d sol ligen in einer kasten wiein suwstäl vñ die thür hertzū vmacht darin lassen ston vff .iiii wochē od lenger ie ober .iiii tag dē mist er nit wert darnach dē glas haruß getō vñ dē zapffen hübschlichen daruō gethō vñ das luter in eiand glas geseigt genāt vñ dē geletē pellican des figur vor gezeügt ist / oder aber in ein and glas derē zwei sei ie eis in das ander get / derē figur also ist



Dz tün .ii oder . iii mal in rosmist vñ du sein genüg hast in dē pellicā oder an dre glesern / so vltiert i auch wol dz auch vff .viiii tag / gsetz in dē rosmist so ist es alzeit steigē i d mitte dz glas vbersich vff lauffen in dē armē wid herab oder vō ein glas in das and / also würt es vast schon vñ grosser würcküg. Also werdē auch and köstlich wasser zū rechfertige / Als aurū potabile vñ aqua vite durch den pellican / vff vñ ab zū stigen da durch sie rectificiert werdē. Also hastu zū distiliere d feuer

Wie man distilieren sol  
in ei ömeiß huffen . Das .vii capi.



Er v. weg vñ modus zū distiliere in ein ömeiß huffen ist das du nemeß ei gut

trolff glas den gemeinē luten wol bekant ganz vol gefüllet mit blümen welcherlei du wilt / dan wol vermacht wie ich oben gmeldet hab vñ das glas vergraben in ein ömeiß huffen genant Ber ömeißen vff y .iiii tag od lenger / darnach du siehest dz es wasser geben hat / dan thū das glas heruß / vñ hencck dz an die sun oder in ein pellican zū rechfertigen in dē rosmist / wie ich oben gelet hab / so würt es luter. Zū gleicher weis würt wein gethen in ein vñ stoff / glas wie vor gesprochē vñ in ein ömeiß huffen ver grabē. .iiii wochē so würt er luter / als wer er gedistiliert per alembic cum / vñ darzū wol schmacken / eins leiplichen gerauchs des gleichē würt auch met en daw gedistiliert. Also hastu dē funfften modum zū distilieren on füere

Wie man distilieren sol  
in balneo marie /

Das .viii capitel.



Er vi. modus vñ

sin vō dē distiliere in balneo marie od duplo vase dz ist also das glas stand in ein warme wasser dz da ist ein kessel od kuppferen cappelen / mit einer kuppferin rōre wie ich vor gezeügt hab / dz d offen nit naß werd / ob das was wolt ober lauffen vñ ist die distilatio also / das du nemeß ei cucurbit das glas gefüllet dē zweiten teil mit safft krüter / blümen / bletter / oder frucht / was das ist / klein gehacket / gestelt vff ei bleiß ring / als hie vor gezeügt ist in dē viedē capitel dis erste büchs / vñ vñ dz glas oben ei ring od ein bend .iii finger breit / daran .iii. breiter pater noster ringlin geneit Also nū das glas vff dē bleiß ring stot / d auch vier durchlöchert oren hat / da jedes öre ei schnür hat / die fier schnür in die fier ring lin gezogen / vñ geknüpffet also nach stot.



## Von distilieren



**N**ach dann in das wasser gesetzt so bleib es ston das sunst mit nichten geschehe/vn̄ dā dē alembick daruff gesetzt / vnd verlutiert wie ich gesagt hab in dē. v. capitel des erste büchs ein feuer gemacht i dē offen / also dz dz wasser nūmer sied od heisser werd / dā du ein finger darin geleidē magst / vnd hab allzeit warm wasser damit du dē kessel wider füllest / so sich das wasser darin verzert hat / wā wa ein tropffen kalt wasser vff das glas kem es zerspreig. Du solt auch wissen wā es nū tropfft so ist es vß gebrant / so gebürt sich lasser zū stō das glas vber nacht zū kaltē wan wa das glas also heiß heruß gezogen wūrd / vō d̄ gehē kühling zerspring es / darumb ist fleiß zū haben in solchē vstūm̄ des glases Auch ist not zū habē rund bretlin in d̄ mitten ein rund loch / das bretlin in d̄ mitten vō einander geschnittē das allzeit vn̄ das glas gelegt / also das es durch dz vß geschnittē loch gāg / vff das das wasser die hitz dester lenger behalten sei. Es ist auch zū merckē das mā oft ei solchē offen macht / da. vi. od acht gleser nebē einander ston wie vor gemelt ist / des gleichē ei offen dē d̄ bi schoff vō Thrier ghebt bat / d̄ ei lāg vor het / vndē im roz dz feuer was die hitz vber sich treibē durch ein bünē / vn̄ obē vff d̄ bünē gemacht ein büt vō holtz vmb die

roz vber d̄ bütē ein deckel darin vil rin d̄ löcher / vff iedē loch ei glas stūd vō dē laū des wassers / ei iedes glas distiliert / aber dis ist nit für dē gemeinē mā darū ich dz fast mit kurzē wortē begriffen hab. Es ist auch zū merckē das ei iedes wasser das al so gdistiliert wūrt / dē gschmack seīs krutz behaltē ist / darū sy fast löblich seind / noch vil besser seind die wasser so mā die krüter od blümē thūt in ein glas als in dē. vi. ca. gelert ist / vn̄ in ein rosmist vgrabē. v. od vi. wochē zū putrificieren vn̄ zūfüllē / dā eins mit dē andren gedistiliert in balneo marie / wie ich gelert hab. Doch so wil ich weiter danō lerē / in meinē grossen büch / Wie mā distiliere sol in ein rosbuch / genant distilatio per ventrem equi. Das viii. capitel.



### Er sibet modus

vn̄ sinn zū distilieren in einē pferds buch / ist das du das glas gefüllet vor gemelter maß setzet in balneum marie wie ich oben gelert hab mit dem glas was vnd bleiben ring nit weiter / dan das du in das wasser thüst pferds treck oder roß / mist dz darbei kei straw noch hōw sei also dz es in dick sei wie ei dün krut müs. Du solt auch warnemen dz du oft and wasser darzū thüst / wā dz wasser dari ist bald v̄ zert / vn̄ dz ist eis halbē grads hitziger wā dz in balneo marie / darū mag mā auch et lich hertere dig dari distiliere / wā in balneo marie Also hastu dē vii modū zū dis. Wie mā distiliere sol in esche / genant distilatio per cinerē. Das xv capitel.



### Er: viii. modus

vn̄ sin̄ ist leren distilieren in d̄ eschen als dz du thüst rei gere dē esche in ei cappel vff. iiii fin



ger dick/vñ fül dz glas wa mit du wilt dz  
 dritten teil vol vñ setz das in die esche vñ  
 fül die cappel vol mit d eschen also das dz  
 glas den dritteil vnbedeckt sei mit d esche  
 vnd da die esch in ist sol yrdern sein/wan  
 wa sei küfferin wer so schmilz sie von dem  
 feuer vñ darnach so setz de alembic vff  
 dz glas vñ blutier dz wol daruff mit lu/  
 to sa. wie ich vor gelett hab in dem. v capi.  
 Des ersten büchs vñ mach darunder feuer  
 also du zal bist wie die glock schlecht eins  
 zwei das ein tropffen felt/vñ aber eins. ii  
 das ein tropffen felt/vnd nit me wan wa  
 es behender tropffen ist so wer dz feuer zu  
 groß/so verstopff das wint oder lufftloch  
 vnden vnd ein teil löcher oben auch zu/so  
 get es senffter vnd würt minder brenzen  
 oder starck schmacken Vnd so es nim trop  
 fet/so vergif nit laß alwegē das glas stō  
 vber nacht ee dan du es gar vñ thüest an  
 ders die gleser brechē. Die gleser werden  
 auch vff den dritteil blutiert mit lutū als  
 ich glert hab in de v ca. dis erste büchs vff  
 dz sie d rtm id brechē Also hast du de ach  
 te modū zu distilliere de andre weg mit de  
 feuer in d esche genat distilatio per cinere

**Wie man distillieren sol**

in de sand genant distilatio per arenam.  
 Das. vii. Capitel



**Er nünd modū**

vñ sein vō de distilliere durch  
 vñ in de sand/ ist in aller ma  
 sen wie ich von der eschen ge/  
 schribē hab dan allein dz die gleser bedōf  
 sent sie das baß blutiert werdē vnd auch  
 besser als venedische seind/vñ für die esch  
 reinen sand in die cappel gethon der da/  
 rein gereden sei vñ wā du zallen bist eins  
 zwā drei dz erst ein troffen fallē ist wiltu  
 anders nach rechter art distillieren wan es  
 ist on zwā d höchst grad d distillierug vō  
 hitzen darūb ie hitziger dz feuer ist ie ge/  
 machsamer mā sol distilliere. Wā warūm  
 die gleser zerbrechē d ester ee vñ würdē die  
 wasser d ester vester brenze vñ stincken od  
 de brant nach schmackē/auch sol man nū/  
 mer die krüter zu dūr vñ brenē in sand od  
 esch als in Balneo marie od in vêtre equi  
 no / wā in Balneo marie od ventre equino  
 mag man es nūmer zu dūr vñ brennē dz  
 sie stincken od brenzen werdē. Aber in der  
 eschen vnd besund in dem sand werdē sie  
 gern am letzten brenzen daruor wiß dich  
 zu hütten vff das sie d ester besser bleiben

frei vff de feuer in ei windoffen genat di/  
 stilatio per ignē. Das. vii. capitel.

**Wie man distillieren sol**

frei vff de feuer in ei windoffen genat di/  
 stilatio per ignē. Das. vii. capitel.



**Er zehed modus**

vñ weg ist von de distillieren  
 frei in de feuer also das nūr/  
 zwischen dem feuer vnd dem  
 glas ist/als man distilliert aqua fort vnd  
 ander starck wasser ist nor dz mā ein ysir  
 wie ei drifus gemacht mitre im offen hab  
 in gemurt mit iede dre i die wed des offen  
 vnd das glas von Venedischen scherben  
 gemacht sei von yssen/darnach das glas  
 verlutiert vō obē bis nidē vñ eins zwarch  
 fingers dick/vñ darnach das glas gefült  
 den dritten teil nach dienem begeren vnd  
 vff den drifus gesezt der auch verstrichē  
 sol sei mit gutem leimē. Darnach de ofen  
 verkleibet vnd ein alembic vff dz glas ge  
 thon vñ verlutiert vñ ein receptackel dar  
 für gelegt alles wol verlutiert. Vñ zu de  
 ersten lind feuer darūder gemacht vff. iij  
 stunden ie lenger ie grösser an dem aufag  
 verstopff die wind oder lufftlöcher deren  
 vier sollen sein vff dem rost gegen den lo/  
 len vnd wie wol erlich die löcher machen  
 seid vnd de rost damit du grösser vñ mē  
 dn machst dz feuer nach de du i lufft gibst  
 wā es ist nit schimffen mit aquafort vñ d  
 gleichē zu distilliere/darūb ist fleiß zu ha/



## Von distilierung

beu vnd alle zeit laß dz glas von im selber kalt werden ee du das vß nimest doch des merer theils glesser gebrochē werden darin man aqua forte distilierē ist darumb dz am letzten d helm vß hize also rot würt als ein robin ee der geist od spiritus vergeet. Also hastu den zehenden modum zu distilieren den fünfften modum mit dem feuer.

**Wie man brennē sol die** wasser in den gemeinen brenöfflin genant Rosenhüt oder helm / des figur hie stor.

Sas. xviii. Capitel.



**E**r modus vnd sin zu brennē in dē gemeinē of fen da man vil wasser brennē wil. Vñ das geschichte etwan mit holtz/etwan mit kolen/etwan mit lohe klözē vō ein gerber/etwan mit segspennen vnd den allē ist dz holtz dz vnnützigst wan warū die wasser werdē gern brenzē daruō es sei dā sach dz sand vnd die pfan werd ge thon vff vierzwerchfinger vnd daruff gesetzt die pfan od kachel gemacht von erden ober glasuret kupffer vñ darūb gelegt sand zu ringomb/vñ wol vcleibē dz du sie nitt vß dē offen mit leichter hand heben magst darei dā dz krut gelegē od w3 du brenē wilt vñ setz dē helm daruff vñ habēi dünē stück tē leimē/darin werd generzt ein langer rief men von leinē rüch vñ vstopfft wol die sügē des helms wol vnd setz ein glas darfür

also das die rōte des helms in das glas gang/vñ vcleibs auch wol dz kei geschmack daruō riech/vnd also bren es/so sihestu wie die tropffē in dz glas fallē/darnach regier dein feur groß od klein/vñ wā du sihest dz es nitt tropffē ist/so ist es zeit dz wid vff zu brechē vñ and krut in zu legē. Du solt wißē wā du vil wasser vñ wenig krut brenē wilt so leg dz krut dick vñ seiand ober dretzwerchfinger. Aber blümē vff sechs zwercfinger vñ frucht vff zwē zwercfinger/wā wa es dick vff einand ligen ist/so würt die süchre des vndstē kruts vñert vō d hize des feuers ee sie sich durch dz oberst krut sublimieret darū so ich brennē bin kostlich krüter d ich wenig habē bin. Als meigerō/Rosmarin Lauand blümē vñ d gleichē so laß ich mich der arbeit nitt vdrissen wenig vff ein mal yn zulegen sunder es gibts wider zwifeltig

Es ist zu mercken alle wasser die in gleser gebrant werden seint die bestē/darnach die in verglasurtē geschir als pfanē vnden vnd die helm oben. Darnach zinnin helm vnd vnden blyhen pfanen als etlich claster frauen brennen als ich zu Straßburg selber geseßē hab das die pfanē vnden blyhē warent vñ mit holtz brantē/aber fast clein vud subtile feuer/vnd die pfanē stündē in geredner eschē einer hand dick vñ nitt sand vff das sie nitt schmiltzen. Darnach küpf/ferin helm inwendig verzinnēt/darnach drin helm. Es ist sich allwegen zu besorgē vor dem kupffer/vñ besunder vor dem ore in zweierlei weg. Der ein das sie gern gebē rotfarb wasser/als wer es gebrochener wein vñ brenzē od schmacken nach dem brant. Der and das dem kupffer oder ore allwegen ein gifte anhangen ist mee dan einem andn metal/darumb ist sich etwas daruor zu hütten als da spricht Crisofferus de honestis super Antidotorio Mesue.

**Wie man distillieren sol** in einer gemein eins ieden geschlechts.



**D**ist not zu betrachten wan man distilliere wil/ welcher weg im aller zülichst ist vff dz sein krafft vñ tugent d' complexio vnd eigenschafft der ster bas vñ gezogen vnd in dz wasser bracht werd/ so fer es zülich darzu möglich ist/ wan alle ding dē mensche nit zürhün sein nach vnserm begerē/ sund allein got d' alle ding geschaffen hat. Harū ist zumercken ein iede blüm od blüet d' du wenig haben magst/ ist not dz sie gedistilliert werden in ein glas alembico in balneo marie/ vñ in kein andn gefes. Auch dz sie abgebrochen werdē/ so sie volkumlich zeitig sein doch ee dan dz sie abfallen/ bleich oder dāsch farb sein/ vñ das sol lücker in dz glas gelegt werdē/ vnd sanfft vñ gedistilliert/ als ich dir offenbart hab im. viii. capitel vñ dem distilliere in balneo marie/ od in dē. viii. capitel in ventre equino/ vnd wan dz wasser vñ gedistilliert ist/ so werd dz wasser gerechtfertigt an d' sennē/ als ich hernach lerē wil im. xxi. capitel des ersten buochs. Aber in der warheit/ wā mā wolt dz wasser beser vñ krefftiger hon/ so müst man die blümen/ davon mā dz wasser gedistilliert hat in ein glas thū gnant Circulatoriū dz vor stor am. xi. capitel. Vñ müst darüber gies sen das gebant wasser dz darüber gedistilliert ist/ vñ das glas wol vermacht/ vñ gesetzt in ein rosmist vñ. viii. tag od in balneum marie/ zwē od drei tag vñ nacht vñ das lassen digerieren/ vñ dan wid in das erst glas gethon vñ züm andern mal gedistilliert in balneo marie/ vnd ie öfter dz geschicht/ ie edler das wasser würt. Züm andn/ wā du krüter distilliere wilt die sollē gewunnē sein/ so sie volkumlich zeitig sein vnd nit ansahen die bletter falb zū werdē oder einer sūchten zeit das sie bereget oder naß sein/ sund an ein klare hellē tag. Als

da spricht ypoctas vñ anicēna doch dy zeit eins iede krut zū distilliere/ ich im anderen buoch ein teil zōgē wil bei ein iede krut/ vñ die bletter werdē abgestreift von ire stengel/ dan klein gehackt vñ die stengel sunder/ gequetscht vñ vñeinander gemischt/ vñ in ein glas od helm gethon/ vnd gedistilliert in ventre equino od in cinere/ also dz dan gedistilliert ist durch dē helm od glaser/ so werd es gerectificiert/ als ich im. xxi. ca. des ersten buochs lerē wil. Su solt auch mercken wan du krüter od blümē distilliere wilt/ dz sie ire volkumē geruch haben als dz krut an im selber/ dz geschicht in. ii. oder drei weg. Zū erstē dz es werd gedistilliert in ventre equino od balneo marie/ also das dz wasser nit heisser sei dā dz du darin ein finger leidē mögst/ oder ober dē laß des warmen wassers in der bürten od des grosen offens/ als ich im end des capt. des ersten buochs gelert hab. Zū dē andn mal/ dz du dz wasser wid ober dz gebant krut schüttest/ od vor dem distilliere es purificierest/ wie ich oben von dē blümē in diesem capitel gelert hab/ dy krüter vñ stengel dē gemeinen weg mögen erleidē ein stercker feur dan die blümen/ darumb mögen sie gedistilliert werdē in ventre equino/ ist eins halbē grads höher dā in balneo marie vñ die esch noch höher/ vñ d' sand noch höher Ob du aber brennē wilt wurtzen/ die sollē gesamlet werdē im end d' hunds tag/ so die bletter ab fallē/ die wurtzen rein geweschē vñ das wasser wider darvon gedert/ dan klein gehackt vñ quetscht/ vñ in ein pfan oder glas gethon/ vnd gebant durch ein helm/ od distilliert in ein glas/ als ich for gelert hab in ire capitel. Zū fierdē wan du begerē bist die oberflüssigkeit von dē thiere als eiger/ blüt/ leber/ lung/ kütrect/ vnd d' gleichen/ wā da ist vñ dicker substanz/ sol mā klein hackē vnd distilliere in ventre equino/ nit wol verstopft/ anders das wasser



## Von Distilierung

würt stincken. Ob das aber stincken würt so werd es zu de andern mal gedistiliert in balneo marie/wan kütrect wasser des ersten brantz selten on gestanck ist. Aber milch oder honig mag wol des ersten mal gebrant vnd verstofft werden. Zu dem fünften mal/wan du Begeren bist wasser zu distilieren vō fleiß/was thier das ist/ so sol man das thier tödten oder erwürgen/das im kein blüt enget/vnd alle feistigkeit davon thün/ob es die her/vnd dan klein gehackt vnd brennen oder distilieren in ventre equino mit sanfftem feür/vff das die wasser nit stincken od nach dem brant schmecken/wan gar bald ein großer gestanck da entston würt. Saramb mag solch wasser auch wol zu de andern mal gedistiliert werden/wan es besser würt dan vor. Zu dem sechsten mal ob du frucht wilt distilieren als Pflumen/Biren/öpffel/vnd schlehen/nesplen/nuß vnd der gleichen/die sol len gesamlet werden/ so sie volkumlichen zeitig sein/doch eedz sie abfallen od weich sein/vnd die sol man klein hacken vñ stifsen vnd dan brennen in ein helm der im sand stot mit ein gemachsamē feür vff dz es nit brenzen werd/vnd dā gerecreficiert wie ich in de. vii. capitel dis ersten büchs leren würd. Vnd es ist auch zumercken das ein ydes krot/blüm/wurtzel od frucht so man distilieren wil vff das aller volkümlichst. so sol es werdē gesamlet in zünemüg des mons vnder ein schönen claren luterē himel/als fer die zeit das gibt/vnd schön gwechsen vnd suber erlesen von aller and vberflüssigkeit/vnd dan ein tag wid lassen trucken werden/vnd dan gehackt vñ recht gebrant oder gedistiliert/wie ich vor gelert hab. Aber von allen andern dingē die nit not sein dem gemeinen man zu distilieren. Als quinta essentia. Marū potable. Aqua vite oder balsam/von den du würtst findē in composita zu distilieren.

## Das. xx. cap. des ersten

büchs dich leren ist wasser zu brenne od ze distilieren vō krütern/blümē/wurtzlen/die dürr sein/ob du die nit grün haben magst.



## st vnd dick einer

manglen vñ enberen ist d gedistiliert od gebrant wasser. auch bei kein andn zu findē sein/ oder fundē werden/vrsach vergangne zeit nit gebrant wordē/vñ versummiß/hitz/dürre des summers/od durch kalte regē vñ sücht. Erwa die krüter/blümē nit wachsen/ od verfaul vnd zerstört sein ob sie gebrant würdē kein od wenig krafft dā herte/ als ich gesprochē hab im nechsten capitel. Sarnū ist not zu wissen wie mā distilieren sol wasser vō dürreren krütern/blümē/wurtzlen/ deren du noturfftig werest/wiewol nützer vñ besser wer von de grünē/doch zu gelassen vrsach du hie vñ den hēre würtst/mich bezwangē ist dis capitel zūschreibē/dz oft ein krot in ein land wachsen ist vñ im andn nit/ als spicanardi/spica celtica/epithimū stica/ des arabicy squinarioris marini/vñ der gleichen/deren wasser du auch newurfftig werest. Sund in vergangnē iaren als mā zalt. M. cccc. xc. in de sibē vñ achten iar ich ein fierde eins fñders aqua fumus terre duben kropff wasser verbriuchen wz in keinerlei weiß ander wasser an sein stat habē möcht/sunder alle wasser in solcher krafft vnd tugent ich genützt het. Als Borago Burreisch/Cuscute. Seid im flasz. Lus d. li. Hopff. Lapaci acute. Wenwel krot Scabiose. Apostemen krot/bezwang mich die not gecocion zu machen von solichen krütern/vnd anderem zusatz/doch vnleiblich vnd widerwertig dem menschen ward/wiewol ich das vnder etliche syrup mischen ward. Ich bewegt was solch wasser zu distilieren von dürreren krütern vnd zu wol gefallen den krancken die es trüctē



vñ niessen sollen/ als ich gesprochē hab in  
de andn capitel dis erste büchs. Also du nū  
Begerē bist solchs zūnersehē dz es nit me ge  
schehe/ Desgleichē wasser zūbrennē vō den  
dürre krütern/ derē du grün nit habē ma/  
gest/ ist dz du alle iar in de meien vor der  
sonne vffgag/ so es vff die nacht nit gereg  
net hat vñ ein dar wetter ist/ genumē ein  
suber weiß rüch/ vñ gezogē ober die wisse  
od matre/ da vil schöner blümē vñ krüter  
wachsen. Also dz dis mat od wiss nit zūfü/  
cht od an einē wasserechte end ligē ist/ oder  
in dieffen dälern/ sund an de bergē/ ob es  
sein mag/ das rüch dan vß getrucht in ein  
glas/ vñ wid darüber gezogē wie vor/ also  
lang/ Bis du sein gnüg hast nach deine ge  
fallen/ dā werd es gedistilliert zū dritē mal  
in balneo marie. Sarnach gesündt vñ ge  
rectificiert/ wie ich lerē würd in de nechste  
capitel/ vñ behalten ober iar. Welche zeit  
du in de iar wasser brennē wilt vō dūren  
krütern. So nim des selbigē krut gedōre  
am schattē/ vñ behalt es/ dz es sein gesch  
mack hat als vil du wilt/ güß dū mal al/  
so vil des genantē daws darüber/ dz ein  
ledes mal dz krut wol bedecken möcht das  
glas wol verstopff/ in ein rosmist gesetzt  
zwen od drei tag vñ nacht/ darnach gedis  
tilliert in balneo marie/ dz zū de dritē mal  
gethon/ gebeisset vñ gedistilliert. Aber al  
bucasis in de büch seruitor spricht das vff  
ein ledes pfund dūrer rosen/ blūmen/ krut  
genumē werden sol zehen pfund gemeins  
wasser/ vñ gebrant in ein helm/ das mit  
nichte also güt ist/ als dz ob geschribē was.  
wan ich hab gelesē vō ein altē erfarendē  
doctor vñ philōpho in d medicin/ d wil dz  
meien daw zū. ix. mal gedistilliert werd in  
balneo marie/ vñ die krüter gesamlet wer  
den in de summer in rechter zeit/ wol erlesen  
die bletter von den stenglen gestreiff vñ  
gedert an de schatten vñ behalten das sie  
iren geschmack habē/ von den krütern ge

numē also vil du wilt/ drei mal also vil des  
genantē. ix. malen gedistilliert daws da  
rüber gosen vñ gedistilliert zū dem dritē  
mal/ wie ich ob gesagt hab/ das wasser sei  
besser/ dan die wasser die von den grüne  
krütern gebrant sein. Darumb das allein  
die flegma vō de grünen krütern gebrant  
würdt/ vñ spricht das d meidaw. ix. mal ge/  
brant/ hab die tugē vñ krafft ansich ziehē  
als dz aqua vite/ oder gebrant wein thut.  
Darumb wer güt das man ein jedes waf  
ser ober sein feces dz ist sein krut davon es  
gedistilliert vñ putrificiert ist vñ anders  
gedistilliert würdt noch besser dz es würdt ge  
schüt ober dz gedōrt krut seins geschlechtz.  
vñ putrificiert/ wie ich gesprochē hab in ei  
nē circulatoriū/ oder blinden helm/ genāt  
würdt von de latinischen. Alembicus cecno  
des figur vor im. vi. capitel stor/ vñ dan  
gedistilliert/ so gewint es vil größer tugēt.

### Das. xxi. ca. des ersten

büchs ist leren die wasser rectificieren vñ  
rechtfertigē nach de brant od distillieren.



### Also nun die wass.

gedistilliert od gebrant sein/ ist  
noturfftig sie zūrectificierē vñ  
zūrechtfertigē/ vff das d brant vßgezogen  
werd vñ die flegmatiscche natur vñ cōplex  
ion getemperiert würdt/ auch dz sie desten  
lenger bleiben mögē vor d zeit irer zerstō  
rung/ dz durch die hitz d sonne geschickt/  
also die wasser werdē gethon in ein glas de  
zweiten teil des glas gefült/ vñ wol ver/  
stopff/ vñ verbundē mit ein led/ de drit  
ten teil des glas in ein sand gesetzt an die  
son vff fierzig tag in den hundstage oder  
me/ darnach es wetter ist/ wan d sand sero  
vñ fast heiß würdt/ die wasser vō irer vß/  
erflüssigen fūchtikeit zū rechtfertigē. Zū  
gleichertweis dy wasser einer fūrigē natur  
die gebrant sein von specery/ vñ vor gebei



## Von Distillierung

set in aqua vite / od aqua ardeni gebranten  
wein not ist in iruberige feürige coplexion  
der colera zu temperieren dan durch vile d  
hitze vnd dürre menschliche complex vñ na  
tur zerstört würt durch anhangig etlicher  
gifftheit / die werde also gerechtfertigt dz  
man das glas vernach vnd verstopfft in  
vorgemelter massen den zweire teil in ein  
nassen od feuchten sand in ein kühlen Keller  
gesetzt vff ein monat oder lenger / darnach  
die hitze des wassers ist oder werd gegrabe  
in den grund eines kalten feuchten Kellers /  
ober de zweiten teil vnd darin lassen ston  
wie vor stor / damit die feürige complexio  
mercklichen gemilert würt / oft vnd dick  
geschicht das man zwei wasser od me vnd  
einand thut / vñ stund an sie weiß vñ trüb  
werden wie molken. Desgleichen ob mä  
ierige wasser vnder nüt w thet / vff stund lu  
ter vnd schön zu machen / dz sie hin zu ge  
ben sein / so werde in .ii. oder .iii. pfund was  
gethon sechs od acht tropffen güte weißer  
essig / so ist er ziehe die trüb an de bodē / vñ  
würt schön vnd luter

### Bas. xxi. ca. Diß ersten

büchs leren ist / wie vnd wa die gedistillier  
ten wasser zu behalten sein.



### Ist nutz vnd gut

ist ein ieden zu wissen / wa vnd  
wie man die wasser behaltē sol  
vff das sie in die zerstölicheit  
gehindert gelengert vnd gemindert würt  
in vil weg das geschehen mag mit kurzē  
worten de verstendigen zu offenbaren ist.  
Zu dem ersten als die wasser gebrant / ge  
distilliert / darzu gerechtfertiget / wie ob ge  
melt ist. Ist not das sie werden gethon in  
krüg oder in ein suber glas / mit ein engē  
mundloch / gewesen von aller seiner ob  
erflüssigkeit / sunderlich mit einē puluer  
gedört von ein krut gnant paritaria oder  
tag vnd nacht / wol vermengt mit wasser

oder mit eschen von dem selben krut dz da  
von schön gemacht würt / als wer es nüt w  
das glas alzeit wol verstopfft mit ein hütz  
in zapffen / oder aber zapffen gemacht von  
zwei teil / wachs / ein theil hartz / terpenit  
ziegelstein klein gepulvert / jedes and hal  
teil vnder einander zerlassen on sieden ob  
sanftem feür die krüg od gleser damit vñ  
stopfft / darüber gebandē leder zu vermei  
den vñ zu riechen sein natürliche krafft de  
das geschlagen blei geschuitten wie brief für  
darin gschriben mit ein griffel / dz welche  
zeit das gebrant oder gedistilliert ist / ange  
henckt zu verwarē vnd zu verfulē die brief  
vñ abnagung der müs. Darnach die gle  
ser werde gesetzt in ein Keller vnd in ein in  
strument geflochtē von binze od schaub zu  
vermeidē die zerstörung d gleser. Wā wa  
rüb so ein wasser gestürt oder gefrore ist /  
so ist dan gegenwertig sein zerstörung / da  
rüb es hin zu schütten ist / vmb dz im sein  
natürliche krafft verendert ist. Desgleich  
en so die wasser in einer heissen stubē stont  
im winter / darüb sie werden rot vñ wack  
vnd ire krafft geschwecht vnd geminderet  
würt / darü ist zu erwelen ein bequeme stat  
die nit zu vil hitze / kelte noch fuchte hab /  
vff das die zerstörung der wasser verlen  
gert vnd gehindert würt

### Bas. xxiii. capitel des

ersten büchs dich lere ist / wie lang die was  
ser weren zu behaltē oder hin zu schütten.



### Lo die wasser ge

brant vnd gedistilliert / vnd ge  
rechtfertiget wol verstopfft an  
einer bequeme stat gehalten sein  
ist nutz vnd gut das man wiß vnd erken  
wie lang die wasser weren vnd zu behal  
ten oder hin zu schütten seind. Wie  
woll das buoch Nicolai de aromatibus



sprechē ist in einer gemet ein jedes wasser alle iar ernüwert werde sol/ damit gemeit das sie nit lenger werē dā ein iar/ d̄z doch nit alle zeit sein möcht/ vñ auch darzū nit not ist vrsach halb. Die erst d̄z die krüter blümen/ wurtzlen vñ frucht nit alle iar zū brennē sein/ als ich gesprochen hab im end des nünzehenden capitels/ vñ im anfang des. xvi. capitels dis büchs. Zū andern wan sie recht vñ wol rectificiert sein an der sonnē. Zū dritē wan sie wol verstopft/ vñ an einer bequemē stat behalten werde zū fierden d̄z sie alle iar vff. viii. tag od lenger widerū gesont werde. Zū fünffte sie alle iar/ ob es not ist/ durch ein reinen nū wen weissen wullen sack gelüttert werde die müter dauō zūscheide. Zū. vi. d̄z mā die wasser wid ernüwert/ wan d̄z iar ver/ gat/ als ist hie vñ dē leren wil. Zūm sibenden welche wasser gedistilliert sein/ lenger weren dan gebrent/ darū das die klaren subteilen teil geschēde sein/ vñ seiner groben vberflüssigkeit. Zū achten jedes truckē oder heiß krut/ d̄z wasser lenger weren ist dan eins kaltē/ flüchtē/ schleimigē krut od wurtzlen wasser. Zūm nūnden das etlich wasser vber ein iar in complex ver wandlē vñ mutiert würt die gift d̄ kelin od hitz gemiltert vñ gemindert würt. Darumb ich dir mit kurzen wortē lang geschēfft zū meiden offenbaren wil in gemeln auch stücklich/ wie lang sie werē oder weren mögē doch schwerlich das zū vurtellen ist dē menschen dā allein got/ darumb not ist allezeit daran geschriben/ die datū oder iar zal sei ner brennung oder distillierung.

Wie lang die wasser zū behaltē sein.

**Zu dē ersten ein jedes** wasser ist zū behaltē ein iar ob es sunst recht gehalten vñ gebrent ist/ wie ich geleert hab/ ob aber d̄z wasser/ nit recht vstopft würt/ ist vor dem iar vñ zū schütē/ desgleichē von

etliche thiere dē wasser kam ein iar wert zūm andn alle wasser vñ dē blümen/ als Baplen blüet/ burretsch/ blagilgē/ Bonen blüet/ bla violen/ Weiblümlein/ Weissgillgē wasser/ ob die recht gehalten sein/ werē vñ ein iar in d̄z and/ würdē sie aber in dē andn iar zū dē andern mal gerechtfertigt an d̄ sonnē for gedistilliert an d̄ sonnē per filtrū od wülle sack/ wy ich gesprochen hab so weren sie bis end des andn iars/ dan seint sie vñ zū schütē. Aber rot rosen was. ist weren bis end des dritē iars ob es recht gehalten sei/ vñ alle iar gerechtfertigt ist. Doch so ist es im dritē iar me confortierē dan keltē od stiptica/ sund im die kelt vñ zengerkeit gemiltert würt. Aber weiß rosen was. nit lenger werē ist dā zwei iar/ ob es recht gehalten vñ rectificiert ist. Aber wild rosen wasser ist weren zwei iar in groser würckung zū kälē ob es recht gehalten ist. Aber im dritē iar im sein kälung gemindert vñ ist güt zū confortierē/ darumb ist es vber d̄ dritē iar nit zū behaltē/ doch d̄z es alle iar gerechtfertigt werd/ wie ich oben geleert hab. In solcher maß auch die see blümen in d̄ kälung die mögē bis in d̄ fierd iar werē d̄z erst iar vffen vñ zū legē wan es halber gift durch ir grose keltē od stupefactiū wilen/ d̄z and iar mag es in dē leib gebucht werde/ in kälung/ in dē dritē iar im sein kälung getemperiert ist/ im end des driten iars ist vñ zū schütē/ ob es alle iar gerechtfertigt ist/ desgleichē rot bon rosen was.

Von hitzigen krütern wasser.

**Zu dem andn mal alle** blümē wasser von hitzige krütern/ als Camillē blümē/ Centaurea blümē. Saub nes sel blüet/ Sillē blüt/ Gel violē/ Benserich blümē/ Lauender blümen/ Rosmarin ar blümen/ Negeronen blüt/ Salbey/ sant Johans krut blümen.

Die wasser zū behalten sein bis end des



## Von Distillierung

Dritē iars / ob sie recht gehalten werde / vnd alle iar gerechtfertiget sein. Aber die was. die nit also hitzig sein / die sein zū behalten bis end des andē iars / Beinbülzlin blüet Linden blüet / Pflirsich blüet / Kütten blüt Ornelcken blümen / schlehen blüet / Weiss gilgen blüet. Wiß dz die wasser in dē end des andern iars sein vß zū schütten.

Von laub wasser.

### Zu dem drittē mal die

wasser die gebiät werde vß laub od bletter der baum als / Birckin laub wasser / Eick in laub / Eshew laub / Eschin laub / Hart trigeln laub / Reb laub / Spindel baum laub Seuen baum / Wilgen laub / Tamarisicus laub / Vnd ein jedes laub wasser ist weren bis in den anfang des driten iars ob es recht gebiät / gedistilliert vñ gerecht fertiger ist vnd wol verstopft an einer bequemen stat behalten.

Von ops wasser

### An dē tierden die was

ser die gebiät werden von früchten oder ops / als Alffolter ber wasser von dē wilden Bronber / Bonen hülßen wasser / Breit wegrich sot / Erber / Grün weiß erbeiß / pflumen / Kürbs / Swartz od Rot kirsch en / Wer linsen / Wulber / Willanē / Nus leiflor Pfifferling Surauch Schle hen Wild vnd zam öpffel / Wild biren vnd einer ieden gemeinē frucht wasser / ist weren von einem iar zū dem andē / ob sie recht gebiät / gerechtfertigt vnd gehalten sein / wie ich ob gemelt hab.

In gemeiner wörme wasser

### An dem fünften die

wasser von den krütern / die da nit zū kalt oder zū sticht sein / oder nit fast hitzig oder dūr sein / als Ampffer wasser / Antisien wasser Bonen stengel / Burretsch / Bru

nellen / Brunkressen / Bocks bart / Buncte Clyß / Cle / Cabs / Crütz wurzel / Suber Kropff / Senmarck / Egil krut / Epff / freisam Fedistel fünffinger Fenchel Gorggenad Garb Gundred Gansel Gauchtle Ingrün Karren Käl Köbel krut Katzenzangel Latich Lob stöckel Leberkrut Meidaw Nachtschat Peterling Pastemē Pfaffen krut Pfaffen krut stengel Rein farn Schilren krut Steinbrech Scabiosen Schel krut Sant Peters krut Weggras Wegweiß wasser. Die wasser von diesen krütern sein werē vō ein iar bis end des andern iars / ob sie in allen dingen gehalten sein / wie ob gemelt ist.

Von keltenden wassern

### An dem sechsten von

den wassern der krütern die fast kalt sein / als Arunen wasser Bülßen krut Burren krut Fuß wurz Wölinsen Wagsor krut Wurpfeffer Wundscherling wasser. Dis wasser vñ dergleiche / weren sein von dem erste iar bis end des driten iars ob sie in allen dingen gehalten sein / wie ich gelet hab. Aber vffen vff zū legen sein sie werē zwei iar in großer würckung & keltin / wan in dem erste iar sein sie stupefactiva die sinlichkeit oder empfinden zū benemē im andern iar fast külen / in dē driten messig lich oder getemperiert in dē külung / darüb in dem ersten vnd im andern iar sie in dē leib nit gebriacht werē sollen / vñ etlich vnder in nümer me für sich selber dan allein von vffen vff zū legen.

Heisser vnd truckner krüter natur.

### An dem sibenden die

wasser von den krütern die da sein heisser vnd truckner substanz als Andre wasser Allant Agrimonien Ageleien Aronn Bibinel Bolet Bacho



münz Basilien Cardus benedictus  
Centaurie/Camilien/Saubneslen/Sil  
len/Liter neslen/Lrenbais/Gamander  
Genser Hasel wurz Hopff/Hirzung/  
Heid/Isen krut/Isop/Lauand/Wei  
gerone Wellissen Münz Nept Orecht  
vñ gemein Salbei Osterlucie Quedel  
Ruten Rosmarinen Senff krut  
Stendel kle Sant Johans krut Sin  
naw Sanickel Winter grün. Vnd der  
gleichen wasser sein were vnd zu behalten  
bis in dz end des drittē iars/ ob sie in alle  
dingē gehaltē sein/wie ob stot.

Von süchter substanz wasser

**An dem. viij. die was.**

vō den wurzlen die einer grosen oder süch  
ren substanz sein/oder cōplexion/als diß  
Burrersch wurzel wasser Bein wurzel  
Bestenaw wurzel Fenchelwurz Huds  
kürbs wurzel Peterling wurzel Quel  
cken wurz Retic Rübē Walwurz  
wurz Weis gilgen wurzel/ Weis  
wurz wass. Sifer wurzlen wasser vñ  
derē gleichen sein weren von ein iar zū  
andern ob sie anders in vorgemelter maß  
gehalten sein worden.

Wurzlen einer heissen substanz wasser

**An dem nündendie**

wasser vō dē wurzlen gebant einer heissen  
od dūrrē substanz/als diß Allant wurzel  
wasser Angelica wurzel Bibinellen  
Bla gilgen wurzel Senmarck wurzel  
Gel gilgē wurzel Nessel wurzel Spar  
gen wurzel Xpi wurzel/vnd d gleichen  
wasser sein weren vō ein iar bis end des  
andern iars/ob sie recht gehalten sein in al  
ler maß/wie ob gemelt ist.

Von thier wasser.

**An dem zehenden die**  
wasser vō dē thieren/als Azlen Amrechē

blüt Tachsen blüt Bocks blüt Esels blüt  
Liger doter Liger weiß Emeisen eiger  
Frösch Heme Kürreck Kūe milchrom  
Kalbs blüt Duckē Menschen blüt We  
schen kot Ochsen blüt Schweinen blüt  
Storcken Schnecken Schwalben  
Troster von beinen/dise wasser vnd derē  
gleichē mögē behaltē werde vō ein iar bis  
zūm andn/ob sie in ordenung gehaltē sein  
wie ich ob gelett hab vñ gnumē honig was  
ferdz mag behaltē werde fünff oder. vi. iar  
al iar so es gerectificiert würt an d sonne.

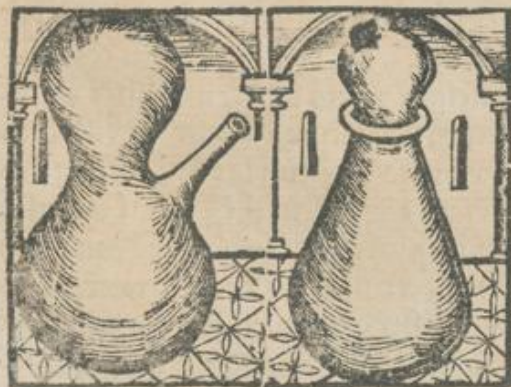
**Fürbas ist zuzagen mit**

kurzen worten in d gemein von ein jedē  
wasser/es sein blumen/krüter/wurzlen/  
frücht oder von den thieren/wie lang die  
wasser weren/oder zū behalten sein/vff dz  
der leser vnd d lerender dester bas vnd b  
stentlich merckē kan/welche ich hie nit alle  
gemeldet hab. Darumb zū wissen ist alle  
krüter einer kalten od süchtē od schleimigē  
dickē substanz oder feister dicker grober  
substanz weren sein von ein iar zū dem  
andern vñ genummē die oberflüssigē kalten  
bis in vierden grad lenger werden behaltē  
als ich am sechsten gesprochē hab in disem  
capitel. Sösgleichen alle blumen einer  
feisten schleimigen oder süchten vñ dickē  
substanz / auch also weren sein. Zū dē  
andern mal alle blüet einer dünnē subteilē  
dürren oder heissen substanz weren sein  
vō ein iar bis end des andern iars/aber  
alle krüter wasser einer hitzigen cōplexiō  
sich neigen vff ein bittere mit dūrrē dünnē  
subteilen stenglen vñ blatter vñ dūrrē blū  
mē weren sein vō ein iar bis anfang des  
drittē iars alle schleimigē d süchtē wurzlen  
vñ einer grobē hartē substanz vō ein iar zū  
dem andern nahe an das end weren sein.  
Aber wasser d wurzlen einer heissen dūrrē  
vñ subteilē dünnē substanz weren sein vō



## Von distilierung

iar bis an den anfang des driten. Aller thier wasser kalter vñ süchter natur oder grober vñ feister substanz/ werē sein vō ein iar zū andern. Aber wasser ires geblütz werē ist vō ein iar bis end des iars. Aller frucht wasser aller kalten süchte vñ schleimigē od grobē substanz mit einer sūre od süße vermengt von ein iar bis zū andern iar werē sein. Aber aller hitzigē frucht wasser einer kleinen dünnē substanz sich treigē zū einer dūre vñ bitterē cōplexion vō ein iar werē sein/ bis end des andern iars. Hie bei du erkennē magst ein jedes geschlecht das hie nit geoffenbart ist/ wie lang das wert vñ zū B. haltē ist. Aber ein jedes geschlecht vō blümē/ krüttern/ wurtzlen od frucht/ dz in wein gebeisset ist vñ damit gebrant od gedistiliert vñ gerechtfertigt vñ wol verstopft wirt/ vñ behaltē an einer bequemlichen stat/ ist sein werūg. ii od. iiii mal als lang auch erwan me. Wan du nun dein wasser also behaltē hast vñ zū betrachten bis sie verderben/ mag man sie ernūwen. Also in dem nechste iar vor seiner zerstörung genumē ein jedes wasser wz geschlecht dz ist/ vñ des driten teil also vil des selbigē krutes wurtzle blümē od frucht dz da frisch vñ grün ist vñ das stoffen vñ quetschē darin gebeisset in balneo marie iiii od. iiii stundē wol verstopft mit ein bleiē helm/ dz er kör hab/ od dz glas circularorū/ des figur also sein/ od in ein roßmist drei od vier tag



Darnach gebrant oder gedistiliert vñ dā gerechtfertigt an der sonne/ wie ich vor gelert hab/ so wert es wid sein zeit/ das mag geschehen zwei mal vñ nit darüber/ in dem ich grose krafft funden hab. Aber schwerlich ist zū erkennē ein wasser wā es zerstört ist dz man es hin schütten sol/ so mā nit wissen ist die zeit seiner distilierung od brenūg. Doch wil ich etwas darvon zögen das da geschicht in fünffterlei weis.

Zū dem erste bei dem geschmack als Rosen wasser/ münz/ mellissen/ melblümlin Camillen blümen/ Ysop/ Lauend/ Rossmarinen/ maieronē/ fenchel/ Bolei/ vñ dergleiche wasser/ ob sie andē gedistiliert sein in balneo marie oder gar mit senffte feitz gebrant mit kolen/ so haben sie iren geschmack vñ wol verstopft sein gewesen.

Also dā der geschmack vñ gerauch mercklich gemindert vñ geschwecht oder ganz verloren ist/ so ist gegenwertig sein zerstörung hin zū schütten.

Zū dem andern mal ob die krütter keinen geschmack habē/ so das wasser von hōhen gegossen werden/ wan es dan lauffen ist wie ein sadē oder weicher wein/ so ist es vñ zū schütten.

Zū dem dritten ein tropffen vff ein drümenagel lassen fallen/ ob er nit bald vber abfließen ist/ so ist es vñ zū schütten.

Zū dem vierden ob vnden im glas wolcken füren die sich zerspreit heiten wie flocken/ so ist es vñ zū schütten.

Zū dem fünften ob das wasser rotfarbtrüb oder vbel schmackē wer/ sein die wasser vñ zū schütten.

Hie mit geendet das erst büch von der distilierung. Got der almechtig hab lob vñ eer in dem höchsten thron. Vñ folgt hernach das register vber das ander büch der krütter wasser/ da zū finden ist für alle krankheiten.



Wie fahet an das nūw

Register vber das buch / wie dan vor er-  
zalt ist / dich weist behend zu finden / was  
du begeren bist.

Item dis erst buch vō distillieren ist ge-  
teilt in. v. tractat / darin zū findē für al-  
le krankheit d mensche vñ die zū capitel  
vßgelegt von dē haupt an bis zū dē füssen  
Die iugent lang zū behalten.

Der erst tractat lert mit

welchē wassern d mēschē leib in gesuntheit  
sei zū behalten / vñ sein in disem erste trac-  
tat. v. capi. magstu dir erwelen / welches  
stück dir aller bequemlichst sei zū bruchen /  
vñ also zū suchen nach zal d bleter vñ nach  
dē büchstabe. A. b. c. vñ such d blat. v. v. v.  
vii. an dē büstabe S da findestu ein stück  
hie vō / darnach an dem blat. vii. an dē J  
vnd am. lvi. A an dē. lxxvi. Q

lxxxv am **E** xcoi  
ciii am **A** vñ **T** cii  
xciii am **B** b co  
ciii **ff** **H**erzhaftigkeit  
cvi **C** **S**ise. vi. capitel dich  
cxviii **A** leren mit welcher was-  
cxviii **E** fern der mensch herz  
cxviii **G** vñ **L** **H**astig zū machen sei  
cxviii **A** xxxviii  
Zū d gedechtniß **plii**  
Sise. vii. capitel lere **loii**  
dich mit welcher was- **lvvi**  
fern der mensch gūte **lvvii**  
gedechtnis vber kñpt **lvviii**  
xxxviii **S** **lxxxv** **A** vñ **lx**  
xxxvi **C** **xcvi**  
xxxviii **J** **cii** **A** vñ **Q**  
li **C** **F**ür schwer tröm  
lvvii **H** **S**ise. iii. capitel dich  
lvviii **G** leren / da ein mensch  
lvviii **G** schwer tröm hat / mit  
lvviii **B** welchen wassern das  
lvviii **H** zū vertreiben ist. **lvvii**

loii **E** **xl** **N**  
lvv **Q** **lxxx** **S**  
dy **S** **lxxxviii** **lx**  
Für trunckenheit **K** **l**inkeit der eelir  
Sie zwei. c. dich lere **S** **das** capitel leren ist  
da ein mensch gem **enit.** it zū mache zū  
truncken würt / mit **schē** eeliren mit wel-  
welchē wassern er da **chē** wassern das zū  
vor zū behüten ist **thū** ist  
**Z**ū dem haupt  
Bathonien wasser **B** **er** **an** **der**  
vff fier lot gerrunckē **tractat** lere ist von al-  
behüt vñ beschirmet **len** krankheiten d  
d; du den selbigē tag **len** haupt vñnd hines  
nit truncken würest **die.** xx. capitel leren  
Zitwan der wasser **mit** welchen wassern  
das ist vō dē hunds **das** haupt vnd das  
kürbo beer gerrunckē **hirn** zū krefftigen vñ  
en dy lot so du zū dē **zū** sterck. n sein  
wein gō bist so würest **xxxv**  
du nit truncken. **xxxviii**  
**F**ür gespenst **li**  
Sie zwei capitel lere **li**  
das dir d reuffel kein **li**  
gespenst in dein hus **lv**  
reiben mag **lxii**  
ciii **Q** **lxvi**  
dy **E** **lxxxv**  
**B** **F**ür nacht schreckē **xcvi**  
**S** **das** erst capit. dich **xcviii**  
leren ist da ein mēsch **xcix** **C** vñ **A**  
**C** **n**achts erschrickt mit **ci** **B**  
**N** **w**elchen wassern ym **cvi** **C** vñ **C** **S**  
**S** **zū** helfen ist **col** **A** vñ **K**  
xxxviii **S** **lxxxv** **A** vñ **lx** **O**  
**E** **F**ür schwermütigkeit. **cxii** **S**  
**J** **cii** **A** vñ **Q** **S** **das.** vii. capitel lert  
**C** **F**ür schwer tröm **da** ein mensch trurtg  
**H** **S**ise. iii. capitel dich **ist** mit welchen was-  
**G** leren / da ein mensch **fern** im zū helfen ist  
**G** schwer tröm hat / mit **xxxviii**  
**B** welchen wassern das **lvvi**  
**H** zū vertreiben ist. **lvvii** **N** **xxxvi** **ii** **J**

C  
J  
S  
S  
K  
S  
S  
G  
B  
F  
A  
B  
C  
S  
A  
vnd  
K  
O  
S







lvi	B xl	S xcix	H Da ein kind hitz blate
lvii	E lxx	N cxvi	A ren off dem haupt ge
lviii	C lxxviii	L Zu dem schlaff	wint mit welche was.
Für aberwitz	cxii	S Diffe. vi. capitel lere	im zu helfen ist
Sise. vi. capitel lere	Für haupt sucht	Da ei mēsch sein rüw	lvviii C
Da ein mensch wan/	Sas capitel lere ist	verloren hat/ vnd we	Für die schüpen vff
witzig ist od vō sinne	da ein mensch einer	der tag noch nacht	dem haupt
kumē ist gnāt mania	sucht nit weißt was	nit schlafen mag mit	Die zwei capitel lere
mit welchen wassern	er thün ist vnd/ mit	welchen wasseren im	da ein mensch schüe
im widerzūhelffen ist	den zenē gryßgram/	die rüg wider zū bün	pen gleich den kleien
lvviii	K met mit welchen was	gen ist	vff dem haupt habē
lvvii	A sem im dz zū vertrei	lvviii	A ist mit welchem was/
lvvvi	H ben ist	lvvix	A ser im das zū vertrei
lvv	N Verstopffung des	xl	S ben ist
lv	B haupt	xlvi	W xlv
lv	xlvi	T xlv	B Zu dem har
Don wanwitz	xlvi	lv	A Berdit tra
Sise zwei capitel le/	Sise. iij. capitel le/	lv	B crat/ welcher dich le/
ren sein da ein mēsch	re da ein mensch ein	lv	C ren ist von dē har v/
wāwitzig oder sinnlō	fluß od dē schnupfen	lvv	S dem haupt vñ wa dz
fig ist von vberflūß/	in dem haupt hat sol	lvviii	ist/ wz od von welche
figem studieren/ mit	lich verstopffung off	cxvi	weg im zu fallen ist/
welchen wasseren im	zū thün mit welchen	Für den schlaff	da ein mensch derdy
widerzūhelffen ist	wassern das zū ver/	Sise zwei capitel lere	mit welchen wassern
lv	treiben ist	da ein mensch derdy	im zu helfen ist
Don aberwitz	xlvi	S schlaff sucht hat litar	im zu helfen ist
Sas capi. dich leret	xlvi	T gria genāt das ist so	Gel schön har zū/
Da ein mensch vnsin	xlvi	B ein mensch sters schla	machen/ finstu in di
nig od wanwitzig ist	lvv	N fen ist / mit welchen	sen fier capitlen
von vblem gestanck	lvviii	N wassern im das zū v	lxx
oder geroch/ mit wel/	lvvix	C treiben ist	lxxxix
chen wassern im wid	cxvi	A lvi	GH lxxxviii
zū helfen ist	xcix	H für den grind	cxvi
lv	H cxii	O Sie zwei capitel di/	Für kalköpffig
Für hirn wütig	cxvi	O ch lere da ein mensch	Sise. vi. capitel lere
Sise fier capitel le/	Flüssig haupt	ein vnrein haupt hat	da ein mensch eintr
ren / da ein mensch	Sas capitel dich le/	als dē grind mit wel	gründig haupt habert
dober oder hirn wütig	ren ist da ein mensch	chen wassern im zū/	ist da von im dz har
ist von ein geschwer	fluß hat vō dē haupt	helffen ist	vß fallen ist alopicia
hinden oder fomen/	mit welchen wassern	ci	B genant oder da ein
in dem haupt genāt	dz zū vertreiben ist	cxix	C mensch sunst kal ist
renesis/ mit welchen	lvviii	F für hitz blateren	mit welchen wassere
wassern im wider zū	lvvix	C vff dem haupt	im dz har wider was
helffen ist	lvvii	Sas capitel lere ist	chsen ist.

Q  
S  
des  
alles  
tre  
elis  
mit  
im  
P  
ren  
am  
ars  
zu  
ob  
che  
sch  
vñ  
E  
E  
C  
C  
E  
da  
na  
as  
ne  
fil  
on  
ist  
re  
be  
S  
B

















# Register

<p>Für bläterlin in dē coii  mund,  vlo  li  loit  lyyvit  lyyviit  ycv  yciit  ci  cyvi  cyviit  cyvvi  Schunde am müd.  vloii  lyyviit  lyyviit  ci  cyv  Zu ein geschwol  len mund.  vloii  lyyviit  cyvviit  Zu der zungen  yl  l  lyv  lyyy  Speichlat im mund  yyvvi  vloii  lo  ly  So ein der mund  stinckt,  ylii  loit  lyyviit  lyyyv  lyyviit  ycvi  cyi</p>	<p>Zu der sprach.  S yl  L lyyviit  G lyyviit  F lyyv  S coi  A coit  C cyvi  V cyi  A cyv  S cyvvi  C Zu den zenen.  yyvvi  F yliit  y lyv  H lyyvi  V lyyviit  B coi  cyi  cyiit  P cyvvi  A für den ylgern.  C coii  cyiit  H für das zepstin  W vloii  lyy  H cyvviit  cyv  S cyvvi  Q Zu der kelen.  A yvviit  S yvviit  L vñ  C Zu der stym.  C Von allen  F franckheiten d lufft/  B röre vñ binst vñ irer  Q zu gehörd mit welche  L wassern in zu helfen  L ist.  F lyii</p>	<p>L lyv  cyi  A cyv  F vloii  G für heiserkeit.  W lyv  Q lyyviit  A cyi  S cyvvi  B für schwer athemen  BB yyyvviit  F lyyviit  yciit  X für krichen.  F yli  N li  K lyv  H lyyvi  P lyyviit  G ci  X cyiit  C lyyviit  für krichen.  F yyyvviit  X yl  cyvvi  C für den glay  L lyv  B Die binst züstercken wer.  LL yyyvviit  K yyyvviit  vloii  K yciit  C ycyiit  cyvviit  Der binst reinigüg.  yliiit  lyvii  lyyvi  lyyviit  yci  cyi  F cyv  cyi</p>	<p>A cyiit  X für engkeit der binst  C yyyvviit  L yyyv  yyvvi  A yyyvvi  L loii B vnd  B lyii L vnd  C lyyviit  lyvvi  L lyyviit  T lyyvvi S vñ  G yciit  ycv  A cyv A vñ  K für dempffung der  G binst.  A yyyvviit  S lxiit  L lxxxvi  A cyv  A für binst geschwer.  xxxvii  L Breit wegerich was  K ser getruncken mozz  C gens vnd abens/ yev  des mal vff diet lot/  S ist güet für binst gesch  W lxxxix B vñ  B xcix  Q cxii  N cxiiit  W cxv  A Die binst zü weiche.  yyv  A yyyvvi  S xliit  L loii  S lyv  K lyyvi  O ciit  y cyvviit  W S ii</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ten  
 fen  
 G  
 E  
 H  
 E  
 F  
 S  
 A  
 A  
 G  
 K  
 S  
 ist  
 on  
 m  
 bei  
 die  
 S  
 F  
 A  
 C  
 K  
 X  
 B  
 E  
 do  
 L  
 D  
 E  
 A  
 C  
 G  
 L  
 K









# Register

xxxvi	S plix	A lxxxiii	Ik für ein englunt leber
xlvi	O lit	A lxxxvi	A xxxv
lv	Ik lxxx	J lxxxviii	C xxxvi
liii	f lvi	A xci	L xxxviii
lxvii	A lxxx	f cxxxv	y xli
lxxxviii	CC lxxxv	EE ciit	A xlv
lxxxviii	C lxxxv	S coit	M xlv
lxxxviii	S lxxxv	y coit	C liii
xcv	C xci	O coit	A lxxx
cxx	y ci	L cxxxv	S lxxx
ciit	S coit	A ciy	A lxxx
cxx	A cxxxv	A cxxxviii	A lxxx
cxx	N cxxxv	C xliii	L lxxx
Die speiß zu behal	Für ein gebleiten	plvii	A lxxx
ten in dem magen.	magen.	li	O lxxxv
lxxxviii	B xliii	G lxxxv	H lxxxviii
o	li	S lxxxv	L lxxxv
cxx	B lxxxv	A lxxx	C lxxxix
für röspen.	M vñ	M lxxxv	P lxxxviii
liii	lxxxv	H lxxxv	V xcix
lv	T lxxxv	K lxxxviii	C coit
lv	A cxxxv	P lxxxviii	C coit
für brechen.	cxxxv	E xlii	N lx
lv	f Für den durst.	xcv	L cxx
lxxxviii	A xxxviii	A coit	M cxx
lxxxviii	C xxxvi	f cxxxv	A vñ
lxxxviii	S xl	G cxxxv	S cxxxiii
ciit	S xlv	N cxx	E cxxi
für blüt speyen	lv	B cxxxv	G Geschwulst d lebern
xxxliii	f lxxx	G Die leber zu reinige	M xxxviii
xl	A lxxxv	S xxxv	xi
xlvi	GG cxx	S xli	C lxxxix
lv	C	li	E xciii
lviii	A	lv	y Für ein kalte leber.
lxxxviii	Ik	lxvii	E xc
lxxxviii	gedieften der lebern	xcviii	J xciii
lxxxviii	und iren zu sellen be	N	T cxx
lxxxviii	griffen würt.	lv	M
xc	E xxxviii	lv	für die gilbe
ct	B xlv	lv	E xxxv C vñ
Schleimige magen	li	lv	H xxxvi B vñ
xxxviii	C	lv	S xxxviii
xxxv	f	lv	B xlii
xl	Ik	lv	P xliii
xlvi	P	lv	B xlvi
xlvi	lviii	lv	S iii

S  
A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
I  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

S  
A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
I  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z













# Register

<p>             ylviii              ylix              lo              lyvi              lyviii              lyviii              lyviii              coii              coiii              cyo              coiii              cyviii              cyo              für verfertete Derm.              ylviii              lyi              yciy              zu dem stülgang.              L              zu der blasen.  <b>Von allen</b>              krankheiten der blasen              nieren vnd lende              mit welchen wassern              ine wider zu helffe ist              yviii              lyvii              lyvii              für hitz der blasen.              ylviii              lyvii              für erkaltete nieren.              yciiii              yciiii              für verstopft nieren              ly              Von geschwer der              nieren.              lyvii              cyvii A vñ              für lenden we.              yl              ylviii              l         </p>	<p>             f lo              Q lyviii              S lyvi              H coi              K cyiii              C cyvii              C für vnrein nieren              A yvii              A yl              B ylvii              A liii              F lo              lyi              Q lyvii              Q lyviii              W lyvii              lyvii              H lyvii              lyviii              lyvii              yci              yviii B vñ              ci              cyi              cyviii              C cyvi              C coii B vñ              O cyviii              cyviii              Von dem grünen.              yvii A vñ              yviii              yl              yli              yliii              ylv              lüi              loit              ly              C vñ              lyii              lyviii              ff lyvii              Q lyvi         </p>	<p>             N lyvii S vñ              S lyvii              S lyviii              B yci              S yvii              S ai              coi              S cyi              B cyvii              S cyvii              C cyvii              E cyviii              E cyvii              X für den stein der              B nit herr ist.              S yvii f vñ              L yviii              B yl              E yliii              C ylvii              F l              B li              C lii              C liii              H loii              C ly C vñ              H lyii              f lyvii f vñ              lyvii A vñ              S lyvii              B lyviii              B lyvii              A lyvii S vñ              A lyvii              B yci              B yci              B yci              E yvii              B yciy A vñ              K a              B ai              A co              K cyi         </p>	<p>             B cylii              S cyly f vñ              S cyvi              A cyvii              E cyly              B für den reisen stein.              L ylv              B loii              B lyviii              A lyvii              B yvii A vñ              B ai              A ai              für den stein der              für den stein eins              lungen kunds.              E ylii              A ylv              A coiii              K lyvii              H yci              P für den stein.              F ai              K cyvii              A Zu dem harn.              E yvii              A yl              A yliii              F li              S ly C vñ              S lyviii              A lyvii              P lyviii              E lyvi              f lyviii              H lyvii              A lyviii              P lyvii              S lyvii B vñ              S lyvii              E yci              B yvii C vñ              K yciy              A yciy         </p>	<p>             V              E              A              X              A              B              P              A              E              S              K              G              A              A              B              A              H              C              K              H              K              F              H              S              A              G              B              G              B              C              B              B              S              C              F              B              E         </p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------















# Register

l xli l liiii lvi lviii lyiii xcii cii ciiii cxli cxviii cxv cxvii cxviii cxvii xliii xlvii xliii xliii lxviii lxv lxvix xciiii cxv cxviii Für die hitz der pesti lens, xlv lxv cxv Für die heimlichkeit des menschlichen ge schlechts, Sisse. viii. capitel le ren dich wie ei mans person menlicher zü/ machen ist. xlix lyiiii lxviii	S cii S cx L cxvi f Ad generandum A sperma. A lyiiii A lyii A lyxix J lyxxix X cx S Für die vnküschheit, B lo ff lyii S lyxxv Für die pestilenz lyxxviii S ciiii A cx L cxvii JJ Ad sperma. O Sa ein mensch sich A der natur enthalten A hat/ vnd sich der ent A zichen ist/ daz im die G sperma zwischen fell K vnd fleisch geschlage A ist vn rüdig würt vn A bei im vbünnet/ mit B welchen wasseren im wider zü helfen ist. lyxxvii A Für die vnküschheit. C lyvii G lyxxviii S lyxxix cxii cxviii Für franckheit der frauen. <b>Von allen</b> B franckheitē der frau B wen vn iren zü fellē/ B mit welchen wasseren	G inen zü helfen ist. mütter leib. B Die frauwen frö/ L lich zü machen. lyxxvii Für erkalte frauwen B lyvii ff lyxxvii G lyxxv B cii B Die frauwen zü/ stercken. L lyxxviii L lyxxvi BB lyxxi f Für böse glüft. B ci p Für schädliche was/ CC ser xlv liiii ly lyxxvi cxvii cxvii Das capitel dich le/ re ist so ein frau kin/ der tregt/ vnd eins söget/ mitt welchen wasseren der frauwen A zü helfen ist/ das es der tragenden frau/ f en vnd dem kind nit S schaden bringt. C lyxxvii C cxv p Das die frauwen A leichtlich genesen. xlv xlvii lyxxvii lyxxv cii cxv cxvii Für dote kinder in	mütter leib. lyxxv xlvii S li liiii S lyvi B xciiii O cxii BB cxviii cxvi cxvii C Zü sandt geburt B xlv C xlviii lyxxvi f cxviii Reinigüg d frauwen. xlv H Für die frauwen. f lyxxvii f Zü der frauwen C milch. S lo L lyii lyxxi lxviii lxv Zü kleinen brüsten. cxvii cxv Zü heren brüsten. cxiii cxv C cxv Für die flecken. xcviii S Zü der frauwen zeit. C xxv S xxx C xl AA xliiii L xlv xlvii
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B  
S  
S  
A  
O  
C  
E  
M  
X  
F  
G  
J  
S  
N  
F  
B  
B  
J  
L  
N  
B  
B  
B  
L  
F  
M  
Y  
B  
A







## Register

### Für gespenst.

Sise drei capitel dich leren mit welche wassern die gespenst des bösen geists in einem huss für zükumen sein.

### Bucken oder beifuss

wasser ist güt für räffels gspenst in einem huss so man die wend vnd fier ort da mit bestreichet/ darumb das krut von der heidischen göttin Syane consecriert worden ist/ sonderlichen so mā in dem wasser. vñt lot/ ein lot gestosen rote corallen resolutert vnd die wend des huss mit bestreichen ist vnd von im selber lassen trucken werden. Wan warumb ich hab gesehen ein frommen kauffman vß schweden/ der mir gesagt hat/ wan man gestosen corallen vñt der schiffbeck mengen ist/ vnd die seil da mit bestreichen ist/ so mügen die geist des luffts oder der erden genant trollen/ die encker des angehenckten schiffs mit dem seil nit vß ziehen/ wa das nit wer/ oft vñt dick würden die angebundne schiff eutlediget/ vnd das vil menschen da von verdürben.



### Er ewig got sagt

Salomon der weiß in seiner profetien hat arznei geschafften durch ir edelheit vnd durch ir krafft vnd der weiß/ der sol sich nicht ober sinnen/ das arznei edler sein wan alle andere kunst/ das sieht man wol. Würt ein meister siech/ das sein kunst nit gehelfen mag/ darumb begert er die arznei/ das er sein kunst vnd sein leben damit behalt. Darumb so sagt meister Ortolf vñt payer land geboren von den fier elementen vnd wie man die natur sol erkennen/ vnd wie man ein gesunden lert/ das er nit sie-

ch werd/ vnd so er siech ist/ wie man in gesund machen sol.

### Von fier elementen.



### Gott der hat vier

element geschaffen/ das feür/ die lufft/ das wasser/ vnd die erden/ vnd da von würt alle menschheit geschaffen/ vñt die frucht off der erden ist daruß gemacht/ vnd geboren/ vnd auch verderbt. Wer man ein element als feür/ so möcht vor hitz nichts wachsen/ wer aber nur eins als wasser oder lufft/ so verdürb vor fücktheit vnd erznet alles dz da wer/ were aber eins als die erd/ so möcht vor dürre nichts wachsen/ als es ist in dem winter/ das es kalt ist/ oder in dem sommer/ so es zühieß ist oder zü dür. Darumb hat der her fier element gemacht. Eins heiß als feür/ Das ander dür/ als die erden/ Das drit fückt/ als der lufft/ Das fierd kalt/ als das wasser/ vnd die hat got also gemacht/ das die hitz des feuers sich vereint mit der keltin des wassers vnd die dürre des erdreichs mit der fücktheit/ vnd der lufft sich mit einander temperiert/ das von ir temperierung alle frucht werden gemacht/ vnd geborn off erden Ist aber das/ das ein element ober das ander oberhaut gewint/ als das feür/ so verbrennet die frucht es sei mensch od thier was fruchtbar ist/ als du siehst in dem sommer/ als es zü heiß ist oder zü dür. Also siehstu in dem winter/ so die kelt oberhaut gewint/ das alles erfrüret/ dz da ist/ sein sie aber alle gleich/ fückt/ Trucken/ kalt vnd Warm/ vnd sein an ietlichen dingen gleich getemperiert/ so wechset die frucht vnd nimpt zü. Wan du siehst in dem Meyen/ so es zü trucken/ noch zü kalt/ noch zü warm ist/ also sag ich dir von den Menschen/ wa eins die vier elemente gleich hat/ so ist er gesund. zc.



**H**ie fahet an das buch von dē getistilier  
ten wasseren welcher nomen seind zu  
finden/ir krafft vnd tugeneins iedlichen geschlechts nach den büch  
staben .A. B. C. welche wasser für ein iede krankheit des Menschē  
leib güt seint/vnd einem iedlichen menschen zebrauchē nach notturfft  
Dñ sacht an die heilgüg d̄ krankheit an dē haupt bis zu dē füße vß



**A**dē nomē d̄ heiligē vñ  
vnteilbarlichē dreifaltikeit āfahē ist d̄ an  
d̄ büch̄ diß büchs vō dē virtutē/krafft vñ  
tugēnd d̄ gebirātē wassern für eī iede krāc̄t  
heit geordenet vñ gesezt für die gemeinē  
menschen/ die wed̄ Arz̄t noch arz̄nei ha/  
ben mögen/ Demnen zu trost vnd zu vñd̄  
lybäg irer krankheit bis d̄ sie mögen ha

bē die Arz̄ny oder den arz̄t sunderlich in  
dem erkennen der krankheit vñ Cūpley  
des menschen ob es von hitz/ d̄ürre keltir  
oder sūchtikeit sei / dem vngelertē v̄borgē  
ist/ Als die altē weißē sprechē h̄it dich vor  
dē Arz̄t der ann dir lernen wil. Ob sie  
aber keī Arz̄t noch arz̄nei haben möchtē  
tē/ etlich h̄iff zu bewaisen durch die experī  
E



## Das II Capitel

mēt vndfarūg die bewert seint durch wir-  
ckung d wasser / doch nit schwerlich noch  
schädlich seind zebrauchē / wā sie myde seint  
die anhangenden giffikeit / Als die laye /  
rende artzneye / des gleichen die substanzē  
irer geschlechten nit in den leib gebracht  
werd / sander durch ein leiplich trincklich  
gestalt genūgt zū wolgefallen den kräcken  
als ich gesprochen hab in den andr capi.  
Des ersten büchs / sind die lieplichē gestalt  
vnd begierd des mēschen erfüllt das w. r. c.  
seiner ansehūg. Aber vil nützer vñ besser  
ist ein geleertē artz zefolgen / ob man in  
haben mag / O wie oft ich gesehen hab  
einen ungeleerten artz / Embricus eūtem  
kräcken artzney gab / vnd er nit erkennen  
was w. d. die krankheit noch die cōplev hitz  
zū hitz d. h. durch des willen natürlich  
menlich süchtheit v. zert ward v. s. gedert d.  
leib als d. z. liecht d. z. da nit het einige feist  
od süchtheit / od sücht sücht durch solichs  
menschlicher leib in ein fulū z. gekert ward  
od kalt zū kalt in durch des wilē die natür-  
lich w. m. in die d. z. lebē behalten solt abge-  
schmitē vñ entfürd ward wā Jop d. weis sag  
spricht / des mēschē lebē gepflāzt ist zerster-  
ben eins natürlichē tods on allen schmer-  
zen / od es seinē natürlichen tod er grūffen  
mag / d. z. widwertig geschehen mag durch  
ei vnerfarēdē artz mich fast frōnd nimpt  
wie die thorsheit eis v. n. üffrigen menschen  
ei solchē ungeleerten enifeltigē artz / d. w. d.  
anfang / mittel od end nie gelernt hat vnd  
du den leben als leichtlich vnderwūfflich  
machst vñ nit yng. d. eck bist ei ieder werck  
mā nit zenem. in ist / ein werckmeister des  
wercks d. z. er nit gelernt hat / vñ nit gru-  
wē bist einē d. z. m. n. st. werck deins hūs zū  
machē od gewant vō gütem tūch od schūß  
vō güte led / in nit gleich folgest d. z. doch  
mit gelt wid zū überkūmē ist / vnd wagst  
leib vñ lebē d. z. mit keinem gelt zū bzalē ist  
Harū so ist zū merckē das dei lebē lang  
zeit vor krankheit zebewarenist / vff das

du erlangen bist deinen natürlichen tod.

### Das erst capitel

sagt von den wassren der nomen an hebē  
an dem büchstaben A.

### Von andorn wasser



### Adorn was. d. z.

krut vō dē kriechischen phi-  
lofiores genāt Aler vō den  
arabischen genant farasion  
od marmoca. In latinscher zungē marubiū  
od prasiū nach etlichen türschē Andorn da-  
rū so es heilē ist die kräckerit d. kind genāt  
d. andorn / aber i nidlenischer sprach / gors-  
vges vnd das krut zweierlei geschlecht ist  
menlich vnd weiplich / Das menlich  
brū schwarzfar ist gleich den großē nesten  
mit einē hochē viereckichtē stengel zweier  
ellēbogē hoch / die bleter gleich den nesten  
dē d. z. sy schwertzer in d. grünē farben seint  
Von den latinischen marubiastrum oder



marubiu nigru / oder marubiu silneftre ge  
nât / darumb dz sein bletter schwertzer sein  
dan dz vō de weiblin. Des weiblins bletter  
rund / kreusecht / bleich mit einē weissen rund  
de stengel eins ellenbogē hoch / wan funden  
wirt andorn oder gortz vgeffen on zusatz / so  
sol ge nimen werde dz weiblin / Aber i war  
heit vast nutz / wen dz menlin gbrucht wirt  
dem man / vnd dz weiblin den frauwē Vñ  
die zeit seiner brennūg ist die ganz substanz  
wurtzel / stengel vnd krut vnder eīander ge  
hackt vnd gediffilliert im end des meiens  
A Andorn wasser zwē od drei tag morgēs  
vñ abens getrückē iedes mal vff. ii. oder. iii  
lot ist helfen denē die den hūsten habē B  
Andorn wasser getrückē ist gūt de mēsch  
en die engbrūstig sein C Andorn was  
ser zū zeiten ist gūt de schwangren frauwē  
getrückē vff. ii lot die mit kindē gond kref  
tiger die frauwen vñ sterckt die kind S  
Andorn wasser getrunckē acht od zehen tag  
morgen Vñ abens / iedes mal vff. ii lot / vñ  
das haupt mit bestrickē bringet gūt vñufft  
E Andorn wasser lālecht gmacht vñ in  
die oē gerhō oder ein leinin tuch darin ge  
netzt / vñ darūber gelegt vnd das oft gerhō  
legt wetagen d oren. F Andorn was. ge  
trunckē morgēs vñ abens / iedes mal vff. ii  
od. iii lot etwā manchē tag ist gūt denē die  
dablut spūwent G Andorn wasser ist  
gūt getrückē morgēs vnd abens / iedes mal  
vff. ii oder. iii lot den die betrūgnis od böse  
fantasei habē H Andorn wasser heilt  
die frischē wundē morgēs vnd abēs lālecht  
damit gweschē / vñ wider getrückē vñ eī  
grūn wundt pflaster darūber geleit. I  
Andorn wasser heilt die offnē gschwer / so  
man sie morgēs vnd abens lōw damit we  
sche vñ leinin tūcher darī netzet vnd darū  
ber geleit. K Andorn wasser ist gūt  
getruncken morgens vnd abens iedes mal  
vff. iii lot für die wasser sucht / so v er sich  
gūt vor vil trinckē vñ süchtter speis / vñ dz  
bruchē etwā mächē tag mit der ordenūg. L  
Andorn wasser getrückē morgēs vñ abēs

iedes mal vff. ii. od. iii lot sterckt den ma  
gē M Andorn wasser also getrunckē  
sterckt die brust. N Vñ die lung vñ le  
ber O Vñ nieren milz. P vñ blaß

## Von ampfer wasser



## Ampfer wasser dz

krut von de latine Accosa ge  
nât / Vō de tūtschē suer amp  
fer / darū dz er sur ist / auch zū  
vnderscheid des wilden ampffers in tūtsch  
er zungē mēwel wurtzel genât / des kruts  
ampffer dreier hād ist. Einer mit einē ho  
hen stengel vff andhalben elbogē hoch mit  
cleinē rotfarblümlī nahe wie eī cleis breits  
semli / wachsen vff de mattē od wysen / von  
de ich hie schreiben bin / d ander mit breitem  
rotfarden bletter / genant menwel wurtzel  
mit stengle eis ellenbogē hoch / vō dem im  
büchstabē. M geschribē stor. Ser rit kū  
einer spānē hoch mit bleichē grūnfarbē blet  
tren wie ein hertz oder cle wachsen inn den  
welden oder heckenin latinscher zungen M  
E ii



## Das II Capitel

cluis od panis erculi / vñ vō dē rütschēgō  
ch ampffer. hie zū versteen von den gemel/  
nē surē ampffer genant. Aceto od acetosel  
la nit d' gouch ampffer / wie wol erouch sur  
ist. **A** Ampffer wasser so man dz oft  
trickt vñ d' mēsch seinē cräck damit mischt  
ist güt für den durst in heisser suchē. **A**  
Ampffer wasser getrücken ist güt für dē heis  
se ritten. **C** Ampffer wasser getrunckē  
vi. oder. viii. tag morgēs / mitags / vñd zū  
nacht iedes mal vff drei oder. iiii. lot ist güt  
für die gel suchē gnāt. **S** ampffer was  
ser vertreibt hitz von d' lehren / getruncken  
wie vor gemeldt ist / vñd mit einē vierfeltig  
gen leinen tuch od henffē werck darī genezt  
vñd ein wenig vñ getruckt / vñd vffen off  
die leber gelegt in d' rechte seite / vñ wā dz  
truckē würt / widerum genezt vñ darüber  
gelegt vñ dz zū tag zwei od drei mal geton  
**E** Ampffer wasser zū tag. iiii. mal ge  
trückē iedes mal vff zwei od. iiii. lot / bringer  
lust zū essen. **F** Ampffer wasser leschet  
sant Anthonius plag ein vierfeltig leinin  
tuch oder werck darin genezt / vñd darüber  
gelegt / vñd dz zū tag drei oder. iiii. mal ge  
gtō erwan zwē oder drei tag. **G** Ampf  
fer wasser. iiii. oder. iiii. mal getrunckē iedes  
mal vff. iiii. oder. iiii. lot / ist güt für vergiffte  
die vō hitz ist. **H** Ampffer wasser ist  
güt zū allē hitzige dingen wan es küler vñ  
löschet alle ding die heis seind inwendig od  
vñwendig des menschen leib getrunckē des  
morgens vñd nachts zū mittag / iedes mal  
vff. ii. lot vñ wenig ober gelegt. **I** Ampf  
fer wasser leschet ser die hitz des haubts vñ  
vñreibt haup wee / vō hitzē getrunckē vñd  
dz haup mit bestriché / vñd vō i selber las  
sen trucken werdē. Ampffer wasser ist güt  
für die schön / i tuch darin genezt / vñd da  
rüber gelegt dz zū dem tag. ii. od. iiii. mal ge  
tō. **K** Ampffer wasser vñreibt die zitters  
chē / ei leinin tuch oder werck darin genezt  
vñd darüber gelegt morgēs vñd abens od  
die zitterschen damit geweschen. **L**

Ampffer wasser in die augen gethō zū tag  
ei mal / ein stund vor nacht klärt vñd lüret  
vñ leschet die hitz / vñ vñreibt die rōt vō hitz  
d' augen. **M** Ampffer wasser lāw in die  
ore getropffte vñreibt die orgeschwer vñd  
macht sie gehōren. **N** Ampffer wasser zū  
allē malen / iedes mal vff. iiii. lot getrücken  
vast güt für die pestilenz. **O** Ampffer  
getrücken morgē vñ abens / iedes mal vñ. ii.  
lot ist güt da ei mensch maßleidig ist i dem  
magē von oberiger hitz des magēs wā es  
ab streiffen ist die schleimkeit des magens  
vñ vñ bewegē ist vñ lust d' speis zū begeren  
durch sei stieptiter damit zū sterckē / krefft  
gē vñ erfrōē dē magē dz hertz / vñ dz gmüt

### Von den wilden apffel baumen des mistel wasser.

**A**lfolter mistel waf  
ser dz vff dem wilden apffolter  
wechset vō dē latinischen **V**iso  
cus genāt / hat gel bleich grūn  
far bletter gleich dem buschbaum / doch len  
ger. vñd schmeler vñd dz wasser sol ab: ac  
werdē vñ dē weissen kōnli die vff dē mistel  
wachsen. **A** Alfolter mistel wasser ge  
trückē morgēs mittags vñ zū nacht ie. vff. i.  
lot ist güt wā es sterckē die so sy vast kräck  
oder vol fückheit ist. **B** Alfolter mistel  
was. in vor gemelter masen getruncken ist  
güt für den hūsten d' vō der lungē kumpē

### Vō attrick krut wasser

**A**trich krut was  
ser von den krieschen genāt me  
atiō vñd in latin ebulus mit ei  
hochē stengel / doch nit holzgecht dz here ist  
als d' held auch nit hochwaschē ist. Vñ dz  
best teil vñ seiner brēnig ist dz krut vñ blet  
ter ghackē vñ gebrāt / wā es anfacht zū bli  
gē. **A** Attrich wasser oft getrunckē. iiii.  
oder. v. lot vff ein mal macht zū stul gon



**B** Artich wasser ist güt für das gegreicht so man die glied da mit reibt od bestreicht wa es not ist **C** Artich wasser getrück en morges vñ abens jedes mal. iiii. od. iiii. lot des wassers / vñ darüber gelegt ist güt für geschwulst vñwendig an dē leib besund für die wasser sucht **D** Artich wasser getrunckē etwā offt jedes mal vff. ii. od. iii. lot ist güt für das teglich seider. **E** Artich wasser ist güt getrunckē morges vñ abes jedes mal. iiii. od. iiii. lot für weragē der seiten vñ darüber gelegt als ein mensch dz stecken ist oder ander weragen in den seiten hat von gebürt oder süchtikeit.

## Alant krut wasser



## Alant krut wasser

vō dē kriegischē ellenū gnant In latinischer zūgē enul cam/pana vō etliche alant darū vō der wurzle ei wol gsmackter weingmacht würt alantwein genant / darū das der wein im herbste darüber viaren ist / vñ das krut hat erwan ei harteck breit spitz blat gleich dē krut genat wal / doch nit also weiß od weich mit einer grobē wolschamckenden wurzel / vñ das best teil vñ zeit seiner brennūg ist die wurzel vñ krut mit einand gebackt vñ gbrät im end des meise aber vil besser ist dz was. allei mit seiner wurzel **A** Alant krut vñ wurzel was. getrückē morges vñ abens jedes mal vff ein eyerschäl vol. v od sechs tag / vñ reib das grün. **B** Alant krut vñ wurzel was. getrunckē morges vñ abes in vorgemelter maß / vñ seinē tranck damit gemischt ist güt denē die gebrochen sein in dē leib **C** Alant krut vñ wurzel was. getrunckē in vorgemelter maß vñ das haupt mit bstrichē vñ von im selber lassen truckē werde etwā offt sterckt dz haupt **D** Alant krut vñ wurzel was. etwā mächē tag getrückē morges vñ abes jedes mal. ii. od. iii. lot sterckt vñ kreffziger dē magē **E** Alant krut vñ wurzel wasser getrückē morges

mitag vñ zū nacht erwan manchē tag / vñ die glied damit geribē vñ bstrichē sterckt alle glied. **F** Alant krut vñ wurzel was. getrückē morges nüchtern vñ abens so man schlaffen wil gō vñ nit essen noch trincken wil jedes mal. ii. lot ist güt für dē stein i dē lendē vñ der blaße **G** Alant krut vñ wurzel was. in vorgemelter maß reiniget die nieren vñ die blaße **H** Alant wurzel vñ krut wasser getrunckē etwā dick jedes mal vff vier lot macht harnen.

## Alant wurzel wasser



## Alant wurzel wasser

ser dz allei vō dē wurzle gbrät ist / also dz mā die wurzel stoss vñ was. darū brennt sundlich per alebicū wer vast güt **A** Alant wurzel was. getrückē morges vñ abes jedes mal zwei lot / vñ dē wein damit gmischt macht die eng brust weit vñ weicht die brust **B** Alant wurzel wasser getrückē morgens vñ abes jedes mal. iiii. lot / erwan manchē tag **E** ii



heilet die inwēdigē bruch genāt ruptura in  
terior. **C** S<sub>3</sub> wasser all mal zwei od. iiii  
lot getrückē vñ rücher <sup>ari</sup> genezt vñ dar  
vber gelegt verreibt die geschwulst d müt  
ter **D** In disem wasser werck od rüch  
er genezt vnd warmlecht vber die böß ge  
schwulst d menschliche ruten gelegt zu dem  
tag drei mal / vreibt die. **E** S<sub>3</sub> was  
ser ist vast gut getrückē morgens vñ abens  
für dē stein iedes mal. iiii oder iiii lot **F**  
Allant wurzel wasser abens ein gutē trück  
gethon vff. ii od. iiii lot bringt dē frauen ir  
franckheit genant menstruu. **G** Das  
wasser getrückē morgens vñ abes iedes mal  
drei lot / ist gut für dz grün in dē lendē / vñ  
bewegt dē harn **H** Das wasser getrückē  
en. ii oder. iiii mal / iedes mal. iiii lot treibt  
vß die todte kind von der mütter **I** S<sub>3</sub>  
wasser erwā manig mal vff. iiii lot getrückē  
en ist gut dem affterdarm. **K** Allant  
wurzels wasser stellet den hūsten so man es  
offt trinckt / iedes mal vff drei lot.

**Agrimonien wasser**



**A**grimonien wal.  
in latin mit gemeinem nomen  
agrimonia oder ferraria minor  
Vñ den rütschē agrimenig / od  
aderneng genant / auch von etlichen bruch  
wurzel daruñ dz sie zu dē bruch vñ geeder  
gut ist / welcher nam nit recht ist / d. n wal  
wurz od vilipendula bruch wurzel genant  
seint / aber in warheit so ist walwurz aller  
nechst dē nomē bruchwurz / daruñ dz sie ei  
pūcipal ist für dē bruch. **S**z trut admenig  
hat ein langē stengel vff zwen ellēbogē hoch  
mit kleinē gelbē blümlin / daruñ werdē cleid  
netlerlin die hangē an dē cleidren so man  
dar für gen ist. Das best teil vñ zeit seiner  
brēnung ist im end des glentzē **A** Agri  
monie wasser morgens vñ abes getruncken  
löalecht / iedes mal ii lot dz ist gut für den  
hūstē **B** Agrimonie wasser die glider mit  
geribe ist gut für geschwulst d wassersücht  
**C** Agrimonie wasser getrückē morgens /  
mittag vñ abes iedes mal ei eigerisch al vol  
ist gut für die gilb vnd gelsucht **S** Agri  
monie wasser ein gut zeit allē tag getrückē  
vñ seinē träck damit gemischet / ist gut für  
böß blüt. **E** Agrimonie wasser abens  
vñ morgē iedes mal. iiii lot getrückē ist gut  
für böß vstopfft geblüt **F** S<sub>3</sub> wasser ist  
gut für die füle / vñ dz essen in dē mund so  
man es oft zūm tag mit weschē **G** S<sub>3</sub>  
wasser tödret alle würm in des mēschē leib  
des es nüchren trincken ist / ein iung kind  
ein lot / ein mittelmessigē mēschē. ii lot ein  
nē gestādē mēschē. iiii od. iiii lot **H** Das  
wasser ist gut für die würm in dē wūde vñ  
anderer wūstē würm schadē darmit löw ge  
weschē zū dē tag. ii mal **I** S<sub>3</sub> wasser ist  
gut getrunckē für den vlerreglichē rine des  
morgēs vñ abes / iedes mal vff. iiii. lot ver  
treibe in mit gwalt aller ding **K** Agri  
monien wasser darmit löw gegürglet vnd  
auch getruncken morgens / abens vnd mit  
tags wem we in der kelen ist drei oder vier  
tag gethon hilffet wol.



Agleien wasser



Die krankheit da er mensch omechtig oder schwach ist / vñ nit weiß w3 im gebist / der trich dz was. morgē mittags / vñ zū nacht ie des mal. ii od. iii lot / vñ mische de wei das mit so küpt s mensch wider zū seinen krefftē

Antifien wasser



Bleien wasser in

latiniſcher zungen nent man es aquileia / dz ist ein krut mit einē langen ſ engel / and halben ellē bogē hoch / dz merer teil mit blowē blūmen vñ erlich mit weißē blūmē / dz best teil vnd zeit seiner brennūg ist dz krut vñ stēgel mit einand gebact so es blūmē tragē ist A Agley wasser gerrunckē iedes mal vff drei od. iiii lot / ist gūt für v3tiffe. B Agley wasser gerrunckē morgens ied s mal ii lot ist gūt für die gilb des magens. C dz wasser ist gūt gtruncken des morgens mit tags vnd zū nacht iedes mal. ii lot für gescher vnd apostemen in dem leib. S Agleyē wasser erwa manich mal gerrücken iedes mal. iiii lot ist gūt so ein mensch nit mag zūstūlgon. E S3 wasser ist gūt gerrunckē iedes mal vff. iiii lot zū dētag er wan zwei od drei mal für dz krimē in dem leib F Agley wasser ist gūt gerrückē für

**A**ntifien wasser dz krut von de latiniſchē endinia genāt / vñ de tūtschē gensdistel vñ ist zweier od dreierlei. Das ein ist dudistel / in lati scariola genant. S3 and latic / im latin lactuca agreſtio. Das drit gensdistel / das da habē ist an de grat des rucken ſcharpffe dinglin wie ein seg in gestalt grosser vnd herter har / wie wolluz men maius das nennet taraptern vnd cico rea das ist wegweiß / endiniam / so ist es doch nit zū glaubē. Aber scariola hat klei rühe an dem rucken / ist mit einem himel farben blowen / wenig branelechtem blat / vñ gibt milch. Aber gensdistel dz antifien

Liiff

al.  
nen  
nior  
vnd  
uch  
eder  
wal  
ant  
ller  
te ei  
nig  
och  
leis  
tan  
ner  
gri  
ker  
der  
ma  
che  
ro/  
col  
gri  
cke  
für  
ens  
gür  
ist  
so  
dz  
eib  
ind  
eis  
as  
vñ  
ge  
ist  
des  
er  
gri  
nd  
nie  
ter





ist gibt kein milch / wie wol die latinischen  
 de selbē taraxacō sprechē / so ist es doch an  
 tificē / vñ sprechen de kreut wegweiß antificien  
 dz nit war ist / wol es möcht dar für genu  
 mē werdē vñ gleichheit d̄ virtutē / aber dz  
 mit stachlechten rückgrad hie zū vrtailen ist  
 fur antificē / vñ nit fur taraxacō / vñ vō den  
 türschen leber distel od̄ genß distel genāt da  
 rum dz es vass gut ist zū d̄ lebern / hat gele  
 blümē / vñ wechßt mit einē hoßē einfeltigē  
 stengel zweier ellenbogen hoch minder dan  
 wegweiß / aber weit vß gespreit / aber dis  
 was. allein sagē ist vō dē gebdistel oder an  
 tificien dz vffen stachē ā rückgrad hat vñ  
 Das best teil vñ zeit seiner brennung ist die  
 bletter gestreiff vō dē stenglen gebackt vñ  
 gebrant im end des meien. **A** Antificien  
 wasser ist gut getrunckē vff. ii. lot morgens  
 vñ abens iedes mal die eng vñ die brust  
 sein. **B** Antificien wasser manig mal ge  
 trunckē iedes mal vff. ii. lot / die frauwē die  
 mit kinden gon die krefftiger es vñ stercke  
 sie **C** Antificien wasser also getruncken  
 macht gut sin. **S** Antificien wasser ge  
 trunckē morgens vñ abens iedes mal vff. ii.  
 od. iii. lot / so ein mensch die pestilenz hat ie.  
 iii. oder. sunff lot getrunckē ist gut dar für  
**E** Antificien wasser getrunckē morgens vñ  
 abens iedes mal vff. iii. lot / ist gut für die  
 gilb. **F** Antificē wasser zū allē malē ein  
 gutē trunck getrunckē. iii. od. v. lot ist gut  
 für dē durst da einē vnorendlich durst / als  
 in d̄ pestlētz od̄ scharpfen heissen feber **G**  
 Antificē wasser löschet auch grosse hitz in dē  
 leib / vō d̄ lebrē / ein plaster gemacht vō hanf  
 in werck dz da einer spannē breit sei das in  
 antificien wasser wol gernet vñ wenig vß  
 getruckt / vñ dz also für gelegt vff die weich  
 d̄ rechte seite so löschet es alle hitz der lebern  
 es sy in heissen rittē oder heisser sucht / oder  
 wie es sy / also dz dz plaster offt wider gernet  
 würt vñ daruff gelegt hilffet wol. **H**  
 Antificē wasser offt getrunckē iedes mal drei  
 lot / ist gut für dz stechen / besunder für das  
 stechē an dem hertze / ob es vō vberigem ge

blüt oder ob es von einer heissen süchtheit  
 wer oder ob ein mensch also gefallen wer.

Aron wasser



**A**ron in latinischē  
 genāt barba aaron darū das es  
 gleich ei bart ist. **D** serperaria  
 mior vñ wā dz vget so würt vß  
 dē lāgē roten köbli / ei grünfar trüblin die  
 wurzel rüd vñ weiß wie ei zübel / vñ wüzt  
 sein. ii. aneiand hāgē wan sich ein gröset so  
 würt die and welck vñ mīd **S** best teil vñ  
 zeit seiner brētūg ist wurzel vñ kreut vñ d̄  
 and gebackt vñ gebāt im end des meie **A**  
 Aron wasser ist gut getruncken morgens vñ  
 abens / iedes mal. iii. lot dē gebrochnen mē  
 schē **B** Aron wasser ist gut zū wüsten  
 vnreinē wundē so mā sie morgē vñ abens  
 mit wechß. **C** Aron wasser des morgens  
 drei stüde vor dē ymbiß vff. iii. lot getrunck  
 ē / zerschneit vñ zerteilt alt herte vñ schlīm  
 ge materi die eim in dē magen ligen.



## Von Alrunen wasser

ner eigenschafft ein jedes wee gelegen ist



## Alrunē wasser OZ

krut vō dē kriechē g nant Anry  
mō/oder tircion. In latinischē  
er zungen gnant Maodragora  
vnd des kruts. ii geschlecht ist / mēlichē vñ  
weiplichē. Vnd etlich sprechen also Auicē  
na das die wurzel der selbigē krüter jedes  
geschaffen sei nach seinem geschlecht vñ wert  
gegraben vnder dem galgen/ kum von der  
natur eins harnendē dießs das doch falsch

Sunder es seind krüter mit grosser wurz  
len/ der wurzel rindē brucht mā in die erz  
nei wie wol etlich falsch berrieger schneiden  
vß der wurzlen brionia in rütscher zungē  
hanskirbo / gestalt eins menschlichen bilds  
vnd faden von reinem garn gezogen mit ei  
ner subtilē nadlē durch ire köppter ingestalt  
des hars/ vñ abgeschnitē ire begeren / dā ge  
legt in ei liete erriech / so gewint es die farb  
einer wurzle/ vñ vkauffē es für die wurzel  
alrun / es ist aber falsch / wan alrun ist ein  
krut mit blettern gar nahe gleich dē latich  
mit einer grossē wurzē der rindē vast in d  
erznei gebrucht würt/ tregt groß schwarze  
berē die vō hirtē dick gessen werdē das sie  
dauō schlaffē. Vñ d3 best teil vñ zeit seiner  
brennung ist d3 du stoffest krut vñ wurzel  
vñ d3 lassst brennē in dē end des mayē A  
Alrun wasser ein wenig getrūcken / od die  
stirn vñ schleff damit bestrichē mach er den  
menschē schlaffen B Alrun wasser das  
haupt/ die stirn vñ schleff damit bstrichen  
morgēs vñ abēs zwē od drei tag ist gut für  
haupt wee d3 vō hirtkump C Alrunen  
wasser leschet alle hitz wan sie d mensch am  
leib hat/rütscher darin genetzt vnd darüber  
gelegt zū tag. ii od .iii mal das gerhon zwē  
oder drei tag so leschet es die hitz D Al  
run wasser rütscher darī genetzt zwē od drei  
feltig/ vnd ein wenig vß getrūckt / vñ vber  
den wetagen gelegt / die legt es/ wan es ist  
stupfactuū/ d3 ist d3 es die sin od empfint  
lichteit der glied benemē ist/ darumb vß sei

## Von angelica wasser



## Agelicarwal. von

dē krut kei alter philosophus  
schreiben ist / darumb sein la  
tinischer von dem rütschen in  
vbung ist angelica. Aber in rütscher zungen  
genant des heiligen geists wurzel von vilē  
brust wurtz / darumb das es oberflüssig d  
brust bequē ist vnd ein geschlecht/ d meiste  
wurtz vō dē latinischē genant ostrici Aber  
angelica geschlecht ist zweterlei/ wild vñ zā  
krut vñ stēgel in d lēg zweter ellēdogē hoch/  
das vil vō rütschen büchalter genant sein  
wurzel hat kein geschmack/ vnd werden  
die lēit oft betrogen das inen etlich falsch  
würzler der wilden angelica für die recht  
angelica verkauffen. Aber die recht an  
gelica an wilden enden wechset/ als in gebie  
gen in geretten da sie in gepflanzet würt.  
Zū mercken ist ā allen krütren vñ wurzlen  
ein jedes krut d3 vō im selber wachset ist  
stercker vñ edler in krafft vñ geschmack wā



Es man vff pflantz des gleichen ein kruz dz  
im gebirg wechset wed dz in delerē od in fü  
chre matē wechset dz best teil vñ zeit seiner  
distillierūg ist die wurzel am end des zweij  
re iars im herbst/ gehackt gestossen vñ ge  
distilliert mit großem fleiß A Angelica  
was. dz ist dz aller edelest wasser dz mā ha  
bē mag für die pestilēz all morgen nüchtere  
vff ein lot gerruckē vñ wen einē die pesti  
lenz an kumpt/ so nim des wassers .ii lot/  
riiaca. quintin / d wurzlen gepulvert ein  
halb quintlin/ essig ein halb lot vnd meng  
dz vñdeinand/ vñ gib im dz zürinckē ee er  
geschlafft/ vnd laß im an den selbē ort da er  
die pestilēz hat ein gute leß/ darnach werd  
im dz vor genant tranck zürinckē gebē vñ  
leg in nider vnd laß in wol erschwigen das  
hilff in wol. B Angelica wasser a mor  
gē vñ am abēc iedes mal gerruckē vff .ii lot  
ist vñ d maffe gut zū d brust/ es sei vō enge  
od vō schleie die vñert es/ vñ macht sie weit.  
C Angelica was. in vorgemelter maff

Von Abbisz wasser



getrücke. vii. od viii. tag ist vast ghr  
ein bösen vñ d wigen magen S Ange  
lica was. allē morgen nüchtere. ii lot gerruck  
en sterckt dē gāgē leib vñ ist güt für vñgiffe

**A**bis wal. dz kruz

in latischer zügen Jacea nigra  
od Corsus diaboli / in türsch  
ruffels bis/ darüb dz die wurz  
el im grūd ab gefult ist gleich als wer sie ab  
gebissen mit breiter spitze harte bletten er  
wā rot fleckli darin/ ein hoch stēgel vff zwej  
er ellē vogē hoch od lēger mit blümē gleich d  
scabiose. Vñ dz best teil vñ zeit seiner bren  
nūg ist kruz/ blümē/ wurzel stēgel mit aller  
seiner substanz gehackt vñ gestopē/ vnd ge  
brāt so es blümē tragen ist A Abis was.  
zū tag drei mal iedes mal vff. iiii lot gerruck  
en ist güt dē die gestossen/ gefallē od gworf  
fen sei dz in d blūt gerinē wil od gerinē ist  
B Abis wasser allē morgē vñ abēc iedes  
mal vff. iiii lot gerruckē ist güt für geschwer  
in dē leib C Abis wasser ist güt für das  
steckē im leib vnd seiten zūm tag. iiii mal ge  
ruckē iedes mal vff. iiii lot S Abis was  
ser zū tag. ii od. iii mal iedes mal. iiii. lot ge  
ruckē ist güt für geschwer omb das hertz  
leber/ vñ vñ die brust B Abis wasser  
allen morgē nüchtere gerrucken vff. ii lot ist  
güt dē mensche zū behüren vor d pestilenz.

Von atzlen wasser

**A**tzlen wasser die  
agel i latischer züge Pica gnāt  
vñ vō dē türschē agel od herz  
vñ ist ei gemeier vogel weiß vñ  
schwarz ied mā wol bekant vnd dz best teil  
vñ d zeit irer brēnūg ist die wil sy lung sein  
vñ lez anfaßē zū fliegē/ g wūrgē vñ geropf  
fet gehackt mit aller irer substanz vñ gedist  
liert in reinē glessern A Atzlen wasser ist  
güt da eins entzūnt ist vō dē lieben heiligen  
sanct Anthoniē vñ die büß erpfangē hatt  
rucher darī genert vñ den tag zwei mal da  
rüber gelegt vñ iedes mal von im selber las



sen trunckē wordē. ii. od. iii. tag nach einand  
 Bis dz es gelescht B Arzle wasser vō  
 dē iungē ist fast gūt für flecken vñ sel der  
 ougen vñnd ist das wasser fast gūt zu dē  
 ougen am abent ein stund vor nacht in die  
 ougen gethon. dz oft bewert. hat ein alter  
 arzet zu Straßburg an vil mensche vñd  
 sunderlich für die rōtin der ougen.

### Von enten der menlin

Antrechen genant deren blüt wasser.



**A**ntreche blut wasser  
 ser. dz blüt vō dē wildē aufogelē  
 ist besser dan von den zamen/  
 Vō dē latinischē sanguis ætis  
 genāt. dz blüt sol gdistiliert werdē in einē  
 glas balneū marie. Vñd dz bestreil vñ zeit  
 ist. dz vō blüt dē mā des wildē aufogels i  
 letschen herbstmonet gebrant A Antre  
 chen blüt wasser. xxx. od. xl. tag allen tag  
 morgens vñd abens yedes mol off. ii. lot  
 getrunckē ist gūt für den stein B Ant  
 reche blüt wasser. v. od. vii. tag in vor gem  
 elter maß getrūckē ist vast gūt für dz grie i  
 dē lendē vñ i blase. darū so ist es die niere  
 ledē vñ blase reinigē vō allē irē vnsuberkeit

### Das. ii. capitel von den wassern der nomen anhebt B.



**B**urretsch blumen  
 wasser dz krut vō dē kreichē vñ  
 latinischē Borago genant vñ in  
 tütischer zūgē Burretsch des krut  
 zwei gschlecht seint wild vñ zam. dz wild  
 vō dē kreichischē linglosa. vñ in latinischer  
 vñ in latinischer zūgen lingua bouis in  
 tütischer sprachen Ochsen zung genant/  
 als du finden würst in dem büstaben O  
 vñd das zā vō dē ich sie sag Burretsch ge  
 nāt. Vñ dz bestreil vñ zeit seiner benug ist  
 wurzel vñd krut mit aller seiner substanz  
 gehackt/ gestossen vñd gbrant so es blümē  
 tregt vñd ist iederman wolktāt. / mit gros

sen ruhen Bletren mit blasar blumen wie.  
 dz krut yngrün genant Aber die zwei als  
 Burretsch oder Ochsen zung garnahē einer  
 krafft vñd tugēt seint darūb oft eins für  
 das ander genumē würt.



A Burretsch krut wasser ist gūt da ei me  
 sch vō einer spinē gestochē ist od da einē ei  
 Brem gestochē hat ein zweifelig tuch darū  
 genest vñ darūber gelegt das gelegt den  
 schmerzen vñ heilt daruon B Burretsch  
 krut was. getrunckē morgēs vñ abēs iedes  
 mal. ii. od. iii. lot vñreibt dz krimē i dē buch  
 C Burretsch krut wasser getrūcken iedes  
 mal. ii. od. iii. lot etwā manichē tag vñreibt  
 die schedlichē gschwulst des buchs S Bur  
 retsch krut wasser morgēs mitags vñd zū  
 nacht iedes mol off. ii. od. iii. lot getrūckē  
 ist fast gūt für die blütrür diffentaria ge  
 nāt E Burretsch krut wasser morgēs vñ  
 abēs getrūckē iedes mal off. iii. od. iiii. lot/  
 et wā mächē tag ist gūt dē mensche die vn  
 sanfft od kichē asma genant F Burretsch



krut wasser ist güt welche die augē dunkel  
sein ei rot seidin rüch darin genetzt vnd ein  
wenig vß getrückē vnd dan vber nacht vff  
die auzen gelegt / Das ertwan vil gethon  
macht sie clar vnd liecht. **G** Burretsch  
krut wasser ist güt welche die oren susen ein  
rüch darin genetzt so dz wasser läw ist vnd  
vber die oren vnd halß gelegt ertwan dick  
vnd gebunden es verget im. **H** Bur  
retsch krut wasser das gdistiliert ist mit al  
ler seiner substanz / morgens vnd abens ge  
truncken sterckt vnd kreftiget dz hertz wun  
derbarlichen. **I** Burretsch krut wasser  
also getruncken sterckt das hirn / vnd gibe  
krafft der gedechtniß / vnd der verstantniß  
**K** Burretsch krut wasser also getrunckē  
ist güt für vnstillheit vnd melaculi vnd ist  
mania genät **L** Burretsch krut was. also  
getrückē ist güt für de hertz ritē **M** Bur  
retsch krut was. also getrückē erfret dz hertz

**S** Burretsch blümē wasser allen tag. ii  
lot getrückē beßit de mēschē vor d malzy  
od vßerzikeit. **Z** Burretsch blümē was  
ser in d woche. iii od iiii. mal an de abēt ge  
trunckē ist güt für dz paralisis **F** Bur  
retsch blümē was. ist güt für alle flüß die  
vō de haupt kümē getrückē allē abēt vff. it  
lot **G** Burretsch blümē wasser getrückē  
in de tag. iiii mal jedes mal. ii od. iiii. lot ist  
güt für de heißen ritē od für die heiß suchē  
**H** Burretsch blümen wasser allen tag. x  
od. xii tag ieden tag morgens / mittags / vñ  
zünacht. ii od. iiii lot getrückē ist güt für die  
gilb yrer cia genant. **I** Burretsch blü  
men wasser. ii od. iiii tag allē tag. iiii mal ge  
trücken. iiii lot lescht die hitz vō d lebrē **K**  
Burretsch blümē wasser ist güt getrückē de  
lütē die nit pflegē zūläßē wā es reiniget de  
leib vō vfulrē gblüt **L** Burretsch blümē  
was. also getrückē offnet die adn vñ all güß

## Burretsch blümē wasser

## Von bülsen krut wasser

**B**urretsch blümē  
wasser die blümē in latinischer  
zügē genät flos boragidis wō  
de krut ich vor geschribē hab  
sedmā wol bekant. Vñ dz best teil seiner brē  
nung ist / so dz / rut blümē treg / de fördern  
gypfel daran die blümē hangen mit einand  
abgebrochē gßacht vñ gdistiliert im balneū  
marie es ist aber nit als stark als das von  
de krut / aber edler vñ zarter datū es subteis  
le lüten zūgehört **A** Burretsch blümē was.  
getrückē. xxx. xl. od. tag morgē vñ abēs ie  
des mal vff. ii lot macht rein vñ güt geblüt  
**B** Burretsch blümē wasser drei oder fier  
wochen getrückē macht dz hertz frölich vnd  
frisch / vñ erfret dz gmüt vñ vribt reuri  
keit vñ akallē darū es d aller höchchē was.  
eis ist für die melaculi. **C** Burretsch blü  
mē was. zwen od drei tag des morgēs vnd  
mittags vñ des abens jedes mal. iiii od. vi.  
lot getrückē ist güt für dz schē vñ dz hertz





**B**ilien krut was

ser / Ez krut vō dē kriechischen  
Simpbonica Vñ in latinisch  
er zungen Jusquiamus Vnd  
ist ein groß krut mit einem großen hohen  
stengel anderhalben ellenbogen hoch vnd  
hat breite weiche bletter Des geschechts  
zweierlei ist an dem somen / also dz es weiß  
vñ schwarzē somē tregt / der schwarz som  
in die artzney zū bruchen ist Das best teil  
vñ zeit seiner biēnung ist krut wurzel vnd  
blümē ghaekt vñ gestossen mit einand vnd  
vñ sant Johāns tag des rōffers gebrant  
A Bülßen krut was. dz ist güt allen denē  
die vnnatürl. h. rü haben / inwēdig vñ vñ  
wēdig irs leibs vñ irs hauptes etwā dick da  
mit bestrichē vñ rücker darin genetzt vñ dz  
haupt ober die schloß gelegt so wirt d mē  
sch natürlichē rüge B Bülßen krut was.  
vñ treibt alle weragē des hauptes / dz vñ hitzē  
kempt. dz haupt damit geribē vñ genetzt  
wie ich vorgemeldet h. b C Bülßen krut  
wasser macht wol schlaffen an die stirn vñ  
an die schlaff adern gestrichen des abes D  
Bülßen krut wasser vñ treibt alle hitz / rücker  
drei od vñerfeltig darin gnetzt vñ darüber  
gelegt. E Bülßen krut wasser dz legt al  
le wee d glid / rücker darin genetzt vñ darū  
ber gelegt etwā dick F Bülßen krut was  
ser vñ treigt die gestalt d vñerzkeit des ange  
sichts vnd wirt clar / offte vnd dick mit ge  
weschē G Bülßen krut wasser ist güt  
vñ dz heiß parlis die glider offte damit ges  
riben / so zücht es alle vnnatürliche hitz vñ.



Blaugilgen wasser

**B**low gilgē wasser

dz krut vō dē kriechē Iris von  
dē latinischen genant Iris vñ  
mancherlei farben die blowen gilgen anhä  
gen / seind gleich dem regenbogen wan iris  
in latinischer zungen getürschet regenbogen  
gesprochen ist / vnd von dem türschē blow

schwertel darum dz es ein blasarblüm vnd  
bletter hat gleich dē cingē d schwertter / hat  
ein wol schmackēde wurzel deren gschlecht  
vil ist. Wie wol sy gleich in dē bletteren sein  
so ist doch vñ d schein d farbe in dē blümen  
Iris ist gezieret Ireos weiße farb gebürt  
Gladiolus saffran farb wirt / spatula fetid  
da aller enbiert. Darū wuß dz Iris blow  
gilgē ist / yreos weiß gilgē treit / vñ si doch  
nit die / die wir in türschē lādē wachsen ha  
bē wan ir krut ist gleich den blowen. Aber  
Jacobus niger d sich schreibet ei liecht Apo  
tecartorū spricht / yrios sei auch d blowē gil  
gē aber die wurzel hat ei bessern gschmack  
werden gebracht vō Venedig oder Zenna  
in türschē zungē viol wurzel genat Soch  
nimpt mich wunder Das die alten philoso  
phi dē vers kerten gemacht wer es nit also  
Gladiolus sein die gelbē gilgen die in dem  
was. wachsen vñ ein lāg blat hond wie sch  
wert / aber spatula fetida sei dürtelkoldē vñ  
habē kein blümē / vñ die best zeit d blowen  
gilgē zū distillieren im end / des me. n so sie  
f

ii  
ly  
was  
ges  
dur  
die  
f. ii  
ickē  
t ist  
icht  
3. v  
vñ  
die  
blü  
lge  
K  
vñ  
imē  
gild  
er





## Das erst Capitel

volkumlich zeitig seint/ doch nit sich nelzēt  
zū abfallē/ gebrät in balneo marie allein vñ  
vñ blümē vñ nit vñ vñ krut **A** Blow gil  
gē wasser morgens vñ abēs getrückē/ iedes  
mal.ii lot ist güt für alle febres welcherlei sy  
seind **B** Blow gilgē wasser zwo od drei  
wochē morgēs vñ abēs getrückē iedes mal  
x.iii od.iiii lot ist güt für die rot wasser  
sucht. **C** Blow gilgē wasser. vi od. viii  
tag allē morgē vñ abēs iedes mal.iii lot ge  
truncken ist güt wer leder süchtig ist **D**  
Blow gilgē waf. getrückē des morgēs nüch  
tern vff. iii lot etwā mächē tag vnd damit  
geribē/ vñ lein tücher darin gnetzt vñ vñ  
getruckt ist güt für geschulst od d geschwol  
len ist **E** Blow gilgē waf. morgē mit  
tags vñ zünacht iedes mal. iii oder.iiii lot  
lāw grückē.iii od.iiii tag ist güt für dz kri  
mē vñ für dz gegycht im buch vñ in dermē  
**F** Blow gilgē waf. heilt alle wunden da  
mit geweschē morgēs vñ abēs / tüchlin darī  
genetzt vñ darüber gelegt **G** Blow gil  
gē wasser heilt vñ krebs zū gleicher weis ge  
weschē vñ darüber gelegt **H** Blow gil  
gen wasser heilt noli me tāgere dz ist ei vñ  
e fēnd schadē/ damit geweschē morgēs vñ  
abēs vñ tücher da rin genetzt vnd darüber  
gelegt so heilt es bald vnd schön **I** Blow  
gilgē wasser ist güt getrückē morgēs vnd  
abēs/ iedes mal.iii lot für heisse flūß in den  
glidern die da gründig seint. **K** Blow  
gilgē wasser ist güt für groß inessende scha  
dē/ sundlich an den frawen brüsten/ alle tag  
morgen vnd abens mit geweschē vñ leinin  
tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.

### Von Blowen gilgen

wurzel wasser.

#### Lo: v gilgen wurz

**b** el wasser vñ vñ ich vor geschri  
bē hab. Die best zeit d wurzle  
distillierig ist im merzen omb  
ant Hertrutē tag/ klein ghackt vñ gedisti

liert. **A** Blow gilgē wurzel waf. morg  
gens vñ abēs tücher darin genetzt vñ dar  
über gelegt/ ist güt für alle geschwalst die  
bzühet vñ vñschwint. **B** Blow gilgen  
wurzel waf. ist warm vñ truckē mit tempe  
rierung/ vñ ist abstreiffen zeitig vnd weich  
machē die brust morgēs/ mittags vñ zün  
acht/ iedes mal andhalb lot getruncken **C**  
Blow gilgē wurzel wasser in vorgemelter  
maß getrückē reiniget die lüg **D** Blow  
gilgen wurzel waf. getrückē zū tag. iii mal  
ist güt zū vdwē die grobē humores **E**  
Blow gilgen wurzel wasser ist güt die vñ  
reinē geschwer damit geweschē morgēs vñ  
abēs macht sie rein **F** Blow gilgē wurz  
el waf. morgēs mittags vñ zünacht/ iedes  
mal.ii lot getrückē/ ist güt für dz krimmen  
des büchs **G** Blow gilgē wurzel waf.  
laxiert vñ buch/ie.iiii od. vi lot getruncken  
**H** Blow gilgē wurzel wasser getrunckē  
zū tag. ii mal/ iedes mal vff. iii lot ist güt  
für die wassersucht/ vnd entleret das gelb  
wasser. **I** Blow gilgen wurzel waf  
ser ist güt für vergiftige Bier biß/ morgēs  
vnd abens damit geweschē vñ getrunckē  
**K** Blow gilgē wurzel wasser also getrück  
en ist vast güt dem miltz. **L** Blow gil  
gen wurzel wasser in vorgemelter maß ge  
truncken ist güt für febres. **M** Blow  
gilgen wurzel wasser getruncken zū dem  
tag.iii mal/ iedes mal.iii lot bwegt die zeit  
der frawen genant menstruum **N** Blow  
gilgē wurzel wasser getrückē wie vor stot  
vñ vber vñ laū daruō gebeget/ ist güt für  
vñ schmerzē d mütter/ vñ vñstopfung iter  
mund löcher. **O** Blow gilgen wurzel  
wasser ist güt den schmerzen imperiginio  
flecken vñ unreinheit der hüt zūm tag. iii  
mal da mit geweschē. **P** Blow gil  
gē wasser in augē gethon thut ab die fleck  
en vñ vñ negel d augē **Q** Blow gilgen  
wurzel waf. dz haupt mit geweschē mache  
dz hat wachsen **R** Blow gilgen wurzel  
wasser lāg in vñ mūd gehaltē ist güt für zē  
wee **S** Blow gilgē wurzel wasser seint







## Das erst Capitel

wartzē/geweschē damit vñ getrückē morgens  
vñ abēs jedes mal off zwei lot **B** Brun  
wurz was. ist güt für ein gruslich rot an/  
gesicht als wer eis vffezig damit geweschē

### Von burtzel wasser



### Burtzel was. Das

**b** kruz in latinischer zungen portu /  
laca genant ein feistis kruz mitt  
leinē vñ ei bleich rotfarbē ründe stēgel fleck  
tēde vff d erdē / wachsen in feistē erdreich  
bet zibelē/iedmā wol bekant würt dz merer  
teil salat gessen. **S**z best teil vñ zeit seiner  
distillirung ist dz kruz stēgel vñ blerē mit ei  
and gehackē vñ gebrāt im vffgāg des meie  
**A** Burtzel was. getrückē morgens vñ abēs  
drei od. iiii tag all mal. ii od. iii lot / ist güt  
für dz blūt vñdē vñ obē so eier blūt spūwt  
od dē blūt stūlgāg hat **B** Das was. in  
vorgemelter maß vstelt vñ stopfft dē stūl  
gāg/in welcherlei dz ist **C** Burtzel was.  
getrückē manich mal. jedes mal. ii od drei  
lot/ vtreibt dē heissen vñ truckē hūsten **D**

Burtzel was. off getrückē vñ die schlöff da  
mit bestrickē macht dē mēschen wol schlaf  
fen. **E** dz was. ist güt für hitz der leber  
morgē / mittag vñ zū nacht getrunckē vñd  
ein heffin werck darin gnezt vñ vffwēdig  
ober die leber gelegt **F** Das was. ist güt  
dē iūgē kindē für hitz vñ wūrm morgens vñ  
abēs/ jedes mal. ii lot getrückē **G** **S**  
wasser morgens mittags vñ abēs getrunckē  
jedes mal. iiii lot löschē dē durst vñ in solich  
er maß ist es auch güt für die pestilēz **L**  
Burtzeln wasser ii lot darin gebeißē ober  
nacht. **P** gerstē kōmer schwer basilie somē  
vñ des mit ein badschwēlin off die zūg ge  
strickē zū tag. iiii od. iiii mal dz hilffē dē die  
zung schwarz ist wordē in einē heissen fleck  
tagē **J** **S**z wasser. ist güt zū erkūle das  
hitzig geblūt so mā es trinckē vñ vñd seinē  
tranch mischt / es vtreibe auch den schmerz  
en d blasen **K** Das wasser. getrunckē  
erwan manig mal off. ii lot vtreibe das  
teichen von heissen sūchten.

### Von bibinellē wasser





**Bibinellenwasser**

**b** Ds krut von de latinischen pipi nella genant / des kruts zwei ge schlecht seind mit einem subtil len stengel vff ein ellenbogē hoch / mit e nē kleinē weissen blümlin mit einer scharpffen wurzle im geschmack des müdes. S; and vō etlichen groß bibinel od wilde bestenaw genāt. S; best teil vñ zeit seiner distillirung ist die klein mit d scharpffen wurzel / krut vñ wurzel mit aller seiner substanz vñ d ein and ghaect / gstoßen vñ gebrät im end des meil / sundlich dz da wachsen ist vff de dür re od gebürgē. Wā als die altē sprechen / ein jedes krut od wurzel vō de dürre erdtreich od hochē gbirgē mäglē in d oberflüssigē steg ma od süchtheit / dar durch sein krafft der zersterlichkeit im entzogē ist / des halb ein te des kruts wasser desser leng:er weren mag dz solt du mercken mit ganzē fleiß in allen krüttern vñ wurzel wassern **A** Bibinellen wasser getrunckē morgēs vñ abēs jedes mal. iiii od. iiii lot ist güt für den stein **B** Bibinellē waf. getrückē wie vor beschreibē stor / ist güt für dz grün in de lendē od in d blasen / vñ reiniger die niere in dem rucken vñ lendē **C** Bibinellē wasser dz antlit vñ hend damit geweschē morgēs vñ abēs vñ von im selber lassen trucken werden etwan manchen tag / so werdē sie luttter schön vñ süßsch. **D** Bibinellē waf. allē morgē vñ abēs getrückē jedes mal. ii lot / ist güt für die pestilēz. **E** Bibinellē wasser vō der edlē bibinel wurz gebrät / vñ dz zū. viii tagen ein mal getrunckē. vi od. viii lot vñ od böse lufft werē desser dicker od offter dz ist sundlichē güt zū behütē vor der pestilēz **F** Bibinellē wurzel waf. morgēs vñ abēs getrückē jedes mal. ii od. iii lot ist güt de a frauē de die müter zū kalt ist **G** Bibi nellē wasser gesortē mit castario dz ist biber geil vñ. ix tag allē tag. ii lot getrückē vñ reis bet dz gegycht d mensche **H** Bibinellē wasser. iiii od. iiii tag allē morgē vñ abēs ge

trückē bringe de frauē ir zeit **I** Bibinel lē waf. iiii lot nüchtern getrückē so mag ein mēschē de selbē tag kein vnnatürlich bräck heit ankümē wā es nimpt alle beschwerung vō de hertzē. **K** Bibinellē waf. morgēs vñ abēs etwā mächē tag erlediget den leich nam vō den bösen süchtheiten / vñ mache harnen da durch sie von im / im harn geet **L** Bibinellen wasser allein vō der wurz len getruncken ist güt für vergifft.

**Bein hülczin laub waf.**



**Ein hülczin laub**

**b** wasser das ist ein stude von etlichen latinischen peruinca genant. Vñ vō den türschen wild ingrün darüm dz sie mit den bletteren de krut yngrün gleich ist. S; laub von dem beinhülczin od fulbaumen / vō etlichen hart rryle genāt würet / wan i d warheit dz laub vō harrryglē gleich im mit de bletter erlcher mafi de ölindbaum / der von den latinischē alnus gnāt würet / mit schwarzē vñ krusen rundē blettern / aber des beinhülczin bletter **F** iiii

Da  
Blaf  
ern  
ond  
dig  
gür  
vñ  
Dz  
ickē  
lich  
L.  
ber  
mē  
ge  
vie  
sch  
das  
ine  
ne  
ce  
das

21





## Das erst Capitel

oder laub seint gleich dem vor gentae krut  
in grün/doch etlicher maß leger vñ schme-  
ler. Vñ das best teil vñ zeit seiner brennüg  
seind die bleter ab gestreift von den vff ge-  
schossen schößlin des selbigen iars gebrant  
im meyen. **A** Beinhälzlin laub wasser  
ist güt für geschwulst d mans ruten warm  
gemacht/vñ tücher darin genezt vñ darü  
geschlagen od darin gesprizet als lang bis  
er genist. **B** Beinhälzlin laub wasser  
heilt auch die löcher i d rüte vnd die fratte  
damit geweschē morgēs vñ mittags vñ zū  
nachte. **C** Beinhälzlin laub wasser heilt  
auch die frauē an irem heimlichē end so sie  
löcher habet/dick damit geweschen.

**S** Beinhälzlin laub wasser ist auch güt für  
dz essen in dem müd oft damit geweschen  
vñ alle serigkeit die in de mund ist. **E**  
Beinhülzlin laub wasser heilt die sistlen so  
sie vor getöd seint / damit geweschen zū  
tag zwei oder drei mal.

Beinhülzlin blüt wasser.

### Lein hülzlin blüt

**b** wasser vō der vorgenäten stu-  
de/ in der latinischē sprach flos  
peruince agrestis genät. Die  
best zeit irer distillation ist im anfang des  
brochmors. Aber in der warheit so ist dis  
wasser vil zarter in d würckung dā dz was-  
ser vō dem laub. **A** Beinhülzlin blüt  
wasser ist güt getrücken zū d lungē vñ für  
tychē. **B** Beinhülzlin blüt wasser heilt  
wunden/vnd bletzer vñ böß löcher/ damit  
geweschē morgēs vñ abēs. **C** Beinhülz-  
lin blüt wasser heilt den krebs damit gewes-  
schē/vñ tücher darin gnezt vñ darüber ge-  
legt. Es ist auch güt zū alle vor geschriben  
dingē / wā man allun darin solniert in ein  
pfund des wasser ein lot/ gepulvert allun  
so heilt es die wunden/böse löcher vnd den  
essendē krebs. **S** Beinhülzlin blüt was-  
ser heilt auch böse blatern vñ was fylē wil  
Ist oft bewert von iuncker Contar floz

**E** Beinhülzlin blüt wasser/ ist auch güt  
für dz essen in de mund/vñ an der frauē  
heimlich stat. **F** Beinhülzlin blüt was-  
ser ist auch güt für die fül des zansfleischs  
offt vnd dick damit geweschen.

### Brunkressen wasser



### Brunkressen was

**b** ser dz krut vō de kriechen kame-  
lea od fontium in latin senaci-  
onum od nasturtium aquaticum  
od cardamus agrestis genät. Das best teil  
vnd zeit seiner distillation seint die obersten  
doldē vff dem stengel vnd bleter vff einer  
spanne lang abgebrochē ghackt vñ gebrant  
im end des meye. **A** Brunkress krut  
wasser ist güt vñ bewert für dz grün getrü-  
cken morgens vñ abens jedes mal vff .liii  
lor. **B** Brunkressen wasser getruncken  
funff od. vi lot / des morgens nüchtern ist  
güt für alle wirm in de leib. **C** Brunkress  
wasser getrunckē morgens vñ abens jedes



mal. lxxxv. lot/ ist güt denen die lungen  
sich sein. **S** Mit diesem wasser das  
haupte genezt befehlt dz har dz es: it vß felt  
**L** dz wasser morgē vñ abē getrunckē  
vff. ii. lot/ ist güt für die leor sichrigen/ doch  
sol man nie zū vil. vff ein mal trincken wā  
es wer dem magen grosser schad.

**Bachmintz wasser.**



**Achmintz wasser**

**b** Das kruz von den latinischen  
menta rubra / od mēastrum ge  
nant / mit rotfarē stēgel vñ blet  
tern / da bei offē vīsch wonē. Doch sprechen  
etlich dē bal am kruz od balsam mītz auch  
vīsch mīnz / ist aber nie recht darūm das  
es nie wachsen ist da vīsch wonent als du  
hörē wīrst im büchstabē. **W** vō der mīnz  
Bachmīnz sed mā bekant ist. **S**z best teil  
vnd zeit seiner distillierung seind die obern  
teil stēgel vñ bletter vñ einand gēhacket vñ  
gbrāt im mittel des meē **A** Bachmīnz

wasser getrückē morgē vñ abē jedes ma  
vff. iiii. oder. iiii. lot ist güt für die gilb **B**  
**S**z auch getrunckē für ein kalte magē den  
wermet es. **C** **S**z wasser ist güt die böse  
zeen habē die da schmeckend / das man dē  
mund offē damit wēschē. **S** Das wass  
ser reinigt dz haupt vō böser fūchtheit der  
es in die nāstū **L** Bachmīnz wasser  
getrückē nach dē bad ist güt die gebrochē seie

**Brantlatic wasser**



**Krantlatic was**

**b** ser / Das kruz von den latinischen  
ungula cabalina genant darūm  
dz es den brant heilt / vnd ein m  
rossfüß gleich ist mit breiten runden bletter  
stengel vff ei spālāg **A** Brantlatic was ist  
güt für dē brāt tücher darū gnezt vñ darū  
ber gelegt morgēs vñ abēs **B** **S**z was  
ist güt für serigkeit inwendig im leib von  
hitzen / morgēs / abēs / jedes mal. iiii. lot ge  
trückē **C** **S**z was. ist güt für sygwarnē  
**F** iiii



## Das erst Capitel

Damit geweschen vnd in vorgemelter maß  
getrücken. **S** Brant lattich wasser. vi  
lot getruncken macht schwitzen. **L** Das  
wasser wō d̄ wurtzle gebrent vñ. vi. lot ge-  
trücken/so ein mensch vor gelassen hat / ist  
güt für die pestilenz. **F** Brant lattig was-  
ser ist güt für allerlei masē vñ fleckē an dē  
leib/ wā es macht weit die haut offte damit  
gweischē vñ vō im selber lasē truckē werde

### Bonen blut wasser.



### Bonē blüt wasser

vō dē latinischen flores fabarū  
genant. Sie best zeit irer distil-  
lierung ist in d̄ zeit so die blüge  
volkühlicher zeitig ist ee sie anfaht schwarz  
od̄ ful zewerden/sollent die gedistiliert wer-  
den in balneo. **A** Bonen blüt was-  
ser trucknet die fließen rinnenden augen  
der es darein thut am abent ein stund vor  
nacht so werde sie trucknē **B** S̄ wasser  
nimp̄ hin die fleckē d̄ haut der sich damit

wescht vñ bestreicht/vñ machet die hut lind  
**C** Bonē blüt wasser. vi od̄. vii. lot getrückt  
en/ist güt für vergifft/ die da v̄borgē lygē  
in dē mensche. **S** S̄ wasser in die au-  
gen gethō/ ist güt für die fratte vñ vast rot  
glid̄ der angē iwendig drei od̄ vier tag das  
rein gethō am abēt ein stund vor nacht **L**  
Bonē blüt wasser ist bewert für die blatrē  
in dē angē/ so mā es darein thut. iiii od̄. iiii  
tag ein stund vor nacht. **F** S̄ wasser  
zelscht vñ alle geschos̄ spreissen vñ dorn / so  
in des mensc̄ e leib in dē fleisch stancken ist  
ein rüch darin genetzt vnd d̄artiber gelegt  
etwē mächen tag morgens vñ abens. **G**  
Bonen blüt wasser ist auch güt vff die bö-  
sen blatern geiegt morgens vnd abes **H**  
Bonē blüt ein besund güt wasser/ bruch die  
blüget ab frū od̄ spat in dē tag/ vnd leg sie  
ober nacht in starckē wein/ vnd bal es dan  
ein wenig vñ vnd bren̄ in wasser daruß  
vnd thū es in ein glas̄ vnd setz es an die  
son. **S** is̄ wasser macht ein schön anlit  
ein schöne farb der sich damit bestreicht **F**  
Vnd verstell̄ den frauen iren heimlichē  
en gebresten genant menstruum morgens  
vnd abens getruncken/ jedes mal vff. iiii od̄  
iiii lot/ sechs oder acht tag aneinander. **K**  
Bonen blüt wasser lösch̄ das hellisch feur  
ruch̄ oder werck̄ darin genetzt vnd darü-  
ber gelegt morgens vnd abens.

### Von bonen wasser.

### Bonen wasser d̄z

**b** krut vō den kriechen tianus  
genat. In latinscher zungen  
faba vñ ist ied̄ man wol bekāt  
doch mancherlei geschlecht d̄  
bonē/ als viebonē/ in latinscher zügē lupi-  
ni. vñ in tütisch vickbonē darū d̄ sie zu fig-  
wurtzē güt seint. Vñ d̄ ist auch zweierlei er-  
lich bitter/ erlich nit/ vñ etand̄ krut faba in  
versa genat/ vō dē tütischē wūdkrut od̄ als  
ich vorgsprochē hab in brunwurtz was. hut



bletter gleich de bonē / de dz sie feistter vnd  
dicker sein an den bletter vnd wachsen gern  
vff etliche marte od wysen. Es ist auch ein  
and kruz in latinischer zungen sabaria oder  
hypofelinū / vñ in türsker zungen bachbon  
Aber billlicher bachbon genant darūm das  
sein kruz de bonē kruz gleich ist / vñ in den  
beckē wachsen / vñ de dreie ich hie nit schrei  
bē bin sund allein von de gemeinen bonen  
Die best zeit irer distillierung ist die weil sy  
grün sind / in ein glas gethon / vnd gedisti  
liert in ventre equino. A Mit diesem  
wasser wesch recht wol die bösen fulen bein  
vñ puluer die feces vñ den bonē da dz was  
ser vñ gebat ist vnd sey dz puluer vff den  
schadē so trucknet es / vñ thū das also lang  
bis es genyßte das ist gar ein güt reinigūg  
heilung zū bösen beinen.

**Bonen hüllen wasser**

**Onē hüllen waf**

b ser / dz sein die langen schotte  
da die bonen in wachsen. Die  
best zeit irer brennung ist so die  
son im löwē / vñ 8 mon im wider ster / von  
de ich groß wundbarlich würckung gesezt  
hab. A Bonē hüllen wasser dz ist das  
best waf. für dz grün in de ledē vñ blasen  
getrückē morgens vñ abens jedes mal. ii  
oder drii lot / ist ei wundbarlich vñ streibūg

**Bonen kruz wasser**

**Onen kruz waf**

b ser vñ de ich hie geschribē hab  
seind die gemeinen bonē. Die  
best zeit seiner distillierung ist  
dz kruz vñ stegel gebrant im end des meien  
A Bonē kruz wasser getrückē morgens vñ  
abē / jedes mal. ii lot xxx oder viertzig tag  
vñ treibe iūgen kindē de stein. B Bonen  
kruz wasser. liii od. v. lot getrückē fünff od  
sybē tag nach einander ist güt für vergiffte  
C Bonē kruz wasser getrunckē allen tag

morgens vñ abē ei monat jedes mal. ii od  
drei. lot macht güt vñ rein blüt. S Bo  
nē kruz wasser macht dz anlit. vñ die haut  
vñ so man sie damit reibe vnd weschet.

**Groß basilien wasser**



**Basilien waf. von**

b den grossen mit breiten bletteren  
in latinischer zungen basilicon  
genat / wie wol die krieche schrei  
ben mit eim b. so lesen sie doch mit eim  
v. gleich wie die östereicher / wan sie sprech  
en b. so schreiben sie wee / darumb wa d  
krieche schreibt basilicon / so list er doch vad  
silicon oder wasilico / vnd das kruz von de  
türschen groß basilig genant würd darūm  
das es grosser bletter hat da die kruz. Vñ  
das best teil vnd zeit seiner distillierung sei  
die bletter / vnd stengel so es blumen treit  
gebrant vnd das kruz ist in der leng eino  
ellenbogen. A Groß basilien wasser  
ist güt getruncken morgens vñ abens für dz  
paralisto od berly / vnd die glied die erlambe

nd  
ick  
ge  
au  
rot  
das  
E  
tre  
litt  
fer  
so  
ist  
egt  
G  
das  
H  
die  
sie  
an  
uß  
die  
litt  
Z  
ho  
ne  
od  
K  
tie  
litt  
5  
as  
en  
at  
8  
is  
ig  
th  
in  
lo  
at





# Das erst Capitel

seine mit geriben morgens vnd abens vnd  
zu mittag/so werden sie wider gerad.

## Blo meyblümlein was.

### Kruß basilien wasser



### Basilien was. vō

**b** vō kriessen/vō latinischē ba-  
silicō gariofilata gnār. Sa-  
rum dz sei geschmack a leich  
den neglin/ die genart seint

In d' latinischer zügen gariopholi dz best  
teil vñ zeit seiner distillirung ist dz stengel vñ  
bletter vñ einand gebacket vñ gedistilliret  
per balneum marie im brochmonet A  
Kruß basilien wasser getrückē. iiii od. vi lot  
ist gut ob ein wurm in ein mēsch geschloffē  
wer/od in im gewachse/so muß er von im  
gon on schadē. B dz wasser ist ein pri-  
cipal zū sterckē vñ erfrōwē dz hertz getrückē  
en zūm tag ein mal. ii lot vñ seinen tranck  
damit gemischt / vñ tücher darin genezet  
vñ ober dz hertz läw gelegt Das vō dē phi-  
losophis genant würt epithima pro corde.

### Lo meyblummen

**b** wasser Das kruz hat ein langen  
stengel enpfilhe ich dē ie es kē-  
nen. Sie best zeit seiner distille-  
rung ist im meien so es blumen treget A  
Blow meyblumen was. ist gut für gesuchte  
mit geriben oft so verget es ein menschen

### Bocks bluot wasser

### Ochs bluot was.

**b** in latinischer zügen genat sanguis  
birci / von den türschē geßbock.  
Des geschlechtes zweierlei seint/  
wild vñ zam. Der wild in latinischer zü-  
gen capricornus / i türscher sprach ein sein  
bock / Das best teil vnd zeit seiner distille-  
rung ist dz bluot vō dē vnuer schnittē bock  
entfangē in dē hunds tagē vñ gebrät A  
Bocks bluot wasser ist vast ein gut wasser



für den stein getrunckē morgens vñ abens  
 jedes mal off zwei lot ist auch vast güt für  
 Das grün in den lenden vnd in der blasen.

**Buttenlaubwasser**



**Athonienwasser**

**D**z frut dē kriechen vatonico ge  
 nant / vnd in latin betonica vñ  
 nach dē türschē ist es dreierlei /  
 vnd diß würt genant brun bathonien oder  
 bathonig / zū vñdseheit d; es brun blümen  
 hat mit einē schwarzē grünfarben blat es  
 ist auch eben des selbē geschlechts die weiß  
 blümē höd vñ habē beid stēgel i d höhe ein  
 ellēbogē / d; frut mit gelben blümē nit also  
 gātz hoch vō dē latinischen herba paralisis  
 genant vñ in türscher zügen himelsschlüssel  
 od weiß bathonig vñ d weißē bletter willē  
 wie bathōig / es ist aber nit recht / wā himel  
 schlüssel gātz desigschlechts nit ist S; best  
 teil vñ zeit seiner distillierūg sein die bletter  
 vñ stēgel vō dē mit d brunē blümē gebrant  
 im end des meie. Es ist auch zū mercken in  
 allē wasre d; die zeit nit alweg erlydē mag  
 zū distillierē / also ich schreib vrsach d; ei lād  
 kelter od wermes ist od d; iar küler od hitz  
 ger ist darū ist zū distillierē ei jedes kurt et  
 wā speter od frūger nach dē d; iar wirtet

**Arten laubwasser**

**b** ser Das ist ein reisse stud aber  
 wie wol es vō den kriechen ge  
 nant ist bedegnat. So hais  
 sen es ietz die latinische spina ansba / vñ vō  
 dē türschē burte od hage od hieffen genant  
 würt / des bletter ein wenig rotfarb sein vñ  
 sei blümen wie weiß rosen doch nit gefülte  
 sei frucht gleich tē olinē ist / dā allei sie rot  
 ist vñ ynwendig hol vñ gefülte ist mit etliche  
 somē / eckecht gleich als steinli. vff d frucht  
 ein schwarz hütli iedmā wol bekant. Die  
 best zeit des laubs distillierūg ist gleich am  
 end des meie / ab gestreiffe vñ gebrant A  
 Butte laub wasser ist güt wer die pestilēz  
 hat vnd es trincktsülfft in wol.

**Von bathonien wasser**





## Das II Capitel

vñ lād gelegen ist. **A** Brun bathonien was. ist güt denē die kalt werhū im haupt habē ein vierfeltig leinē tüch darin genezt vñ ein wenig vß getruckt vñ also sücht vff dz haupt gelegt also vil vñ oft gethon bis dz wee verget. **B** Bathoniē wasser getrückt. iiii. lot allen tag dz wert dz ein mensch den tag nit dürstren wirt. **C** Bathoniē wasser ist güt getrücken denē die ei heissen ritte habē/ein alt leinlache in de wasser genezt vnd vber die brust gelegt wen den menschen die hitz an kumpt/wan es kült alle heisse quartana. **S** Bathonien wasser zum tag. ii mal jedes mal. iiii lot getrücken vñ vreibt dz haupt schwerē. **E** Brun bathoniē wasser clert die augen darcin gethon ein stund vor nacht. **F** Bathonien wasser ist ei guldin wasser zūschadē die du gern heil haben woltest/ gewesche morgens vñ abens vñ tücher darcin genezt vnd dar vber gelegt/ so heilt es bald. **G** Bathoniē wasser des abens in die augen gthō vñ stellet die trehern vñ dz trieffen vnd rinnē der augen. **H** Bathonien wasser läw in die ore getropffet/ legt de schmerzē der ore. **I** Bathoniē wasser morgens mittags vñ zū nacht getrunckē jedes mal. xff. iiii lot ist güt denē die mit not brüzē vñ schwetlich harnent/strāguiria genant/wan es bringet den harn. **K** Bathonien wasser also getrücken ist güt für den stein de zerbricht es in der blasen. **L** Bathonien wasser in vorgemelter massen getrunckē benimpt die verstopffung von der lebern. **M** Bathonien wasser getruncken morgens mittags vnd zū nachts/ jedes mal. iiii lot ist güt für die wassersucht genāt ydropisio. **N** Bathoniē wasser heilt wūde vffen vñ inējung vñ alt/ vñ flüßet zū dz wunden vß der sie morgens nüchtern vñ zenacht so man schlaffen wil gō trinckt jedes mal. iiii od. v lot. **O** Bathoniē was. getrückt. iiii od. iiii wochē allē tag morgens vñ abens jedes mal drei od. iiii lot ist güt wer ei bleich farb hat

so vget im die farb vnd gwint el güt schön röfleich farb. **P** Bathoniē was. getrückt en in solicher maß ist güt denē die sol sücht rikeit sein/vnd nimpt manigen schmerzen des magēs/wā es sterckt de magēi vñ hilfft dz digestio. **Q** Bathoniē was. getrückt morgens vñ abens jedes mal. iiii lot vreibt vñ wil le vñ spuwē vñ unreinikeit in de mund. **R** Bathoniē was. in vorgemelter maß getrückt en weicht vñ reiniget die brust vnd lūg. **S** Bathoniē was. in vorgemelter maß getrückt ist güt den milz süchtige/wā es reiniget dz milz. **T** Bathoniē was. getrückt morgens vñ abens/ jedes mal. iiii lot. ist güt denē die mit den zenē grifgramē. **V** Bathoniē wasser i solicher maß getrückt de altē hūstē weicht es vñ de hūstē mit dz engit er vñ reit bet es. **y** Bathoniē was. also getrückt kumpt zū hilff de gelstüchigen/ ictericia genant. **y** Bathoniē wasser morgens vnd abens getrückt jedes mal. iiii lot reiniget de strou/vñ bringet auch dz/ dz ist dz frawē blūme. **Z** Bathonien wasser. viii. od. x tag allē morgē nüchtern vñ zū nacht getrunckē so mā schlaffen wil gon jedes mal. iiii od. iiii lot bringet ein gūten dōwigen magen. **AA** Bathoniē wasser. ii od. iiii tag allen morgē nüchtern zū mittag vñ zū nacht jedes mal vier. lot getrücken ist güt denē die da schedlich arzenei gebucht habē die miltret es vñ bricht vō im vñ hilfft in. **BB** Bathonien was. xl tag getrückt allē morgē vñ abē/ jedes mal. iiii lot ist güt für de fallende siech tagē epilecicia genāt. **CC** Bathoniē wasser in aller maß gebucht wie ich gesprochen hab vō dz schedliche arzeny wegē ist güt für vggiff vnd treibt es vß. **SS** Bathoniē wasser dz kumpt zū hilff de vggiffigē thier bitten all tag zwei mal morgens vñ abens getruncken/ jedes mal drei lot vnd tücher darcin genezt vnd darüber gelegt. **EE** Das wasser morgens nüchtern getruncken vff vier lot/ weicht den b. **FF** Bathonien wasser getrunckē m. tge.



vñ abes hilfft für schmerzē d' nierē vñ bla  
sen jedes mal off. ii lot. **GG** Das was.  
morgēs vñ abes grücken jedes mal off. iii  
lot/ist güt für blüt vñ d' eiter spüwē vñ d'r  
brust vñ lungen. **HH** Sz wasser hilfft  
auch für zen wee in dē mund geh alen **II**  
**Sz** wasser ist güt für dz podagra d' füß ge  
sücht/dieck damit geribē vñ tücher darī ge  
netzet vñ darüber gelegt **KK** Das ba  
thoniē wasser zücht vñ die v'gift des wütrē  
dē hunds bis zū tag. ii mal. iii od. iiii lot ge  
trüctē vñ tücher darī genetzt vñ darüber  
gelegt/ es zücht auch also vñ zerbrochē bein  
Von büchlin laub wasser.

**G**chinlaubwasser

**b** ser. Die best zeit zū brenē ist  
im end des meye **A** Das  
wasser ist güt für die silzlüß  
dz har abgeschore vñ dan damit gewesch  
en vñ selber lassen trucken werden so ster  
ben sie vñ fallen ab.

**B**ocks bartwasser.



**B**ocks bart krut

wasser dz krut vñ etlichen lati  
nische barba hircina gnāt vñ  
in tirsch bocks bart vñ vñ  
welchē anwachsendē ypoquistidos gemacht  
würt / wie wol etliche sprechē das es der stā  
sei/d' die winter rosen treit/dz falsch ist/wā  
das selbig ist ein geschlecht d' bappellē vñ et  
liche malua maior genant. Aber das krut  
bocks bart vñ dē ich sie schreib wechset vñ  
dē wysen od matē mit ein hochē knodschre  
stengel bei. ii ellēbogen hoch. ii od. iii gelben  
blümē gar nahe gleich dē merzē blümē ge  
nāt pfaffen blat. vñ dz krut mit lägē schma  
le spizen bletern daruff erwā fundē würt ei  
weiß schümlin. Die best zeit seiner distillie  
rüg ist dz krut vñ stēgel on sein wurzel ges  
hackt vñ gebrät so es blümen tregt/das ist  
im brachmont. **A** Sz wasser grüctē mor  
gens vñ mittags/ jedes mal. iiii lot ist güt  
für stechen in den seiten/dz offe bewert ist.

**V**on bronber wasser





## Das erst Capitel

### Ronbern wasser

**b** vō dē kriechē vñ arabischē vñ  
latnischen murabacci genant  
Es ist auch einander geschlecht  
Himpber genāt / vñ würt offē in latin eins  
für d̄z and̄ genumē / d̄z falsch ist / wan Himp  
ber die stud on dorn ist aber bröberstud vol  
scharpffer dorn. S̄z best teil vñ zeit d̄ bron  
ber zū distilieren ist so sie volkumlich zeitig  
seint / doch nit weich. Das man sie ab brech  
vñ weschē vñ d̄z wasser wid̄ dauon gesigen  
vñ gebrant. **A** Bronber wasser getrückē  
en morgēs vñ abēd̄ ist gūt dē tūgen kinden  
für dē stein jedes mal. ii. lot. **B** Bronber  
wasser getruncken ist auch gūt für d̄z grūn  
in dē lenden od̄ blasen. **C** S̄z wasser ist  
gūt für das blat vñ zepflin in dē halß ge  
gurglet. **D** Das wasser ist gūt für ge  
schwer vñ alle seri im halß so mā es warm  
gurglet im halß zūm tag. iiii. od̄. v. mal.

### boley wasser.



### Oleywas. d̄z krut

**b** vō iederman wol bekant wachset  
an stüchten steren vff anderhalb  
spannen hoch der stengel mit vast kleinen  
bletlin. Die bech zeit seiner distilierung  
ist das gantz krut gesamlet vñ gebacht so  
es blümē treget / vñ gedistiliert. **A**

Boley wasser morgēs vñ abēd̄ getrückē  
iedes mal. ii. lot / ist gūt den frawen den die  
mütter zū kalt ist. **B** Boley wasser ge  
trückē. ii. od̄. iiii. tag. ii. mal iedes mal. iiii. lot  
bringt dē frawē ire zeit so es sich zū lāg hat  
gehindē / so ver es in d̄ zeit ist so sie es ha  
ben sollē / du solt merckē d̄z numer mag den  
frawē ir zeit gefürdet werdē dan in d̄ zeit  
so sie es selber habē soltē darū soltu merckē  
en vō allē wassern in diesem gantzē büch d̄z  
sie genūzt werdē soltē in d̄ zeit so mā merck  
d̄z ein fraw habē sol od̄ es sich erzeiget. **C**  
S̄z was. getrückē zū tag. ii. mal / jedes mal  
vff. ii. lot für d̄z rot vñ dē vñ obē also ei mē  
sch blüt spūwt oder harnet vñ die blüt  
hat diffenteria genāt. **D** S̄z was. in  
die angē gethō ist gūt zū flüssigē angē vñ  
allē wetagē d̄ angē darüber gelegt. **E** S̄z  
was. lütet die angē vñ nūmpt die hitz dar  
von vñ den schmerzen vñ sterckt das ge  
sicht darin gethon abens ein stūd vornacht  
vñ die morgens nüchtern getrückē. iiii.  
lot vñ darumb gestrichen vñ tūcher da  
rin genūzt vñ darüber gelegt. **F**

Das wasser. vi. lot getrückē ist gūt  
dē frawē die versumt werdē an dē hebamē  
mē so sie kind helfen machen so die and̄ ge  
burt nit genūg von ir kumen ist als gantz  
als sie sol. **G** Das wasser morgēs vñ  
abens getrunckē vier lot heilt die stūgen od̄  
nūwē brūch genant ruptura. **H** Boley  
wasser getrunckē vil od̄ wenig schadet den  
frawē die mit kinden gon wan es tōd das  
kind d̄z es zū vnzeiten geboren würt. **I**  
S̄z hab ich geschriben den frummen frawen  
schaden zū fürkumen / ich in hoffnung bin  
das ieder mā recht sol thūnsich her es and̄  
vnderwegen gelassen. **J** Boley wasser



getruncken nüchtern vnd zu nacht so man  
schlafen wil / jedes mal . ii oder . iiii lot / die  
dick schleimigkeit in der brust macht es dün  
K Boley wasser ist güt welche gern  
vnwillet vnd sich erbrechen wil / in vorges  
melter maß getrückten vñ tücher darin ge  
netzt vñ ein wenig vßgetruckte vñ vber  
ē magē gelegt L S3 wasser in vorgemelt  
ter maß getrückte vtreibt die schwarz colera  
Dz ist die melancolysch treitheit d nit weiß  
wa vō es ist M S3 was. morgens vñ zu  
nacht getrückten jedes mal . iiii od . iiii lot v  
treibe dz krimē im leib N S3 was. in  
solcher maß getrückte vtreibt auch vergiffte  
D S3 was. ist güt wā ein schlang od na  
rer ein gebissen hat / d sol alle tag . iiii od vi  
lot trinckē vñ damit weschē / vñ darüber le  
gen alle tag . ii mal so genist er P Boley  
was. morgens nüchtern vñ mittags vnd zu  
nacht / jedes mal . iiii lot getruncken ist güt  
für die harnwind Q S3 wasser nimpt  
dz iukē / damit geweschē zu tag . ii mal R  
S3 was . ist güt dē frauē dē weist zu den  
kindē / so es zeit ist dz man in geb . iiii lot zu  
trickē so genesen sie dest er ee S S3 was  
ist güt für den kalten flus vñ fücktheit im  
haupt vñ schnupffen / morgens vñ abens ge  
truncken jedes mal . iiii lot / vñ dz haupt da  
mit bestrichē zu tag . ii mal T S3 was  
in solcher maß genügt benimpt die alten  
krantcheit / des haupto V Boley wasser  
ist güt für kalt fücktheit in dē ore / darin ge  
thō / dz hilfft wol v S3 wasser stiller dz  
gesücht vñ podagra in dē füße offr damit  
geribē vñ darüber gelegt y Boley wasser  
ein tüch darin gnetzt vñ vff die naß gelegt  
sillet das blütten der nasen AA Boley  
wasser ist güt für dz gesücht dz in dē gleich  
en ist ein weich tüchlin darin genetzt vnd  
dz tüchlin vmb das gleich gewunden vnd  
vmb die geschwulst / vñ so es trucken würt  
wid geneszt / dz zücht die geschwulst vß vñ  
legt dz we vñ schuß on schaden BB Bol  
ley wasser macht ein hübsch lanelie damit  
offt geweschē CC S3 wasser vortreibt

die rissemē vnd dem anltt. damit geriben.

Blo korn blumē was.



lo korn blumen

b was. vō dē latinischē flores  
frumēti / od flores siliginis ge  
nant. Zu türsch kornblumen  
S3 best teil vñ zeit seiner distillierung ist im  
end des brochmōats A Blo korn blümē  
was. ist güt den augē die rot seind vñ vass  
schwerēt / die sol mā damit weschē sie wer  
dē schön B Blo korn blümē was. zer  
bricht die sel d langē vñ macht sie later am  
aber ein stund vornacht darin gethon. C  
S3 wasser ist güt zu d fistil damit zu tag  
zwei mal geweschē vñ ein tüchlin darin ge  
netzt vñ darüber gelegt S S3 wasser  
heilt dē krebs damit zu tag . ii mal gewesch  
en vñ tücher darı genetzt vñ darüber glege

Blo violen wasser

G ii

ter  
lb  
n  
g  
so  
re  
ie  
ge  
or  
ae  
en  
it  
to  
dz  
it  
C  
al  
ed  
in  
id  
dz  
ar  
ge  
ht  
iii  
da  
it  
n  
ge  
iz  
vñ  
od  
ley  
en  
as  
if  
en  
in  
de  
sa





## Das erst Capitel



### Loviolon wasser

**b** Ds krot vō dē kriechē leucis vñ in latin viola. Es ist auch ein ander geschlecht dviolē in latinischer zungē cheiri vñ vō dē rütschē violē vñ seint negelblümelin / vō dē du vindest im büchstabē. **G** vō dē gelbē violē. Die best zeit seiner distillierung ist die bloē violē allein die blümē vñ nit ds krot gedistilliert im merzen per alembicum das krot sol im meien gebrant werden durch den helm ob du wilt aber sunder. **A** Blo violē wass. getrückē vñ sein tranck mit gemist / ist güt für hitz in d pestilēz. **B** Blo violen wasser ist güt für dz podagra / rücher darī genezt vñ vñ die süß geschlagē / vñ wan sie truckē werdē / wid gnezt vñ darüber gelegt / bis dz wee gelyt. **C** Blo violē wass. morgens / mittags vñ zū nacht jedes mal vñ.iii lot getrunckē / macht lind im leib vñ weicht den buch. **D** Das wasser in solcher maß getruncken / kält dz hertz. **E**

**S**z wasser benimpt dē schmerzen d augne vñ d teile dē auß d auzē vō hitz / darin gehon vñ darüber gestrichē. **F** Blo violen kält die leber morgens mittags vñ zū nacht jedes mal.ii lot vñ.iii getrunckē vñ rücher darin genezt / vñ darüber gelegt das löst. **G** Blo violē wass. in vorgemelter maß getrückē reinigt die mütter vñ zerbricht die geschwer d mütter. **H** Blo violē wass. ist güt dē vnstingen vñ die ir sñ vlozē haben vō oberigē gestäck vñ geruch getrunckē vñ dz haupt mit bestrichē / vñ vō im selber lasse truckē werdē / dz.ii monat gehō allen tag zwei mal. **I** Blo violē wasser heilt die schrüde im affren alle tag.ii mal damit geweschē / vñ rüchlin darī genezt vñ darüber gelegt. **K** Blo violē wass. getrückē morgens vñ abes / jedes mal.iiii lot / ist güt für dē heissen vñ durrē hüstē. **L** Blo violē wass. ist güt für die figwarzen / ein leinir rüchlin darin genezt vñ vff die figwarzle gelegt verreibt sie bald. **M** Blo violen wasser morgens vñ abes getrückē jedes mal zwei lot / hilfft dē miltz vñ seinē schmerzen. **N** Blo violē wa. in vorgemelter maß getrückē löst dē durst vñ ist güt dem hitzigen magē. **O** Blo violē wasser vreibt das singē in dē ore / darin genezt vñ darüber gelegt. **P** Blo violen wasser benimpt die schiere des haupt / oft vñ dick damit bestrichē / vñ vō im selber lassen trucken werdē. **Q** Blo violē wasser morgens mit tags vñ zū nacht getruncken jedes mal. iiii lot ist güt für dz hertzstechē / wā es kält vñ krefftiget den leib. **R** Blo violen wasser wider bringet die verlorende gesicht / in die augen gehon. **S** Blo violē wasser morgens mittags vñ zū nacht getruncken jedes mal vñ.iii lot / ist vass güt in heissen riten / vñ für alle böse hitz. **T** Szwasser morgens nüchtern getrunckē. iiii lot tödtet die wüem in dē leib. **V** Blo violē wasser ist güt welche dz zanfleich vñ der gūme schwirt / d sol es damit weschē vñ lang im



mund bhalte so vretzt es alle schmerzē d  
zen vñ des zā fleiß v Blo violē wasser  
heilt die p̄fiscos/od die erschci seind als ein  
abnemūg vō d lūgē/getrūcken zūm tag.iii  
mal iedes mal.iii lot y Blo violē wasser  
stelt dē blūt auß d wūde tūcher dari gnezt  
vñ darliber gelegt Z Blo violē wasser  
morgēs vñ abēs getrūcken iedes mal. ii lot/  
ist gūt dē mēschē die dē fallēden siechtragen  
habē/sundlich ē kindē **AA** Blo violen  
wasser. die enzūnte hitz temperiert es vorab  
die in wēdigē gliē die zū heiß vñ dūr sein  
getrūckē wie vor stat/ vñ vō vffen darüber  
gelegt **BB** Blo violē was. ist gūt ge  
trūcken morgēs vñ abēs iedes mal. iiii lot  
denē die da schwer atmē **CC** Blo violen  
wasser in vorgemelter maß getrūckē sterckē  
dē buch vñ d̄z ingeweid **DD** S̄z was/  
ser also getrūckē reiniget die nieren. **EE**  
S̄z was. morgēs / mittags vñ zūnacht ied  
des mal. iiii lot getrūckē / ist gūt denē die  
da vast heiß seint/sundlich iungē lūrē/den  
hilfft es **FF** S̄z was. also gtrūckē legt  
auch wee des buchs. **GG** S̄z was. ist  
gūt dē d̄z haupt vast we thūt vō hitzen dar  
mit bestrickē vñ vō im selber lasen trucken  
werdē/erwan manchē tag gerhō/es verret  
bet die schiſs in dem haupt **HH** Das  
wasser ist gūt wem sein hirn schal zerschla  
gen ist/d̄z er sein sprach vlūrt/vñ d̄zungen  
kein gewalt hat/d̄z sol d̄z was. trinckē mor  
gens vñ abens/iedes mal.ii lot/so wūrt er  
widum redē **II** S̄z wasser gtrūckē  
in vorgemelter maß weicht alle d̄ng die  
hitzig sein vffen daruff gelegt **KK** S̄z  
was. ist gūt für die figblatter ein rein tūch  
lin darin gnezt/ d̄z ii od. iii feltig darüber  
gelegt/des morgēs vñ abēs werd es wid ge  
nezt/vñ darüber als vor **Vñ** wiß für war  
in. iiii tagē v̄zert es die blattern vñ wartzē  
ob sie anders nit zū alt seint/ seint aber die  
wartzē im afftern so ver d̄z man nit darzū  
kumen mag / so müß man d̄z wasser in d̄z  
weidloch sprūzē d̄ mēsch sol sich darzū legē  
zwen od. iii tag d̄z d̄z was. bei im bleib wā

d̄z.ii oder. iii mal geschickē so wūß das die  
wartzē abfallen/ wer in dem leib hat/ der  
sol das wasser trincken er genißt sicherlich

**Von bucken wasser.**



**Bucken wasser in**

**b** latnischē zūgē archemisia/ci  
mūter d̄ krūtter/ vñ vō dē iū  
schē buck od beifūß / od sonnē  
wendel genāt / auch vō etlichē rūtischē sant  
Johans krut od gürtel darū d̄z es an sant  
Johans tag des rōuffers wūrt v̄ingürtet  
vñ i d̄z fuer gworffen d̄z ist falsch wā sant  
Johans krut vō dē latnischē perforata od  
herba sancti. Johānis genāt wūrt darū d̄z  
sein bletter durch löchert seint / vñd ist der  
basiliē gleich vñ dē rüfel widerwertig/ von  
des wegē es wil genāt wūrt herba fuga de  
monitū/rüfel flūchtig/ als ich selber gsehen  
hab d̄z krut in die hand v̄bergē eim behaff  
ten mēschen die hād gedortē greiffen sie die  
nit an darū d̄z selbig krut vō den latnischē

G iii



## Das erst Capitel

schē sant Johans krent genant ist vnd nit  
buck wie wol buck auch ein solch vborzen  
heit bei im hat für zaubernuß wñ d künze  
willē vñd wegē gelasen dauō schreibe. S  
best teil vñ zeit d bucken zū distillieren seint  
die bletter ab gestreift/ vñd doldē od aber  
von der roten buck/ vñd gebrät in end des  
meiē/wā zwei geschlecht d buckē seint weiß  
vñ rot. A Buckē wasser morgens vñd  
abēs getrūckē / jedes mal. iiii lor bringt den  
frawē ir heimlich sucht genat mēstruū wē  
als ein baum kein frucht on blümē bringt  
also ein fraw on irē blümen kīnds kīndes  
schwanger wūret. Welcher frawē dz vñstan  
den ist so trinck sie es in vorgemelter maß  
so kump ir blümen wiß zū stund da durch  
die fraw gereiniger wūret. Es hilfft auch  
wol dz man dē leib niderhalb des gürtels  
damit salbet vñ damit reibet dz hilfft vast  
den frawen als ich vorgesprochē hab. B  
Buckē wasser in vorgemelter maß getrūckē/  
en reiniger vñd purgieret auch die zeit der  
müter. C Buckē wasser welche fraw eis  
kīndes in arbeit gat/ die genisst dester ee so  
man ir. ii lor zū trinckē gibet. S Buckē  
wasser ist gūt welche fraw ein kīnd bei ir  
treit dz tod ist so trinck sie des wassers. iiii.  
lor. od. iiii so wūret sie sein vñ stūnd ledig. L  
Buckē wass. vtreibt allē gebrestē dē frawen  
an ir heimlichē star. vñ geschwulst od andr  
stichtragen so man sie mit dē bucken wasser  
weschet. F Buckē wasser morgens vñ abēs  
getrūckē jedes mal. iiii lor vtreibt dē hūsten  
G S z wasser getrūckē in solicher maß  
ist gūt denē die mit not nezēt oder harnēt  
H S z wasser. xxx. od. xl tag allē tag iiii  
mal getrūckē jedes mal. iiii lor/ ist gūt für  
den stein. J S z wasser getrūcken. vii  
oder. v. tag ist gūt für die gilb. K S z  
wasser. viii od. x. tag getrūcken morgens  
vñ abens jedes mal. iiii oder. iiii lor ist wōz  
men den frawē die mütter so sie erkalt ist.  
L S z wasser vier oder. vi tag getrūckē  
zūm tag. iiii mal jedes mal. iiii od. iiii lor ist

gūt für vergifft. M S z wasser an die  
schlaffadern gsalbet wer sein rīng verloren  
hat das er nit schlaffen mag er wūret dauō  
schlaffen. N S z wasser. xl. tag morgēs  
vñd abēs. iiii od. iiii lor getrūckē ist gūt für  
die wassersucht. O S z wasser ist gūt für  
die milben in dem har/ offte damit gweschē  
P S z wasser macht den bart wachsen so  
man das antlit damit weschet. Q S z  
wasser morgens vñ abens getrūckē. iiii od  
vier lor. sterckt die brust vñ kalten magen  
R S z wasser ist vast gūt für alle müdig  
keit der glider so ein mensch vast gange ist  
die glider zūm tag. ii oder drei mal damit  
geriben vñ selber lassen trucken werden.

### Breitwegrich wasser



### Reitwegrich wass

b ser dz krent von den kriechen arno  
glossa vñ vō dē arabischē lysen alhamel ge



nant würet vñ in latinischer züngē plātago  
 od quinque nerui/ od lingua arietis od plā  
 tago maior: gesprochen vñ den rütschen breitt  
 wegrich zñ vñderscheit d̄ dreierlei wegrich  
 die da seint als spitz wegrich vñ den latini  
 schen lancea lata daruñ d̄ er einer lanzen  
 yffen gleich ist / vñd wasser wegrich von dē  
 latinische plātago aquatica vñd vñ dē kele  
 chē fistula pastoris genant. daruñ das es ei  
 vor hat / daruñ die hirten zñ zeiten piffen  
 machē vñ dē rütschē frösch löffel krut gnāt  
 daruñ d̄ es in dē lachē wechset da die frösch  
 wohnt. Vñ d̄ drit plātago maior von dē  
 ich schreib ē bin. S̄ best teil vñd zeit seiner  
 brēnig ist die wurzel vñd d̄ krut mit aller  
 seiner substanz ḡhackt vñ gebrant im end  
 des meiß. **A** Breitwegrich wasser. xl tag  
 alle tag morgēs vñ abēs / jedes mal grüchē  
 en. iiii lot / ist güt für die wasser suchē **B**  
 Breitwegrich was. getrüchē zñ nacht. iiii.  
 löffel vol / ist güt für den heißen hūē **C**  
 S̄ was. ist güt für geschwulst von hitzen  
 rücher darin genetzt vñ darüber gelegt **D**  
 S̄ wasser getrunckē morgēs vñ abēs / heil  
 et die blatern am leib die vñ hitz kumen od  
 da hitz bei ist **E** Breitwegrich wasser  
 heilt dē brāt an dē menschē damit geweschē  
 vñ rücher darin genetzt vñ darüber gelegt **F**  
 S̄ wasser getrücken morgēs vñ abēs  
 jedes mal. iiii lot / ist güt für die blütrür vñ  
 verstopft auch ander rür sünderlich für die  
 blütrür so mā es mischt mit bolo armeni  
 lapide ematicis / jedes ein quinlin vñd des  
 wassers. ii lot vñd eiand gemischer / vñd ge  
 trunckē wie vor stot so vñstet es **G** Breit  
 wegrich also getrüchē vñstet auch die weiß  
 rür / lienteria genāt vñ grosse oberflüssige  
 flichtheit des leibs versteller es. **H** Das  
 wasser heilt vast die geschwer sie seint ge  
 schlagen oder wie das sich erhebt hatt die  
 es von grund vñ damit geweschē vñd da  
 ingespritzt rücher darin genetzt vñd daruñ  
 ber gelegt **I** Breitwegrich wasser lang  
 in dē mund gehalten heilt alle wunden vñ

schadē in dem mund die darin seint vñ d̄  
 zan fleisch heilt es **K** Breitwegrich was  
 ser getruncken. xvi od. xvii. tag allen tag  
 drei mal vñ vier lot brümpet prisio das ist  
 ein abnemung von der lungen **L** Breit  
 wegrich wasser allen tag zwei mal in die  
 fistel gossen vñd damit gweschē heilt sie **M**  
 Breitwegrich wasser / läw in die oren  
 gethon heilt den schmerzen der oren **N**  
 Breitwegrich wasser löschet auch das hel  
 lisch fūer / rücher darin genetzt vñd daruñ  
 ber gelegt **O** Breitwegrich wasser offē  
 in die augen gethon vñd damit gweschē  
 vertreibt sein geschwulst daruñ **P** Breit  
 wegrich wasser vñreibt vñ dē zanfleisch die  
 geschwulst / vñ d̄ gesücht / d̄ vol blüts ist  
 so man sie dick damit weschē vñd lang in  
 dem mund halt **Q** Breitwegrich was.  
 heilt die serigkeit in dē halß offē vñd dick  
 damit gegurglet vñd darin gehalten **R**  
 Breitwegrich was. ist güt wā ei spin oder  
 and würem einen stich oder betrücht d̄ wes  
 sche dē stich mit dē wasser zñ dem tag zwei  
 mal / vñ rüchlin darin genetzt vñ darüber  
 gelegt / so heilt es vñ mag im der stich nit  
 schadē. Daruñ breitwegrich was. getrücken  
 vñ ein mal. iiii od. iiii lot / ist güt für vñgiffē  
 vñ offē zeit ei warhafftiger priester ḡsagt  
 hat / das er gessen hat in ein sūerhuß mit  
 zweien durchgondē thüren / vor ieder thür  
 ein garten. Ein krot gekrochē kam in das  
 summerhuß zñ begeren das brot zñ essen /  
 dem geschmack nach volgt nach ir art die  
 sie von natur haben ist vñd ir angeboren.  
 Als sie kumen was offē die schwel oder in  
 schrit der thüren / von der höhen ein spinn  
 oben herab lauffen kam / gab ir ein stich da  
 vñ die krot ein stim gab / etwā mancher d̄  
 saße / sie bewegt wurde zñ besche vñd vñ zñ  
 lügen durch die offē fenster des summerhuß  
 sie sahen die krot abbissen von dem genātē  
 krut / da sie herwid k̄ in gemelter massen  
 sie aber ḡstockē ward von d̄ spinnē vñ das  
 krut wider essen w̄ wie vor **Zñ dem**  
**G iiii**



## Das erst Capitel

Dritte sie harwider kam / in dem einer zu de  
fenster vff sprang / dz genant krut den ether  
als die trot wider kam wie vor das krut sy  
nim sand bleit sich vnd von stund an starb  
sie **S** Breitwegrich wasser schnell heilt  
es de fallende siechtragen / morgens vnd abes  
vff .vii. od. .viii. tag getrücken jedes mal .iiii  
lot **T** Breitwegrich wasser ist gut so ein  
mensch erwan zaubery gesehen hat oder liebe  
der sol dz wasser .iiii. od. .v. tag allen tag. iii  
mal jedes mal iii lot trückē vnd darnach sol  
ein starck purgatz nemē / so wirt er zu hād  
ledig. Vñ ist auch gut für alle stölich speiß  
**V** Das wasser .v. oder .vi. lot getrunckē  
bringet schweiß **P** Breitwegrich wasser  
heilt auch die fückē vñ inasē wūde damit  
gewaschen morgens vñ abes vñ ein leinlin  
tücklin darin genezt darüber gelegt **P**  
Breitwegrich wasser .iiii. oder .v. tag allen  
tag morgens / mittags vnd zünacht jedes  
mal vff .ii. lot getruncken / vertreibt den  
schmerzē des miltzes **Z** Das wasser v  
steller auch dz blüt der wūde / ein balwol  
darin genezt vñ in die wūde gelegt / so v  
stet dz blüt **AL** Breitwegrich wasser ist  
gut w3 ein vnstimmiger hant gebissen hat sol  
mā es mit weschē / vñ tücklin darin genezt  
vñ darüber gelegt morgens vnd abes **BB**  
Breitwegrich was. viii. od. .ix. tag morgens  
vñ abes / jedes mal .ii. od. .iii. lot getrücken /  
ist gut für blasen vñ leden siechtragen **CC**  
Breitwegrich wasser . iii. lot des morgens  
nüchtern getrunckē ist gut für spül wūrm /  
**SS** Dz was. ist gut / wer dz febres hat  
getrückē dz am morgen nüchtern / ee in das  
kalt an kumpt. iii. lot er genist vñ widstet  
allē febres / besund so mā es .iii. morgē nüch  
tern trinckē / vñ .iii. Pater noster vñ iii. Ave  
Maria darzu bettē ist **EE** Breitweg/  
rich was. ii. lot gemengēt mit bolo armeni  
vñ lapide emattio / jedes ein quintlin vnd  
getrückē morgens / mittags vñ zünacht jedes  
mal / vsteller de flus dz frauē gnāt mēstruū  
die sie zu vil hat **FF** Dz wasser getrücken

kumpt zu hilff dz mütter **GG** Breitweg/  
rich wasser .ii. od. iii. mal / jedes mal .iiii. oder  
funff lot getrückē vtreibt auch secūdiā / das  
ist die hūt damit dz kind geborē wirt **H**  
**H** Dz wasser ist gut für die onatürliche  
hit3 als die schön vñ sunst stegede hit3 wa  
die wer / od für heiß geschwer die setz es nid  
ein tücklin darin genezt vñ es dick daru  
ber gelegt so vzücht die hit3 **JJ** Breit  
wegrich wasser getrückē für die pestilēz vñ  
dz man ein tücklin darin nezt vñ ober die  
leber legt vff / die rechte seite vñ thūn dz offt  
so vbert sie **KK** Breitwegrich was. ist  
gut dz kein geschwer od geschwulst od apo  
stem / od die wūdsucht zu dz wūde schlage  
ein zweifeltig od dreifeltig tück daru genezt  
vñ ober dz plaster vff die wūde gelegt drei  
od vier zwersch finger weiter dā dz plaster ist  
vñ dz zu de tag zwei od drei mal thūt zwent  
od drei tag **LL** Breitwegrich was. wert  
dz vñ sichessen in ein iedē schaden so man  
es weschē vñ darüber legt morgens vñ abes  
**MM** Das wasser heilt den wolff dz wirt  
in den diechē der bein / vñ ist auch gut für  
sein nagen vnd vmb sich essen damit gewe  
schein vñ tückē darin genezt vñ darüber  
gelegt. Als da spricht Guido lancfrancus  
Alicena / Galenus Henricus / Arnoldus  
de villa noua Wilhelmus placentinus cū  
ligamēto / als vercht ist vñ so dari gfortē ist  
bauranste nucis cipresse psillio ylo balsami  
carpo balsami / alumē succarinū gleich vil  
jedes ein lot / numie ein halb lot / vnd am  
lestē ein quintli canser / des was. ei pfund  
also spricht brūo **NN** Breitwegrich was  
ser neigt sich zu etlicher trunckenheit vnd  
ist im ein abstreiffende krafft darumb es  
vast gut ist zu allen vmbessenden schaden  
vñnd fleisch machen wachsen inn fistelen  
vnd solich ding. Als geschwer od fistelē  
len die zu fleischen seint / vnd andren vmb  
essenden geschwer darumb dz es ist abstreib  
fen vnd stipticum das ist reinigen mundis  
ficiere vnd zu samē zeihen oder rümpffen



morgens vñ abens mit geweschē **DD** Breit wegrich wasser heilt auch die fistel des hinders damit geweschē **PP** Breitwegrich wasser heilt auch alle geschwer vñ bläterlin im mund so man dz oft in dem mund hal tet/ jedes mal ein langzeit **QQ** Das wasser getrückē morgens vñ abens/ jedes mal vff. iiii lot od. iiii lot / vñ durch ein spritz od kristler vñ dē in dē leib gespritzt od kristliert drei od. iiii mal heilt die vserē dē **XX** Breitwegrich wasser ist güt für dē fluss der guldin adern des blütz / dz sein die figblat tern so die blüten so sol man ein baumwol darin neze/ vñ darüber lete zum tag. ii od drei mal/ bis es vstet **SS** Breitwegrich wasser alle tag. ii mal darüber gelegt heilt die bösen blatre **TT** Breitwegrich wasser heilt die geschwer damit gweschen morgens vñ abens/ vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

Von breitwegrich samen.

**Keitwegrich so/**  
**b** men. In der zeit seiner distillie rung / sol d stegel mit dē somen gebrät werde **B** Breitwegrich somē wasser stelt das blüt zu dē wunden/ vñ der nasen/ getruncken/ se vff. iiii od vi lot/ vñ tüch lin darin genetzt / vñ vff die wunde gelegt vñ baumwol zepflin in dem wasser gnetzt vñ in die nasen gestossen / vñ tücher darı genetzt/ vñ vber die stirn gelegt

Breitwegrichblüt wasser.

**Keitwegrich blüt**  
**b** wass. Sie blüt vō dē latinischen flores plātaginis maioris genant vñ in türscher zügē breit wegrichblüt dz ist ei klein stegli/ vff andhalb spāne hoch wach sen vber dz krut dz sich gespreit hat vber dz angesicht des erreichs. **S** sol gebrät werde in zeit als d wein blüt so ei klein blüt da/ ran hāgē ist stegel vñ blüt mit ei and gebrät **A** Breit wegrich blüt wass. ist güt dē augē so sy seit gesunt od stech/ d es darı thüt **B**

Breit wegrichblüt wass. morgē vñ abens ye vier lot getrückē ist güt für aschwer **C** **S** wasser getruncken ist güt für vergiffte.

**Benedictē krut wasser**



**Benedictē krut wass.**

**b** dz krut von den latinischen gariophi lata/ oder sanu manda genant wirt Welches krut sich gleicht eruz mit dē blet/ tern d arimonie welche wurzel ei geschmack hat gleich dē negli darı im merze oft die wurzel wirt in wein glegt vñ daruo getrückē. **S** best teil vñ zeit seiner brēnüg ist die wurzel vñ krut geweschen vñ einanderge hacket vñ gebrät im end des merzen. **A** Benedictē krut wurzel wasser getruncken morgens vñ abens jedes mal vff. iiii od. iiii lot. iiii oder. v. tag reiniget alle böse schleimige süchtheit vñ dē leib **B** **S** wasser in vorgemelter maff vñ zeit getrückē verk/ dauwet vnuerdaute speiß/ die in dē magē leit/ vñ ist auch güt zu den kalten magen



## Das erst Capitel

**C** Benedicte krut vnd wurzel wasser in solicher maß getrunckē ist auch güt zū d lebern dz vō heissem schleim kumpt. **S** Das was. heilt dy wüde morgēs vñ abēo getrüctē/iedes mal. iiii lor od. iiii vñ die wüde damit geweschē **L** Dz was. heilt die apostemē/ ein rüchlin darin gnezt vñ darüber gelegt **F** Dz was. heilt die fistulē morgēs vnd abēo getrunckē iedes mal. iiii lor vnd damit geweschē/ vnd rüchlin darin gnezt vnd darüber gelegt. **G** Benedicte krut vnd wurzel wasser vreibet müter mal/ die annal genant seind/ lang zeit morgens vñ abēo mit geweschē.

### Von bestenaw wasser.



#### Bestenaw wurzel

**b** was. dz krut vō den latinischen pastēaca domestica genant von dē rütschē morel od pestenaw/ vñ ist dreier lei wild vñ zā/dz wild vō dē rütschē groß bt binel/ od wild bestenaw darū das es gleich ist etlicher massen d bibinel/ doch grösser.

Es ist auch einand geschlecht dacus asin. i/ nus genāt vnd von dē rüt, chē vogelonest/ wachsen vff dē matrē mit einer zū gethonē weissen blümen/ wie ein dubē nest/ gewinet horechtē somē in der zū geschlossen blümen oft ein geschlecht mucken funden / darvon der nam vogelonest entspringt. Das best teil vñ zeit der bestenaw distillierung ist die wurzel vñ nit dz krut gehackt vnd gebrant im end des merzē. **A** Bestenaw wasser getrunckē morgēs vñ abēo. iedes mal vff drei lor / vnd die glider damit bestrichē ist güt für alte erlampt glider **B** Bestenaw wasser getruncken alle nacht so man schlaffen wil gon. vi lor prouocat coitum et multiplicat spermā / dz ist es macht wol. b.

### Von pappeln wasser,



#### Appelē was. vō dē

**b** rütschē bappel krut was. genāt des geschlechtes mäigfeltig ist als malua hispanica od malua agrestia von den rütschen ges



när wild od weiß bappeln vō dē ich schreibē  
 wil in dē büchstabē **J** Sz best teil vñ zeit  
 seiner brēnig ist die wurzel vñ stēgel so sie  
 kēflin vñ blümē tregt/gweschē vñ vñd ein  
 and gebact vñ gebiāt **A** Bappeln was  
 ser ist kalt/vñ sücht/doch mer kalt dā sücht  
 darū ist es weichē alle herte ding die hūzig  
 seint/wā es sücht gar wol/morgēs nüchtere  
 vñ zūnacht iedes mal.iii od.iiii lot getrückē  
 en **B** Bappeln wasser bringet dē schlaff  
 an die schleff gestrichē **C** Bappeln was  
 ser ist gūt für dē heis feber vñ dē verrang  
 wā mā damit weschē die bei **S** Bappeln  
 wasser getrückē zū tag vñ nacht.iiii. mal  
 iedes mal.iiii lot/ ist gūt für dē stechē plet  
 restis genāt **L** Bappeln wasser getrückē  
 morgē vñ abēs reiniget die wūde **F** Das  
 was. vtreibt die geschwulst dē orē wa sie seit  
 wā mā es lāw darin thūt vñ darüber legt  
**G** Sz was. vtreibt auch and geschwulst  
 die kalt vō natur ist damit bestrichē vñ da  
 rüber gelegt/ vñ wenig getrückē besund an  
 dē armē vñ beinē **H** Sz wasser legt dē  
 schmerzē des affterdarms gnāt tenasmus  
 dē ist so einē steto bdunckt er wōl zū stūlgō  
 vñ doch nīr thūt/ getrückē vñ tücher darin  
 genetzt vñ vff dē buch gelegt **J** Bap  
 peln wasser. vi. od. viii. lot getrückē weicht  
 vñ lindret in dē leib dē eis dester bas mag  
 zū stūlgō. **K** Bappeln wasser die giff  
 tige thier biß heilt es/ damit geweschē vñ  
 tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zū  
 tag. ii mal **L** Sz wasser getrunckē zū tag  
 drei mal/ iedes mal.iii lot/ dē schmerzen d  
 mütter stiller es **M** Sz wasser vtreibt  
 auch das kratzen damit geweschē vñ tüch  
 er darin genetzt vñ darüber gelegt zū dem  
 tag.ii mal. **N** Sz was. in wēdig aposte  
 mē heilt es getrückē zū dē tag.iii mal iedes  
 mal.iii lot so bricht es **O** Das wasser in  
 obgemelter maß getrückē vtreibt die blūt  
 rūr **P** Bappeln wasser getrunckē morgēs  
 vñ abēs / iedes mal.iiii lot vtreibt dē stein  
**Q** Sz wasser also gebriecht den schmerzē  
 der blasen benimptes **R** Sz wasser ver

treibt die fleckē des leibs damit offe gewē  
 schē vñ vō im selber lassen trucken werden  
**S** Bappeln was. widstot dē giffē dē pestilē  
 lēz getrückē allē morgē nüchtern iedes mal  
 vff.iii lot in dē zeit so die pestilēz regirē ist  
 dē ist ei gūt preservatiō zū behierē dē mens  
 schē vor dē pestilēz **T** Sz was. die holē wū  
 dē sült es wid mit fleis/ damit lāw gweschē  
 ē zū tag.ii mal/morgēs vñ abēs vñ tüchlin  
 darin genetzt vñ darüber gelegt **V** Sz  
 wasser getruncken morgēs vñ abēs iedes  
 mal vff.iii lot die inwendigē apostemē heil  
 et vñ bricht es **y** Bappeln wasser vtreib  
 et scrofulas wa die an dē leib sein tücher  
 darin genetzt vñ darüber gelegt et wā dick.

Bappeln blüt wasser.



Appeln blüt was

ser ist dē best blūt von der cleinen  
 bap. gbrant in dē zeit so sie volkum



## Das erst Capitel

liche zeitig feint. **A** Bappelle blüt wasser getrücken morgens/mittags vñ abens jedes mal off. iiii lot / ist güt für dz krime in dem buch/wermet vñ linder es.

### Brunellen wasser



### Runellē wasser

**b** in latinischer zungē prunella genant/vñ ist ein krut haben ein brun blüm/krut vñ stēgel in d hōhe einer spāne vñ ist gar nahe gleich der güldin gansel an dē krut vñ nit an der blūmen/wan d güldin gansel blūm ist bla/ farb/darum eins für dz and genumē würt es ist aber falsch doch sy habē gar nahe ein rugēt od krafft. **S**z best teil vñ zeit seiner distillerūg ist dz krut stengel blūmē għackt im end des meie vñ gebrant **A** Brunellē waf. getrūckē morgens/ mittags vñd zū nacht jedes mal off. iiii lot ist güt für das steckē in dē seitē. **B** Sdz wasser getrūckē in vorgemelter maß ist güt für geschwer

in dē leib **C** Sdz wasser wie ich gespro/ chē hab getrūckē löschē böse vnnatürliche hitz in dē menschē **D** Sdz wasser ist güt zū wundē damit zū tag. ii mal geweschen morgē vñ abes/vñ tūcher arin gnezt/vñ daruff gelegt heilt sie **E** Sdz wasser ist güt für dz essen in dē mūd vñ halß damit geweschen gegurglet wan es benimpt alle krankheit im mūd bestund die füle od brēd nūg in dē mūd vñ halß vñ für bleterelein im mūd. **F** Brunellē waf. ist güt für dē rit tē d ein vñ die brust ligt vñ reiniget auch die brust/vñ wz ir gebüst **G** Sdz wasser ist güt für fleckē an dē leib die vō vnnatürlicher hitz kümē/offt damit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden. **H** Sdz wasser zū tag. ii mal getruncken jedes mal. ii lot. ist güt für omechtheit des hertze **I** Sdz wasser getruncken in vorgemelter maß/ ist güt zū krankē geschwollē beiner damit gweschē vñ tūcher darin gnezt vñ darüber gelegt. **K** Brunellē wasser getrūckē zū tag. iiii mal/ jedes mal. v. lot ist güt für dz vngsegner vñ für dz freisam alten vñ iungē lītē **L** Sdz wasser getrūckē en allē morgē nüchtern in d zeit d pestilenz wan sie regirer so besūt vñ beschirmp sie dē menschē vor d pestilenz dz sie in nit an kumpt/vñ ist auch güt dar für. **M** Brunellē wasser getrūckē all mal. iiii lot reini d ger die brust vñ was ir gebüst **N** Das wasser getrūckē zū tag. iiii mal alweg. iiii lot vrrreib die harnwind **O** Sdz wasser ist güt welchē in dē schlossen hinde we ist dem sol man ein leinin tūch netzē in dē waf. vñ darüber glegt zū tag. ii od. iiii mal bißer genist **P** Sdz waf. getrūckē zūm tag. ii od. iiii mal / jedes mal. iiii od. iiii lot / ist güt für dz realich feber/ vñ auch für dē dreitregliche. **Q** Brunellē wasser ist güt welcher frauwē inwēdig die mütter fulet od schwirt od vol eiter ist die trick des waf. zū tag. ii od. iiii mal jedes mal. iiii lot / so würt sie gesunt vñ vger der eiter sundlich so mās am morgen nüchtern trinckē ein gūttē truckē



Von bingelkrut wasser



vñ zeit seiner brennung ist krut wurzel mit  
 aller seiner substanz / gebrant im anfang  
 des brachmonts. A Bingelkrut wasser  
 in die nasen gezogen etwan oft / ist vast gut  
 dz haupt damit purgiren / für die abstigen  
 de flüß zu den augen / nasen / vñ ore / daruō  
 die augen / nasen vnd oren driessen werden  
 rinnē B Bingelkrut wasser am morgen  
 nüchtern getrückē vff. vii lot / ist vstreiben  
 die vberige hitz vñ grobe süchtheit / als co  
 lera grossa vnd flegma salsa C Bingel  
 krut wasser heilt dē offnē brāt vō dem süer  
 darüber gelegt mit tücher morgen vñ abē  
 S Bingelkrut was. mit wein vnmischē  
 vñ tücher darin generzt heilt alt offen scha  
 den morgens vnd abens daruff gelegt

Das. III. Capitel diß an  
 dren büchs sagt von den wassern / deren no  
 men anheben ist an dem büchstaben. C.

Ingelkrut was.

b dz krut vō dē kriechē liostosis  
 od linozatis genāt vnd in lati  
 mercurialis gar naß gleich mit  
 stengel vnd blereen dem krut milten von  
 latinische attripty genāt / ein weiß schmelee  
 vnd grüner dan d milten / des halb im von  
 etliche türsche d nam gebē ist schismelt / da  
 rum so es genügt whirt / bewegē ist dē stül  
 gāg. Auch ist mā habē ein ander krut von  
 latinische mercurialis gnāt vñ in türscher  
 sprach gut heitreich / an etliche endē schmir  
 bei / doch ist es nit dz krut mit dē gelbē blü  
 mē / gleich ein eiger dotter / das in süchten  
 mattē oder wisen wachsen ist War ist das  
 erwan genümē whirt anstat das kruts mer  
 curialis / genāt bingel / vñ gleichheit d ru  
 gent od krafft mercurialis / zu bewegē den  
 stülgang darū dz man bingelkrut an allen  
 endē nit habē mag / sund nit gut ist so man  
 bingel krut wol habē möcht. Das best teil

Von camillen wasser.



h



## Das .erst. Capitel

### Camillen wasser in

**C** latinischer zungē camomilla des  
kruts ist dreierlei geschlecht eins  
das man nennet krot blumen/  
vnd stinckt vnd wechset gern vmb statgra-  
ben/von den latinischen corula fedida ge-  
nant. Sz and ist krotē krut dz nit stinckt  
von dē latinischen corula nō fedida genant  
Die zwei krüter ganz gleich seint mit blü-  
mē vñ stengel d camillen/ dan allein die ca-  
millenblüm / hat ein güten geschmack vnd  
wachsen vff den feldē od in gekertē grund  
Aber beid krotēkrüter eins gern stinckē ist  
dz ander kein geschmack hat. Das best teil  
vñ zeit seiner distilierung ist dz du nimpst  
krut vñ blümē mit einand gbackt vñ gbrät  
im brochmonat. **A** Camillē wasser am  
morgē nüchtern getrückē / vñ am abent so  
man schlachen wil gon / jedes mal. ii. od. iiii  
lot legt dē schmerzē des buchs **B** Camil-  
lē waf. in vorgemelter maß getrückē sechs  
od acht tag / ist güte für das darm gegyct.  
**C** Camillē waf. also genützt ist güte für  
dz krimē in dē buch / dz heilt es vnd stilt es  
**S** Camillē wasser sterckt dz hirn vñ kref-  
tiget das haupt / offr damit bestrichen das  
haupt hirn / vñ schlöff vñ vō im selber lasē  
truckē werde. **E** Camillē waf. ist güte dē  
kalten haupt das man das damit reibt so  
wōmt es dz haupt gar natürlickē / vñ ist  
gar nützlichē mēschlicher cōplexiō / vñ züm  
tag zwei lot getrückē miltret dē schmerzen  
des hauptes **F** Camillē waf. vii. od. viii  
tag allē tag zwürē vff. iiii lot getruncken ist  
güte für die gelsucht yctericia genāt **G**  
Camillē waf. ist güte zū aller mēdskeit der  
glid damit geribē zū tag. ii. od. iiii mal / vnd  
vō im selber wid truckē lasen werde. **H**  
Camillē waf. zū tag. ii. mal / jedes mal vff  
iiii lot getrückē ist güte denē die mit not har-  
nē dē hilfft es vñ macht sie wol harnē **I**  
Camillē wasser. xv. od. xl tag allē tag  
morgēs vñ abēs / jedes mal. iiii. lot getrückē

bricht dē stein in den nierē vnd blasen **K**  
Camillē wasser zū tag. ii. mal getrückē jedes  
mal vff. iiii lot ist güte für keüchen / asma ge-  
nant. **L** Camillē wasser in vorgemelter  
maß getrückē / bringe dē frawen ir zeit mē-  
struū **M** Welche frau ein tod kind hat  
dz ist so es noch nit zeitrig ist / sunder tod /  
vñ des wassers truckt viii tag jedes mal. iiii  
lot / sie würt sein ledig / wā es treibt vñ die  
tod geburt **N** Camillē wasser zū tag. ii  
mal getrückē / jedes mal. iiii lot / miltret das  
feber / vñ reiniget es so man auch dē rucken  
mit salbt **O** Camillē waf. zū tag. ii. mal  
jedes mal. ii. lot getrückē offnet die vstopf-  
fung des miltz vñ d lebern **P** Camillen  
waf. getrückē in obgemelter maß vreibet  
die schleimigkeit der mütter vñ vbert sie **Q**  
Camillē waf. in solcher maß getrückē legt  
dē schmerzē d mütter **R** Camillē wasser  
ist güte für die sere die frawen vnd man ha-  
bē an irer schā / zū tag. ii. mal. damit gewes-  
chē. **S** Camillē wasser zū tag. i. mal / tes-  
des mal. ii. lot getrückē acht od zehē tag lāg  
die gschwulst / des magēs miltret vñ sterckt  
es **T** Camillē wasser ist auch güte dē fra-  
wē vñ mannē so sie seer sein vnd den armē  
od bei dē beinē / ein tüchlin darin gnerzt vñ  
vber die serikeit gelegt so löschet es die hitz  
vñ miltret den schmerzē vnd trucknet vñ  
heilt es dz ist sofft bewert **V** Camillē waf-  
ser getrückē zū tag drei mal jedes mal. ii  
lot / zempt die weisse rür lienteria genant  
das sie nit also vast lauffet **X** Camillen  
wasser in vorgemelter massen getruncken  
ist güte für der lungen geschwer **Y** Cao-  
millen wasser in vorgemelter massen ge-  
truncken ist güte denen die sich clagen an d  
lebern den kumpt es zū hilff **Z** Camil-  
len wasser heilt die giftigen biß der schläg-  
en in vorgemelter massen getruncken vnd  
damit gewesen vnd tücher darinn genetzt  
vñ darüber gelegt zū tag zwei mal **AA**  
Das wasser reiniget die ossenigen allen  
morgen vff zwei lot getrückē **BB** Das



wasser die stinckeden wüde oft damit ge/  
weschē reiniget sie/ vñ vtreibē dē bösen ge/  
schmack CC S; wasser ist güt zū sterck  
en dē magen. SS S; wasser getrück  
en zū tag. ii mal/ jedes mal. ii lot/ ist natür/  
liche wō: mē den kaltē magen/ vñ in wid zū  
bringē vō seiner keltrin R; Camillē was/  
ser ist güt da einem die bein vñ S; marck  
kalt ist oft damit geweschen vñ geribē vñd  
von im selber lasen trucken werden.

**Caro benedictē was.**



**Caro benedictē**  
wasser. S; krut vō dē kritechē  
erigō od erigirō vñd in latini/  
scher zūgē caro benedictas ge  
nāt. S; best teil vñ zeit seiner distillierung  
seint die bletter gehackē vñ gbrant am end  
des melē. A Caro benedictē wasser. p.  
od. p. ii tag morgens vñ abēs getrückē jedes  
mal. ii. lot/ der würt erlediget von wetagē

des haupt. B Caro benedicten wasser  
in vorgemelter maß getrunckē/ ist sunder/  
lichen güt für d; we d; da kumpt vber die  
augē gnāt hemicrania od vō erliche itische  
dnagel/ so einē bedücket das man ein nagel  
schlag durch sei haupt C Caro benedictē  
was. allē morgē nüchtrē vñ des abens iez  
des mal. iii lot getruncken. ii od. iii monat  
macht vñd bringē güt memoria vñ stercke  
die gedechnūß S S; wasser in vorge/  
melter maß getrückē vtreibē d; schwindle  
in dē haupt. L S; was. also getruncken  
stercke vñ krefftiget d; hirn F S; was.  
ist güt dē augē damit geweschē allē tag ein  
mal mor: es vñ abēs all mal. ii lot getrückē  
vtreibē auch die rōre der augē/ vñ also ge/  
nützt vtreibē auch d; beissen vñ iucken der  
augē V S; wasser morgens vñd abēs  
iedes mal getrückē. ii lot vñert elle böse sūch  
tikeit im leib vñ behalt die güt sūchtikeit  
H S; wasser stercke die krankē glider  
zūm tag. ii mal mit geribē vñd von im sel/  
ber lasen truckē werdē J S; wasser ist  
wer d; abnemē hat/ d; würt gelediget vō dē  
siechtagē so mā es. ii od. iii wochē allē tag. ii  
mal trinckē jedes mal. ii lot K S; was.  
xxx. od. xl tag alle tag morgēs vñd abens  
iedes mal vff. iii lot getrückē bricht den  
stein L Das wasser h;ilt allen schadē  
des brants ein rüchlin darin genezt vñd  
darüber gelegt zū tag zwei mal d; ist mor/  
gens vñ abens M S; wasser vff. iiii  
lot getruncken / vñd ein mensch an ein bet  
gelegt vñd warm zū gett so würt er schwi  
zen N Das wasser ist auch güt wā  
einer von einer schlangen od scorpion oder  
spinnē geletzt oder gestochen ist / der trinck  
das wasser vff. iii lot vñd auch damit ge/  
weschen vñd ein tüch darin genezet vñd  
darüber gelegt morgens vñd abens / allen  
tag. ii mal bis er geheilt O S; wasser  
drei od. iiii lot getrunckē ist bewerr für die  
pestilenz P S; wasser. v oder. vii. tag  
allē morgen nüchtrē. iii od. iiii. lot getrück  
en ist güt für den vierteglichen ritten. Q  
H ii



## Das III. capitel

Cardo benedicten wasser ist güt für den krebs damit geweschē vnd das krut gepuluert / vnd darin geseiget das ist bewert vō ein herren prediger ordens / hat den krebs zwischen der nasen vnd den augē / das ist noli me tangere. **X** Cardo benedicten wasser ist bewert zū Pauy an einem kleinē vō Herlin / dz her giff vff ein apfel gessen vnd geschwal groß das im kein triackers möcht helfen noch arzet / da gab man im des wassers von cardo benedicten.iiii oder sechs quintlin da verging es von stund.

**S** Cardo benedicten ist auch güt / wan ein mal eins reichenmans sun lag vnder ei baum vnd schlief / da kroch im ein schlang in seinen hals / der was anderhalb ellenlang da gab man im kum fünff oder sechs dropffen des wassers yn / da lieff im der schlang heruß vnd starb zū stund. Aber ich rat das man des wassers trinck zwē od drei morgen / jedes mal am morgen nüchtern / vff fünff oder sechs quintlin / ob es sich aber verzüg / so vast es vff zwen tag vnd gib dan des wassers vff zwei oder drei lot / vnz er genißt **T** Cardo benedictē wasser ist auch güt für den krebs. Wan es ist gewesen ein reiche frau zū Aispurg die het ei krebs an eier brust vō niemās geheilen kund weder scherer noch arzet / vnd als ir auch die brust ab biß vff dz bein / das hort der Bischoff von Aispurg sagen vnd gieng zū der frauwen vnd gab ir des gebranten wassers damit wüsch sie die stat / vnd das puluer von dem krut seigt sie dar in in die wund vnd legt darüber ein weiß rüch / dz dz puluer nit daruß viel / da feing die wūd an zū trucknē / dz sahe der bischoff vnd hieß das fürbas thun biß sie ganz zū was / da hüß die brust an zū wachsen / also g̃t als die ander was / ist bwert von dem Bischoff von Aispurg.

Von cliben wasser.



Liben krut was.

**c** dz krut von den latinischen rubra oder rubra genant würt  
Dñ in rütscherzungen cib od

clib / darüm wan man sein blat oder stegel vber die zung streicht das es daran haufft od clebē ist vñ dz krut ist in 8 leng andhalb bē ellenbogē hoch mit kleinē bletlin zū ring vmb den stengel gleich eim sternē od dem walt meister. Dz best teil vnd zeit seiner distillierüg ist dz krut stegel bletter mit eian der gehackē vñ gebrät im end des metē **A** Cliben wasser getruncken zū de tag . ii lot oder jedes mal. iiii . stopffet den stülgang **B** Cliben wasser in vorgemelter maß getruncken morgens vnd abens / ist vast güt für yctericio / das ist für die gilb vnd ist die höchsten artzney dar für die man finden mag / Sie cliben gern wachsen ist bet den dauben nessel / oder in dem flachē.

Von kurtzwurtz.



nesseln wasser



Rütz wurtz was:

**c** Ds krut vō den latinischen scatum  
 celle genant ist / vnd von den lati  
 nischen crütz wurtz / vnd ist ein klein krut  
 wachsen vff den geerten äckern / sander bei  
 zibelen / kapstkrut oder bei bynesch / in der  
 höhe eins ellenboqē / wan es hoch würt mit  
 kleinen bletteren Ds best teil vnd zeit seiner  
 brenung ist das vnd stengel mit den blü  
 men gesackt vnd gebrant im brachmonat  
**A** Crütz wurtz wasser getrunckē morgē  
 vnd abē sedes mal. iiii lot / ist güt für gilb  
**B** Ds wasser ist güt welchem die leber  
 entzündt ist von vnnatürlicher hitz / darin  
 tücher oder henffin werck genetzt / vnd da  
 rüber gelegt / vnd getruncken morgē vñ  
 abens sedes mal. iiii lot. **C** Ds wasser  
 morgens vnd abens / sedes mal. ii od. iiii  
 lot getruncken sterckēt das hertz vnd den  
 leib **D** Crütz wurtz wasser morgē nüch  
 tern getruncken. iiii lot / ist güt für die spül  
 würr in dem leib.

Von dein brennenden



Leinbrenēde nes

**c** sel wasser. Der nessel geschlecht  
 ist vilerlei von dē ich hernach  
 wil schreiben / vñnd die seint in  
 der leng einer spannē oder anderhalb Die  
 best zeit seiner distillierung ist das krut on  
 sein würtzel gesackt gestossen vñ gebrät in  
 mittel des brachmonats. **A** Klein brēnēd  
 nessel wasser / ist güt für figwarzen moro  
 gens vñ abens mit geweschen / hat sie aber  
 ein mēsch inwendig im leib so trinck er des  
 wassers morgens vnd abens / sedes mal vff  
 zwei lot / so genyßt er / vñ ist warmer natur  
 vñnd bewert **B** Klein brennende nessel  
 wasser / omb sant Johans des baptisten  
 tag gebrant. viiii. tag an die son gestellet  
 ist güt das dich nit freürt an die hend vnd  
 füß / vnd an den ganzen leib / damit geri  
 ben so darffestu kein sorg haben das du am  
 selben end erfürrest / alle die weil du es nit  
 H iiii



## Das III. Capitel

mit andern wasser abweschest.

### Lapis krut wasser



### Apis krut wasser

**C** Das krut in latinischer zungē ble  
ta alba genant / vnd von den rüt  
schen capis / kumpst krut od weiß  
krut / hat groß köpff ist iederman wol be  
kant. Vñ die best zeit seiner distillation  
seint die bletter abgebrochen von dorfen im  
vßgang des brachmonats vnd gebrant **A**

Capis wasser getruncken morgens vñ  
abens / jedes mal vier lot / ist gut für den  
stein / wan es zerschmelzet vnd verzert in

**B** Capis krut wasser in vorgemelter  
maß / abens vñnd morgens getruncken ist  
gut für das grün in den lenden. **C** Ca  
pis krut waß. in vorgemelter maß grück  
en reiniget die nieren vnd lenden **S** Ca  
pis krut waß. ist gut für alles gsücht / tüch  
lin darin genetzt vnd darüber gelegt / vnd  
wan sie trucken seint / so werden sie dan wi  
der genetzt vnd darüber gelegt bis das die  
menschen sein wee geligt.

## Das III. Capitel des

andren büchs von de wassern deren name  
angeden seint an dem büchstaben **S**.

### Bulent guldin krut.



### Bulent guldin krut

**D** wasser. Das krut von den  
kriechen genant würt / anuricen  
vñnd in latinischer zungen cen

taurea. Es ist auch von etlichen aurin  
genant / darumb sein stengel nahe de gold  
gleich seind mit einer roten blümen vnd  
heißet auch fieber krut / darumb wer sein krut  
südt mit wein / od das puluer yst od tricke  
drei tag allen tag des morgens nüchtern /  
es würt sein ledig. Des kruts geschlecht  
zweierlei seint / groß vnd klein. Aber  
wenig autores hab ich fundē die gößter ge  
sehen habē / wie wol etlich erfarendē sprechē  
es sei das krut mettrā / das von den latin  
schē matricaria genat würt / dz ich für die



warheit nit bescheidē kā / doch würt er dar  
für gehalten / aber minor od das klein mit ei  
dürre stegel / vff andhalb spanē hoch mit ei  
nē rotfarbē blümlē vast eins bittern gesch  
macks. Sz best teil vñ zeit seiner distillie  
rang ist d stegel / bletter vñ blümlē vñ dē  
der gehackē vñ gebrant im end des brach  
monats. A Susent guldin krut wasser  
morgēs vñ abens getruncken / jedes mal. iiii  
od. iiii lot ist güt denē die ein bösen vñ dau  
wigē kaltē magē hond dē erwōmt es wid  
vñ verzert was böses im magē ligt C  
Susent guldin krut wasser ein kind. ii lot  
ein alt mensch. iiii lot getruncken morgens  
nüchtern vertreibt die würm in dē leib. C  
Susent guldin krut wasser getrunckē am  
morgē nüchtern / vñ am abē jedes mal. iiii  
lot / ist güt für den ritte S Susent guld  
din krut wasser / heilt die frischen wunden  
morgens vñ abens damit gewesen vñ  
tücher darin genetzt vñ dā rüber geleg  
t S Susent guldin krut wasser vertreibt  
die zeichen vñ mafen der alten wundē offē  
damit gwesckē F Susent guldin krut  
wasser / ein mal od drei. iiii od. vi lot des  
wassers getrückē vtreibt die dode kind vō  
der mäter G Susent guldin krut was  
ser ist güt da ein ei bein zerbrochen ist im  
leib / getrückē lāg morgēs vñ abens / jedes  
mal. iiii lot heilt d̄ wider an einander H  
Susent guldin krut wasser ist güt dē bösen  
vffstossendē vñ rōbzendē magē / nüchtern  
getrückē lāg / vñ nachtes so man wil schlaf  
fen gon / jedes mal. iiii lot vñ machē lust zū  
essen J Susent guldin krut wasser ist  
warm vñ truckē mit einer stiptischer / offnet  
die verstopffung / in schnyd / reilt vñ mache  
subtil die groben humores vñ purgiert sie  
vñ treibt die vñ / wā warüb mā clystiert  
damit die huffē süchtig seint / oder das po  
dagran habē / wan es fūrt vñ die groben  
colerische flegmatischen humores getrückē  
en morgens vñ abens / jedes mal vff. iiii  
lot vñ d̄z podagra oder sciatica mit gclif  
ret K Susent guldin krut wasser getrückē

en zū dem tag drei mal / jedes mal zwei od  
dri lot ist güt für hertheit des milz vñ  
der lebern. L Susent guldin krut was  
ser getruncken morgens vñ abens jedes  
mal. iiii lot ist güt für d̄z darmgegiht. M  
Susent guldin krut wasser getruncken  
zū dem tag. ii oder. iiii mal jedes mal. ii od  
iiii lot ist güt für d̄z krummē in dē buch.

**Baubekropf wasser.**



**Ubenkropf was**

ser. Sz krut von den kriecken  
capnos / vñ i arabischer sprach  
steng oder stetig genant würt  
Aber in latinischer zungen fumus terre vō  
den rūtischen erdrauch oder uben kropff  
oder katzē körbel krut genāt. Ist ein klein  
krut mit brun farb blümlin / in d̄ höhe an  
derhalb spanne / iedermā wol bekant wach  
sent vff äckern oder wein rebē angebuwen  
den stetten. Das best teil vñ zeit seiner  
R iiii



## Das III. Capitel

Distillierung ist mi end des meie das krut vñ  
stengel mit seiner substanz vnder einand  
gehacket vnd gebrant **A** Subekropff was  
ser. iiii oder. iiii tag morgens vñ abens / ied  
des mal. iiii oder. iiii lot grüncke ist güt für  
die vbergel **B** Subentropff wasser. iiii.  
od fünff wochē allē morgē vñ abēs getrück  
en iedes mal. iiii lot / ist güt für vngestalt  
des antlitz / als wer er vsserzig wā es macht  
d̄z antlit bleich vñ leibfar **C** Subē. kropf  
wasser in vorgemelter maß genüzt ist güt  
dē lütē die sich fürchtē vor dē vssarz gnāt le  
pra / wā sein tugēt vnd krafft ist reingē **D**  
S̄z wasser ist auch güt für alle kreuzg vñ  
rüdikeit an dem leib die d̄rret es vñ heilt  
sie / sundlich d̄z mā nem ei wenig driacker  
vñ ein gütē trunct des wassers / so sch wirt  
also böse giftige süchtheit vñ im so er hat  
er sol sich auch nit giessen noch weschē er sei  
dan vor wol ersch wirt / wan es vrribt allē  
gründ vñ rud am leib / so sie sich damit rei  
ben vnd weschē **E** S̄z wasser morgēs  
vnd abens / iedes mal off. iiii oder. iiii lot ge  
truncken / ist güt für geschwer vñwendig  
oder inwendig des leibs. **F** S̄z wasser  
allē morgen nüchtern getrunckē. iiii lot sun  
derliche so es gedistilliert ist per alembicū /  
ist güt für die pestilentz wan es behüt den  
mēschē davor **G** S̄z wasser getruncken  
viii. lot. des morgēs nüchtern vñ die achte  
macht zū stül gon **H** S̄z wasser ist güt  
für d̄z essen im müd damit offt geweschē  
morgēs vnd abēs. **I** S̄z was. ist güt für  
dē flūß in dē antlit / damit geweschē zū dē  
tag. ii mal **K** S̄z wasser ist güt für al  
lerlei gschwulst / damit morgens vnd abēs  
geribē **L** S̄z was. zū tag. ii mal getrück  
en / iedes mal. iiii lot / ist güt für erstorben  
gerünē blüt / vñ für gschwulst die kumē ist  
so eis gestossen / gefallē od gschlagē ist **M**  
S̄z was. zū tag. ii mal / iedes mal iiii lot  
getrückē reiniget dē frawē ire siechtagē wē  
sie es nütze / so sie menstrū habē **N** Sub  
ekropff was. macht hübsch d̄ sich damit  
weschē etwan manig mal / von im selbo

last trucken werden **O** Subentropff  
wasser. neigt sich zū kleiner wermdd vnd  
stipitet / darumb sterckt es den magen ge  
trunckē zū dē tag zwei mal iedes mal. ii od  
iii lot / wā in i ist ei reinige krafft **P** Subē  
kropff was. grunckē beweise dē vñ ist güt  
also gerückē wid dē gründ vñ kreuzikeit wā  
es layiert colerā vñ sanguinem / vñ reingē  
sie von der verbranten materien.

## Von denmarck wasser



### Denmarck wasser.

**D** d̄z krut von den kriechē lychnis  
vñ in arabischer sprach fuge ge  
nāt wirt / vnd latinischer zūgē  
marinella od valeriana od herba benedico  
ta od amantilla / oder genicularis oder va  
lentina / oder serpillum maus / oder herba  
cate / Katzen krut genant. Vnd von den  
rütischen Denmarck oder badrion / doch vñ  
etlichen Katzen krut genant / darumb das



Die katzē die wurzel gern schmackē vñ esse  
 zū behalten ir scharpffes gesicht/ aber dz ist  
 falsch/wā es billicher katzē wurzel hieß wā  
 katzē krut/ wā dz krut ist / das katzē gern  
 habē/dz würt vō dē rüschē nept od katzē  
 krut genant/darū demarck billicher katzē  
 wurzel heißt darū das sie allei die wurzel  
 vō dē krut essen vñ aber dz krut vō dē nept  
 vñ nit die wurzel/darū es katzē krut gnāt  
 würt/vñ dz krut demarck mit stengel vnd  
 krut wachsen ist vff. iiii ellēbogen hoch vnd  
 nept vff. ii darnach gewint es ein lägen stē  
 gel mit einer weissen blümē schier gleich dē  
 hold vñ dz krut nit vil me nütz ist. S3 bes  
 teil vñ zeit seiner distillierūg ist die wurzel  
 krut vñ stēgel mit aller seiner substanz ge  
 hackt vñ gebrāt im end des meien A Sē  
 marck wurzel vñ krut was. getrunckē mor  
 gēs vñ abēs all mal. iiii lot/ vñ rücher darī  
 genetzt vñ darūder gelegt/ist gūt für gesch  
 wer vñ geschwulst die vāst we rñt B Sē  
 marck was. zwüschē dē zweie onserfrawē  
 tag gebrāt dz ist gūt dē iungē kindē für die  
 wūrm in dē buch / ie ein löffel vol des mor  
 gēs nüchtern getrückē C S3 was. zū tag  
 zwei mal. jedes mal. iiii lot getrückē vñ rüch  
 er darī genetzt vñ vff die figwartzē gelegt  
 vñ treibt sie S S3 was. ist gūt so ei mēsch  
 nach dē bad ei rüchlin darī netzt vñ vber  
 die avgē legt/ dz macht die augen clar vñ  
 liecht vō d hitz vñ rauch des bado L Sē  
 marck was. ist gūt für die figblatern die  
 da fließen/ dz mā rücher darī netzt vñ dar  
 vff legt/so ligē die flüss vñ sigē nid vnd ist  
 probiert offr vō ein priester dz ich selber ge  
 sehē hab F Sēmarck wasser morgēs vñ  
 mittags getruncken jedes mal. v. od vi. lot  
 hilfft ein dē ein bein zerbrochē ist G Sē  
 marck wasser also genützt hilfft auch ein  
 menschen der gebrochē ist genant ruptura  
 die heilt es wol H Sēmarck wasser. iiii  
 lot nüchtern getruncken ee man vñ dē fuß  
 geet/ist gūt für dē rauch vnd geschmack d  
 pestilenz J Sēmarck wasser. v od. vi  
 lot getrunckē ist gūt für vgifft K Sē

marck wasser getrückē morgēs vñ abēs ie  
 des mal. iiii lot/ vñ die glider damit geribē  
 die vāst kalt seint die wōmt es L Sē  
 wasser nüchtern getrunckē. iiii lot. vñ treibt  
 nūw vñ ale wundē vñ heilt die vñ flüssent  
 zū d wandē vñ M Sē wasser. iiii od. iiii  
 lot nüchtern getruncken/ vñ treibt geschwer  
 vñ apostemē im leib vñ treibt sie vñ N  
 S3 wasser getrunckē morgēs vñ abēs ie  
 des mal. iiii lot / vñ treibt das lenden wee O  
 S3 wasser ist gūt ob es sach wer / dz ei mā  
 oder weib sich nit wol vberlein triegent die  
 trinckē beide darū vñ ein geschir/sy wer  
 den eins P S3 wasser in trübē wein geo  
 gossen macht den lauter vnd schön Q  
 S3 wasser mit wein gemischt vnd getrückē  
 nützt vñ legt vil weragen d augen/wan es  
 ist ein principal zū dē augen/so mā es auch  
 in die augē thūt R Sē wasser getrückē  
 en zūm tag. ii mal jedes mal. iiii lot machet  
 schwitzen S S3 wasser ist gūt für we  
 tagē d glid vō keltin damit geribē/morgēs  
 vñ abēs / vñ vō im selber lasen truckē wer  
 den T S3 wasser ist gūt für figblatrē  
 so man ein rüchlin darī netzt vnd daruff  
 legt V Sēmarck wasser getruncken  
 des morgēs. ii lot ee man vñ dem fuß get  
 ist gūt für den bösen lufft der pestilenz.

### Bēmarck wurzel was.

#### Enmarck wurtz.

D was. on das krut gebrant / als  
 ich oben declariet hab / vnd zū  
 erkennē gebē die best zeit d wurzeln distillie  
 rang ist zwüschē zweien onserfrawen tag  
 A Sē wasser getrunckē. iiii lot ist gūt  
 für vergifft B Sēmarck wurzel was  
 ser ist gūt für die biß der bösen vergifftige  
 thier/so man das wasser in dz hertz grüblē  
 oder magē mund streicht C Sēmarck  
 wurzel wasser ist gūt für den teglichen rit  
 ten / getruncken jedes mal vff sechs lot /  
 so es ansaher zū kommen/vñnd er sein ge



## Das vierdt Capitel.

war würet. **S** Senmarck wurtzel wasser ist güt für wetagen & seiten damit geriben tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

### Von dillenwasser.



### Allen wasser in

**D** latinischer zungē antrū gnāt vñ ist ein krut schier gleist dē fenichel wachsen an gebwēn dē endē / vff zweien ellenbo gen hoch gemeinlich wol bekant. **S**z best teil vñ zeit seiner distillierung ist d̄z krut gebrant im end des meien. **A** Sillen wasser getrunckē die schlöff vnd nas̄ damit bestrichē macht den menschen schlaffen vnd gerüwig. **D** Sillen wasser getruncken morgens vnd abens jedes mal vff v̄ser lot / gibt den frawen vil milch. **C** Sillē wasser. iiii tag ein kräck mensch getruncken jeden tag zwei mal. ii. oder iiii lot / bringt den bösen wind vñ dem magen / vñ wert den tödtzen. **S** Sillen wasser lang im mund gehalten ist güt für böse fūchtikeit der zen. **K** Sillē wasser

streichē dē krampff / morgens vñ abens jedes mal vff. ii lot getrunckē vñ die glider damit geribē. **F** Sillē wasser. ist güt welche vast vnwilt / od sich bricht / d̄ trinck es allen tag zwei mal jedes mal. ii lot es vergat im. **G** Sillen wasser getrunckē morgens vñ abens jedes mal. iiii lot hilfft wol denē die mit noz neigent. **H** Sillē wasser ist güt wid̄ des buchs vngemach vñ hilfft wol dauwē / getrunckē in vorgemelter maß. **J** Sillē wasser getruncken hindret dē stūlgang. **K** Sillē wasser ist güt für des menschen geschwer vnd geschwulst wa es d̄ mensch hat tücher darin genetzt vñ darüber glegt. **L** Sillē mit essig gebeißt vñ gebrāt vñ nūchtern getrunckē zū tag. ii mal / morgens vnd abens jedes mal vff. ii lot / zūcht ab die vn̄ kūscheit. **M** Sillē wasser ist auch güt wider des buchs vngemach vnd hilfft wol dauwē getruncken morgens vnd abens. **Von dachsen blüt wasser.**

### Achsenblut was.

**D** vō dē latinischē sanguis daxonis genāt vñ in türscher sprach dachsen blüt / vnd ist ein fierfiessig thier / gleicht schier ei fuchs od yltis / doch größer dē satler wol bekant vñ d̄ pfeilköcher willē daruō zū machē. **Vñ** die best zeit seiner distillierung ist in dē hūdstagē dies calculares genāt. **A** dachsen blüt was. getrunckē. iiii od v lot ist güt für die pestlēs tücher darin genetzt vñ darüber gelegt so genißt d̄ mēsch. **Saub nessel blüt wasser.**

### Aub nesseln blüet

**D** was. d̄z krut vō dē kriechen archangelica genant in latin vrtica mortua / vñ seint. ii gestalt / ein mit weissen blümē d̄z and̄ mit blawē / wie wol ich vō d̄ blüt schreib so ist ir also wenig vñ zart das du dar für wol nemē magst die d̄bern gipsel vñ doldē da die blümē am meistē stond. Die best zeit seiner distillierung ist im mittlē des brochmonats. **A** Saub nessel blüet



was. Ist güt vñ gewis für die fliegendē hitz  
morgēs vñ abēs damit geweschē vñ gerioē  
vñ leint rüchlin darin genetzt vñ ei wenig  
vß getrückt vñ darüber gelegt vnd es heil  
würt **B** Das was. Ist gar ein heilsam  
wasser wa ein mensch ein bletz od seerj hat  
vñ es mit dē was. weschē morgēs vñ abens  
es heilt danō man nent sie auch kriechische  
nesseln es ist aber falsch / wan die kleinē bē  
nende nesseln die heissent vō dē latinischen  
urtica greca vō dē ich vor geschreibē hab in  
dē büchstabē **C** Sand nesselblüt was.  
getrücktē morgens vñ abens jedes mal. ii.  
od. iii lot ist vast güt für das weiß der fra  
wen/genant menstruum album.

**Von diptam wasser.**



**Diptam was. von**  
den weißen / die wurzel oder  
krut vō dē kriechē bartin od  
depramō vō dē türschē diptā  
oder weißwurz genant / omb seiner weiß  
sen gestalt willē das doch falsch ist wā weiß

wurzel ist einander wurzel. Aber diptam  
ist zweierlei geschlecht / vnd ist ser wol bekāt  
als weiß vnd schwarz. Die schwarz von  
den türschen lipwurz oder edel lumbare ge  
nant. Das best teil d distillierug vō d weiß  
sen diptā ist zwischē dē zweie vnser frawē  
tag. **A** Diptā wasser getrücktē morgēs  
vñ abēs / all mal. iii lot ist güt für die pest  
lentz **B** Diptā was. getrücktē. vi. lot ist  
güt für vgift **C** Diptā wasser morgēs  
nächstern mittags vñ zu nacht / jedes mal  
vff. iii lot getrücktē ist güt für den stein.

**Von dudistel wasser**



**Dudistel wasser dz**

**D** krut von den latinischen scariola  
genannt / ist ein krut gar nahe  
gleich geschaffen der endinie / al  
lein das diß milch gibt / mit blofarben blet  
ren mangeln der stacheln an dem rucken  
als die groß distel / oder endinien hat. Sz  
best teil vñ zeit seiner distillierug seit bleter  
stegel vñ einand ghackt vñ gebrät im end



## Bas .iiii. Capitel

Des maye. **A** Sudistel was. ist güt wid alle febres/ warm vñ kalt getrückten erwa. in mache tag/ iede tag. iiii od. iiii lot **B** S3 was. also getrückte stercke die leber **C** S3 wasser also getrückte heilt die milzsuchrige **S** S3 wasser vreibr de tegliche vñ drei tegliche vñ vier teglich febres/ alle tag. ii od. dreimal getrückte iedes mal. iiii lot/ de träck mit gemist vñ vñswedig vff glegt mit ein leini rüch **E** S3 was. also getrückte nimpr die hitz des gblüts **F** S3 was. alle tag. ii od. iiii mal getrückten je vff. iiii. lot/ vñ sein tranck damit gemischt ist güt für dz vier teglich febres **G** Sudistel was. getrückte zu tag. ii od. iiii mal iedes mal. iiii lot vñ sei träck mit gemischt/ nimpr die hitz des gblüts

**Bas. v. Capitel** Disz an dren bücha von den wassern / deren nomé an geben ist an dem büchstaben. **E**

### Von erdberwasser.



**E**rdber wasser  
von den latinischen fraga ge  
nant/ vilc wol bekant/ ist nit  
vñ in vil zu schreibē Die best  
zeit irer brennung seint die berē so sie volc  
kumelich zeitig seind doch nit weich oder  
müschē/ die vñ de hohē weldē seit die bestē  
**A** Erdberē wasser getrückte morgēs vñ  
abēs ist güt wer böse vnreine schweis in de  
leib hat. **B** Erdber wasser getruncken  
morgēs vñ abēs vñ sein träck mit gmischē  
ist güt wer böse hitz hat/ vñ lescht auch den  
durst **C** Erdber was. getrückte morgēs  
vñ abēs/ all mal. iiii lot/ ist güt für vffezig  
keit/ wan es reiniget das blüt/ mit wein ge  
trückte od sunst gessen im brot **S** Erd  
ber wasser ist güt getrückte abēs vñ morgēs  
iedes mal. iiii lot/ denen die ein vnreine rud  
hond/ **E** Erdberē wasser ist güt für dz  
essen im mund / od in der kelen / esol man  
es gebē zu gurgeln in dem halß. **F** Erd  
ber wasser ist güt für de stinckēde mūd de  
mund offr damit geweschē **G** Erdber  
wasser ist güt für geschwer in der kele **H**  
S3 wasser getrückte morgēs vñ abēs iedes  
mal. iiii lot vñ sein träck damit gemischē ist  
güt zu d leber vñ für gelsucht **I** Das  
was. getrückte wie vorstot macht weit vñ  
die brust **K** Erdber wasser ist güt dem  
haupt damit besrichen **L** Erdber was.  
getrückte morgēs/ mitags vñ zünacht iedes  
mal. iiii lot/ krefftiget dz hertz. **M** Das  
was. getrückte morgēs vñ abēs iedes mal iiii  
lot reiniget der frauē krächheit **N** Erd  
ber wasser ist güt de ein bein zerbrochen ist  
getrunckē morgēs nächstern iedes mal. iiii.  
lot **O** Erdber wasser alle böse bein sol  
man damit weschē morgē vñ abēs / vñ leis  
nin tücher darin genezt/ vñ darüber glegt  
heilt sie. **P** Erdber wasser ist güt  
zu wūde damit geweschē dieheilt es/ vñ ob  
einer erwan wund were dem sol man es  
zu trincken gebē / so heilt es schön **Q**



Erdder wasser ist güt da ein mēsch ein vff  
 zūgig anelit hat / Damit geweschē es vgeet  
 ist probiert dur. ch graff Jacob vō Liechten  
 berg. **A** Erdder wasser zū machen mit  
 füer od on füer / nim erddere vñ mēg saltz  
 darunder vnd bren es in ein rosen hüt als  
 rosen wasser dz wasser clert die augē vass  
 vnd kütet sie / Du magst es auch wol also  
 machen nim ein glas vnd thū das vol erd  
 ber vnd mach das glas wol zū / nim das  
 glas vnd grab es acht tag in omzēß huffen  
 so werdē sie zū wasser. **S** Du magst es auch  
 wol also machen / nim das glas mit dē erd  
 bere vñ thū saltz darand vnd setz es in ein  
 fūchtē keller vnz es zū wasser würet / vñ so  
 mā dz in ein schön bectē thū / so würet es ei  
 schön grūn augē w. is. v. od. vi tag in dem  
 keller gehalten **S** Erdder wasser mit  
 wein gemischē vnd getrückē od sunst gesen  
 etwan manchē tag reiniget dz geblūt **T**  
 Erddere was. grūckē morgēs vñ abē all  
 mal. ii. lot vnd sein träck damit gmischē ist  
 güt für dē grūd **V** Erdder was. grū  
 ckē morgēs vnd abens all mal iii. lot ist güt  
 für den stein

Don erdder krut wasser.

**Röber krut was.**

**e** dz krut von dē latinischen herba  
 frage genant vnd in tūtschē erd  
 ber / darumb das sie nahe bei der  
 erden wachsen zū vnderseite dē bronbern  
 oder hympern die in d hōhe wachsen. Die  
 best zeit seiner distillierung ist mittē in dem  
 meie **A** Erdder krut wasser getruncken  
 morgens vñ abēs / jedes mal. iiii. lot ist güt  
 für die gilb. **B** Erdder wasser in vorge  
 melter maß getruncken macht weit omb  
 die brust vnd reiniget die lung **C** Erd  
 ber krut wasser ist güt wer rot augē hat al  
 len morgen vnd abens darin gethon er ge  
 nist **D** Erdder krut wasser getrückē  
 morgens nüchtern vnd zū nacht so man  
 wil schlaffen gon / ist güt für vfferzigkeit.

Don eichin laub wasser.

**Eichin laub was**

**e** ser / der baum in latin glans  
 oder quercus genāt zū tūtsch  
 eichbaum / des baūo zwei ge  
 schlecht sein einer d eich öpffel treigt vō dē  
 latinische galla od lapsana genāt sein frucht  
 von den tūtschen galöpffel. Aber in tūtsch  
 er nation d beum selten fundē werdē **S**  
 and wol bekant ist d eicheln treigt / von den  
 latinische glandule genant / vō denē ich hie  
 schreibē bin. Die best zeit d distillierung des  
 eichbaūo ist im meie die iungē bleter die er  
 w sich neigē zū eir rōtin die da nider wach  
 sen sein an iungen bömlin nahe bei d erden  
**A** Eichinlaub wasser ist gar güt wer vil  
 rorer bletterlin vnd den augē hat damit ge  
 weschē erwā dck **B** Eichlaub was. ma  
 chē weiß hēd / damit geweschē vñ vō im sel  
 ber lassen truckē werdē **C** Eichlaub was.  
 grūckē morgēs vñ abēs jedes mal. iiii. lot  
 ist güt für gerūnē blūt so einer gestochen ist  
 vñ dz blūt in im gerūnē wil dz treibt es vff  
**S** Eichlaub was. ist güt da ei mēsch dē  
 durchgang hat / es sei weiß od eiterecht od  
 sunst ands / morgēs vñ abēs grūckē jedes  
 mal. vi. lot od wie du es im yn brige magst  
 in d speis / dz verstopffe wol **S** Sz was  
 vō iungē eichlaub ist güt d vnreine lebrē ges  
 trūckē / vñ ein tūchli darin gnetzt vñ darū  
 ber glegt / es küt vber alle ding vñ ist güt  
 für fulūg d lebern **F** Eichlaub was. ge  
 trūckē morgēs vñ abēs jedes mal. iiii. lot ist  
 güt dē lebersūchtigē mensche / vñ für fulūg  
 d lūgē **G** Eichlaub was. in genāter maß  
 getrückē ist güt für dz stechē in dē seite **H**  
 Eichlaub was. ist güt zū d maß rūtē die  
 löcherecht ist / vñ küt alle sere löcher / damit  
 gweschē morgēs vñ tūcher darin gnetzt vñ  
 darūber gelegt **I** Eichlaub was. in vor  
 genanter maß gebrucht vñ darūber gelegt  
 heilt alt schadē an dē bei wā es trucknet sie  
**K** Eichlaub was. grūckē zū tag. iiii. mal  
 jedes mal vff. vi. lot ist güt ob ein frauw

**J**



ren blümen vil het so versteet es. **L**  
 Eickin laub wasser getruncken vff ein mal  
 vi. lot morgens mittags vnd zu nacht / stel  
 let dz blüt / so ei mēsch wund ist vnd blütee  
**M** Dz was. morgens mittags vnd zu  
 nacht gerruckē iedes mal. iiii. od. iiii. lot ist  
 güt so ei mēsch blüt harnet so vsteet es **N**  
 Eickin laub was. in vorgemelter maß ge  
 trückē ist güt so ein mēsch wunt ist vñ blüt  
**O** Eickin laub was. ist güt für die hitz  
 vñ röt d bein vñ dē schwarzē blattern rüch  
 er od henfft; werck darin gnerzt vñ darü  
 ber gelegt zum tag. ii. oder iiii. mal biß es ge  
 löschet **P** Dz wasser ist auch güt für den  
 reisende stein vñ grün in dē lenden gtrückē  
 morgens nüchtern vnd abē so mā wil schlaf  
 fen gon iedes mal. iiii. lot / vnd entpfahe dē  
 harn in ei glas / so findestu ston in dē glas  
 als wer es sand so sihestu dz d stein von dē  
 mēschē gar. **Q** Eickin laub was. gerrückē  
 zu dem tag. iiii. mal iedes mal. ii. lot heilt die  
 verserten dem nach dem stülgang.

**Hon engellüs wasser**



**Agellüs wasser Das**

**e** trut vnd wartzel von den kriechē dip  
 teris. Aber in latin polipodion  
 oder filica / oder filix arbor genant / vñ zu  
 rütsch steinsard oder engellüs darü dz sein  
 bleret sich neigē zu glycheit dē gemeinē farn  
 vñ wechset vff steinē / Des gleichen der auch  
 gern wechset vff alten baumen darumb es  
 in latin genat würt filix arbor baumfarn  
 Die best zeit seiner distillierung ist die wurz  
 el on dz trut vñ dem eißbaum ghackē vñ  
 gebrätz wischē dē zweien vnserfrauwen tag  
**A** Engellüs was. gerrückē morgens vnd  
 abē / iedes mal. iiii. lot ist güt für dē hüstē  
**B** Dz was gtrückē in vorgemelter maß  
 ist güt für choreche siñ / melācoly vñ skalle  
**C** Engellüs wasser gerruckē in vorge  
 melter maß ist güt für trutē vñ schwermü  
 tikeit **S** Dz wasser gerrückē zu tag. ii.  
 oder. iiii. mal iedes mal iiii. od. iiii. lot / macht  
 weit vmb die brust vñ macht auch lind im  
 leib **E** Engellüs wasser gerrückē allē  
 tag am abē so man schlaffen wil gon. iiii. lot  
 ist güt für schwöere tröm. **F** Das was  
 ser morgens vñ abē iedes mal ii. lot gtrückē  
 ist güt für böse farb / wā es reiget dz gblüt

**Schwammen was.**

oder die man nent Psifferling oder eider  
 ling iederman wol bekant.



**Engelring oder der**

**e** schwamē wasser das seind weiß  
far schwamē in latinischer züge  
fungus genant / vil sein der gesch  
lecht vō welchen allen hie nit nor zu schrei  
ben ist bis es kumpt in den büchstabe .P.  
pfifferlig. Die best zeit irer distillirung sein  
die weissen in volkumner zeitigkeit gesam  
let vñ ein wenig lassen welck werden an de  
luft / de klein gesackt vñ gdistillirt per ale  
bicū in balneo marie / dz wasser dz darvon  
kumpt / vmach es wol dz die spiritus nit  
verriechē / bis du das bruchen wilt. **A**  
Engelring schwamē wasser ist güt für ein  
kalt gesücht also dz mā dz glied warm mach  
bei ein süer oder offen / vnd reib das kalt  
glied mit de wasser / dz thūn oft nacheiand  
morgens vñ abes bis du genisst das ist vil  
bewert / das dir güt vnderleibung würt.

**Von eschlauch wasser.**



**Schlauch inlati**

**e** nischer züge abstronū gnant  
billicher hieß es lauch / wart  
in gemeinem bruch ist darvon zu machen  
lauch. **S**z best teil vñ zeit seiner distil  
lung seind die wuzeln gebrant im meien.  
**A** Eschlauch wasser ist güt wen ein mā  
gerunnenblüt in im hat / so netz darin ein  
tüch vñ leg es off de schaden so zerger das  
blüt **B** dz wasser ist gar ein heiß was.  
darū ist sich gar wol zu hietē dz es ein nit  
in die augen kum. **C** dz wasser grüchē  
morgens vñ abes jedes mal. ii lot ist güt für  
dz krimē in de buch **S** dz was. in vor  
gemelter maß grüchē nüchtern ist güt für  
die würm im bu. **E** dz wasser grüchē  
iii. od. v tag morgens vñ abens jedes mal  
vff. ii lot ist güt für dz grün in den lenden  
nierē vñ blasen **F** dz wasser getruncken  
morgens vnd abens jedes mal. ii lot ver  
zert schädlich süchtheit in dem magen.

**Von erenbrüß wasser**



F ii



## Renbriz wasser

c Ds krut vō den latinische ver  
 onica genant den namen im  
 ein künig von Franckreich  
 gebē hat / der. viii. jar vffezig vnd vnrein  
 vnd gar vbel schmacken was. Ein hirt sei  
 ieger ward / d off zeit gesehen het ein lang  
 geschedigē hirtzen gebissen von ein wolf  
 daruō er auch waffschēbig an ein hindern  
 lauff w3. Der hirtz sich fügen w3 zū einem  
 eichbaum / da die wurzel mit dē krut eren  
 briz wachsen w3 / oft vñ dick d hirtz dauō  
 essen wart / vñ sich daran reibē / also das er  
 dauō blütē ward / vñ legt sich daruff also  
 nider darnach ober acht tag sah er aber dē  
 genantē hirtzen sich inckē an ein andn end  
 vñ sah d3 er gāz heil w3 am bis / aber doch  
 kein har / daruō so ist es vō etliche türschen  
 ober al grund heil genāt daruō d3 es vast  
 heilē ist die frische wunde / ist ein krut wach  
 sen vff d erdē hinflēchten / in leng an dhalb  
 spānē in vngebauwē endē / vñ also macht  
 er ein kübel od geltē vol safft / vnd w3 den  
 künig betē ein cleine kunst an im zū vñsch  
 en gūnnet / durch vergunst des künigs ein  
 bein darin genetzt / vñ damit gewesche da  
 vō dē künig d3 bein zart vñ we thūn ward  
 in d nacht ein liecht gebracht ward / d3 bein  
 zūbesehē / d3 bet vol ruffen w3 / d künig er  
 fröwer ward / fürbas mit dē saffe das bein  
 vñ dē gāzē leib reibē leiß vñ er heil ward  
 vnd ward also rein vnd zart / als ein iung  
 kid daruō d künig im dē namen erēbriz gab  
 d3 es wol d erē würdig w3. Vñ die best zeit  
 seiner brennūg ist im anfang des brachmo  
 nats gehacht vñ gbrāt mit aller seiner sub  
 stantz / aber vast gūt / nütz vñ besser wer  
 so es vor ein nacht vnd ein tag in wein ge  
 beisset wer vñ gediffiliert in balneo marie  
 A D3 wasser morgēs nüchtern getrückē  
 vff. ii. lot vñ ein hülz in büchflin gedreiget  
 vñ gelochert mit vil löchli / vñ ei badschwā  
 in dē wasser genetzt vñ in d3 büchflin gethō  
 vnd in der hand getragen vnd oft daran

geschmacke ist ein gūt persernatium / be  
 schirmung vor der pestilenz in der zeit als  
 sie regniert vnd die hend vnd haupt an al  
 len enden sich damit bestrichen. B

Das wasser also in ein büchflin getra  
 gen vnd damit bestrichen wie vor / ist vast  
 gūt für allen bösen geschmack vnd othem  
 als in der kirchen vnd andern endē für die  
 schwāgren frauwē die nit alle othem erlei  
 den mügen vnd das das kind nit vffezig  
 oder andere groß krankheit epfahen würt  
 von bösem geschmack C Renbriz  
 ist gūt für die pestilenz wā es brizt schweiß  
 so sie ein mensch angestossen hat das man  
 im zū dem ersten last als sich gebürt / dan  
 nim des wassers. iii. lot / vnd darunder des  
 kruts gepuluert andhalb quintlin / vñ im  
 d3 zū trinckē gibt vnd in heisset schwitzen  
 so genist er vor d pestilenz D Renbriz  
 wasser ist gūt heilē die frische wunden / sie  
 sein: gehauwē od gestochē / also d3 man im  
 d3 geb zū trinckē zūm tag. ii. mal jedes mal  
 vff. iii. lot / so schwigt es zū der wunden vñ  
 gleich als bañd / vñ die wunde damit gwe  
 schē morgēs vñ abēs vñ leinin tüchlin dar  
 in genetzt vñ darüber gelegt heilt sie on al  
 le mosen. E Renbriz wasser heilt auch al  
 le böse schaden wa sie seind in vorgeanter  
 maß gewesche vnd mit tüchlin darüber ge  
 legt F Item ein lot vitrioli daruō mā  
 dintē macht in dem wasser ein pfund resol  
 niert / heilt vñ vertreibt alle zittermal / vnd  
 alle böse rudēschēbkeit vñ bletzer die böser  
 fücktheit gleich seint vnd te elter d3 wasser  
 würt te besser. G Das wasser ist gūt  
 wa ein mensch oder voch gestochen wer vō  
 einer spinnen / das wasser mit tücher daru  
 ber legt / vnd darin tropffet vnd treibt / vñ  
 damit weschet er genist / wan es ist gūt für  
 alle vergiffrige thier bis / vñnd geschwilt  
 nit daruon. H Renbriz wasser ge  
 trunctē vñ gegurglet morgens vnd abens  
 jedes mal vff. ii. lot das bei zeit gethon ver  
 treibt geschwulst der kelē zū hand od alles  
 halß wee der bösen blatern. I Renbriz



briff wasser ein halb lot allun in ein pfand  
resolutert/ein wenig warm gemacht vtrei  
ber alle schabē in rüchern vnd in silzen die  
darin genetzt / oder damit genetzt werden

**K** Erenbriff wasser morgens vnd abens  
getruncken jedes mal. ii lot ist güt denē die  
vil böß geblüt oder oberflüssig geblüt in  
dem leib habē das reiniget vnd verzert es.

**L** Erenbriff wasser getruncken/ist güt  
für fliegende hitz/darum das es off thün  
ist die schweiß vnd durst löcher

**E**renbriff wasser getruncken morgens  
vnd abens jedes mal drei oder vier lot/ rei  
niget das geblüt so vast ob ein mensch vffe  
zig wer vñ er morgens in vorgemelter maß  
nüchtern trincke kein arzt kan es im gblüt  
erkennen / also reiniget es das böß geblüt

**N** Das wasser des morgens nüchtern  
getruncken jedes mal vier lot / vier oder  
sechs wochen macht mager den menschen  
an dem fleisch / darumb so sterckt es dē ma  
gen das er verzern ist die oberige süchti/  
keit/dan das fleisch wachsen ist

**E**renbriff wasser getruncken morgens vñ  
abens jedes mal. ii lot/ist güt dem mensch  
en dem da vast schwindet in dem haupt

**P** Das wasser in vorgemelter massen  
getruncken/ ist güt ober vnd für ander was  
ser zū der gedechniß/das haupt von vßen  
damit bestreichen vnd von im selber lassen  
trucken werden/wan es sterckt das haupt  
vnd hien/vñ lüchert die zung/vnd lütert  
das blüt/wan so das geblüt gereiniget vñ  
die zung gesund ist / so seint der merer teil  
glieder gesund darumb wer ein güt gedeck  
niß begert zū haben der mag das bruchen  
in vorgemelter massen

**Q** Erenbriff  
des morgens nüchtern getruncken vff. iii lot  
vermēgt mit ein quintlin puluer gemacht  
vñ der mittelreinden des stamens vnd ge  
wesse/te lenger te lieber von den latinisch/  
ē genāt herba amara dulcis dz macht weit  
vñ die brust vñnd macht vast vñ werffen  
vnd todren es hilffet vast wan es des was  
fers natur.

**R** Erenbriff wasser

getruncken morgens vnd abens heilt vast  
die lung so sie im menschē falet vnd in die  
kel steigt/vnd wer sie also vast verfalet dz  
sie als klein were als ein nuß / sie würt wid  
frisch vnd gesund **S** Erenbriff was  
ser getruncken morgens vñnd abens jedes  
mal vff. ii lot ist güt wer lungen süchzig ist  
vnd denen die lung off stoffet/wā sie stof  
fet gern dem menschen das hertz ab vñ bö  
sen blösten vnd welcher mensch gern zornig  
ist vnd sich pleigen ist als die bösen weiber  
der sol das wasser in vorgemelter maß . ii  
mal trincken jedes mal vermengt zwei lot  
mit ein halben quintlin des puluers vñ dē  
krut erēbriff / dan alle bößheit vñ dē milz  
kumpt oder entspringen ist / das zū nechst  
bei der lungen ist/darū sich die lung bleige  
vñ bößheit des milzes/so zū gleicher weiß  
als man ein siedigen hasen geweren mag  
mit ein löffel vol kalts wassers/das er nit  
ober lauff wen er südet. Also mag man dē  
blost d lungen were mit puluer gemacht vñ  
dem krut erenbriff gedörret vnd gepuluert  
te ein quintlin mit. ii lot erēbriff wasser getrū  
cke dz sie sich wid nit setz vnd die bößheit  
gietig würt/wā es kumpt vñ keine glid als  
so vil schmerzē als vñ d lügē die sich blegt  
so alle glid stilligen vñ rügen vñ dē men  
schē vorgebē/dennocht so blegt sich die lüg  
dz sie nimer rüget/der mensch schlaff oder  
wach so arbeit sie alzeit in blastang vñnd  
in unreinikeit als feisten vñ farzen. Dife  
wind kumet all vñ vrsprung der langē da  
rum wer die lung vnd zung zesamen mag  
der ist vast ein weiser man **T** Erenbriff  
wasser. iiii lot mit dē erēbriff krut puluer an  
derhalb quintlin getrunckē/all morgens vñ  
abens/vertreibt die gilb in dem menschen

**V** Erenbriff wasser vnd sein puluer also  
getruncken macht sanfft harnen **V** Eren  
briff wasser mit dem puluer also vermengt **NB**  
vnd also vorgemelt getruncken ist güt den  
feisten frauen die gern kind hetten dz sie  
mager werden/das sie kind entpfahen mö  
gen / wan es macht sie geschickt zū entpfa  
3 iii



## Das .v. Capitel

Gen die kind / gleich als Das fuer das gold  
lüttert / also lüttert Das wasser die frauen  
zu empfangen in der natur die kind. Y

Man list von den löwen wan er vergiffet  
würt vō einē kleinē würlin / ist kleiner dā  
ein scorpis Dis würlin dōret dē lew sei-  
ne iungen wa es darzu kumē mag wē sie dā  
gestochē werdē wa dē d lew Dis kruz haben  
mag / so legt er es vff die geschwalst gēuwer  
zu hād schadet es nit mee vñ genesen Z

Man list auch vō dē beren wā er zu feiste  
ist wa er dz kruz hon mag so ist er es vnd  
daud würt er mager vñ vast geberzig / da-  
rum macht dz wasser getrückē dē mēschē  
herzhafftig vñ freidig / des gleichē so d ber  
groß ochsen sicut / so wil er alzeit dē feisten  
haben vñ ist dzagt / so bald er das kruz ist  
wa er dz sint so ist er māhafftig vñ gedōr-  
fig / vñ greiffet es vnerschrockē an. Wā list  
auch vō den beren wan er siech ist / so ist er  
omeissen so würt er gesund / vñ darnach so  
ist er ir also vil dz er sie nit vdanwen mag  
von seiner natur das im von großer hitz  
offt geschwindet vñ omechtig würt so ist er  
dz kruz erenbriß so würt im ein stülgag vñ  
guist. Wā list auch dz die grossen growē  
waß. schlangē mit dē älen / die fisch in latin  
angwila genant / rōgē / vnd wan d aal ent-  
pfangen hat / so ist er also kalt wordē vō d  
vergiftten natur d schlangen dz er das was-  
ser nit lang leiden mag / dz er offt vß dem  
wasser geet / so sūcht er dises kruz vñ ist es  
so bald müßen die iungē vß im weichē vnd  
sterben ee sie geborē werdē. Ist es aber das  
er dz kruz nit findet / so tödē in die iungē ee  
sie geborē werdē. Dz hat man vō einē hirtē  
erfare / d ob. xx. iar vil krüter gkāt hat / vñ  
die natur erlicher ist. AA Dz waß.  
vier lot vff ein mal getrückē macht schwitz-  
en so ein men ch sein notürffrig ist. BB

Dz kruz erenbriß gebrant in vorgemelter  
maß mit dē wein mag man zehen iar bhal-  
tē wie wol d sezer dises wassers tugēt sezt  
vō. xx. od. xxx iarē mag mā es behalten in  
grosser krafft vnd das puluer von dē kruz

würt also gemacht / Das kruz gsamlet in dē  
anfang des brachmonatz vñ vff gehēckt an  
dē lufft vñ gedōret vñ zu puluer gemacht.

### Hon enis wasser.



### Ais wasser dz von

den kriechē / arabischē / vñ in latin  
nischē zungen anisum genant  
würt Vñ in türschē zūgen enis  
Dz kruz in gestalt gar nahe gleich dē fenich  
el / sein samē gemeinlich bekant. Vnd das  
best teil vñ zeit seiner brēnung seint die obe-  
ren dolden oder gipffling / so es vß geblüet  
hat vnd der somē sich neigen ist zu der zel-  
tigung / das man die kron ab bricht vñnd  
hacket vñ brenet. A Enis wasser getrückē  
en morgens vnd abens vñnd mittags / tes  
des mal vff. ii. oder. iii. lot / benimpt die sch-  
weren rōpge vß dē magen vnd wermet in  
B Enis wasser getrückē zu dē tag. iiii.  
mal / jedes mal iii. oder. iiii. lot ist güt für



Die wind in dem leib.

Hon epff wasser



schlafen vnd rügen. C Epff wasser  
morgens / mittags vñ zünacht erwan aße  
oder zehē tag / jedes mal vff drei loz grüeb  
en mache harnen vnd vertreibt das grün  
in den lenden vnd in S blasen. S Epff  
wasser ist güt zu wunden mit gewesche mor  
gens vñ abens vnd ein leintu tüch darin  
genetzt vnd darüber gelegt.

Hon ebhei wasser.



Epff wal . D3 krut

e vō de kriechē selutū. Vñ in lati  
nische zungen apium . Vnd  
vō den rütschē Epff oder win  
ter epff. Des apium geschlechtes ist vil wild  
vnd zam. Von de latinschē apium domesti  
cum / od apium ortuū genant darum das es  
in de gerten vñ an gepflanzte enden wach  
sen ist / vnd sein gestalt gleiche sich dem per  
terling nur allein D3 sein krut höher ist Vō  
den andern nit nor ist hie zu schreibē. Vnd  
das best teil vnd zeit seiner distillierung ist  
wurtzel vnd krut mit aller seiner substanz  
gehackt vnd gebrant im end des meien.  
A Epff wasser ist güt für hitz der mache  
tücher darin genetzt vñ darüber gelegt  
heilt vast. B Epff wasser das haupt  
vnd die schlöf damit oft bestrichen vnd  
von im selber lassen truckē werden mache

Bhei wasser . Das

e ist ein stüd wachsent an eim baum  
an der muren oder erde. Vō den  
kriechē cissos vñ vō de latischē Herdera ar  
borea genant alle zeit mit grünen bletteren  
Es ist auch ein ander geschlecht Herdera  
wachsen allei vff der erde vō de latischē Her  
dera terrestris vñ in rütscher sprach grund  
reb gnāt ist gemeinlich wol blät D3 best teil

F iiii



vñ zeit der distillierung der ebhei blüt seine die an eichbaumen wachsen mit den beren vnd blettern gedrant im mirtel des aprillē

**A** Ebhei wasser ist güt für haupt we oft vñ dick damit bestrichē vñ von im selber lassen truckē werde **B** Ebhei waf. ist güt getrückē. vi od. viii tag allē tag nüchtern. vñ so mā wil schlaffen gon/iedes mal vff. ii od. iii lor für die gilb yctericia gnant **C** Ebhei wasser morgēs vñ abens iedes mal. iii lor getrückē erwan manchen tag ist güt für dē stein in d blasen vnd lendē den treibt es vß **D** S<sub>3</sub> wasser also getrückē en macht wol harnē. **E** S<sub>3</sub> wasser morgēs vñ abēs getrückē iedes mal. ii lor vnd vnd den tranck gemische reiniger die blas Aber es ist dē frauē nit güt wā es vñfirt dē somē vñ rür schad dē frauē darū sollē sich die frauē die mit kindē qōd vor dez wasser hütē in den leib zū bruchen oder zū trinckē.

Von eseloblüt wasser.

### Esel blüt wasser.

**e** von den latinischen sanguis asini genant des thiers zwei geschlecht seint / als der zam vnd wild esel. Der wild zū latin onager genant. Vñ der zam asinus. Die distillierung des blüt ist so du sein haben bist. **A** Esels blüt wasser dreissig od vierzig tag/allē tag am morgen nüchtern vff. iii lor getrückē ist güt für dē stein **B** Esels blüt wasser zehen od zwölff tag allen morgens vñ abēs iedes mal vff. ii lor getrunckē ist güt für d<sub>3</sub> grün in den lenden. Es machet auch ein schön angeficht / als man liest von Cleopatra vñ Semiramide besunder die milchzē.

Von egilkrut wasser.

### Egilkrut wasser D<sub>3</sub>

**e** krut in latin centum morbia genant vnd ist wachsen vñ flechten vff der erden in den flüssenn od felichten matten. Die best zeit seint



**B** brennung ist im end des mein. **A** Egilkrut wasser ist güt getrunckē für gerunnen blüt / so ein mensch gestossen gefalē od geschlagē ist zū tag. iii mal iedes mal drei lor getrunckē **B** Egilkrut wasser also gnüge ist güt für die rür **C** Egilkrut wasser heilt die wunden damit ge weschē.

Von emeissen vnd auch ir eiger wasser.

### Meissen vñ auch

**e** ir eiger wasser. Das thierlin von den latinischen formica genant deren geschlecht zwei seint / groß vnd klein / die grossen von den latinischen myrmicaleon vnd von den rürschen ber emeissen. Aber billicher heissen sie lew emeissen / wan im kriecheisch ist ein löw vnd mirmi ein emeiß. Darumb es emeiß löw genant ist. Die best zeit irer distillierung ist von den kleinē emeissen das du nemeist ein haffen gedolbē od gegraben



Zeit so sie eiger habē in ein omēiß huffen also dz kein grund darin sal dē gedēck mit laub vō dē baumē / seint sie tragen ir eiger in ein hole des haffens / wā du merckē bist genūg zū habē so thū sie in ei sact in gskalt als wolteſt mel bütclē so werdē sie gedōubt vñ geübet als wēre sie todt dā gerhō in ein kolbē vñ gedistiliert per alēbicū A. Emeiſſen vñ ir eiger waſ. in die augē gerhō so du wilt schlaffen gō drei tropffē dz vtreibt die fel vñ fleckē in dē augē. Die emeiſſen auch also zūm diebern mal gefangē werden ein stecken in die huffen d grossen emeiſſen gestossen so sie dē steckē vff kriechē / wider ab gekert in ein geschir vñ gebrāt wie vor stot vtreibt fel vñ fleckē der augē darin gton.

Don emeiſſen eyger wasser.

### Weiſſen eiger waſ

e ſer / der best modus die eiger zū samle ist genumē ein breit hülzē geschir od schüssel gestelt in drei od vier emeiſſen huffen nach deinē gefallē in d zeit sie eiger habē vñ mit laub bedēckt seint sie tragē in die schüssel ir eiger / dē das laub endēckt vō d schüssel dar neben gelegē seint kriechē vñ entweichē die emeiſſen vō der schüssel od geschir zū begerē dz laub od dückel / ob sie aber nit dannē weichē woltē od die eiger mit in tragē / so werdē gschlagē mit ein klein rütlin vff die schüssel od geschir danō sie flüchtig werdē zū vmeidē vñ ligē lassen die eiger / dan gedistiliert per alēbicū in balneo marie A. Emeiſſen eiger waſ. in die ore getō. ii od. iii tropffē vñ darē gossen macht die daubē ore wid hōre vñ ist auch güt für dz susen d ore also gnūtz

Hüner eiger weiß wasser

### Hüner weiß wasser.

e gebrant ein ieden genūgsam bekant vñ doch vilerlei geschlecht der eiger seind vō denē nit nor ist diſ mal zū schreiben. Die best zeit irer distilierung

ist dz du hüner eiger bratest hert / dē dotter hinweg gethon / vñ gedistiliert dz weiß als ich gesprochē hab im. viii capitel des erste büchs / im capitel vō balneo marie / also dz dz wasser nimer heißer werd dan dz darin zū leidē ist ein finger / in dē distilieren werd der helm od dz glāß wol vstopff / ands dz wasser würd stinckē / eins bösen gruchs od geschmacks. D es aber stinckē würd von schuld seiner langen distilierung / so wer es noch ein mal gedistiliert in einē feischen glāß du möchtest es auch wol brēnē in einem gemeinē helm als man rosen wasser brēnt A. Eigerweiß wasser erwan manchen aden in die augē gerhō ist güt denen die dafel ober dē augen habē / od wachsen vñ die lang krank seint gewesen an dē augen B.

Eigerweiß wasser dz machet ein schön luter angeſicht damit geweschē. C. Eigerweiß wasser macht weiß hend vñ vtreibt die zeichē d wundē damit geweschē erwan dick / vñ von im salbet lasen truckē werdē.

Don eigerdotter wasser

### Hüner dotter waſ.

e Das ist vns allē wol bekant. Das best teil seiner distilierung seind hüner eiger hert gebratē vñ nit geforten / vñ dē dotter geschēden von dē weißē vñ gbrant in einē irdern helm gätz mit nichtē verstopff / vff das der vbel geschmak vermitten bleib / auch nit zū vassē vñ gebrant wan nachvolgens ein öl kem / darvor ist sich zū hüten / wan in vergāgē den iaren ich oleum vitellorum begeret zū distilieren nach der ler Mesue vñ Auicennē / ward es so vbel stincken das in keiner lei weiß das zū bruchē w grosser gestanckes halb / wie wol sein virtutes vñ krafft gätz krefftig warent A. Das wasser mit dem wasser vnder den augen geweschē so man vñ dem bad gat vñ wol trucken ist vtreibe die flecken vñ masen des angeſichts.



## Von encian wasser.



## Encian wasser. En

**e** cian von den kriegchen narcum in latinischer zungen genciana genant / vnd ist ein krut mit einer breiten wurzel im geschmack. Die best zeit seiner distillierung ist die wurzel mit dem krut gehackt vñ gebrant im end des meien noch besser allein die wurzel klein gehackt vñ gbrät im end d' hundstag. **A** Encia wasser getrückē etwan machen tag morgēs nüchtern / jedes mal. iii lot erlengert dē mēschē sein leben / vñ sie ist als verbena vñ bīnel / wan es resoluiert vnd vbert alle schli mige matery in dē magen **B** Encia wasser getrückē morgēs vñ abēs / jedes mal. iii. od vier lot / in d' zeit so die frauē habē sollē mēstruū bringt vñ fürdert es in **C** D' wasser getrückē. ii od. iii mal jedes mal. iiii lot vntreibt die vngiffē die da kumē ist vō d' mēstruū d'z ist vō d' frauē blūmen **D** Das wasser ist gūt getrückē morgēs mittags vñ

abēs jedes mal. ii od. iii lot / d' ei mēsch vñ lüstig ist zū essen vñ da eis ein wüstē kalten vnreinē magē hat / sundlichē so mā nimpt des wassers. ii lot / vñ dar vnder mischet ei halb quintlin wol schmackenden calmus d' subtil gepuluert ist / vñ ei quintlin zuckers vñ d'z. iii od. iiii morgē nüchtern trickt vñ jedes mal daruff fastet. ii od. iii stunden so kumpt im die begird wid zū essen wie vor.

Eschin baum laub wasser.

## Eschinbaum blet

**e** ter wasser. Der baum von den kriegchē dyrdā genant vñ in latinischē er zūgē faginus / wol bekant doch zweierlei eschin seindt als büch eschin / dauon ich hie schreibe / vñ stein esche / d' trage ist ei anhängende gewächs / wie eins vogels zūg vō den latinischē lingua auis genāt ist gleich dem baū die dar / d' ein esch ist / darumb d' baū der trage ist lingua auis ist der baum stein esch / d' da gleich ist dē baum eschin dā allei d'z sein bletter lenger sein dā d' büch eschin zū gleicherweiß dē mandel baum. Die best zeit des laubs distillierung ist mittē im meye genummē die völdē vñ gestossen mit essig vnd. v od. vi tag vnd einand gebeißt vnd dē gedrat vñ gedistilliert. **A** Eschin baū bletter wasser. vntreibt vnrei masen vñ flecken morphea genāt / darin gnezt vñ daruff gelegt / abēs vñ morgens. iii od. iiii wochen darnach es notfürffrig ist. **B** Eschin baū bletter wasser. heilt die zirtermal morgēs vñ abēs etwā dick damit geweschē **C** Eschin baū bletter wasser heilt vast die bösen bein morgens vnd abens damit geweschē vñ rücher darin gnezt vnd darüber gelegt **D** Eschin baum bletter wasser / rücher darin gnezt vnd vff blatern gelegt die vsgangen seint heilt es.

## Das .vi. Capitel des

andern büchs von den wassern deren nosmē anheben ist an dem büchsfaben. f.



## Fenchel krut wasser.



## Fenchel krut in la

**f** rā gnāt feniculum. S; geschle-  
cht manigfaltig ist / als wild vñ  
zam. Der zam gemeinlich  
bekāt ist / vñ dē ich hie schreibē bin / aber fe-  
niculus romanus vñ dē rūtischē eniß genāt  
ist. Vñ feniculum agul od feniculum porci-  
nus vñ dē rūtischē berwurz gnāt. vñ i lati-  
nischē zūgen pencedanun. Aber feniculum  
marinus od feniculum montanus / od fenic-  
ulus erraticus od feniculum cabalinus / od  
equinus / vñ dē rūtischē wilder roßfēchel ge-  
nāt S; best teil vñ zeit des fenchels disti-  
llierung ist im end des meie / aber die wurz  
el im end d' hundstag. **A** Fenchel waf-  
ser macht heiter vñ clert die trieben augen  
vñ was dē augē gebrüst es sie vñ hitz od kel-  
tin so man d; wasser in die augē tropffet /  
vñ an die schlaff adern streicht / das zücht  
die hitz vñ keltrin vñ dē augen **B** Fenchel

wasser in die augē gethon scherpffer d; ge-  
sicht vñ d; schweren oder flüß der augē od  
die rōtin vertreibt es / süben oder zehē tag  
allen abent ein stund vor nacht in die augē  
gethon **C** Das wasser nüchtern getrück-  
en morgens vñ abes jedes mal. iiii lot rei-  
niger das hertz **D** Das wasser getrück-  
en / jedes mal vñ zwei lot / vñ das haupt  
mit bestrichen / vñ von im selber lassen  
trucken werden stercket das hirn **E** Fēch-  
el waf. getruncken morgens vñ abens je-  
des mal / zwei oder drei lot macht weit vñ  
die brust **F** Fenchel wasser also genützet  
macht dem menschen ein gütte stin **G**  
Das wasser morgens vñ abens getrück-  
en / jedes mal vñ drei oder vier lot / sechs  
oder süben tag nach einander / reiniget die  
lung / vñ ist güt für geschwer der lungen  
**H** Fenchel wasser also gnützet reiniget dē  
magen vñ stelet hitz des magens. **I**  
Fenchel wasser also getruncken ist güt zū  
der lebern / wan es reiniget sie **K** Fen-  
chel wasser morgens vñ abens getrunckē  
jedes mal zwei oder drei lot. iij oder zehen  
tag ist güt für das grün in d' blasen denen  
die in der blasen siech seint. **L** Das  
wasser etwan manchen tag getruncken je-  
des mal vñ zwei lot / vñ vñ der den tranck  
gemischet / benimpt vñ vñreibt vñ klüßheit.

**M** Fenchel wasser also getruncken  
vñ mit bestrichen macht gütte farb vñ  
licht wangen vñ clert das angesicht **N**  
Das wasser getrückē etwan manches mal  
jedes mal. ii lot oder drei lot / ist güt für vñ  
giffte **O** Fenchel wasser in die oren ge-  
tropffet / tödtet die wüem die darin seint.

**P** Das wasser also getruncken etwan  
manig mal stillt das buch wee **Q** S;  
wasser mit wein gemischet vñ getruncken  
jedes mal / zwei oder drei lot / vertreibt die  
wassersucht **R** Fenchel wasser die apo-  
stemmen des heimlichē ends heilt es / rücker  
darin genezt vñ darüber gelegt **S** S;  
waf. viii od. v tag getrückē morgēs vñ abes  
jedes mal. iiii oder. iiii lot vertreibt die glib



**T** Fenchel wasser. vi. od. viii tag allen tag  
morgens vñ abens jedes mal. ii. lot getrückten  
offnet die vskopffüg des milts **V** Fenchel  
wasser ein rüch darin genetzt vñ vff die le-  
ber gelegt benime die hitz d lebern y fēch  
el wasser getrückte jedes mal. ii. lot. denē die  
mit not harnēt od nit wol harnē mūgē. den  
bringt es / vñ reiniget dē harn vñ die blas  
vñ für allen gebresten der nierē reiniget es  
y fēchel wasser vff vgifte schlangē. is ge  
legt morgens vñ damit geweschē heilt sie **Z**  
Fenchel wasser ist güt zu allen tranckhē  
des haupts getrückē vñ d3 haupt mit bes  
strichē vñ vō im selber lassen trucken wer.  
**AA** Fenchel wasser. iii. od. iiii tag getrück  
en morgens nüchtern vñ abens treibt den  
frawen ir zeit **BB** Fenchel wasser. v. od.  
vii. tag getruncken morgens vñ abens jedes  
mal. iii. lot ist güt den amme die nit milch  
gebent / so gewinne sie vil milch **CC** fēch  
el wasser getrunckē zwen oder drei tag mor  
gens vñ abens / jedes mal. iii. oder . iiii. lot  
vñ den wein mit gemischet / vertreibt das  
vnwillen d3 ist d3 vffstossen / als ob sich d  
brēchē wolt **DD** Fenchel wasser in die  
augen gethon die da star blind wöllen wer  
den / vñ darzu getruncken erwan manch  
zeit das hilfft in **EE** Fenchel wasser ge  
trunckē morgens vñ abens jedes mal . iii.  
lot / die grob matery in dem leib macht es  
subril **FF** Fenchel wasser also getrunckē  
meret die sperma . **GH** Fenchel waf.  
also genūgt ist güt für die schlaffend sucht  
lytargia genant .

Von fedistel wasser.

**F** Edistel wasser d3

f  
krut vō den latinischē labrū ve  
neris oder cardo marie genant  
Vñ vō dē türschē fedistel oder  
vnser frawen distel ein stehens krut / mit  
ein hochē stengel vñ breit bletter besprengt  
mit grossen weissen flecken. Das best teil



vñ zeit seiner distillation sei bletter vō dē  
dorsen gbrochē vñ gbrochē im end des meie  
**A** Fedistel wasser getrunckē morgens vñ  
abens vñ d3 mit tag zwē od drei tag jedes  
mal. iiii. od. v. lot / ist güt für das stechen in  
dem leib / besunder den jungen kinden **B**  
Fedistel wasser ist güt den jungen kinden  
getruncken morgens vñ abens jedes mal  
anderhalb lot / vñ vnder andern träck ge  
mischet / ist güt für das gesegnet / das ist  
ein natürliche hitz / das freisam genant **C**  
Fedistel wasser morgens / vñ mittags vñ  
zu nacht getrunckē / jedes jedes mal vff drei  
lot ist güt für gerunnen blüt in dem men  
schen es sei von fallen oder schlagen **D**  
Fedistel wasser machet weit vmb die brust  
vñ vmb d3 hertz / morgens vñ abens jedes  
mal vff. ii. lot getruncken vñ vnder seiner  
tranck gethon . v . oder . vi. tag vñz er ge  
nist **E** Fedistel wasser also getrunck  
en ist vast güt der lungen vñ dem milts .  
**F** Fedistel wasser morgens / mittags vñ  
zunacht getrunckē jedes mal . vi. lot ist güt



Der ehyngste leber vñ and hiez dreuelrig  
keini rücher dari gnezt vñ darüber gelegt  
G Fedistel was. getrückē löschet dē durst

## Von filipendelwasser.



## Filipendulē was.

f S; krut vñ den kriecken fisali  
dos oder parriscira oder viscago  
genant vñ in latinscher zung  
en Filipendula / doch widerredt d; Symō  
Januensis vñ spricht d; fisalidos sei alch  
echengt / Das da seine die iuden kiesen also  
ich in dem büchstabē. F. zeugen wil aber  
mich nie wüderet der wort des vorgenanten  
Symonis das er vñstandē hat d; fisalidos  
sei alchechengt vñ d; tugēt vñ krafft willen  
die sie beid haben seint in diaretica / als vñ  
reiben dē stein vñ d; grün. Aber in d; war  
heit fisalidos ei gemeier nam ist des kruto  
filipendula in den mörischen landē als apu  
lia da man sein vil finden ist als Diascori  
des spricht vñ das es hab bletter gar nahe

gleich dē peterlin doch mit einer kronē als  
der fenchel vñ vilen wilde garb in türschē  
zügē genāt darumb d; sein bletter ei wenig  
kleiner seint dan peterling / erwan habent  
ein stengel daruff die kron wachsen ist als  
d; garbē vñ die wurzel knodecht od drüschē  
darum sie oft von etlichen türschē Scro  
fularia minor genāt würt. S; best teil vñ  
zeit seiner distillierug ist d; krut vñ wurz  
el vñder einander ghaekt vñ gebürt im end  
des meien A Filipendel wasser getrü  
cken morgens vñ abens jedes mal vñ. iij  
lor ist vast güt für die pestilenz B Filipē  
del wasser vier oder sechs lor getrunckē ist  
güt für vergift so ein mensch etwz vñgiffes  
gessen oder getruncken het.

## Freissamkrut wasser



## Reissamkrut was

f ser inn latin yacea oder herba  
clauellata genant sein wasser  
ist güt getruncken für ei kräck  
heit der iungen kind genant das freissam  
k



## Das .vi. Capitel

von erlichen dreifaltigkeit blüme genant vñ  
dreier farb/gel/bla/weiß/vñ ist wild vñd  
zam. Ds wild wachsen ist vff de gebawen  
äckern/das zam gepflanzet würe in gerte  
Die best zeit seiner distillierung ist das ge  
pflanzt krut vñ stengel so es blümen trege  
mit einand gebrät. A freisam wasser ist  
güt de iunge kindē wan sie die vnnatürlich  
hitze vberlaufft vñ sie krencket/ē geb man  
zū trinckē jedes mal andhalb lot vñ misch  
in ir tranck damit so vgeet es in. B frei  
sam wasser morgē vñ abē getrückten jedes  
mal. ii lot ist güt denen die dempffig seind  
vñ die brust vñ vñ dz hertz. C Das  
wasser getrückē morgens vñ abens er wā  
manchē tag jedes mal. ii lot ist güt die ge  
schwer oder geschwulst vñ dz hertz od vñ  
die brust habent. S Das wasser in vor  
gemelter masen getruncken ist güt denen  
die geschwer an d lungē habē dz vtreibt es

### Fünffinger krut wasser



### Fünffinger krut

f wasser. Ds krut vñ de kriech  
en penthepfilō vñ in latin. sch  
er zungen quinque folium von  
de türsche fünffinger genant würt vñd  
fünff bletter willē die es hat vñ ist ein krut  
flechten vff d erden mit eim lägen zartē stē  
gel/die best zeit seier distillierung ist dz krut  
stengel wurzel mit aller seiner substanz ge  
hacket vñd gebrant im mittel des meie. A  
Fünffinger krut wasser getruncken mor  
gens vñ abens. vii od. xvi tag/ jedes mal  
vff. lii. lot ist güt für den stein. B Das  
wasser in obgemelter mas getrunckē ist güt  
für dz grün in den lenden vñ reiniget die  
niere. C Fünffinger wasser die stirn das  
mit bestrichē vñd ein vierfeltig tüch darin  
genetzt vñ darüber gelegt verstellē dz blütē  
der nasen. S Fünffinger krut wasser ist  
güt für zittern d glied vñd der hend all mal  
damit bstrichē vñ vñ im selber lasen truck  
en werdē / dz ist vast güt vñ erfare an eim  
goldschmid zū strasburg. E Fünffin  
ger krut wasser heilt alt vñ nūw wundē da  
mit geweschē morgens vñ abē vñ tücher  
darin genetzt vñ darüber gelegt. F Fünf  
finger wasser getruncken vñd tücher darin  
genetzt vñ vber apostemen gelegt vñd ges  
chwulst vtreibt alle geschwulst vñd ist ein  
durch lüchtig güt wasser. G Ds was.  
lapiert vñ der massen vast/vñ zwinget als  
le arznei das sie resoluteren müß getrunck  
en vñd von vffen vff gelegt. H Das  
wasser löschē allerlei hitze vñd alle vbel das  
sie vergont vñd heilt / leinin tücher darin  
genetzt vñd darüber gelegt morgē vñ abē

Von frösch wasser.

### Rösch was. dy vñ

f den kriechē vñ arabische disson  
genant seint. Vñ in latinischer  
zungen Kana/ deren sein vil  
geschlecht. Etlich wachsen vñ wonen gern  
vff de baumē laubfrösch vñ de türsche zū la



rin Costo vñ etlich in dē wassern vō latini  
sche Rana marina genant/ vñ etlich wonē  
sein vff äckern in latinischer zügē rana ter  
re genant vō dē ich hie schreibē bin. Das  
best teil vñ zeit seiner distillierug ist vff sant  
Johannstag des rōuffers gefangen vff den  
äckern vñ gbrant wie ich von dē eigerweiss  
geleret hab in dē büchstabē. L. vnd ob das  
wasser nit luter genüg würt von dē ersten  
brant so werd es darnach per alembicū ge  
brant A Frösch wasser ist dz best wasser  
für dz gesücht wa es ist dz mā sich damit  
reibt vñ vō im selber last tractē werde vñ  
leinin tücher darin gnezt vnd darüber ge  
legt so vergad im das wee daruon.

**Sickwarz krut wasser**



**Sickwarzen krut**  
was. Das krut vō dē latinische  
testiculū sacerdotis genāt vnd  
vō dē türsche sickwartzē krut darū dz sein  
wurzēl geschaffen ist gleich dē sickwartzē  
vñ ist ein krut hat bletter in 8 leng einer spā

nen vñ gelb blümlin vñ wert nit lenger dā  
vng vsigond des meien so vschwint es dz  
man sein nimer mer sint die bletter gleich  
dē viol krut doch ein wenig kleiner. Das  
best teil vñ zeit seiner brennung seint bletter  
wartzel mit aller seiner substanz gebiät mit  
ten im meien. A Dz wasser ist ein prin  
cipal für sickwartzē grübē morgēs vñ abēs  
iedes mal vff. iiii lot vñ tücher dari gnezt  
vnd darüber gelegt zū tag. ii oder . iii mal

**Fogelszung wasser.**



**Fogels krut was.**

f Das ist ein gewechß anhangen  
eins baums als ich geschriben  
hab in dē büchstabē. L. von  
dē eschin bau vñ dz gewechß ist gleich eins  
fogelzung da her im die latinischen linga  
ua auis sprechen. Die best zeit seiner disti  
lierung ist im end des meien. A Fogels  
züg was. ist warm im andn grad sich neigē  
zū süchtheit bewegt dē harn/ grübē zum  
K ii

It  
sch  
von  
b d  
rut  
stē  
rut  
ge  
A  
ors  
nal  
das  
für  
die  
das  
ein  
itē  
ist  
mal  
ack  
im  
fin  
da  
er  
inf  
ein  
ges  
in  
ß.  
al  
ick  
as  
as  
in  
es  
O  
er  
oil  
in  
la



## Bas. vii. Capitel

tag. ii mal jedes vff. iiii lot. **B** S<sub>3</sub> was.  
getrückē meret sperma vñ reizt zū vnküsch  
heit **C** S<sub>3</sub> was. getrückē ist bequēlich in  
hertzlicher blödiheit vñ melācoley darū dz  
es bqūē ist zū v<sup>o</sup> dauwē die melācolische süch  
tigkeit **S** Vñ v<sup>o</sup>reidit dz we in dē seiten.

**Bas vii. Capitel** dis  
andren büchs von dē wassern derē namen  
anheben ist an dē büchstaben. **G.**

### Vongotsgnad wasser.



### Qtes gnad was.

**S** dz krut vō den latinischen her  
ba rūperri gnāt od acno mus  
cata. Vō dē vürschen storcken  
schnabel od goro genad vñ ist doch nit dz  
krut das die latinischen gracia heissent dz  
bei dē wassern weßt/ dan diß krut ist zwei  
erlei/ dz ein wechße vff hertem ertrich sich  
spreitē vber dz angesicht des erdrichs vnd  
ist daz klein storckē schnabel aber das krut  
storcken schnabel gern wachsen. ist vff den

rechern/ mit etwz rotfarben stengel in höhe  
bei andhalb spānen eins bösen geschmacks  
die bletter gleich dē peterling. Die best zeit  
seiner distillierung sein die stēgel/ bletter mit  
aller seiner substanz gehackē vñ gebrāt im  
end des meien od anfang des brachmonatz  
**A** S<sub>3</sub> wasser ist güt für dz essen an d<sup>o</sup> frau  
wen heimlich end/ damit zū tag zwei mal  
geweschē vñ leinlin tüchlin darin gnetzt vñ  
darüber gelegt on zweiffel es hälfft. **B**

Gotsagnad wasser ist güt da eins ein bla  
mal gefallē ist oder geschlagen wer ein tüch  
darin gnetzt vnd zum tag. iiii od. iiii mal  
darüber gelegt so v<sup>o</sup>reibt es dz gerūnē blüt  
vnder der hat inwendig vñ würt weiß vñ  
genißt on zweiffal **C** S<sub>3</sub> wasser ist güt  
für sickwartzē damit gweschē morgens vñ  
abens/ vñ tüchlin darin gnetzt vñ daruff  
gelegt. **S** Gotsagnad wasser ist güt für  
das gesücht im rucken od beinē oder ander  
schwo dz we mit bestrichē vñ tücher darin  
gnetzt vñ darüber gelegt. **E** S<sub>3</sub> was.  
ist güt da einer frauen die brust wez thüt  
vñ rot geschwollē seint tücher darin gnetzt  
vñ darüber gelegt zū tag. ii od. iiii mal **F**  
Das wasser ist güt wen sich ein mensch elē  
met darin gnetzt vnd daruff geleyet zum  
tag zwei oder drei mal.

### Von geismilch was.

### Eis milch wasser.

**S** vō dē kriechē vnd arabischen lele  
genant vñ in latinischer zungen  
lac caprinum genant würt das  
best teil vnd zeit seiner distillierung ist die  
milch vō dē geissen die vff dē höhe bergen  
wonē darnach die vff dē güten wisen oder  
mattē göd da vil blümē stō mittē im meiß  
die am morgē gemoltē ist gebrāt **A** Das  
was. getrückē morgē vñ abes all mal. iiii.  
lot ist güt für die pestilēz **B** S<sub>3</sub> was. dz  
anlit morgēs vñ abens mit bestrichē oder  
wa es ist von im selber lassen trucken wer  
den vñ dz oft geton ist güt für die risemē



vnder dem anlit. **C** Weismilch wasser  
 getruncken morgens / mittags vñ abends  
 jedes mal vff. vi lot iiii. oder. v. tag ist güt  
 für das krimen in dem buch. **S** Weis  
 milch wasser gdistiliert vnd getrunckē mor  
 gens vnd abens jedes mal. iiii oder. iiii lot  
 ist güt für dz weis der frawen wā dz hilffe  
 gar wol als manig mal bewert ist.

**Hon gachheil wasser.**



**Hon gerstē krut wasser**



**Erstē krut wasser.**

**S** vñ den kriecken trachea vnd von  
 vñ arabischen habaer oder habaer  
 er genant vnd in latinischer züg  
 en ordeum vnd zu rütsch gerst. Die best  
 zeit irer distilierung ist im end des meien.  
**A** Gersten krut wasser ist güt in die aug  
 ge gethō für böse gebresten der augen wan  
 es machet sie luter vñ clar truckner die augē

**Acheil wasser dz**  
**S** krut vñ den krieckē anagalus  
 oder moyschais aber in latinis  
 scher zungen auricula muris /  
 von dz rütschē gacheil od colmar krut / wie  
 wol im die alten philosophi auricula mu  
 ris spreckē / das wer müßdō: das krut / so ist  
 es doch nit das krut dz wir rütschē müßdō  
 vñ die latinischen bisofella nennē. Gacheil  
 das krut dreierlei gestalt ist / als maior / me  
 nor / vnd media / rot / bla / weiß / wan das  
 groß hat rotfarblumen in groß der roten  
 mit ein fiereckechren stengel grund somen  
 gleich dz coriander fleckē vnd wachsen vff  
 der erdē an gebuwēdē stē in latinischer züg  
 en morsus galline od morgellina vñ dz rüts  
 schē hūner darm od hūner biß genāt Aber  
 dz media vñ dz rütschen fōgel krut genant  
 würt mit weißē blümē. Aber gacheil vñ dz  
 ich hie schreibē bi hat rotblümē In dz zeit so  
 es blümē teigt / stēgel / krut vñ blumen mit  
 etand gbrāt wā es das best vnd in ist darū  
 E. iiii



es genant würet masculus d man vñ femle  
 wa d3 weiblin vderlichē latinischē cardo bel  
 la genat daruñ d3 es gern die distelzweig  
 essen seint. A Gacheil wasser getrückē  
 vff. vi. lot vñ dan nid̄ gelegt vñd warm zū  
 gedect d3 einet schwitzet werd ist güt für  
 die pestilēz / vñ d3 menlin gehöret dē mānē  
 vñ d3 weiblin dē frauē B Das wasser  
 allē tag ein mal od. ii. getrunckē iedes mal  
 vff. iiii. lot vñd die wunden morgens vñd  
 abēs mit geweschē heilt die frischen wundē

### Guldin gonsel was.



### Guldin gonsel was

g set das kruz von den latinischen  
 Cōsolida media genat würet / wie  
 wol etlich sprechē das es Consol  
 lida minor heissent sunder etlich wider red  
 den es vñ sprechē walwartz consolida mas  
 lor vñd guldin gonsel consolida minor vñ  
 maßlieb das kruz consolida media heissen

Aber in d warheit so ist der guldin gonsel  
 geschlecht drierlei als brimel / guldin gonsel  
 sel vñ die groß gonsel vñ etlich sprechē bris  
 mel guldin gonsel d3 nit ist zū erkennē der  
 vñdscheit Bimel so bin ich genant. Ein  
 brun blüm ist mir bekant. Guldin gonsel  
 ist der name mein. Metn blüm gibt bloen  
 schei. Groß gonsel solich geheissen sein.  
 Wol ich d blümē beraubr bin d3 best teil  
 vñ zeit seiner distillierüg ist d3 kruz blümen  
 vñ stegel mit aller seiner substanz gebrant  
 mitē im meie. A d3 wasser ist güt für  
 wetū vñ schripffen brennēde gderm getr ück  
 en morgens mittags vñ abēs so mā schlaffen  
 wil gon iedes mal vff. iii. lot. B Guldin  
 gonsel wasser ist güt dē müden glidren vñ  
 geeder erwan dick damit geribē vñ von im  
 selber lasen trucken werden. C Guldin  
 gonsel wasser. viii. od. x tag allē tag getrück  
 en morgens nüchtern vñ so man schlaffen  
 wil gon / iedes mal. ii. lot ist güt für d3 kruz  
 mē vñ alle serung in dē leib. S Guldi  
 gonsel wasser ist güt dē wüde allē tag mor  
 gens vñ abēs mit geweschē vñ leinin tüch  
 lin darin genetzt vñ daruff gelegt heilt es  
 bald. E Guldin gonsel wasser ist güt für  
 gerunē blüt in dem leib / ob es vñ schlagē  
 oder stossen sein iedes mal vff. iiii. od. v. lot  
 F Guldin gonsel wasser ist vast güt für  
 d3 essen in dē mund morgens mittags vñ  
 zū nacht damit suber vñd rein geweschē.  
 G Guldin gonsel wasser getrückē mor  
 gens mittags vñ abēs iedes mal. iiii. lot vñ  
 sein träck damit gemischet ist güt für das  
 steckē im leib. H Guldin gonsel was.  
 ist güt getruncken in vorgemelter maß vñ  
 vßwendig daruff gelegt für geschwulste  
 I Guldin gonsel wasser ist güt  
 wen der schlag geschlagen hat vñ nit reden  
 mag so gib das wasser zū trincken so würt  
 er von stund an reden. K Guldin gonsel  
 sel wasser. ii. lot vñ presiliē somē. x. gersten  
 kornet schwer darinn gebeisset ober nacht  
 darnach ein klein schwemlin darinn genetzt  
 vñd vff diezung gestrichē zum tag. iii. od.



vier mal Das hilff dem die zung schwarz  
ist worden in einem heissen stochragen.

## Hon gras ginsel wasser



## Ras güsel wasser.

**G** von de ich vor geschriben hab/  
bletter gleich de mangolt doch  
ein wenig kleiner on alle blümē  
iederman wol bekant. Das best teil vnd  
zeit seiner distillierung ist dz ganz krut im  
brochmonat **A** Gras ginsel wasser ist  
güt getruncken für geschwer vffen vñ inen  
vñ darüber gelegt **B** Gras ginsel wass  
ser ist güt für dz essen an der frauwē heimb  
lich end/offt damit gewesen.

## Hon gamander wasser

## Amander wasser.

**G** Das krut von den kriecken *Castanea*  
*medrea* oder *cameb* oder *came*  
*ropa* in latinischer zungen *quercula minor*  
vnd von den türschen gamander oder blo/  
menderlin darumb dz es bla blümē tragen

## Gamander



ist / vnd Das ganz krut ist in der höhe ei/  
ner spannen / vast gern wachsen in de ger/  
ten. Das best teil vñ zeit seiner distillierung  
mitten in dem meien / mit aller seiner sub/  
stanz gesücht vnd gebrant. **A** Gamā/  
der wasser getruncken off vier lot vertrei/  
bet die tod geburt von der mütter. **B**  
Gamander wasser offt vnd dick getrunck  
en jedes mal off .iiii. lot hilffet denē die ges/  
brochen seind in dem leid. **C** Gamā/  
der wasser etwan manchen tag allen mor/  
gen vnd abens / jedes mal off drei lot ge/  
truncken reiniget vñ macht güt blüt vnd  
erfröwet dz hertz. **S** Gamand wasser  
getrunckē morgens mit tags vñ zu nacht ied/  
des mal off .ii. lot erfrischt die lebern vnd  
kület sie sundliche wan es mit de blümē ge/  
brät ist. **E** Sz was. etwā manche tag  
morgē mit tags vñ abes getrückē jedes mal  
k .iiii



zwei oß. iiii lot vrbreibe Das okallen. **F**  
 Gamander wasser ist vast gut für dz essen  
 im müd zū tag. iiii mal mit gweschē heile es

### Von genferich wasser.



### Genferich was. Das

**G**krut oß dē latinischen protentilla  
 oß tanacetū agrestū genant / vō  
 dē tūtschen genferich oß gēserich  
 Darumb dz die gens dz krut gern essen / vñ  
 ist ein krut spannē hoch etlich mit gelē blū-  
 mē die bleter inwendig grien vñd vß wen-  
 dig weiß die best zelt seiner distillierung ist  
 wartzel vñ krut zwüschen dē zweien vnser  
 frawen tag gebacht vñ gebrät. **A** Gen-  
 ferich wasser in die augen gerō ist gut für  
 die flūß vñ schūß d' augen vñ auch für die  
 rōre der augen **B** Sz wasser ist gut für  
 die vntrechten außzogen dick damit bestri-  
 chen so vergond sie. **C** Das wasser in  
 die augen geton ist gut für dunckel fynster  
 zeit sel vñ flecken d' augen die ein mensche

In ein iar gewasen sein **S** Sz wasser  
 ist gut für die blotteren der augen manig  
 mal darin gethon vrbreibe sie **L** Das  
 wasser heile wunde zū tag. ii mal mit gewe-  
 schen **F** Das wasser also gebrecht vñ  
 rücher darin genetzt vñ darüber gelegt he-  
 ler den wolff. **G** Sz wasser ist gut denē  
 die siech im rucken sein vñd vil wee darin  
 haben dick damit geriben **H** Das  
 wasser getrückē. vi. oß. viii tag morgens vñ  
 abens an ein der allen tag jedes mal vff. ii  
 oder. iiii lot ist verstellē dz weiß der frauwē

### Genferich blümē was.

#### Genferich blumen

**G** wasser von den latinischen flo-  
 ranacet agrestum gnāt die best  
 zelt seiner distillierung ist so die blumen zelt  
 rig sind einer sollen zeitigung gedistillert  
 per alembicum. **A** Sz wasser getrückē  
 morgen nüchtern vff. ii oß. iiii lot. xii oder  
 xvi. tag stercke den mensche in allen seinen  
 gliedern **B** Sz wasser in die nass gezogenē  
 oß goffen vñ getruncken ist gut dē mensche  
 die dē schnupffen habē vō haupt so flūß  
 es zū d' nasen vß **C** Sz wasser ist gut  
 den augē ein stund vor nacht darin gethō  
**S** Sz wasser ist dz best vber alle ander  
 für dz schwindlē in dē haupt vñ hirn mor-  
 gen vñ abes jedes mal getrückē. ii. lot vñ  
 dz haupt mit bestriechē etwā mächē tag **L**  
 Genferich blümē wasser ist gut für alle su-  
 le hirn die da habē trüffen augē vñ stercke  
 alle glieder getruncken mo- ens vñd abens  
 jedes mal. ii lot vñ die glieder damit geribē  
 vñ vō im selber lasen trucken werden **F**  
 Genferich blümē wasser ist ein edel wasser  
 da ein mensche ein süchren schaden hat das  
 die süchtheit durch die schweiß löchlin vō  
 Ten latinischē porz genāt tringē ist ein rüch-  
 lin darin genetzt vñd zum tag. ii mal darū-  
 ber gelegt stellet vñd heilet das.

### Von gundreb wasser





**Andreb was. D3**

**g** krut von den latinschen Hedera  
terrestris lederman bekant D3  
best teil vnd zeit seiner distillie-  
rung ist D3 krut vnd stengel gbackt im an-  
fang des brachmonatz A D3 was. mor-  
gens vñ abens getrücken jedes mal. ii. lot ist  
güt für de hertz ritte. B D3 wasser. vi.  
od. viii tag alle tag morgens nüchtern vnd  
des abens so man schlaffen wil gō jedes mal  
vier lot getrücke ist güte für die gilb ictericia  
genant C Das wasser in vorgemelter  
maß ist güte zū ein bösem magē D D3  
wasser ist güte getrücke. liii. lot in ein bad  
ob er flegma hat in der blasen magē lebern  
od lungē so vzeret sie es im vñ würt gesund  
E D3 wasser ist güte getrücke. liii. od. vi.  
lot für vergiffte D pestilēz die treibt es vñ  
F D3 wasser. v. od. vi. tag alle tag. ii. od  
drei lot getrücke D3 ist güte für haupt gesch-  
wer G D3 wasser morgens/ mittags vñ  
abens getruncken jedes mal. iiii. lot etwan

Drei tag macht wol barnen **H** Das  
wasser getrücke v. oder. vi. tag morgens vnd  
mittags vñ zū nacht jedes mal. iiii. lot off-  
ner die vstopffung des milcz vñ lebern **I**  
D3 wasser getrücke. ii. od. iii. tag morgens  
vnd abens jedes mal. iiii. lot bringt de frauē  
ir zeit genant menstrū. **K** Das was.  
ist güte zū de gegyche getruncken vñ die gl-  
der damit geribē **L** D3 wasser getrück-  
en morgē mittags vnd zū nacht jedes mal  
vff. liii. lot ist vast güte den frauen die sch-  
were glider oder ein grossen leib habent vñ  
die glider damit geribē zum tag. liii. mal.

**Gongeluiolē wasser.**



**Eluiolē was. Das**

**g** krut vñ de latinschen cheiri ge-  
nant der gestalt dreierlei ist gel-  
weiß vñ brun oder purpur farb  
vñ seint in 8 len + stegel vñ krut vñ andere  
halb ellēbogē hoch D3 best teil vñ zeit D ge-  
le violen zū distillieren sein die volder oder



## Das .viii. Capitel

gipfel so sie einer vollkumē zeitrigūg sei ist  
gar nahe am end des meie. **A** Geluio-  
le wasser getrunckē morgens vñ abes iedes  
mal. ii. od. iii. lot ist güt dē sein sū vngangen  
seint od die nit hat es sterckt vñ krefftiget  
bringt sie wid. **B** S<sub>3</sub> was. getrückē mor-  
gens vñ abes iedes mal. iii. lot sterckt vnd  
krefftiget die leber. **C** S<sub>3</sub> was. also ge-  
bracht sterckt die niere. **D** S<sub>3</sub> was. iii. od.  
iiii. wochē getrückē morgens / mittags vñ zū  
nacht iedes mal. iii. lot macht die frauē fru-  
chtbar. **E** S<sub>3</sub> was. vi. od. viii. lot also ge-  
rückē reiniget die frauē nach d geburt. **F**  
Geluiole was. vii. od. viiii. tag allē tag mor-  
gens vñ abes getrunckē iedes mal. iii. lot /  
ist güt denē die zū seer vnküschheit getriben  
habē die sterckt es vñ krefftiget sie wan es  
erfröwet die seel im leib. **G** Das wasser  
in vorgemelter maß getruncken ist güt wē  
d<sub>3</sub> hertz stech ist vō keltin wegē d<sub>3</sub> wermet  
es wid. **H** S<sub>3</sub> wasser getruncken in vor-  
gemelter maß scherpfet die sū vñ vnüfft.  
**I** Violē wasser getrunckē morgens vnd  
abens iedes mal. iii. lot vii. oder. viiii. tag er-  
fröwet d<sub>3</sub> gemiet. **K** S<sub>3</sub> wasser getrückē  
ē in vorgemelter maß lüttert vñ krefftiget  
d<sub>3</sub>orbē blüt / vñ wōmt d<sub>3</sub> march in dē be-  
nen vñ treibt die kalten flüss vß. **L** Gel-  
uiole wasser ist güt denē die d<sub>3</sub> paralisis od  
dē tropffen habē d<sub>3</sub> in die zung lam ist vñ  
nit redē mūgē vñ dē es die seitē trocken hat  
d<sub>3</sub> wasser. ii. od. iii. wochē getrückē morgens  
vñ abes iedes mal. ii. lot vñ sein tranck da-  
mit gemischt vnd die glider damit geriben.  
**M** S<sub>3</sub> wasser ist güt denē die hend zit-  
tern damit geribē morgens vñ abes von im  
selber lasen truckē werdē vñ getrückē iedes  
mal. ii. lot benimpt das zittern d hend vnd  
glider. **N** Geluiole wasser getrückē mor-  
gens vñ abes iedes mal. ii. lot kület ein we-  
nig das hertz d<sub>3</sub> geschicht vß vrsach seiner  
krefftigūg vñ sterckung ob es zū vil keltin  
het so temperiert es / ob es zū vil hitz het so  
temperiert es auch / darū es dā d<sub>3</sub> hertz er-  
fröwet. **O** S<sub>3</sub> wasser erfröwet d<sub>3</sub> gblüt

in vorgemelter maß getruncken. **P**  
Geluiole wasser ist güt für alle fleckē vñ  
der den augen sie seind von hitzen oder vō  
keltin vnd macht weiß vnd clar angesicht.  
**Q** Geluiole wasser ein leinin tüch  
darin genezt vnd vmb das haupt gebun-  
den legt allen wetagen des haupts vñ die  
flüss vnd macht wol schlaffen.

### Von garben wasser.



### Arben wasser Das

**G** krut vō dē kriechē mirofilos vnd  
in latinischer zungē millefolium  
tusent blat genant vnd von den  
titschen garb das krut zweierlei gestalt ist  
doch nit ein schlecht von etlichen filipendu-  
la wild garb gnant würt sunderlichē garb  
vilen wol bekant ist. Vñ die zeit seiner diffi-  
lierung ist das krut vnd stengel mit einan-  
der gehackt vnd gebrent im end des meie.  
**A** Garbē krut wasser morgens nüchtern  
getruncken / iedes mal vier lot vnd damit



gesalbet Das hertz grüblin Da des magen  
müd stat ist vast güt da ein menschei kal-  
ten magen hat/so würt im d magen wider  
erwömt B Garten wasser. iiii od. iiii  
tag am morgē nüchtern ein kind . ii lot ein  
mittelmessiger. v. od. vi lot ist vast güt für  
die spülwürm im buch lübrici genant C  
Garden wasser getruncken . ii od iii wochē  
morgens vñ abens jedes mal off. ii lot vñ  
den tranck damit gemischer ist güt da ein  
mensch sein farb vlorē hat vñ vberigē blü-  
te S Garde wasser ist güt zū frische wun-  
de morgēs vñ abēs damit gewesen E  
Garde wasser getrunckē morgēs vñ abens  
jedes mal. ii od . iiii lot reiniget Das gebliit.

## Von guldin clew wasser



## Guldin clew wasser.

g Ds krut von jedermā wol bekant  
auch von etlichen leber krut ge-  
heissen darumb Ds es der lebern  
güt ist. Ds best teil vnd zeit seiner distillie-  
rung seint die bletter gebrant im mittē des  
mele A Guldin clew wasser morgēs vnd

abēs getrückē jedes mal. ii. od. iiii lot ist güt  
für Ds grün in dē lende. B Ds was. in  
vorgemelter maß getrückē reiniget die nie-  
ren vñ macht harnē C Guldin clew was-  
ser ist güt der lebern getrückē morgēs vñ  
abēs jedes mal. ii od iiii lot sterckt die leber.

## Von gelgilgen wasser



## Gelgilgen was. Das

g krut vñ dē latinischen glaiolus  
genant vnd sein wurzel von den  
kriechē Acorus. Aber sunst trach-  
en wurzel genāt ist. Die best zeit d blümen  
distillierung ist so die blüm am volkum  
mesten zeitig ist doch nit nahe die abfallen  
vñ derē geschlecht vil ist/als in dē büchsta-  
bē. b. geschribē stot vñ dē blauē gilgē. A  
Gelgilgē wasser getrunckē morgēs vñ abēs  
jedes mal. iiii lot erwan manchē tag vñfelt  
den frauen menstrui die es zū vil hädēt.

## Garten kres wasser.



## Das .viii. Capitel



### Arten kress waf

**g** ser / D<sup>z</sup> k<sup>r</sup>ut v<sup>o</sup> d<sup>e</sup> k<sup>r</sup>iech<sup>e</sup> Car  
damus v<sup>o</sup>nd in latin nastur  
cium genant. Es ist ein and  
k<sup>r</sup>ess von d<sup>e</sup> ich vorgeschriben hab in dem  
b<sup>u</sup>chstab<sup>e</sup>. b. Aber das best teil v<sup>o</sup>nd zeit sei  
ner distillierung ist im end des meien / k<sup>r</sup>ut  
v<sup>o</sup>nd stengel mit einand gebrant. A. Gar  
ten k<sup>r</sup>ess wasser vertreibt auch das zan ge  
schwer so man es dick damit wesch<sup>t</sup> v<sup>o</sup>nd  
reibt. B. D<sup>z</sup> wasser ist g<sup>u</sup>t getruncken  
morg<sup>e</sup>s v<sup>o</sup>nd abens f<sup>u</sup>r geschwulst damit ge  
riben. C. D<sup>z</sup> wasser ist g<sup>u</sup>t getruncken  
n<sup>u</sup>chsteen v<sup>o</sup>ff. itil lor v<sup>o</sup>rtreibt die w<sup>u</sup>rm im  
leib. D. Gart<sup>e</sup> k<sup>r</sup>ess wasser ist g<sup>u</sup>t f<sup>u</sup>r  
die porpeln oder die v<sup>o</sup>rschlechte der es mit  
honig mischt v<sup>o</sup>nd ein weich r<sup>u</sup>ch darin g<sup>e</sup>z  
netzt f<sup>u</sup>erfeltig / v<sup>o</sup>nd daruff gelegt / so das  
trucken w<sup>u</sup>rt so netz es aber v<sup>o</sup>nd leg es dar  
v<sup>o</sup>ff so z<sup>u</sup>cht es die roten flecken heru<sup>o</sup>ß wa  
du es am leib hast. Ist es dir an d<sup>e</sup> bein so  
legs als v<sup>o</sup>ff d<sup>e</sup> knode v<sup>o</sup>nd trincks morg<sup>e</sup>s v<sup>o</sup>nd

ab<sup>e</sup>s v<sup>o</sup>nd darzugemisch<sup>t</sup> gebr<sup>a</sup>t erdber waf  
ser v<sup>o</sup>nd hier dich vor aller st<sup>u</sup>tziger spei<sup>ß</sup> v<sup>o</sup>nd  
vor lynsen v<sup>o</sup>nd vor k<sup>o</sup>rffleisch v<sup>o</sup>nd leberw<sup>u</sup>rt

**Das .viii. Capitel** dis  
andern b<sup>u</sup>chs / von d<sup>e</sup> wassern deren namen  
anheben seind an dem b<sup>u</sup>chstab<sup>e</sup>. **h.**  
**Von harnkrut wasser.**



### Arn krut wasser:

**h** D<sup>z</sup> k<sup>r</sup>ut in latin linaria oder her  
ba v<sup>o</sup>rnalis / in t<sup>u</sup>rck<sup>o</sup> harn krut  
darumb das es den harn bew<sup>e</sup>  
gen ist auch von etliche t<sup>u</sup>rck<sup>o</sup> flachs krut  
genant v<sup>o</sup>rsach es d<sup>e</sup> flachs gleich s<sup>u</sup>cht / ist  
wolffs milch d<sup>a</sup> allei d<sup>z</sup> es entb<sup>i</sup>rt d<sup>e</sup> milch  
V<sup>o</sup>nd d<sup>z</sup> best teil v<sup>o</sup>nd zeit seiner distillierung ist  
d<sup>z</sup> k<sup>r</sup>ut v<sup>o</sup>nd stengel mit einand gehackt v<sup>o</sup>nd ge  
br<sup>a</sup>t im end des meien. A. Harn krut  
was. ist d<sup>z</sup> best w<sup>e</sup> die ang<sup>e</sup> rot seint / mor  
g<sup>e</sup>s v<sup>o</sup>nd ab<sup>e</sup>s darin geth<sup>o</sup> / es ist k<sup>u</sup>m ei heil  
samers wasser darzu z<sup>u</sup> find<sup>e</sup> d<sup>z</sup> ist bew<sup>e</sup>  
B. Harn krut wasser ein wassers<sup>u</sup>cht



gen menschē vff. vi. oder. viii. lot gegebē vnd dan die mittel rind von artich wurtz el als groß als ein haselnuß gessen so wirt er harnen/ein oderzwo massen an einander das thū also dick bis du sein geusest.  
**Mittel holderrind wal.**



**Older wasser vō**  
 d mittelrindē vō dē latinischen cortices medii sambuci genant  
 Das beste teil vnd zeit seyner distillierung ist dz du schelest die oberste grofarb rind von dē holder schoß oben ab vñ darnach die and grüne rind/die distillier per alēbicū in balneo marie im anfang des meye A Holder rind marck wasser sunder gebrāt vñ getrückē/zū tag ii. od. iii mal yedes mal vff. iii. lot/ist güt für die wasser sucht/das wasser nüchtern getrückē vff. vi. lot. machroon stunden an zū stül gon on schaden vnd wol lustiglichen.

**Holder bletter wasser**

**H**Older bletter wasser ist ei stund nit ein krut/vō dē kriechē lenco ya vñ in latinischer zungē sambucus genāt des gestalt dreyer hād ist/als sambucus ebulus vñ sambucus rubens doch etlich doctores schreiben seind vō sambuco agrēsti od siluestri gāz vnbetāt Aber sāmuc9 ist ein hohe stund/vñ ebulus dz krut artich od niderhold darū dē ser latinisch verß gemacht ist Sāmucus est altus sed ebulus est bene saltus darū hold ist höher geburt artich nid wirt. Dz best teil vñ zeit seiner distillierung seind die forder gipffel doldē vñ bletter mit eiander ghackt vñ gebrāt in mittlen meye A Holdble. wa. ist fast güt zū heissen beinē vñ fulē brüche/ oft da mit gewaschen vnd von im selber lassen trucken werden / Oft mir für gehabt ist/dz er kalt vñ truckē sei darumb er külen sol. widwertig ist sein natur darumb er heiß vñ feucht ist/resoluiert vñ mitig/ert/des halb er entbint dē schmerzē/so wenen sy er küle.

**Holder blüt wasser.**

**H**Olderblüt wasser in latinischer zungē flores sambuci genāt vñ die best zeit seiner distillierung ist ab gestreift die blüt vō dē dra ppē/so sie aller volkūlich zeitig ist vñ gebrāt A Holder blüt wasser morgens vñ abens getrückē/yedes mal vff. ii. lot weicher die brust B Dz wasser in vorgmelter massen getrückē morgens vñ abes. ist güt für gesch wulst dē mēschē vñ dē syhe vñ da mit geriben C Das wasser in welcher zeit mā dz in die angē thūt da hitz ist löschet vñ resoluiert sie D Das wasser morgens vñ abes iedes mal. iiii. lot getrückē ist güt für die wassersucht. E Dz wasser hütiget vnd trucknet/darū ist es güt zū altē schadē die kalt seid da mit geweschē F Das wasser getrückē weret dē vhsatz G Das wasser ist güt für zyttern der hēd/morgēs

1



## Das viii. capitel

vñ abens mit bestrichē vñ vō im selber las-  
ssen tractē werden. **H** Das wasser.  
viii. od. y. tag alle tag morgens vñ abens  
yedes mal. iiii. lot gerūckē/sterckt dē magē  
**I** S; was. ist gūt d vñ d; anzlit ist vñ  
geborchē da mit morgēs vñ abēs 3 ange-  
sicht geweschē/vñ vō im selber lasse tractē  
werdē **K** S; wasser legt d; haupt we ein  
düchlin darin genetzt vñ hindenā vñ den  
nack gelegvñ angestrichē **L** S; was.  
getrückē morgēs vñ abēs/yedes mal vñ.  
ii. od. iiii. lot/erwā manchē tag/offnet die  
verstopfung d; lebern miltz vñ niere **M**  
Holder blūt wasser/in vñ gemelter mas-  
sen getrunckē vñ reibet den vñ reglichen  
ritte/vñ reiniget alle flūß die vō der me-  
lancoly kument **N** Das wasser. iiii.  
od. vi. lot getrückē purgiert vñ den vñ  
alle peyn vñ erleichtert dē leib **O** Das  
wasser morgens vñ abens getruncken  
yedes mal. ii. lot vñ am abent in die au-  
gen gethon/zerteilt die sel der augen.

### Hundszungkrut was.



Vndesun ten wasser/das kre-  
ut vō dē kriechē Curoglossa vñ  
**H** latinißch lingua canis genant  
ist ein krent mit weichē linden  
blett. r/gleich dē wegerich doch ein rippe/  
an einē hochē stengel mit rotfarbē blumen  
yeder mā vñst wol bekāt. S; beste teil vñd  
zeit seiner distillierung/ist krent/bletter/sten-  
gel/blüm vñ wurzel/mit aller seiner sub-  
stanz gebact vñ gebrant im end des brach-  
monats. **A** Hundszungen wasser ist  
gūt für sigwartzē/wo sie seid/hat sie der  
mensch in wēdig/so sel er d; wasser morgēs  
drinckē/yedes mal vñ iii. lot/byß sie im v-  
gon. Hat er sye aber vñ wēdig d; mā dar-  
zū kumen mag so wesch mā sie do mit/vñ  
leinin düchlin darinnē genetzt vñ darüber  
gelegt sye vñ gond. **B** Hundszungen  
wasser ist gūt zū allen windē/morgēs vñ  
abens da mit geweschen. **C** Hund-  
szungen wasser ist gūt zū alten schaden da  
mit geweschen/vñd leinin düchlin dar-  
in gnetzt vñd darüber gelegt

### Honhanffkrut wasser.

Anff krent wasser das von dē  
kriechē canaps. in latinißcher  
zungen canapus / in teüßch  
hanff genant/aller mengtlich  
wol bekant/dan man den zū vil dingen  
bruchen ist in menschlicher dienstbarkeit.  
besonder zū dē fisch vñd schiffen. Das be-  
stere teil vñd zeit seiner distillierung/seind  
die d; lde/die weil er iung ist vñd grün/  
gebact vñd gebrant **A** Hanff krent  
wasser ist vñd der massen gūt für haupt  
we/das vñd hitz kummet/das/haupt stirn  
vñd schlöß da mit bestrichen/erwā ma-  
nig mal. **B** Hanffkrent was. ist gūt  
für alle hitz/wo sie ist/dücher darin ge-  
netzt vñd darüber gelegt/vñ d; im win-  
ter zū dem tag. ii. mal/vñd/im summer  
zū dem tag. iiii. mal gethon.

### Hirtzungen wasser





**Hirtzung wasser**

in latinischer zungē lingua cer  
 ui oder scolopendria genāt/ist  
 ein krut gemeinlich bekant vil  
 langer schmaler bletter vñ einer wurzel  
 wachsen seind hat wed somen noch blümē  
 Ds best teil vñ zeit seiner distillierung seint  
 die bletter gebär im meie A Hirtzung  
 was. morgens vñ abes getrückē iedes mal  
 ii. oder. iii. lot ist güt für verstopfung des  
 hertze wā es sterckt Ds hertz B Ds was.  
 getrückē morgens vñ abes iedes mal. ii. lot  
 ist güt zu de miltz. Es würt auch oft zu  
 zeitē Ds miltz also hert/als der spō/dar für  
 sol es. xl tag getrückē werde wie vorstot so  
 hilfft es gewislich/vñ ist auch güt für ver  
 stopfung des miltz C Ds wasser mor  
 gēs vñ abes getrückē iedes mal. iii. lot ist  
 güt für vstopfung d lebern D Ds was  
 ser also getrückē ist güt für de iest od dux  
 en/in latinischer zungen singultus genāt  
 E Ds wasser morgens vñ abes getrückē

iedes mal. iiii. lot/ist güt für de fiertegliche  
 ritte F Hirtzung was. getrückē mor  
 gēs vñ abes iedes mal. iii. lot ist güt für de  
 stein in de lendē vñ in d blasen de bricht es  
 Ds dick vñacht vñ bewert ist. G Hirt  
 zung wasser ist für hitz an alle glidn/tücher  
 darin genezt vñ darüber gelegt zu tag. ii.  
 od. iii. mal vñ getrückē die löschet es. H  
 Ds wasser ist güt d hitzige lebern so es vñ  
 mischet würt mit rosen wasser/vñ henffur  
 werck darin genezt vñ darüber gelegt vñ  
 Ds zu tag. iii. od. iiii. mal gethon bis sie gel  
 löschet würt I Ds wasser ist güt zu de  
 krebs da mit gweschē vñ leini düchlin da  
 rin genezt vñ darüber gelegt das heilt in  
 K Ds wasser morgens vñ abes getrückē  
 iedes mal. iiii. lot ist vñ d massen güt für  
 die geschwulst L Ds wasser ist auch güt  
 da ein mensche das plat oder zepflin in d  
 kelen wachset/oder da ein die kel sere od  
 ruch wer vñud wee thet/so gat es im von  
 stund ab/so man es oft vñ dick im hals  
 gurgelt M Ds wasser oft vñ dick ge  
 trunckē iedes mal. iii. lot ist güt für schwer  
 grasame vñ forchtsame dröm/die offrvō  
 bosheit des bösen miltz kumē N Ds was  
 ser ist güt für schwermütig vñ trüritat  
 die auch vō de miltz kumet vñ vō der mes  
 lancoly so mā Ds was. trincket morgens vñ  
 abes iedes mal vñ. iiii. lot/mā mag Ds was  
 ser auch wol mischē mit wildē seue wasser  
 Ds krut vō de latischen tamariscus vñ vō  
 de reitschen bertschē od bartz genāt/wan  
 sie beid zu allen den gebresten des miltzes  
 principal seint O Ds wasser des mor  
 gēs vñ d des nachtes getrückē/iedes mal  
 vñ. iiii. lot vertreibet gerümen blütt von  
 dem hertzen das verstopft ist von fallen  
 oder von streichen/oder wan einer mit de  
 andern gestochē hat/vñ de ganzē monat  
 in de meie all nacht. iii. mal trinckt reingt  
 Ds böß vō de güttē vñ Ds gesund im leib  
 bleibt vñ Ds böß vñert vñ vñ getribē würt

Lii



## Basix Capitel.

**P** Hirtzung wasser getruncken zu tag  
iii. od. iiii mal iedes mal. iiii lot ist gut wid  
dz troppfle des harnes **Q** Sz was. ist gut  
für schwer grusam vñ forchtam röm die  
offt vō bosheit des milz kumē oft vñ dick  
getrückē iedes mal. iiii lot **X** Sz was/  
ser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iiii  
lot/ist gut für die gilb ictericia genant.

Von honig wasser

### Unig wasser in la

**B** tinischer zungen mel genāt vñ  
des geschlechtes viererlei send  
als honig vō den hurnissel bre  
men vñ ymen Vnd der best honig ist von  
den ymē der da weiß ist/vñ die ymē weit  
wonē seint vō dē mōz od vñreine sterte/vñ  
so mā in distilliere wil so sol er gmischet wer  
dē vñder reine wissen gweschē sand der  
wid gedōrt ist wie ein brei er stig saust nit  
für sichselb vff/vñ würt darū vnluet vñ  
das feur sol vō ersten gar mil sein. **A**  
Sz wasser. dz haupt oft mit geweschē vñ  
geribē/macht lang vñ hübsch har wañ es  
ist erfare vñ bewert **B** Sz was. in die  
augen gethon. ist vast gut **C** Das  
wasser verreibt auch die fel in den ougē  
darin gethō **D** Sz wasser reiniget die  
wüste vnreine wunde/alt schadē damit ge  
weschē allē tag ein mal od zwei **E** Sz  
macht dz fleisch darin wachse/damit oft  
geweschē vñ ein tüchlin darin genetzt vñ  
darüber gelegt. **F** Sz was. heilet allē  
brant/tücher darin genetzt vñ darüber ge  
legt. Hic wil ich dir ein and ler geben ho  
nig zu distillieren Nūm honig also vil du  
wilt thū den in ein kloben glas/vstoff in  
wol gesetzt in. viiii tag in ei rosmist od len  
ger doch dz smist all woch ein mal ernü/  
wert werd dā stel dē klobē in ein eschē in ei  
wint oflin vñ distillier dz per alēbicū/vñ  
wā dz tropffē wil so zūhe dz feur ei theil da  
ruß vñ laß es saust an gō dz erst was. ist

luter dz thū dānē vñ entpfaß dz gel wasser  
vnd behalt es **G** Vñ wan ein mensch  
die pestilenz an kumpt/so nym des was.  
zwei lot/aloepaticū/rotē mirrem/orientis  
schē saffron iedes. .v. gerste kōner schwer  
vñ ein blat pur gold vō ein gold schleger  
reib es durch einander/vñnd thū es in dz  
wasser/vñ gib es im zu trückē/das ist gut  
für die pestilenz/vnd für ander gebresten

### Hußwurtz wasser



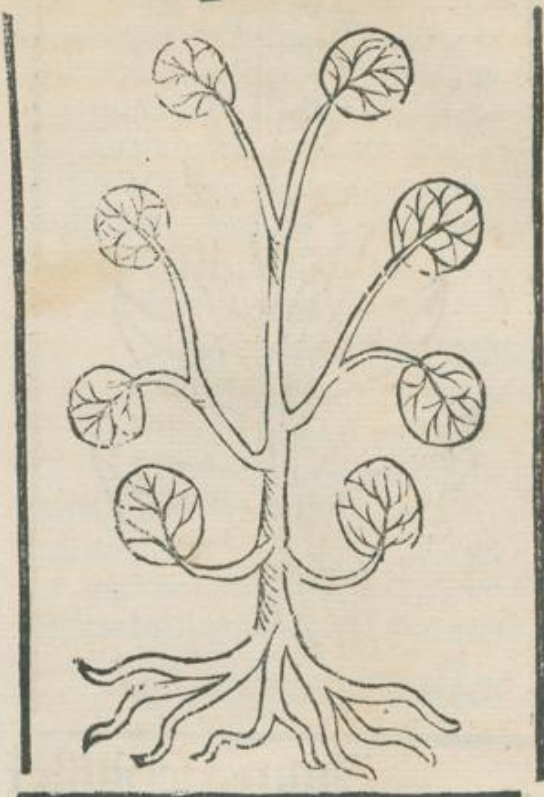
### Aswurtz wasser

**B** Das krot vō dē latinischen vnd  
kriechē barba ionis genāt vnd  
in tütcher zungen hußwurtz  
od dundbar/darum dz es gepflāzet würt  
vff die hüser/für dē dund/ist vilen bekāt  
Sz best teil seiner distillierung ist klein dz  
krot gehack vñ gebiāt am end des meien  
**A** Hußwurtz was. löschet all hitz an allē  
endē vñ gliñ dā es kelt/ei tüch dari gene  
zt vñ darüber gelegt vñ ist gleich i keltē



Da man pfeffer doch vil kelter an im selber  
 daru ir keis gut in de leib zu trincke ist on  
 ader vermischug **B** Huswartz was. ist  
 gut d huzigelebern ei heffin werck dari ge  
 nezt vn daruber glegt vn erwā mit rosen  
 was. vnmischt als ei pflaster **C** Sz was.  
 in vorkmelter mas vffgelegt ist gut für die  
 pestilenz die glied mit geribe. **D** Sz was.  
 mit boum ol gesotten vn in die oren gethō  
 macht sie ghōre **E** Sz wasser ist gut für  
 gesucht sundliche demāre. ii od dreifeltig  
 leinin tücher dari genezt vn ei wenig vff  
 getruckt vn daruber glegt **F** Huswartz  
 wasser ist etliche mēschē gut deir ongē mor  
 gens frū vō eiter zusamē baden d sy sie  
 nit wol mūgēt vff gerhū die selbigē oug  
 brogen gewint man bald wid vff so man  
 sie nezt mit de wasser **G** Sz wasser ver  
 treibt heis geschwulst ein tüchlin darin ge  
 nezt vn nit ganz vff getruckt vn daruff ge  
 legt morgens vnd abes. **H** Sz wasser  
 löscht de brant vund alle heisse vngemach  
 daruber gelegt vnd ob sih ein gehe hitz er  
 hūb vnd ein geschwulst d zūhet es vff so  
 man es daruber legt einrūch darin gnezt  
**I** Sz wasser ist vast kalt vund wenig  
 trucken vn ist widerschlagē in alle huzigē  
 dingē vnd ist gut den erisipla vn de heis  
 sen apostemē die vmb sich essen vn vō ein  
 end zū andern wandlet mit werck od rūch  
 ern daruber gelegt **K** Sz wasser legt  
 de schmerzē des heisse podagra daruber  
 gelegt benimpt es **L** Sz wasser heilt den  
 brāt des feurs mit rosen ol vermischtrond  
 daruber gelegt **M** Sas wasser ist gut  
 für schmerzē des haupts vō huzē so man  
 d haupt mit bestreicht vn vō im selber las  
 sen truckē werde **N** Sas wasser tücher  
 darin genezt vn oft vff das haupt gelegt  
 od gebundē ist gut wid hūn wūrtkeit. **O**  
 Sas wasser mit wein gemischt vn zū de  
 tag. iiii mal / jedes mal. ii od. iiii lot truckē  
 en stopffe de stūlgang genāt frenisio.

**Harttrigeln krut was.**



**Arttrigelen loub**

**S** wasser d ist ein stund oder ein  
 klein bōumlin mit breite kre  
 sen blettern gleich d eilē vort  
 de latinische alnus genāt vn etlich sprechē  
 beihöltzin auch harttrigeln d doch falsch  
 ist / wan kein hōltzin loub gleichet sich de  
 bayboū loub vn harttrigeln den erlin wie  
 ich geschribē hab Sz best teil vn zeit seiner  
 distillierung ist d loub gebrāt im anfang  
 des meien. **A** Harttrigeln wasser ist  
 vff d massen gut für d essen in de mund  
 damit gewesen morgens mittags vnd zū  
 nacht. **B** Harttrigeln loub wasser ist  
 gut zū der mans ruten damit gewesen  
 vund gespritzt morgens vund heilet ser  
 d oft bewert hatmeister hans vō Paris.

**Himmel schlüssel wasser.**

Liii



## Basix Capitel.



### Himmel Schlüssel

¶ Wasser vō den latinische herba parasisis genāt in türsch erzüggē himmel schlüssel od paras schlüssel/auch vō erlicheu weiß barthög vmb das sein bletter weißfarb seit dz doch falsch ist als ich vor geschriben hab in dem büchstabē. B. vō dē barthög sie würt auch vō erliche doctores herba arctica primula veris genāt/dz doch falsch ist/wā orimula veris ist matsomē oder zeitlösen als ich hernach in dz büchstabē. Z. sagē wil Aber dz best teil vñ zeit d distillierung die bletter vñ blümē mit aller seiner substanz gehackt vñ gebrät im anfang des meie. A Hy mel schlüssel wass. ist güt für alle schmerz en des haupt vnd keltin ein tüch darī ge netz vnd vmb das hout gebundē legt die schüß vñnd wetagen in dem haupt die von keltin seint. B Himmel schlüssel wasser getruncken züm tag. ii mal/iedes mal

vff zwei lot/ist güt dem kalten magen vñ erwempr die külen lebern C Das wasser in vor gemelter maß gtrückē ist güt dē frawē die mit kindē gond. D S3 wasser morgens vñ abes iedes mal vff. ii lot/reinigt die frawē in ir krankheit E S3 wasser heilt auch all vgtister thier bis damit gewesen morgens vnd abens vñnd ein leinin tüchlin darī genetz vnd darüber gelegt. F S3 wasser in vor gemelter maß also genützt heilet des do bendē hunds bis. G Himmel schlüssel wasser drei tag ieden tag zwei lot getrunckē vertreibt das haupt geschwer H S3 wasser vertreibt auch die masen vñ flecken in dē angficht damit oft geweschē so machtes ein luter hut. I Das wasser also getruncken morgens vnd abens iedes mal vff drei lot ist güt für den harn stein. K Das wasser getruncken züm tag drei mal iedes mal. ii oder. iii lot. viii oder. v tag ist güt für das grün in den lenden.

### Haselnuß wasser

#### Haselnuß von dē

¶ arabischen zogileny/vñnd von den latinische nux ana lana genant würt. Sie best zeit irer distillierung die weil dz sie marck habent vnd schalen weich seint/vmb Jo/ hannes des reufferogest offen geknetst vñ gebrant. A Haselnuß wasser die hēd vñnd arm damit bestriché morgens vnd abens/vñnd von im selber lassen trucken werde das ist bewert hilfft für rydem vñ zittern der hendt.

### Hasel wurtzel wasser



**Hiel wurtzel was.**

¶ Ds krent vō dē kriechē Azarū aber in lati baccara od nardus argreftis. Ds best teil vñ zeit seiner distillirung ist wurtzel vñ krent mit aller substanz mit einand gehackt vñ gbrätz wüschē dēz weie vnser liebe frawē tag. ¶ Haselwurtzel was. löschet alle hitz an alle gliedern tücher darī gernetz vñ darüber gelegt. ¶ Das was. ist sundlichen gützū d heissen lebern hennsin werck darī gernetz vñ darüber gelegt. ¶ Ds wasser ein tüchlin darī gnetzt vñ ober die schön gelegt morgēs mittags vñ zū nacht es hilfft wol. ¶ Ds was. die frawen die mit kinden gond sollent es nit trincken / wan es treibt das kind von ir / es sei tode oder lebendig. Ich sag dir auch ob ein fraw mit ein kind ging / vnd sie dz wasser ie trincken wolt / so stirb nit allein das kind / sunder sie stirb vō stund an auch / damit wer tod leib vñ seel. ¶ Ds was

ser morgēs vñ abēs getrückē iedes mal vff .iii. od .iiii. lot ist güt für dē rittē. ¶ Das was. fürdert den frawen irzeit in vor gemelter maß getrückē. ¶ Ds was. morgens mittags vñ zū nacht getrückē iedes mal .iiii. lot macht wol harnē. ¶ Das wasser drei oder vier wochē morgēs vñ zū nacht iedes mal .iiii. lot g trincken ist vast güt für die wassersucht.

Hüner magen wasser.

**Hener magē was.**

¶ Ds ist dz inner gel fellin vō den hüner magē gstreiff vō dē lati nischē genant pellicula interior. Ds sol gedistilliert werdē per alēbicū in bal neu marie. ¶ Ds wasser ist güt wid rot lez augē damit bestrichē morgēs vñ abēs vff das lez aug also lang bis es genißt.

**Gon heid wasser**



## Basix Capitel.

### Heid wasser dz krut

**H** vō dē kriechē vñ latinischē mirt/aca genāt/ist ein wolbekant krut vff andthalb spannenhoch mit hübschen cleinē lybfarbē blümlin vff dē stemli. Dz best teil vñ zeit seiner distillierūg seie die bletter vñ dz krut vñ blümē ab gestreiff vō dē stengel des morgēs vor d sunen vffgäg gbackt vñ gebrāt in d zeit so es blümē tragē ist in einer volkumēheit. **A** Heid wasser ist vß d massen ein güt wasser zū dē kranckē siechē vñ blōdē angē morgēs vñ abens all mal ein tropffen od drei in die ongē gethō vñ auch darumb gestrichen vñ im sūmer an grüne stet gesechē sterck vñ krefftiget sie

### Holwurtz wasser



### Olwurtz wasser dz

**H** krut vō dē kriechen Ariston oder setalagos apiston vñnd in latini scherzungē Aristologia vō dē tüttschē hol

wurtz/vñ holikeit wille d wurtzelnderē. ii geschlecht sei/doch. iiii gestalt als zwei rüd ein lang die nomē habē wie wol ein hol vñ die and mit hol ist/vñ die beid vō dē latinischē aristologi rotunda genāt seint/vñnd dz and geschlecht ist lang vō dē latinischē aristologia lōga/vñ zū tüttsch ofterluzi od holwurtz od biber wurtz gnāt/auch vō erliche hünisch krut/da um dz man dē rossē die hisch mit vtreibt. Es ist auch ein and hünisch/krut in dē büchstabē. y. ye lenger ye lieber vñ in lati amare dulcis genāt. Aber geschribē würt Aristologia od holwurtz on zū satz so werd vstādē die rüd sie sei offen od zū. Vñ dz best teil vñ zeit seiner distillierūg ist die wurtzel vñ dz krut mit aller seiner substanz gbackt vñ gebrāt im mittē des maiē. **A** Holwurtz was. ist güt für zittre vñnd bibenn der hend/damit geweschē vñ geriben/vñnd von im selber wider lassen trucken wardē morgens vñnd abens etwai dick. **B** Holwurtz wasser ist güt zū allen wundē morgens vñ abens damit geweschē die werdē bald heil. **C** Holwurtz wasser morgens vñnd abens getruncken verreibt des miltz herikeit. **D** Holwurtz wasser getrunckē morgens vñ abes jedes mal vff vier lot verreibt das wcz in den seiten. **E** Holwurtz wasser ist güt für den kramppff die glieder damit geweschē morgens vñ abes vñnd von im selber lassen trucken werden. **F** Holwurtz wasser getruncken morgens vñnd abes jedes mal vff zwei lot stellt allen frost in dē menschen. **G** Das wasser getruncken morgēs vñ abes jedes mal. iiii lot macht dē menschē vil somē vñ sperma. **H** Dz wasser getrunckē morgēs vñnd abes stellt den siechtagen das podagra genāt ist vñ auch damit geriben. **I** Holwurtz wasser getrunckē morgens vñnd des abens jedes mal vff drei oder. iiii lot ist vast güt für den fallendē siechtage genāt epilentia



**K** Holwurz wasser getruncken in vor  
gmelter maß morgens vñ abes ist güt für  
wetage des buchs/ vñd was in irren ist.

### Hüner serb krut wasser



### Hener serb krut

**H** wasser das krut von de kriechē  
vñd latinischē yppia minor ge  
nāt ist vñ in teütscher zungen  
Hüner serb od Hüner derm oder fogel krut  
wan yppia maior/ ist gocheil/ von de ich  
vor geschribē hab in de büchstabē. **G**. die  
best zeit der distillierung ist allein dz krut  
im end des meie. **A** Hüner serb krut  
wasser ist vast güt für hirtz der lebern/ dar  
vber gelegt mit henffin werck zū tag drei  
mal. **B** dz wasser ist güt für hirtzig ge  
schwulst/ ein drei od vierfeltig leinin rüch  
darin genetzt vñ ein wenig vñ getruckt vñ  
darüber gelegt vñ dz oft gethon. **C** dz  
wasser ist güt zū de wunde damit gwesche  
morgen vñd abes vñ nūcher darin genetzt

vñ darüber gelegt **S** dz wasser ein  
kind zū trinckē gebēist güt wan eins krack  
ist dz es kein gegicht an kumpt hat es aber  
gegicht gehabt vñd es trinckt so kumpt es  
nimer an/ iedes mal. ii. od. iii. lot. **L** Hü  
ner serb krut was. getrückē zū tag. iii. mal  
tedes mal. iii. lot/ ist güt siechen menschen  
die sich versiecht hond sie vff zū halten.

Von hennen wasser.

### Enne wasser die

**H** hennē vō de arabischē gige  
genant seint vñd in latinisch  
erzungen gallina/ vñ vō den  
tütischē hennē genāt werde/ vñ ist dz weib  
lin vñder de hünern/ vñ würt also gebrāt  
nim güt schwarz hennē vō. ii. od. iii. iaren  
vñ würg die vñd beropff die vñgebrüet  
vñd thū daruō alle feißtigkeit/ vñ how sie  
zū kleinē stücklin vñ bren sie dan vff einē  
helm des mals/ darnach thū dz wasser in  
ein glas vñ distillier es per balneū marie.  
**A** Hēnē was. gib ein mēschē zū trincken  
der sich vast vñsiecht hat vñ zū mal vñzert  
ist vñ schwach od omechtig ist/ de gibt es  
vñ d massen grosse krafft/ vñd sterck also  
vast das alle arzet wund darab nement.

Von hirtz horn wasser.

### Hirtz horn wasser

**H** dz horn vō de latinischen cor  
nu cerui vñd in tütischer zungē  
hirtz horn genant ist dz dreier  
lei geschlecht ist/ wie wol etlich von dreien  
sagen/ als ein rechbock/ ein dam/ ein hirtz  
der dam vō de latinischē damma genant/  
vñd in tütischer zungē ein dam ein thier in  
gestalt des hirtzen doch ein wenig kleiner  
des hórner breit seint von de ich nit schrei  
ben bin. **A** ber der hirtz gemeinlich wol be  
kant ist. Die best zeit seiner brennung ist  
so ein mittelmessiger hirtz seine hórner ab  
geworffen hat/ vñ wid gewachsen seint in  
lég eier halbē elē die weil sie noch weich vñ



## Das IX Capitel.

Und seind gleich ein herten fleisch od kros  
skelet von den latinische cartilago genant  
geschackt und gebrant A Sz wasser zum  
tag getruncke. ii oder. iii lot stellet den fra  
wen irzeit / menstruu genat / als ich selber  
gesehen hab vo inncker Mathis von Bunn

### Von hopffen wasser.



### Opffen was. Das

§ Krut vo de latinischen lupulus  
od humulus od volubilis mag  
na als die alten doctores setzet

Aber die rezund haltē es für volubilis me  
die / vñ die wind mit de weisse glocke für  
volubilis magna als du findest in de büch  
skabē. w. von windē krut / vñ nit dz hopf  
fen krut / danō mā Bier macht ist gemein  
lich wol bekant. Sz best teil vñ zeit seiner  
distilierung seint die vordern gipflin zinck  
lin vo de latinische cimariū lupuli genat so  
er erst anfabē ist wachse vff ii spanne lāg  
abgebroche / geschackt vñ gebrāt im end des  
Apperillē A Sz wasser getrūckē morgens

vñ abēs iedes mal. iii lot vñ fein trāck da  
mit gemisch. iii od. iiii wochē ist reinigen  
dz vnrein geblūt / vñ vstreibē die melāco  
ly danō die mensche w. d. s. schēbig grūdig  
od rūdīg vñ vsserzig vñ w. d. s. wūsten vñ  
reinem geblūt kumē mag / wā es vast recht  
fertigē ist die bößheit des milts danō al  
le vnreinheit kumen. B Sz wasser  
morgēs vñ abēs warm in die orē gethort  
reiniget vñ v. zert / vñ vertreibt das eiter  
Heckel krut waß.



### Eckel krut blumē

§ wasser dz krut von de latinisch  
resta bauris genant seint kleine  
rot blümlin die vff durren hei  
den an ein donnechtigē stengel stond / dz  
waß. vo de blümlī gbrāt i dz zeit seiner blūe  
A Sz waß. ist gūt für rot mafen vñ fleck  
en vñ dē angesicht zu. ii mal mit gweschē  
B Vñ wiltu ein man sein natur wider  
bringen der sie vloren hat so gib im ie ein  
löffel vol zu trincken / so kummet sie wider



**Heydensch wund  
krut wasser.**



**Eydēsch wundt**

**S** Krut wasser. Das krut von den latinischen herba sortis / des krutes mancherley gestalt ist / das ein sollichen teütsche namen hat / als Knaben krut mit den feistren blettern gleich den bonen / von dē latinischen crasula maior genāt würt / vñnd von etlich / en teütschen heydensch wunde krant / das falsch ist. So sprechen etlich der wilden wollen auch heydensch wunde krant / dar umb das es geel blumen tragen / ist doch falsch. Itē ein and krut mit ei langē stēgel vñ vß gschürē bletter sich neigē zū bynersch gestalt / dē sie auch heydēsch wūdt krut heißent. Aber dē recht heydēsch wūdt krut vō dē ich hie schreib hat ein rotfarb runden hohē stengel / vff dzythalb elenbogen hoch

mit zinnelechte blettern / dan wyden gleich in gestalt einer seggen / die beide wachsende mit gelben blumen in den walden / das sei / ind beid die rechten heydensch wunde krut in der warheit. Das beste teil vñ zeit seiner distillierung / sind die bletter abgestreiff von den stenglen / vñ die wurzel vñd einand gehackt vñ gebrät im end des meien / od zwischen den zwien vnser lieben frauen tag. **A** Heydensch wunde krant wasser / ist vast güt zū dē wunden morgens vñd abens dar mit gewaschen / vñnd ein leinin dūchlin darin genetzt / vñd dar über gelegt vñd getruncken **B** Heydensch wunde krant wasser ist güt zū allen schaden / da mit gewaschen vñnd wider getruncken morgens vñnd abens / vñd auch getruncken zum tag zwei mal / yedes mal .iiii lot so heilt es bester ee vñnd ist vast heilsam. **C** Heydensch wunde krant wasser / ist vast güt für alle sere in dem mund / zum tag zwei oder drey mal da mit gewaschē. **D** Heydensch wunde krant wasser / ist das edelste wasser zū den wunden / wan das krut in wein gebessert vñnd dan gebrant würt getruncken / vñd dūcher darin genetzt vñnd darüber gelegt **E** Heydensch wunde krant wasser / ist vast güt für serkeit an der mans ruten oder an dē frauen heimlichen end / als wer es geschwunden oder fratte / das man das da mit waschet / morgens vñnd abens / vñnd leinin dūchlin darin genetzt / vñd das dar über gelegt / zum tag zwei mal im winter vñd in dem summer drey mal / vñ yedes mal vff zwei lot trincket / oder es vnder seinen tranck mischet / das heilet vast / vñnd setzet nider die geschwalst vñnd das wē so man das thun ist erwan manchen tag vñnd des gelds schonen ist / als ich gelett hab / on zweifel du genisest.

**Hon himper wasser.**

da  
er  
co  
ig  
or  
st  
al  
er  
or  
ter

E  
ch  
re  
ei  
dz  
ür  
ck  
hē  
er  
in  
er





## Das VIII. capitel



**H** Impber wasser dz krut vō dē  
kriechē vñ latinischen cinos ba  
tos genāt/wie wol onch vō dē  
kriechē die frucht der buten li  
nos batos genāt ist/so ist doch falsch der  
nam/wā cinos heißt ein hund vñ batos ei  
ber/da von der hunds ber recht nam in  
kriechisch ist Cinos batos vñd mit butten/  
butte ist ein stund. vff dreier ellenbogē hoch  
on dorn/so hat doch butte od bōber dent.  
Das beste teil vñ zeit seiner distillierūg/  
sind die beer so sie zeitig sind einer vol  
kumme zeitigūg gebrant **A** Hunds  
ber wasser morgens vñ abes getrücken ye  
des mal vff. iiii. lot bricht vñ reiniget den  
reisende stein **B** Hunds ber wasser  
getrunckē morgēs/abens vñnd mittags/  
yedes mal vff. iiii. lot/macht harnen.

**Das .ix. Capitel diß**  
andern büchs/von dē wasser deren na  
men anheben sind an dem büchstabe **F**  
**Von ysenkrut wasser**

**H** Sen kurt wasser/Sas krut vō  
den kriechen hierobotanū oder  
peristrio vñ vō den arabischen  
alpheagenant ist/vñ in latinis  
cher zungē verbena oder herba sacra/in  
teütscher zūgē isen krut/darū dz isen mit  
seyne safft gbert würt wie d stabel/des ist  
zwei geschlecht/menlichs vñ weiplichs/  
das menlin mit hymel baw farbē blümlin  
das weiblin mit gelen blümlin/yedes vff  
ellenbogen hoch. dz beste teil vñ zeit seiner  
brenung. ist das menlin mit aller seiner  
substanz/gehacket vñd gebrant omb sant  
iohānis baptiste tag **A** Isen krut  
wasser. ist dz beste wasser für haupt we vñ  
schuß des houpts oft da mit bestrichē vñ  
ein dūchlin darī gnezet vñ über die schuß  
geleget/erlich sagen man soll dūcher dar  
innen netzen/ vñd über die stirn binden/  
also dickes drucken würt. iiii. oder .iiii.  
tag/ das sunst kein besser wasser darzū  
sei/dan diß **B** Isenkrut wasser grū  
cken morgē vñ abes/yedes mal vff. ii. lot/



sechs oder acht tag/vertreibt die gelsucht warliche ictericia genat. **C** Isenkrut wasser ist gut für all nebelecht vñ schwere der augē vñ die böß gsicht habē die stercke es/vñ bringt dē schin vñ glast wider/allē tag ein mal od̄ zwei dari gethō vñ darūb gestrichē vnd getrunckē. **S** Isenkrut wasser ist gut getrückē für v̄gift/ob ein mensch die getrückē od̄ gessen het so gnisset er/getrückē an stat m. r. idatū iedes mal vff. v od̄. vi lot. **E** S; wasser ist gut für sygwartzē/ damit geweschē morgēs vñ abēs bis d; sie v̄gond. **F** S; wasser ist gut getrückē morgēs vnd abēs iedes mal. iiii od̄. iiii lot/ für dē dreitglichē rittē. **G** Isenkrut in solcher maß getrückē ist gut zu der engē brust vñ wer schwelich k̄uchet. **H** Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens/ iedes mal. iiii lot vnd sein wā damit gemischt/ ist gut für geschwer der lungen vñ mit tücher v̄wendig vff die seiten gelegt sterckt die lung. **I** Isenkrut wasser in vorgemelter maß getrückē ist gut für ptisim d; ist die schwind sucht vō der lungen. **K** Isenkrut wasser getruncken morgens vñ abens vnd vff gelegt wie vor/ stot sterckt die lber. **L** Isenkrut wasser getruncken macht den menschē ein gute farb/ der sich damit be/ streicht vnd von im selber last truckē wer/ dē. **M** Isenkrut wasser ist gut getrückē morgens vnd abens iedes mal. iiii lot/ für schmerzen des magens vnd demagē v̄wendig damit gesalbt. **N** S; wasser lang in dem mund gehalten ist gut für schmerzen der zēen. **O** Das wasser morgēs vnd abens getrunckē iedes mal. iiii lot/ ist gut für das wee in den lenden vnd blasen. **P** S; wasser also getrunckē ist gut für verstopfung der lebern vñ des miltz. **Q** Isenkrut wasser allen morgen nüchtern getrunckē/ ii lot ein kind/ fünff oder sechs tag/ ist gut für die wūm in dē

leib. **R** Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff drei lot ist gut für verstopffug des yngeweids vñ magens vnd des buchs. **S** Isenkrut wasser getrunckē in vorgemelter maß reitiget auch die nieren von dem grün vnd zerteilt dē stein in d̄ blasen. **T** Isenkrut wasser heilt die fistel so man sie damit waschē ist morgens vnd abens vñ ein tüchlin darin genezt vñ darūber gelegt. **V** Isenkrut wasser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal vff. iiii lot/ ist gut für brust geschwer. **y** Isenkrut wasser in vorgemelter maß getruncken ist gut für blatern im leib. **y** Isenkrut wasser getruncken zu dem tag drei oder vier lot ist gut für blut harnen. **Z** Isenkrut wasser das houpt erwannt manig mal mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werdē vnd tüchlin darī genezt vñ vff das houpt gelegt ist vast gut für lang wared̄ krankheit da man nit weißt wa vō es ist. **AA** Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff. iiii od̄. iiii lot ist gut für geschwer imen vñ vffen. **BB** Isenkrut wasser getruncken zum tag zwei od̄ drei mal vff. ii oder. iiii lot/vertreibt die vnkrüschheit gar vast. **CC** Isenkrut wasser getruncken morgēs mittags vñ abēs iedes mal vff. ii oder. iiii lot offnet die verstopffug d̄ lebern. **SS** Isenkrut wasser getruncken morgēs vnd abens iedes mal vff. iiii oder. iiii lot/ ist gut für das krummen in dem leib. **LL** Isenkrut wasser ist gut für das esen vñ löcher an der frawen heimlich end damit geweschē morgēs vnd abens vnd ein tüchlin darin genezt vnd darūber gelegt. **FF** Isenkrut wasser getruncken morgens vñ abens iedesmal vff. iiii lot/ ist gut für den stein.

**Jude kirsen wasser**

¶



## Basix Capitel.



reinigung Nieren vñ der Balfen C Ds  
wasser ist güt da ein mēsch mit harnē mag  
so man ds trinckt 3 ū tag .ii mal/wann es  
bewegt den harn vnd macht harnen Das  
bewert hat herr Erhart knapt d kartüser  
zū Sraßburg. S Ds wasser also ge  
trincken ist vast güt in den geschwären d  
nieren vñ blasen die es reinigen thüt. E  
Ds wasser morgens/mittags/vñ zū nacht  
iedes mal vff drei lor getrunckē ist güt dē  
en die da blüt harnen Wan mag auch zū  
zeiten im brachmonat wasser vß dē krut  
brenen es ist aber nit also starck vnd güt  
als die ber. F Juden kirssen wasser  
morgens vnd abens getrunckē iedes mal  
vff drei lor ist güt zū dem gesicht.

### Von ylop wasser.



### Vdenkirle wasser

i von den krieche vnd latinschen  
alkekengi genant/vnd von den  
rüttschen inden kirssen od schlut  
ren od boberelle vō vilē wol bekant/ist ein  
krut elenbogen hoch mit rotfarben blasen  
darin rot ber wie die roten kirssen seint  
vñ würt auch vō etliche latinsche salatrū  
rubeū genant/das ist/roternacht schat da  
rumb dz sein bletter gleich seind dē salorro  
dz ist dē nacht schat. Ds best teil vñ zeit sei  
ner distilierūg seint die ber im andn herbst  
monat gebrät so sie volkūlich zeitig seint  
21 Jude kirssen wasser morgens/mittags  
vñ zū nacht iedes mal.iii od iiii lor grūckē  
vñ dē iungen kunden. lor ist d besten was  
ser eins für dē stein/so man haben mag.  
B Jude kirssen wasser als vor geschriben  
stot getruncken für das grün in den lendē  
vñ in d blasen wan es hat ein wunderbarli  
che krafft vnd eigenschafft in bewegūg vñ

### Bop wasser dz

i krut von den latinschen vñ  
den kriecheische Ysopus ge/  
nant vñ vō dē isop oder kie/  
ch isop/od ispe/zū vñdscheid ein krut dz



man auch in etliche lande isop heisset vnd  
in latinischer zungē saturegia daruſ klein  
isop beſemlin gemacht werde. Sz beſt teil  
vñ zeit ſeiner diſtillierung iſt allein die bleter  
geſtreift vñ gebürt in d zeit ſo es blae blü/  
mē treigt dz iſt in auguſto. A Isop waſ.  
iſt güt getrückē morgē vñ abēſ iedes mal  
.iii lot die ein ſch wre kychedē heiferē atſē  
habē/wā es iſt güt für die heiferkeit d ſtim  
vñ erclert die vñ hilfft dz ſie heil würt B  
Isop waſ. morgē vñ abēſ getrückē iedes  
mal .iiii lot/iſt güt denē die da ſer hūſtē d  
ei vō ſüchre iſt vñ nit vſ werffē mūgēt/dz  
ſtelt dē hūſtē vō allē träckheitē/es ſei vō d  
lūgē od ſunſt C Isop waſ. iſt güt getrück  
en in vorgemelter maſ für allē gebreſtē d  
lungē vō ſchleimikeit vñ ſlegmatiſcher ma  
teri wā es hitziget vñ trucknet ſie ſindlich  
en für geſchwer d lungē od die lungē ſiech  
ſeint D Isop waſ. getrückē wie vor ſtor  
die ſchleimige ſlegmatiſche materē d bru/  
ſt die dick vñ zehe iſt die weicht es. iij tag  
also gebrauchet E Isop waſ. des morgē  
nūchren getrückē. v od vi lot iſt güt für  
die ſpülwürm im leib F Isop waſ. getr  
rückē alle morgē vnd abēt iedes mal. ii lot/  
offnet die adern die vſerr ſeind in dez leib  
G Isop waſ. getrückē wie vor ſtor treibt  
dē böſen ſchweiß vſ dē leib H Isop waſ  
ſer iſt güt wer ein ſchön anlit wil habē d  
trinck vnd weſch ſein anlit damit I  
Isop waſ. getrückē in vorgemelter maſ  
die inwendigē apoſtemē heilt es K Isop  
waſſer iſt güt wem ſein zeen wec thünd d  
ſol dz waſſer lang in dē müd halte vnd die  
zeen damit reibē es hilfft L Isop waſſer  
iii od .iiii wochē allē tag morgens (vñ abēſ  
iedes mal. iii od .iiii lot getruncken iſt güt  
für die waſſerſucht vō kalter materie M  
Isop waſſer getrückē in vorgemelter maſ  
iſt güt dē d magē ſchwirt vnd ſtercket den  
magē zū verdawē die ſpeiſ N Isop  
waſſer vertreibt das ſingē in dē oren darū

getropfft O Sz waſ. iſt güt getrückē  
morgē vñ abēſ iedes mal. iii lot denē dz  
miltz ſchwirt vñ dē riſſſüchtrigē vñ für das  
ſtechē in dē ſeitē P Sz waſ. getrückē wie  
vor ſtat/iſt güt für die geſſucht Q Sz  
waſ. iſt güt weiſen vſtandē mēſchē/dz ſie  
bei irē geſundheit bleibē R Sz waſ. mor  
gē vñ abēſ getrückē. vi. od viii tag/allē  
tag iedes mal. iii od .iiii lot iſt güt dē frau  
en die zū vil natur habē S Isop waſ. in  
vorgemelter maſ getrückē ſtercket dz hertz  
magē vñ miltz T Isop waſ. getrückē mor  
gē vñ abēſ iedes mal. iii lot macht weit  
vñ die kuſt V Isop waſ. getrückē mor  
gē mitags vñ zūnacht iedes mal. ii od iii  
lot offnet die verſtopffung vō der leber.

**Bilch wurzel wasser**



**Bilch wurzel waſ.**

i in latinischer zūgē altea od malua  
hispanica. Das beſt teil vñnd zeit  
ſeiner diſtillierung das iſt ſein wurzel ge  
W ii

Dz  
ag  
es  
as  
ſer  
ge  
i d  
E  
ht  
dē  
sū  
ut  
er  
al

S  
n  
er  
er  
ds



## Das IX. Capitel

stoffen vñ gabrätzwüschē den zweie vnser  
frawē tag/wie wol etlich sein krut brennē/  
etlich alle die wurzel/etlich krut vñ wur/  
zel. **A** Ybisch wurzel wasser ist güt für  
geschwulst rücker dari gnezt vñ darüber  
gelegt **B** Ybisch wurzel was. ist güt ge/  
trückē morgens vñ abens jedes mal. iiii lot  
für die vnnatürlich hitz/genat dz frisam  
od erisipila **C** Ybisch wurzel wasser ver/  
stelt dz blüt in de wunden ein tüch od boñ  
wol dari gnezt vñ in die wunden gelegt.  
**S** Sz was. morgens vñ abes getrückē  
jedes mal. iiii lot/ist güt für de stein vnd  
für dz grün in delenden **L** Sz was. ist  
güt für die lüß damit gewesche dei haupt  
so fallen sie ab **F** Ybisch wurzel was. ist  
güt zu alle frische wüde damit morgens vñ  
abes gewesche **G** Ybisch wurzel ist güt  
für geschwulst d wüde ei tüch dari gnezt  
vñ vff die wüde gelegt **H** Ybisch wurz  
el wasser. ie. ii od. iiii lot mit also vil weins  
vmischt getrückē vstelt die blürrur genant  
dissenteria **J** Sz was. vrcipt vß die  
and gburtt secundina genat morgens vñ abes  
getrückē jedes mal. vi od viiii lot **K** Ybis  
ch wurzel was. mit wai vermisch vff. iiii  
od. iiii lot/vñ getrückē hilfft denē die blüt  
harnen **L** Das wasser in vorgemelter  
mas getruncken reiniget die blasen **M**  
Das wasser getrunckē morgens vñ abes  
jedes mal vff. ii lot ist güt denen die ein  
kalten magen haben **N** Sz wasser ge  
truncken zū tag. ii od. iiii mal jedes mal. ii.  
lot ist güt für schwer orße wā es wirt **S**az  
leichen das ist bewert **O** Das wasser  
macht weich die herren ding vñ aposteme  
vñ bringt ein veränderung d warmē dig  
wan es kelt vñ sücht **P** Sz wasser ge/  
trückē fördert de frawē irzen zū tag zwei  
mal/jedes mal. ii od. iiii lot **Q** Sz was/  
ser das ist kalt vñ sücht darumb macht es  
weich in de buch/getrunckē zū dem tag. ii  
mal/jedes mal vff drei od iiii lot.

## Von ingrün wasser



## Agrün was. das

**i** Krut vñ de latiniſche pernica ge  
nant würt ist ei krut vff d erden  
hinflechte gleich de bletern des buchsbouß  
doch ei wenig spitziger vile wolbekar dar  
um dz mā schappel daruß machē ist so mā  
zū de tanz gat **S**az best teil vñ zeit seiner  
distillierung ist dz vñ im selber wachsen ist  
gebrät im end des meie **A** Ingrün was.  
getrückē morgens vñ abes/jedes mal. iiii lot  
ist güt de frawē die kalt seint an d müttern  
**B** Ingrün wasser zū tag. ii mal getrückē  
jedes mal vff. ii lot/ist güt da ei mēsch ei  
kaltē magen hat vñ dz mā ein tüch darin  
neztvñ also darüber legt so gewit d magē  
natürliche werm daruon.

## Das. x. Capitel des

andern büchs von den wassern deren na  
men an hebe seint an dem büchstabe. **K.**



## Von karten wasser



## Arten wasser das

krut vō den kriechē dipsens vnd in latinischer zūgen virga pastoris od cardo fulonū / vñ zū tüttsch Kartē krut od bühē strel genāt / ist ein krut hat bletter inwēdig hol voller stach. In darin haltē ist etlich wass. vñ ist vō vilē wol btāt Sz best teil vñ zeit seir distillirūg sei die ab dē stengel gestreifet gehackt vñ gebrāt mittē im meie A Kartē wass. ist güt für dz essen in dē mūd oft damit gweschē B Kartē wass. ist güt für die schön / ein zwie od dreifeltig tūch darī genēt vñ er wv vß getruckt vñ darüber gelegt C Das wass. ist güt wer die gesūcht hat dē mēschē oft damit geribē vñ vō im selber lasen truckē werdē dz hilffr. D Sz wass. ist vast kalt / sich neigē zū kleiner truckenheit vnd ist stiprica vast zū ruck schlagen wā es ist güt zū heissen apostemē / cruplia vñ fleg

ma / nemlich in dē anfang tlicher darin genēt vñ darüber gelegt E Sz wass. ist güt für die hitz vñ brēnig des magē vnd d lebern / tlicher darī genēt vñ vffen daruff gelegt vñ getrückt. F Kartē wass. ist güt zū dē brāt also genūgt G Sz wass. ist güt zū dē geschwēre vñ apostemē zū dē die humores vñ flüchtheit fließ. n darüber gelegt H Sz wass. heilt vñ sūrt zū samē die frischē wūde / mit sampt seine blit I Kartē wass. ist güt für schmerzen der oren darī gethō K Kartē wass. getrückt te. ii let ist güt für geschwēre d derm vñ also getrückt für den flus des mēstrū / vñ zū dē flus des blutes er tū her wa er wöl L Sz wass. so mā dz vff dz vord teil des heupis legt tlicher darin genēt vñ daruff gelegt wie ei epithima so behütet es dz die hūnt wūntkeit oder frenesis nit besteriget würt M Sz wass. in die oze gtropff / trucket vñ verzert dz oberig schmalz in dē oze N Kartē wass. ist güt zū reinigē vñ weschē ei tede wūd die anfahet zū eiteren die heilt es  
Karten wasser das darin stat.

## Arten wass. das

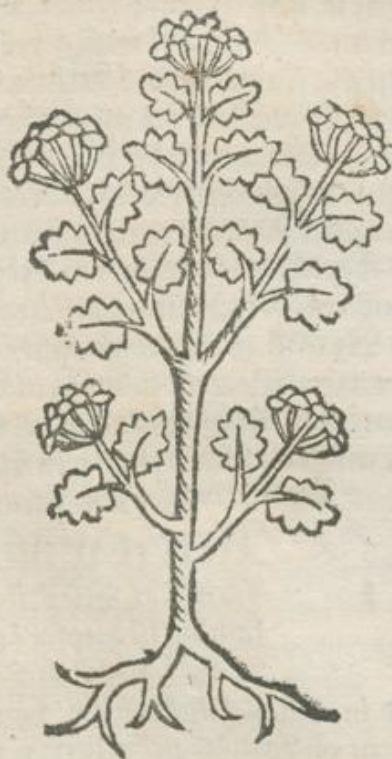
darin stat. Die best zeit seier samlūg ist entpfahē nahe vñ dē meie / ob mā dz habē mag vnd in ei glas gethō. vñ xl tag an die son gesetzt vñ darnach gedistilliert per filtram A Sz wasser das darin stat / ist besser für dz essen in dem mūd dan dz vß dē ol iten gebrāt ist / morgens vñ abens mit geweschē B Sz wass. dz darī stat ist güt für wartz en so man sie damit bestreicht C Das wasser dz darī stat ist güt zū dē sūre an dē hendē oder an dē fūssen / od vff den fūssen oder vff dē zehē / vñ bestreich die sūren damit so sie vor ein wenig erhabe seid mit einer nadle / vñ brē hitz horn zū puluer thū dz puluer darei vnd w. sch es wid vß mit dē wasser D Das wasser dz darī stat  
W iii



## Das. x. Capitel

ist ein sündliche kunst zu de angeficht süß  
gelich vñ schön zu mache vñ heilt gebreche  
vñ de augē damit gewesche morgens vñ  
abes/darinn es die iunckfrawen gar ger  
habē **K**arnē wasser das darin stot ist  
güt für die gelben flecken die ein mēsch an  
kumē vñ flechtage vñ de antlit so mā sich  
mit w. scht vñ ie ober. iiii tag i die badstüb  
gat vñ es aber w. scht vñ mit b. streicht

### kölber kernē wasser



### Olber kernē wal

**E** ser krot vñ de latinischen palack  
vñ von de rütschen kölber krot  
genant/vñ ist ein krot wachse  
in den gerten mit ein. weissen delden vñ  
ein stengel/vñ anderthalb ellenogē hoch  
**A** kölber kernē wasser ist güt so die na  
tur bei ein mēschen vnderben ist vñ ver  
trucht ist/trinck er dz wasser ie zū tag. ii.  
od iiii mal jedes mal iiii od. iiii lot so krypt

sie wid vñ genist/vñ het er sorg dz im die  
natur zwischen sel vñ fleisch schlag/dz er  
rüdig wurd/so trinck er dz was. wie vor  
so g. schicht es nit **B** dz was. in vor ge  
melter was getrunckē bringt den frawen  
ir zeit **C** kölber was. ist auch güt wer ei  
fraw die ein kind trüg vñ ein ander kind  
sünger trinck sie dz was. zū tag. iiii od. iiii  
lot so schadt es de tragēden kindt nit/vñ  
thut de kindt nit we **S** dz was. zū tag. iiii  
oder iiii lot getruncken macht die frawen  
frölich müt. v.

### kerber krot wasser.



### Erber krot wasser

**E** dz krot vñ de latinisch e ceri foliū  
genat/vñ de rütsche kerber krot  
dz krot vilē wol bekāt/ist wachsen in der  
lög vñ höhe. ii ellenbogen hoch. **S** best teil  
vñ zeit seiner distillierüg ist krot stengel  
vñ wartzel mit aller seiner substanz







## Das .x. Capitel

vñ in türkischer zügelde od d. i. blät vñ sein blüm im elsas fleisch blümē darüm dz sie rotfarb seint / gleich dē gerēchē fleisch wach seint vff dē wiser od matre. Sz best teil vñ zeit seier distilier üg seint die bletter vñ die blümē gebrät mitē im meie A Kle wasser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iiii lot ist güt für ein bösen magē B Kle wasser getrückē in vorgemelter maß denē d. et hē stincker od schmeckt C Kle blümē w. a. s. Die mā nēn et fleisch blümē getrückē zū tag ii od. iiii mal iedes mal vff ii od. iiii lot stellt dz weiß der frawē genāt menstrū album

### kuten wasser.



### Iten wass. von dē

Latinische poma citroniorum geheissen / vñ in türkischer zungen kütē od quidiche. Sie best zeit der kütē distilierung ist so sie volkumlich zeitig seint ee dan das sie anfahe w. i. ch. zū werde ie herber ie besser / gehackt vñ gesto

sen vñ gebrant. A Kütten wasser. iiii. lot vñ mischt mit. ii lot rote ruhē wein d. genat ist stipticū / Des morgens vñ abēs getrückē en vñ zū mittag / ist vñ der massen güt vñ heilbarlichē zū einē b. sen vñ blöde magen / w. i. es ist in starkē v. krefftigē vñ macht zū b. habē die speis vñ vnwillen / vñ offstosē vñ brechē nansen genāt. iiii od. v lot vñ mischt mit rote wein der da ist stipticū ruhē od herber / od zengerechter wein. iiii lot dao runder gemischt / vñ das getrückē morgēs mittags vñ zū nacht iedes mal also vil vñ auch süß sei wei damit gemischt stellet dē fluß des buchs / es sei lieteria g. m. i. r. u. od diffentia blät r. u. / od diaria die w. i. s. Von kütten blüt w. a. s.

### Itten blüt wasser

Die blüt vñ dē latinische flores citroniorū gnāt. Sie best zeit irer distilierung / ist so sie volkumlich zeitig ist gebrät. A Kütte blüt w. a. s. getrückē morgēs vñ abēs all mal ii lot m. i. dē dē frawē iren blümē die sie zū vil haben B Sz w. a. s. in vorgemelter maß getrückē krefftiget dz herz C Kütte blüt wasser getrückē morgēs vñ zū nacht iedes mal vñ drei lot / ist güt für erbr. chē vñ vnwillen. Von küttes wasser.

### Urs w. a. s. kürbs

von den kütten cucurbita genella od colocynthida / vñ dē den arabische bara oder hura genant in latinischer zungē cucurbita / vñ in türkischer zungen kürbs. Aber in der warheit / so ist colocynthida ein eyger kürbs der da vast layert / doch etlich kütten einē ieden kürbs colocynthida sprechēnd / Aber bößlich. Vñ die gemeinen kürbs von dē ich hie schreibē bin seint vil wol bekant. Sz best teil vñ zeit irer dist.





kerüg ist die frucht so sie volköllich zeitig ist  
/allein die frucht gebacht vñ gbrät mit ker  
nen vñ allen dinge A S3 wasser. xxx od  
xl tag do mer/allétag. ii mal getrückten ie  
des mal. iii lot ist güf für den stei B S3  
was. x od. vii tag in vorgemelter maß ge  
rückten macht harnen vñ segt die blasen  
vñ nieren C S3 was. tücher dari gnezt  
vñ vff d kind haupt gelegt ist die hitzigen  
blatern vñ aposteme da selbst küle S S3  
wasser. tücher darin genetzt vnd vff den  
wertag d süß gelegt genät podagra seffrig  
er die/dz vö hitzen küpt E S3 was. mit  
rosen öl gemégt vñ da mit geschmieret die  
ledē vñ dē ruck meißel ist güf wid die hitz  
des febres vnd wid dz frisam genant dz  
crispila F Das was. allein genützt vnd  
getruncken iedes mal. ii lot ist güf für die  
hitz des febres G S3 was. getrückē iedes  
malzwei od. iii lot ist güf für dē durst H  
S3 wasser. iii lot gemengt mit ein halbē  
lotzucker vnd getrückten zu dz tag. ii mal

ist güf für den hūsten von hitzen J S3  
wasser. vi lot gemengt mit ein lot zucker  
vnd dē morgen getrückē macht zu stül gō.

katzēzagel krut wasser



Atzenzagel krut

wasser/dz krut vö den kriechē  
Iparis od equiseo/vñ in lati  
nisch zügen cauda equina/vñ in tütsch  
er sprach katzenzagel od klein schaffe hōn/  
billicher hieß es pferd schwarz od pferd zas  
gel. Sā cauda heißt schwarz vñ equus ein  
pferd/darū es pferds schwarz in latinisch  
er sprach genät ist wā warumb es ist gleich  
einē pferd schwarz in höhe vff ander halbē  
ellēbogē hoch vilē wol betät. Die best zeit  
seiner distillierüg ist dz krut mitte im meie  
gebrät A Katzenzagel wasser. ist güf für  
die rür/ein leinin tüch darin genetzt vnd  
in den affter gestossen oder gelegt. B



## Das .x. Capitel.

Karzazagel wasser warm gemacht in ein lastecklin/vñ ein leinin tüch darin gnezt vñ also warm wol vmb die geschwulst der clöz des mäs rütē geschlagē als er dz leidē mag/vñ ihū dz also lāg vntz er genist vñ dz hat bewert meister Bernhart cirurgi cus d cartüser C Sz was. ist besund güt denē die blüt spüwēt morgens vnd abens iedes mal.ii lot grückē S Sz was. heilt frisch wundē damit geweschē morgēs vnd abēs wā es ist kalt im erste grad mit viler stiptitheit/darū es eigenlichen heillet die frischē wūdē vñ offne löcher L Sz was. getrückē morgēs vñ abēs iedes mal.iii lot heilt die verserten od vlcერიerte dem F Karzazagel was. in vorgemelter maß ge rückt vñ stelt den frawē in zeit/genat men/struū. G Das wasser in vorgemelter massen getruncken heilt die vlceres renū dz ist die verserte blasen. H Karzazagel wasser also getruckē sterckt dē vlcერიerten magen vnd leber/tücher od werck dar in gnezt vñ vñwendig darüber gelegt J Karzazagel wasser tücher darin gnezt vñ vñ die geschwulst der wassersucht vñ vñ offen vñ gelegt/morgens vñ abens dz vñreibt sie K Sz wasser morgens mittags/vñ zñ nacht getrunckē iedes mal.iiii. lot/vñ tücher od werck darū gnezt gleich einē pflaster vñ vñber ein krankheit gelegt genat erispila das seint kleine inbrünstige hitzige blerelū/als dz freisā od die schön L Sz wasser tücher od werck darin gnezt/vnd ein wenig vñ getruckē vnd vñ die stirn vñ wurzeln der nasen gelegt vñ auch in dienāß gestossen vñ stelt vñ stopfft das blüten der nasen M Das was. getruncken morgens vnd abēs/iedes mal vñ drei lot ist vast güt für die ham wide N Sz wasser ist güt zñ dē flus d nasen/so mā dz in die nas ziehē ist O Sz was ser getrunckē morgēs mittags vñ zñ nacht iedes mal.iii lot ist güt für den stein.

Von küetreck wasser.

### Ye treck wasser

Küetreck von den kriechen vñ latini schē fumus bouius genant vnd in tütischer züg en küetreck. Das best teil vñnd zeit seiner distilierüg ist im mittē des meie vñ küen die vñ wisen od mattē gangē seint da vñ blümē vñ stond/dē kat gesamlet vnd ein wenig gedört an der sonnē od süst dz man in geschädlen mag/vnd brennē dz wasser/so es dā gebiät ist so schmeckt es dā etwan vñbel so werd darū geworffen mandlen od pñirsich kernen/dz last man darū ligen/so giert das böß heros/od distilier es zum andern mal per alembicum/vnd darnach ist es gesunt A Das wasser ist güt für die schön/damit bestrichen vnd ein tüch darū gnezt vnd darüber gelegt wan es ist vast güt B Küetreck wasser morgēs mittags vnd abens getruncken iedes mal vñ.iii lot ist vast güt für das krimmen in dem buch vnd ist bewert C Das wasser ist güt für geschwer tücher darū gnezt vnd darüber gelegt. S Das wasser ist güt für böse blattern/leinin tücher darū gnezt vnd darüber gelegt/im wint/ter zum tag zwei mal vñnd im summer drei mal. L Sz was. ist güt für geschwulst der wunden tücher darū gnezt vñ darū ber gelegt morgens vnd abens. F Das wasser ist güt für nacht vnd tag schüß lein tücher darū gnezt vnd darüber gelegt G Das wasser ist güt für dē brant damit geweschē vnd tücher darū gnezt vñ darüber gelegt zñ tag.ii mal so genist der mensch H Sz wasser ist güt so ein mēsch in die badstübē gad/vñ so man vñ dem bad ist kumē vñ wol truckē so sol mā sich mit dem wasser mit ein reinē tüchlin od ein badschwāmen wer besser/vnd dar ougen mit weschē vnd so du schlaffen gäst



thun es aber/vn morges früt dz macht gar ein weiß luter hübsch hutt/doch also das mā sich vor d sonne hütten soll ¶ Küetreck was. ist güt für böse löcher an de bei ne morges vn abes damit geweschē vn lei nin tüchlin darı genezt vn darüber glegt dz heilt die bösen löcher vn offē schadē ¶ Küetreck wasser vō einem remelichtē ochsen gebrät ist güt vn gewiß für die pestilēz getruncken vff vier lot vnnd damit bestrichen das ist war versücht vnd bewert.

¶ Von küemilchvom wasser

**¶ Je milchvom was.**

¶ Ss best teil vnd zeit seiner distillierung ist von de milchvom die am morgen gemolckē ist miten in de meie vō küen die an bergen gond ob man es habē mag darnach vff truckē wisen od martē da vil blümē stond ¶ Küemilchvom was. morgē/mittags vn zūnacht iedes mal vff. iiii lot getrunckē ist güt vn bewert für das krummen in dem buch.

¶ Von kalbs blüt wasser.

**¶ Albs blüt wasser**

¶ dz blüt zū latin sanguis vituli genät würt. Ss best teil vnd zeit seier distillierung ist dz blüt vō einē schwarzē kalb/ye schwertzer ie besser/mitten im meie gebrät ob mā dz habē mag. ¶ Kalbs blüt was. ist güt für schwindē der glied damit geribē morges vn abes vn ist auch wōrmē vn sterckē die paralischē glied vil vn warm darē geribē morges vn abes vn tücher darı genezt vn also warm darū geschlagē ¶ Kalbs blüt was. sterckt die glied vn dz geed vn wid bügt die müde glieder allētag ein mal od zwei damit geriben vnnd von im selber lasen trucken werden

**¶ kalbs blüt wasser vnnd kalbs lungen wasser.**

**¶ Albs blüt vnnd**

¶ kalbs lungen wasser vō einē schwarzē kalb vnder einan der ghackt vn gedistillert per alembicum secundum artem. ¶ Das wasser ist güt für schwinden d glied damit morgens vn abens geriben iedes mal vō im selber lasen trucken werden. Ist aber d leib geschwindē so werd es auch getrück en/vnd vnder seinen tranck gemischt vn damit geriben ist bewert.

¶ Von kalbs leber wasser.

**¶ Albs leber wasser**

¶ vō den latinischen iecur od epa vituli/von den tütschen kalbs leber genät. Ss best teil der leber zū distillieren ist von einem schwarzen kalb so mā es haben mag. ¶ Kalbs leber wasser ist güt wen ein glied schwindt oft vn dick damit bestrichē vn darın recht wol geribē hilfft vass wol.

¶ Von krebs wasser.

**¶ Krebs wasser die**

¶ krebs von de arabische sartā vnd von den latinische Cancer genant aber im tütscher sprach krebs Vnd dz best teil vn zeit seier distillierung seint die krebs die da lebēdig seint so d mon vol ist sollē sie gestossen vn gebrant werden. ¶ Krebs wasser die schwinden glieder damit geriben morgens vnd abens/macht das fleisch wider wachsen ¶ Krebs wasser zū dem tag zwei mal genützt/iedes mal vff zwei lot/ist güt für das paralisis. ¶ Krebs wasser heilet den brant/von wasser oder vō feur ein tüch darın genezt vnnd daruff gelegt zū dem tag zwei mal bis er genist.

**¶ klapper rosen wasser**



## Basix Capitel.



### Lapper rosē waf

**L**apper rosē wasser vō dē latinischē flores papaueris rubei gnant in türscher züg en klapper rosen/ darū so man sie legt vff die zügerhö fast vff dē oberstē finger vñ dumē. vñ mit d and flachē hand daruff geschlagē so klepperts od erschnelet lut/ wie ein büchs auch vō erlichē rot korn rosen genāt würt darū d sie rot vñ in des korn wachsen seit S3 best teil vñ zeit seier distilierung seint die bletter gebrät im anfang des brochmonats **A** Klapperrosē wasser ist güt gerrunctē für all inwendig siech tagē die vō hitzē seind morgēs mittags vñ abēs yedes mal vff. ii lot **B** S3 was. ist sunderlich güt zū d lebern wā sie vol vnna türlicher hitz ist/ gerrunctē in vor gmelter maß vñ mit einetrüch od werck vñ wēdig vff die leber gelegt **C** S3 wasser ist auch güt gerruncten morgēs/ mittags vnd abēs/ iedes mal. iii lot für d3 wild freisam

**S** Klapper rosen wasser ist auch sundlichen güt für sant Anthonie plag gerruncten morgēs vñ abēs iedes mal vff. iii lot/ vñ sein träckt damit gemischt vñ werck od leinin tücher darī gernetz vñ daruff gelegt **L** Klapper rosen was. ist güt dē frawē/ die ir tranckheit zū vil habēt/ die trinck des wassers/ ye vff vier. lot. vñ ein tüch darin gernetz/ vñ zwüsche die brüst gelegt d3 vstelt es inē. **F** Klapper rosen wasser ei dūch darī gernetz vñ zwüschen die brüst gelegt vñ vff die leber/ vstelt d3 blütē der nasen **G** Klapper rosen wasser/ ist güt für alle fule essen/ vñ fratte vñ serikeit in dē müd vñ an dē lefftzē/ da mit dick geweschē vñ heilet da vō **H** Klapper rosen was. ist güt so ei mēschē die züg schwarz würt vō siechtagē thū darī. vii od. viii küt te kernē/ in ein lot wasser/ od on kernē vnd streich es vff die zungē vnd mach dan ein böglin vō ein rebholz od pfirsich boū vnd schabe die züg damit es hilfft gar wol. **I** S3 was. ist güt für allerlei fleckē d vffserkeit/ damit bestrichē vñ darüber gelegt **K** S3 was. ist für dē siechtragen das da heist d3 rot fleisch leinin tüchlin darin gernetz vñ darüber gelegt. **L** S3 was. ist güt für d3 essen vñ sere vñ fratte vñ bletter lecht an d frawē heimlich end/ morgēs vñ abēs mit geweschē vñ tüchlin darī gernetz vñ darüber gelegt d3 heilt vast wol. **M** S3 wasser ist güt für die gschwulst d mäs rüten/ tüchlin oder werck darin gernetz vñ darüber gelegt zum tag. ii oder. iii mal. **N** Das wasser ist güt für serikeit d mäs rüten/ vnd da einer löcher darin hatt/ da mit oft geweschē vñ tücher darin gernetz vñ darüber gelegt. **O** Das wasser ist güt für alle vnmatürlich hitz als die schön ein tüchlin darī gernetz vnd daruff gelegt/ ob es vō hitz ist. **P** Klapper wasser vtreibt d3 houpt we von hitzē die stirn schlöff/ nack damit bstrichē/ die schüß geli



gen. **Q** Das wasser benimpt die schmerzen der augen rüchli darin genezt vñ an die augen gehebt zlicht die hitz vñ. **R** Das wasser ist güt getrunckē einē krankē omachtigen hertzen.

**Köl krut wasser.**



**Ol krut wasser**

**E** köl in de gerte wachsen ist / von de kriechē Sachilieminis vñ in latinischer zungē olus gnāt ist. **S**z best teil vñ zeit seiner distillierung sein die bletter im anfang des brachmōatz gebrant. **A** **S**z wasser getrunckē morgens vñ abens jedes mal. iiii lot / versteller den frauē ir zeit. **B** **S**z wasser also getrückē hilfft de mensche die mit not nezen. **C** **S**z wasser ist gar schad de frauen die mit kinden gond wan sie das trincken so sterbē die kindlin daruō / vñ gberē zū bald vñ ist sorgāres lebens / wie wol mir dis nit gbürt zū schreiben / ein ieder frumer das wol bed

trachten mag so gebürt doch die notturffe sollichen schaden zū für kumen / der dauon entspringen möcht. **S** Das wasser ist güt vñ hilfft gar wol zū der geburt so die recht zeit kumpt das die frau gnesen sol dz man ein rüch darin nezt vñnd daran schō macht so geniesie noch als bald als sunst das ist war vñnd bewert. **E** **S**z wasser v stopffe de stūlgang morgens / mittags vñ zū nacht getruncken jedes mal vñ. iiii. lot.

**Hon kaponen wasser.**

**Appen wasser der**

**E** kap von den latinischen Capo genant vō de türschen ein kap darumb dz im vñ gschmittē ist. **I**st vñllen wol bekant / von de nit not weiter zū schreibē ist. **S**z best teil vñ zeit seiner distillierung ist das du nemešt ein schwarzfarben kappen / von fier od. v iaren vñnd würg den vñ ropffe in also dz du in nit brüest darnach zerleg in vñ thū alle fetste vñnd schmalz fettigkeit davon vñnd wesch dz ingewied von aller seiner unreinheit / vñ zerhack / kopff halß / fettigkeit / magen / fuß / vñnd de ganze leib zū kleinen stücken darnach so distillier in per allembicū oder bren in / in ein h lin wie and wass. aber vast nütz vñ güt ist / dz man das wasser wider in ein glaz thet vñnd distillert das per alembicū. **A** **S**z wasser getruncken morgens / mittags vñ zū nacht jedes mal vñ drei lot / vñnd seinen wein damit gemischt / ist güt da ein mensch sich versiechet hat an dem leib / als das er ein abnehmen des leibs het / wann es krefftiget vñnd sterckt vñnd bringt wider den leib des menschen / vñnd erfröwet den geist. **B** **K**appen wasser getruncken zū dem tag. iiii. mal / jedes mal drei lot / bringet lust zū essen / vñnd sterckt vñ krefftiget auch vast die natur vñnd leib / vñnd verreibet alle suchte von dem hertzen / vñnd ist den menschen sterckē das er wider zū nimpt an dem leib sunderlichen so man darzū thet / das gold

**N**



n dz glas / vnd das wasser dauo gedistille  
ret / als du in de nachgode buch Warstili  
habē würet C Sz wasi. dz antlic damit ge  
weschē morgēs vñ abēs vñ vō im selber las  
sen trucken werden / macht ein luter antlic

**Das XI Capitel Dis an**  
dern büchs von den wassern deren namen  
ansehen seind an dem büchstaben. L

**Von lattich wasser**



**Attich was. Das**

krut vō de kriechē vñ arabisch  
en hakas / vñ vō den latinsche  
lactuca genant des geschlecht  
Dreierlei ist / als lactuca domestica / vñ lac  
tuca agrestis / vñ lactuca asinina / lactuca  
domestica / dz ist der gemein lattich von de  
ich hie schreiben bin / vnd ist auch zweierlei  
als kruser vñ schlechter. Aber der krus vō  
de italischen scariola genant würet. Es ist

aber ein and scariola vō de italsche dudistel  
genant als ich geschribē hab in de büchsta  
ben S Aber lactuca agrestis oder siluest  
ris / dz krut vō den tüt schē gen distel / vnd  
in latinscher zungē endiua genant. Es ist  
auch ein and lactuca mit einer rotē wurzel  
vō de italsche esels lattich / vñ in latinscher  
zungē lactuca asinina genant. Vñ dz best  
teil vnd zeit ist der krusen / darnach der sch  
lechte gebrant allein das krut mitē im me  
en A Lattich wasser getruncken morg  
gens / mitrago vñ zū nacht jedes mal .ii. lot  
ist güt der lebern wā es kület vñ krefftiger  
sie natürlichē B Lattich wasser kült dz  
gblüt das zū vil hitzig vnd enzündet ist in  
vorgemelter maß getruncken morgēs vnd  
abens C Lattich wasser oft getrunckē  
iedes mal off .ii. lot / oder mer stelt die blüt  
rür dissenteria genant vñ ander rür der sie  
zū vast hat. S Lattich wasser ist güt  
für das schwinden in dem haupt vō hitzen  
das haupt oft damit bestrichen vñ vō im  
selber lassen trucken werdē E Lattich  
wert de paralisis / das es den menschen nit  
an kumē mag / die glieder damit bestrichen  
vnd geriben / wā es ist güt für de tropfen  
F Lattich wasser getruncken ist güt für  
das rydern vnd zyttern der glieder / morgēs  
vnd abens getruncken jedes mal off zwe  
lot. G Lattich wasser ist auch güt dem  
der nit schlaffen noch rügen mag / getrück  
en in vorgemelter massen / vnd die schlöß  
vnd pulsaderen an d hēnd damit bestrich  
en bringt den schlaff vnd rüg H Lar  
tich wasser ist güt denē die von sinne kumē  
seint getruncken wie vor stat / vnd das  
haupt mit bestrichē I Lattich wasser  
ist güt den frauen die da söugen vnd lüz  
el milch haben die sollent es trincken vnd  
tren tranck damit mischen so wachset inn  
die milch / vnd wachset in das blüt dauon  
die milch kummer. K Lattich wasser  
morgens vnd abens getruncken jedes mal  
off drei lot ist güt für den hūsten sunder  
lich für den heissen vñ dūren L Lattich



wasser getruncken vñ gegurglet senffriger die kel vñ rümet die brust **A** Lattich wasser getruncken morgens vñ abes jedes mal vff. iiii. lot rümet den weg der lungen **N** Das wasser zu de tag. iiii. oder. iiii. mal getruncken jedes mal vff. iiii. lot löschet den durst vñ temperiert die hitz vñ der lebern **D** Lattich wasser also getruncken temperiert die hitz von de magen vñ niere vñ der blasen wie vor geschriben stot. **P** Lattich wasser grückete vff. ii. lot layiert den buch darüber gelegt.

**Liebsteckel wasser**



**Liebsteckel was.**

**I** Das krent von de latinschen leuistick / vñ in rütscher zungen lobsteckel oder liebsteckel / dar vmb das sein wasser weisset des menschen haut / ist ein krent mit ein langem holē stengel / bletter gleich de peterling doch breitter Das best reil vñnd zeit seiner distillierung

seind die bletter vñ stengel vndereinander gebacket vñ gebrant mitten im meie **A**

Lobsteckel wasser ist güt wem das haupt wec thür oder gschwollē ist tücher darin genetzt vñ darüber gelegt **B** Das wasser ist güt wer ein steckē in der seite hat vñ vmb die brust / so werd es getruncken morgens vñ abes jedes mal vff. ii. od. iiii. lot

**C** Das wasser das anlit mit geweschen macht es weiß / luter / schön vñ clar / von aller röte vñ schwerze **D** D; wasser ist güt getruncken de mäne morgens / mittags vñ zünacht so man wil schlaffen gon jedes mal vff. iiii. lot / für den stein vñ das grün in de lendē vñ der blasen **E** Lobsteckel wasser ist güt getruncken in vorgemelter maß für heiserkeit **F** Lobsteckel wasser ist güt getruncken für geschwer in der kelē gegurglet **G** Lobsteckel wasser ist güt

da einer blatern an im hat vñ im die bein rotfarb seind vñ hitzig / ein tüch darin genetzt vñ darüber geschlagen so löschet es vñ hilfft **H** Das wasser heilet auch de krebs an de müd oft vñ dick damit geweschen vñ jedes mal puluer darin geworfen von de rinden d wurzlen des surauchs genant erosal oder versich / vñ de latinsche buwe genant **I** Das wasser heilt alle sere vñ wetagē an der frauwē heimlich end damit geweschen zu de tag ii. od. iiii. mal vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

Da einer blatern an im hat vñ im die bein rotfarb seind vñ hitzig / ein tüch darin genetzt vñ darüber geschlagen so löschet es vñ hilfft **H** Das wasser heilet auch de krebs an de müd oft vñ dick damit geweschen vñ jedes mal puluer darin geworfen von de rinden d wurzlen des surauchs genant erosal oder versich / vñ de latinsche buwe genant **I** Das wasser heilt alle sere vñ wetagē an der frauwē heimlich end damit geweschen zu de tag ii. od. iiii. mal vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

Da einer blatern an im hat vñ im die bein rotfarb seind vñ hitzig / ein tüch darin genetzt vñ darüber geschlagen so löschet es vñ hilfft **H** Das wasser heilet auch de krebs an de müd oft vñ dick damit geweschen vñ jedes mal puluer darin geworfen von de rinden d wurzlen des surauchs genant erosal oder versich / vñ de latinsche buwe genant **I** Das wasser heilt alle sere vñ wetagē an der frauwē heimlich end damit geweschen zu de tag ii. od. iiii. mal vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

**Von linden blüet wasser**

**Indēblüet wasser**

**I** von de latinschen floss tilli genant vñ in rütscher zungē lindēblüet D; ist ein baum dauō man bild hauwet vñ ist zweierlei / groß vñ klein / eins mit grossen bletteren / D; ander mit kleinen bletteren stein lind gnant vñ der baum vil wachsen ist in rütschē landē aber in welschē landē sy wenig fundē werdē. Ich mache gfrage hab w; sein welscher nā sei kand mir keiner nie sagen / dan das sei nie keinen gesehē hetten. **N ii**

distel  
sta  
uest  
vnd  
s ist  
ezel  
cher  
best  
sch  
mei  
mor  
lot  
iger  
D;  
in  
vnd  
ckē  
lüt  
sie  
für  
gen  
im  
ich  
nie  
den  
fen  
für  
zēs  
vel  
em  
ick  
off  
ich  
at  
ne  
as  
ter  
ig  
nd  
on  
er  
al  
o  
ch



## Das .XI. Capitel

Das best teil vñ zeit seiner distillierung ist in dē brachmonat allein die blüet so sie vol kamllich zeitig seine von blinde breiten blerter gebrant. **A** Linden blüet wasser ist gut getrunckē morgens vñ abēs iedes mal vff. ii. lot / die den fallendē siechtragē haben die genesent. **B** Linden ist gut so ein man oder frau / Knab oder kind die müter oder d; darm gegycht hōd / dē sol man des wasser in geben das sie es nit wissent was es sei vff. ii. lot so genesen sie. **C** Linden blüet wasser getruncken morgens vñ abens iedes mal vff. ii. lot ist gut für ziteren des herzen. **D** Das wasser ist das aller edelst wasser zū den augen / zū ein claren sternen zū ein starcken gesicht zū machen / am abent darein gethon. **E** Lindē blüet wasser morgens vñ abens iedes mal iii. lot getruncken ist gut für den stein. **F** Linden blüet wasser ist gut für alle fleckē vñ masen in den augē soles am abent darein gethon würt. **G** Lindē blüet wasser ist gut denen ir süß vñnd hend erfroren seint das sie wund seint tücher darin gnezt vñnd darüber gelegt zū dē tag zwei oder. iii. mal / das züßet den frost heruß vñ heilt dā. **H** Linden blüet wasser ist gut getruncken in vorgemelter maß den frauen wē in die müter erkalt ist die wernet es wider. **I** Das wasser ist auch gut für rot flecken vñder dē angesicht damit offte geweschē. **K** Das wasser ist gut da eins von der sonnen gebrant ist damit bestrichen vñnd darüber gelegt. **L** Das wasser getruncken morgens mittrags vñnd zünacht iedes mal. iii. lot bringet den frauen milch die sunst kein gebē. **M** Das wasser ist gut den menschen die sich verbrant haben in welchen weg das geschehen ist ein tüch darin genezt vñnd darüber gelegt so züßet es den brant heruß vñnd heilt schön. **N** Das wasser getruncken morgens vñnd abēs iedes mal vff zwei lot. ist gut für die gestücht. **O** Das wasser in vorgemelter maß getrüctē ist gut für geschwulst

**P** Linden blüet wasser getrunckē zū dem tag zwei mal / iedes mal vff. ii. lot vñnd treibt alle böse süchtheit in dem leib. **Q** Das wasser ist gut da ein mensch nit redē mag siechtragē halb d des wassers vff seinzung nimpt so würt er reden. **R** Linden blüet wasser getruncken morgens vñnd abens / iedes mal vff zwei lot / erwōrmet dē kalten magen.

### Lauch wasser.



### Auch was. lauch

**I** von den arabischen curat vñnd vō den latinschen porrum genāt vñnd in türsker lauch vñ ist vilerlei geschlecht lauch / als ich gezengert hab in dem büchstaben. **L** Eschlauch vñnd in dem büchstabe. **K**. **K** noblauch / zamer vñ wild / vō dē nit not würt zūsagē. Aber von dē ich hie schreib ist ei krut mit einer weißē wurzelē gleich dē iūgē ziblen. **S** best teil vñ zeit ist sei wurzel gebrāt im brachmonat



**A** Lauch wasser ist güt getruncken mor-  
gens vñ abens iedes mal vff. ii. lot / wer vast  
kalt blüt koger **B** Lauch wasser getrück  
en morgens vñ abens iedes mal. ii. lot / ist  
güt welche frau vnberhafft ist. **C** Lauch  
stellet auch das blütten der nasen / ein bau  
wol darin genezt vnd in die nas gethon.

**S** Lauch wasser ist güt getruncken  
en in vorgemelter maß für de herten buch  
vnd lenden wee **L** Lauch wasser heilt  
auch bald die wundē damit geweschē mor-  
gens vnd abens **F** Das wasser ist güt  
welcher frauen heimlicheit vser od zerbros  
chen ist nach d geburt die heilt sich wol mit  
de wasser morgens vñ abens mit geweschē  
**Lienen blumen wasser.**



**Venen blumē waf.**

**I** Das krut von den kriecken splenō  
oder splenaria in latinischer spra-  
ch capri folium oder mater siluū  
genant / in tūtscher zungen lienen blumen

oder vnser frauē lien oder speckliien / vnd  
ist ein krut flechtend vff ander pflanzung  
wie reben / vnd blüet zwei mal im iar / es ist  
auch einander krut vō de latinische mater  
silue / vñ in tūtsch wald meister genant vñ  
de im. W. stor dz best teil vñ zeit seier disti-  
llierung seind die ersten blumen im anfang  
des brachmonats gedrant **A** Dz wasser  
getruncken morgens vñ abens. viii. od. v.  
tag / iedes mal. iiii. oder. iiii. lot ist vast güt  
für dz hertz gespan **B** Dz wasser in soli-  
cher maß genützt ist güt für gezwanck vnd  
engikeit vmb die brust **C** Lienē blümē  
wasser morgens vñ abens getrückten iedes  
mal. iiii. lot drei od vier wochen / ist güt für  
die wassersucht ydropisis genant **S** Dz  
wasser getruncken morgens nüchtern vnd  
abens so mann schlaffen wil gon iedes mal  
vff. iiii. lot. vii. oder. viii. tag / ist güt denen  
die ser kychen / vnd macht lang orhem vnd  
rumet die brust. **L** Dz wasser getrückē  
in vorgemelter maß ist güt die den stein in  
den lenden habē vñ reiniger die nieren **F**  
Lienē blümē wasser getrückē morgēs mit  
tags vñ zünacht iedes mal. ii. lot ist güt wi-  
der vnküschheit **G** Lienē blümē waf. ist  
güt wer ser rot bletterecht wer vnd de augē  
damit geweschē zū tag. ii. od. iiii. mal so wirt  
er rein **H** Lienē blümē wasser morgens  
vñ abens getrückē iedes mal. ii. od. iiii. lot ist  
wer sich bsorgt vffsenig zū werdē **I** Dz  
wasser macht ein clar angesicht damit ge-  
weschē morgens vñ abens vnd von im selb-  
ber lassen trucken werden **K** Lienē blü-  
mē wasser getruncken morgēs vñ abens ie-  
des mal vff. iiii. lot / ist güt de d schlag trof-  
fen hat die glider damit geridē **L** Dz  
wasser ist güt wem die glider erlampt seint  
vnd verdört vnd schwinden der sol sich da-  
mit reiben vnd weschē allen tag ein mal  
oder zwei / vnd von im selber lassen truck-  
en werden **M** Lienē blumen wasser ist  
güt zū alten wunden / damit geweschē  
morgens vñ abens / vñ getruncken.

**N** iiii



**N** Lienen blümē wasser ist güt zū alten  
 f. Baden an den alten bösen schinbeinen die  
 sol mā damit weschē dz bewert hat meister  
 Gothart in der ynſel des Hertzogen wūd  
 arzet von Gūlch **O** Lienē blümē was  
 fer ist güt für geschwulst an allē enden da  
 mit bestrichen vnd gerruncken morgēs vñ  
 abens iedes mal. iiii lot **P** Lienē blümē  
 wasser. iiii oder. iiii wochen gerruncken mor  
 gens vnd abens iedes mal vff zwei lot vnd  
 sein tranck damit gemischt reiniget das ge  
 blūt **Q** Das wasser heilt allē brant er  
 sei von feür od wasser mit gewesen vnd  
 tücher darin genetzt vnd darüber glegt zū  
 dem tag. ii oder. iiii mal **R** Lienen blü  
 men wasser dē krebs damit geweschē mor  
 gens vnd abēs / vñ leinin tücher darin ge  
 netzt vñ darüber glegt **S** S3 wasser  
 tödter die fistel vnd heilt sie / damit gewes  
 chen morgens vnd abens vñ tücher darin  
 genetzt vnd darüber gelegt **T** Lienen  
 blümen wasser vertreibt die müter / oder  
 amal damit gweschen vnd tücher darin ge  
 netzt vñnd darüber gelegt **V** Das  
 wasser vertreibt serpigines vnd impetigi  
 nis das seint zitterschen vnd trucken grint  
 vnd flecken mit gewesen vnd tücher dar  
 in genetzt vnd darüber gelegt **X** Lienē  
 blümen wasser verreibt flecken vnd masen  
 des angesichts / damit gewesen morgens  
 vnd abens. **Y** Das wasser heilt den  
 krebs an dem mund / oft damit gewesen  
 vnd tücher genetzt vnd darüber gelegt **Z**  
 Lienen blümen wasser heilt alle wunde da  
 mit gewesen vnd mit tücher darüber ge  
 legt **AA** S3 wasser reiniget vñ heilt dz  
 zan fleisch damit oft geweschē **BB** Das  
 wasser clert die augen / so mā es darei thūt  
 ein stund vor nacht. **CC** Lienen  
 blümen wasser heilt das essen in dem zan  
 fleisch sundlichen so darin ist ein wenig al  
 luno / damit gewesen morgens vñ abens

Ein gemeine regel aller krüt  
 ter vnd blümen.

Du solt auch mercken zū allen vffern  
 offen schaden / so magstu brennen dz krut  
 mit den blümen so würt es dester stercker  
 wan die blümen seind zarter dan das krut  
 dauon ei iedes distilliert würt darum werd  
 das selb wasser allein gedrucht in dem leib  
 vnd das ander vffen.

Leber krut wasser.



Leber krut wasser

**I** Das krut von den latinischen  
 epatica genant würt / vnd vort  
 dē türschē leber krut darüb dz es  
 güt d lebern ist / vñ seind. iiii krütter vñ den  
 türschen leber krut gnant / vñ nit vñ dē lati  
 nischen / darum das sie alle drei mögent ge



brucht werden zu 8 lebern. Sz erst vō dem ich hie schreibē bin / dz ander wald meister von dē latinischē mater silue od herba stellaris genant. Aber in warheit mater silue capifoliū / wie wol erlich sprechen es sei waldmeister / Das drit ist guldin cle vñ die zwei wachsen seint in den welden. Aber die leber krut wachset in alten gerten vñ an erlichen fūchten steinechten felsē / mit cleinē bletlin vff einander ligende wie lang wurz od lung krut doch cleiner / Das die latinischē herba pulmonis nennent. Die best zeit seiner distillierung seint die bletter schön erlesen vñ gebrant im end des meien vnd anfang des brachmonats. A Leber krut wasser getruncken morgens / mittags vnd zu nacht iedes mal. iiii. oder. iiii. lot ist gūt für dē heissen ritzen B Leber krut wasser in solicher maß. vii. od. viiii tag getrückē ist gūt für die heiß gilb ictericia gnāt C Das wasser morgens / mittags vñ zu nacht iedes mal vff. ii. od. iii lot getrunckē ist gūt zu der lebern wan es sterckt vnd krefftiger die leber / vnd thut vff die vstopffung der lebern vnd nimpt ir vnnatürlich hitz rüch er oder werck darin genezt vnd vffwendig vff die leber glegt. D Sz was. ist gūt wan sich ein man vber vnküschet hat das im die leber verdirbt vñnd verdorret morgens vñ abens iedes mal vff drei oder. iiii. lot getruncken sechs oder acht tag aneinander / es hilfft.

### Von lauander wasser.

#### Lauander wasser.

I Das krut von den latinischen lauandula vñnd in türschē zungen lauander genant / ist ein krut gemeinlich ieder man bekant / doch so ist sein zwei gestalt / das ein von den latinischen spicula vnd von den türschē spica gnant des vil wachsen ist in tē land 8 Prouinz.



Zu diser zeit auch in türschē nation gleich dē gemeinen lauander / von des blümen ein öl würt gemacht mit putrificieren vñ distillieren genant oleum de spica von dē ich hie nie schreibē bin sunder allein von dem gemeinen lauander. Das best teil vñ zeit seiner distillierung ist krut vnd blümen vñnd einander gehackt vnd gebrät im brachmonat A Lauander wasser ist gūt für dz schwindeln in dem haupt / das haupt mit bstrichen vnd von im selber lassen trucken werden vnd getruncken alle nacht vff zwei lot acht oder. xvi. tag. B Das wasser in aller massen gebrucht wie ich gesprochen hab ist vast gūt für den krampff. C Das wasser auch also gebrucht ist gūt für das kalt gesicht D Lauander wasser ist gūt für den bösen stechragen vñ für das paralisis vñ für schlaffende glied ii od iii wochē allen tag. ii. od. iii. mal iedes mal ii lot getruncken vnd die glieder wol damit

¶ iiii



## Das .xii. Capitel

geriße allen tag / vnd von im selber lassen  
trocken werden **E** Lauand wasser in al  
ler maß getruncken vñ gebrecht / ist güt  
fürzittern der glider vñ der hend **F** Lau  
and wasser ist güt wem sein zung schwer  
ist / vnd sie nit erhebe mag dz man im ie. ii  
od. iii lot zü trincken gibt **G** Dz was.  
ist güt den die lam seint in den glidren das  
sie die glider stertiges damit reibe bestrich  
en vnd weschē vnd vō im selber lassen trock  
en werde sol dan erwz die glider wid bringē  
so bringt sie das wasser wid **H** Lauand  
der wasser ist güt für zeen wee vñ zeschwer  
so man es oft haltē ist in dē mund vnz er  
genist **I** Lauand wasser ist güt so eins  
das paralisis gschlagen hat / so sol man im  
das wasser zü trincken geben ie vff. iii. lot  
so würt ein mensch wider reden **K** Lau  
ander wasser ist güt für das essen in dem  
mund oft damit gewesen vnz er genist  
**L** Dz wasser ein nußschal vol vnder an  
der wasser gerhon was deigt damit gema  
cht würt / dz brot nit würt schimlig **M**  
Lauand wasser Ich das sagen bin in war  
heit so ein oberfluß für haupt wee vō kelt  
ist damit oft bestrichē vñ vō im selber las  
sen trocken werden wie von dem ysenkrut  
wasser geschribē stor / wan ich selber gesehe  
hab ei vast berümpet wüd arzet zü würtz  
burg genant Hans pfarer / wan er des  
weins ein verniegen tranck / das morgens  
im sein haupt mit wee beschwert was / des  
morgens vff stund dē wirbel des haupts er  
damit bestrichē was vergieng es im.

**Das .xii. Capitel des**  
andern büchs von den wassern deren na  
men anheben seind an dē büchstabem. **M.**

**Müter krut wasser.**

**Müter krut wasser**

**m** vō den kriecken melisophilo oder  
melifolium gnant / vñ in latinisch  
er zungen cyrraria oder mellissa / vñnd in



türscher sprach müter krut od mellissen da  
rumb dz dz krut nütz vnd güt ist zü dē scho  
merzen der müter vnd oberflüssig güt zü  
dem hertzen. Doch ist ein ander krut hertz  
wurtz genant das die latinischen ostrici ne  
nēt / wie wol der türscher des herbariū spr  
cht das men sei ostrici / das da ist meister  
wurtz od hertz wurtz / aber es ist falsch / wan  
men ist anetum agreste wild dil / sein krut  
gleich dem fenchel oder der dillen. Aber  
meister wurtz gleich dē angelica krut / war  
ist es das die wurtzeln in der tugent sich v  
gleichē in etlichen krefftē / darumb ein für  
die ander oft genummen würt. Das best  
teil vnd zeit seiner distillierung ist allien dz  
krut gehackt vnd gebrant im end des meitē  
**21** Müter krut wasser in treiben wein ge  
rhon / oder vff gangenn wein / nach größe  
des vaf / der kumet wider in sein erste stat  
**22** Müter krut zerschneiden vnd ein wes



nig gestossen/ vnd gütren wein darüber ge  
gossen vnd vber nacht lassen ston in einens  
reinen geschir wol verdeckt/ vnd darnach  
gdistillert/ Das wasser ein löffel vol nüchtere  
getrucken macht dem menschen schnell sü  
vnd güt verstantniß/ vnd verstant alle  
Das zu gedenten vnd in gedechtniß zu be  
halten das ein menschen möglich ist

**C** Wüter krut wasser ist güt dem sein mag  
von frost oder von völle beschwert ist reich  
er das wasser nüchtern. iii. lot Das macht  
in gesunt. **S** Wüter krut wasser. iii  
lot getruncken macht die von zorn od saust  
trurig vnd beschwert seind wider frölich /  
es macht auch güt sinn vnd leiplich farb.

**E** Wüter krut wasser laßt de me  
schen nit gra werden zu dem tag. ii. mal ge  
truncken/ jedes mal vff. ii. lot vnd das hat  
damit genezt vñ von im selber lasen truck  
en werden **F** Wüter krut wasser ist  
güt ob der mensch beritet würt von dem pa  
ralisi oder schlag da ein sein glieder zittern  
werden / es sei haupt / hend oder füß / der  
nem allen tag des wassers. i. lot/ vnd trinck  
das mit. vi. lot weins / er genist / vnd die  
glieder damit geriben vnd vñ im selber las  
sen trucken werden

**G** Wüter krut  
wasser ist güt wan einem sein zung vñ siech  
tagen bekümmert ist / das er nit reden kñ vñ  
doch nit von natur ist / der netz ein blow  
wüllen tüchlin in dem wasser vnd streich  
das dick vff sein zung er genist vnd würt  
wol reden **H** S; wasser ist güt het ein  
mensch die fallend sucht / de gib des wasser  
zwei lot mit ei quintlin triacker zu trinckē  
D; thüt im vast wol/ vñ genist ganz leiche  
lich dauon **I** S; wasser wer ein bösen  
orhem vñ stinckend zeen hat der wesehe  
damit sein mund vnd zeen off er genist.

**K** Das wasser ist güt so ein men  
sch in seinem magē oder lungen bresthafft  
ist / oder von siechtagen geschwollen ist / d  
nütz des wassers offte. ii. lot mit wein / er  
würt lustig zu essen vnd genist. **L**  
Das wasser zu dem tag. ii. mal getrunckē

en alweg. ii. lot vñ darüber glegt vertreibt  
alle geschwulst/ vñ ist auch güt für vil siech  
tagen in den darme **M** Wüter krut was  
ser ist güt für ruden vnd süren vnd ander  
geschwer am leib / mit geriben vnd damit  
gewesche vñ macht sie vñ gon/ tücher dar  
genezt vnd darüber glegt. **N** Das  
wasser ist güt für vnsinnigkeit/ vñ dohheit  
des hauptes morgens vnd abens jedes mal  
vff. ii. lot getrunckē vñ d; haupt mit b; strichē  
vñ vñ im selber lasen truckē werde **O** Wü  
ter krut wasser ist güt den frauen die gern  
kind hetē zu entpfaßē vñ de frauwē für böse  
kalte materi in de leib. vi. od. viii. woche al  
len tag am morgē vff. ii. lot getruncken **P**  
Das wasser ist güt so ein mensch hat fleck  
en od zitter mal/ oder die röte im antlit da  
mit bestrichē od ein wenig speichel darun  
der gmischē vñ damit geribē zu tag. ii. oder  
iii. mal so vergond sie vñ gewint güte farb  
**Q** S; wasser ist güt für geschmack vnd  
oberflüssigkeit des leibs vñ hauptes / de leib  
damit geweschen vnd geriben so verget es.  
**R** Das wasser ist güt wā fleisch od and  
ding damit gesprengt würt / daran kumpe  
kein stieg oder ander gewürm / vñnd man  
mags lang frisch behalten **S** S; was  
ser ist auch güt für geschwer im mund zum  
tag. ii. mal/ jedes mal vff. ii. lot getruncken  
vnd etwan dick im mund gehalten. **T**  
Das wasser wer ein mensch wasserstichtig  
ydropicus genant von kelrin vñ vñ süchtere  
geschwulst/ de ist das wasser güt zu tag. ii.  
mal vff. iii. lot getruncken **V** S; was.  
ist güt wer das krimē hat od krank ist vñ  
der blasen der trinck das wasser in vorge  
melter massen er genist. **V** S; wasser in  
vorgemeler maß getruncken vertreibt al  
les wee in dem leib **Y** Das wasser reini  
get alle böse süchtheit im leib/ vñ vreibet  
alle apostemē im leib nüchtern vff. iii. lot ge  
truncken. vi. oder. viii. tag **Z** S; was.  
in vorgemeler maß getrunckē reiniget vñ  
verzert alles vnrein geblüt/ in. iii. oder. iii.



woße. **A** Das wasser vertreibt ge  
schwulst als blülenwee vnd seltenwee des  
morgens nüchtern getruncken. iiii. lot vnd  
tücher darin genezt vñ daruff gelegt **B**  
**W**üter krut wasser ist güt her ein mensch  
spinnē giffte oder böse materi vnd unrein  
keit gessen der trinck schnell das wasser. iiii  
lot / das wasser lat bei giffte od unreinheit  
in des menschen leid **C** **W**üter krut  
wasser alle wunden vnd schaden damit ge  
wischen zu de tag zwei oder drei mal vñ ei  
n tüchlin darin genezt vnd darüber gelegt /  
behüt es vor fulem fleisch vnd reiniget sie  
**S** **W**üter krut wasser ist güt de kalte  
vnd feuchte magē vnd hilffe der dauwüg  
getruncken zu de tag zwei mal jedes mal. iiii  
lot **E** Das wasser mache frölich die  
seel vnd sterck das hertz vñ hirn vñ nipt  
ab die sorgseligkeit vnd forcht die da züfelt  
von verbranter melancolei / vnd flegma ge  
truncken morgens vñ abens jedes mal. iiii.  
lot vnd seinen tranck damit gemischt **F**  
**W**üter krut wasser ist güt für des do  
benden hundes biß / damit gewischen vnd  
tücher darin genezt vnd darüber gelegt.  
**G** **W**üter krut wasser ist güt für das  
stechen des scorpiōs darüber gelegt morgē  
vñ abē mit tücher die darin genezt seind  
**H** **S**z wasser ist güt für schmerzē der  
zeen offte im mund gehalten **I** Das  
wasser ist güt für die bösen dempff so ein  
mensch böß schwāmen gessen her / wan die  
schwāmē nimer mee so wol bereit seind / sie  
seind de mēschē schēdlich gessen darū trinck  
es zwei oder drei mal / jedes mal. iiii lot. **K**  
**K** Das wasser getrunckē ist güt wid  
das steckē der derm. **L** Vnd zerlasser  
scrophulas darüber gelegt **M** Das  
wasser getruncken zu de tag zwei oder drei  
mal / jedes mal vff. ii lot / vnd seinē tranck  
damit gemischt ist güt wē sein hertz siech ist  
vō keltin / de wermēt es wid natürlich **N**  
**S**z wasser getrückē zu de tag. ii od. iiii  
mal vff. iiii lot ist güt für de ritten **O**  
**W**üter krut wasser in vorgemelter maß

getruncken ist güt für das siereglich feber

## Weiblümel wasser



## Eiblümel wasser d

**m** wissen von den latinischen *Urtica*  
*urens* conualium genant / von den  
tütischen weiblümlein darumb es  
im meien tragen ist / vilen wol bekant.  
**S**z best teil vnd zeit seiner distillierung ist  
allein die blümlein gebrant mitten im meie  
**A** Weiblümlein wasser getruncken. v od  
vi. lot / wer vergiffte gessen her / von stand  
angenist er **B** Weiblümel wasser ist  
güt wan ein spin oder vergifftriger wurm  
eins verunreiniget her / tücher darin gneze  
vnd darüber gelegt **C** Weiblüm  
lin wasser / ist auch güt wē ein töbiger hünd  
einen gebissen her / getruncken morgens vñ  
abens jedes mal vff. iiii. lot vnd damit ged



weschen vñ rücher darin genezt vnd darü  
ber gelegt **S** Weibblümlin wasser ist  
güt wen ein ptem wespem od ein spin gesto  
chen hat / sol man ein rüch darin neze vnd  
darüber legen morgens vñ abens **E** Wei  
blümē wasser hilfft auch de frauwen die in  
kinds arbeit göd gerrücket. iiii. od. v. lot **F**  
Weibblümlin wasser hilfft auch zu alle vñ  
reinen siechragen sunliche zu de augē die  
clert es vñ vertreibt die sel d augen am abē  
darein gerhö **G** Weibblümel wasser ge  
trunckē morgens vñ abē jedes mal. ii. lot  
vñ dz haupt mit bstreiche krefftiger dz hirn  
vñ stercke die sin **H** Weibblümel was  
gerunckē in vorgemelter maß stercke vnd  
krefftiger das hertz **I** Weibblümel was  
ser ist güt denē die fallende siechragen habē  
geruncken. vvv. oder. pl tag / allen tag mor  
gens vnd abens jedes mal vff. iiii. lot. **K**  
Weibblümel wasser allen tag morgen nüch  
tern gerunckē vff. iii. lot ist güt denen die  
sich förchte vor de vhsatz od malzigen **L**  
S3 wasser. iiii. od. iiii. tag allen morgens mit  
tags vñ zünacht jedes mal. iiii. od. iiii. lot ge  
trunckē ist güt für der feawē siechragen ge  
nant menstruu od welche es zu vil hat **M**  
Das wasser ist güt dem die sprach gelegen  
ist / dem streich man es vff die zung etwan  
dick die kumpt wider. **N** Das wasser  
ist güt welche feawē in milch verlorē hat die  
trinck dz wasser. vi. od. viii. tag alle tag. iiii  
od. iiii. lot so kumpt ir die milch wider. **O**  
Das wasser ist güt gerunckē für dz zittern  
der hend mit de wasser die geribe biß hind  
den ellenbogen vñ vñ von im selber lassen  
vucken werden vñ allen tag. iiii. lot gerüch  
en. iiii. od. iiii. wochen aneinand **P** Das  
wasser ist auch güt de sein haupt oder and  
glider ridren so hilffe im also wan er schlaf  
fen wil gon so wesch sein hend suber mit sch  
lechtem wasser / vñ nim dan das weibblü  
mel wasser vñ mach die hend wol mit naß  
vñ gang schlaffen vngerücket vñ des glet  
che thū auch am morgen vnd ist es dz das  
haupt ridert so bestreich die schlöff damit

morgens vnd abens so get es im on zweif  
fel hinweg der es anders bei zeiten thür. **Q**

Weibblümlin wasser getruncken zu dem  
tag. ii. oder. iii. mal vff. iiii. oder. iiii. lot ist  
güt für die harnwind **R** Das was  
ser getruncken morgens mit tags vnd abē  
jedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für das  
stechen vñ das hertz **S** Das ge  
truncken zu dem tag. ii. oder. iii. mal jedes  
mal ii. oder. iii. lot ist güt für hiez der leber  
ren **T** Das wasser ist güt welchem  
man an seinem gemecht we ist / es sei gesch  
wollen oder wel fulen / der neze ein rüch da  
rin vnd schlag es darumb **V** Weibblü  
mel wasser getruncken zu dem tag. ii. mal  
jedes mal vff. ii. lot hilfft den frauwen die  
ir krächheit hart habē / so kumpt es in sanfte

**X** Das wasser ist güt da ein mens  
sch faller das er sein sprach verlorē hat vñ  
dem sal der trinck das wasser zu dem tag  
ii. oder. iii. mal vff. ii. oder. iii. lot so kumpt  
im sein sprach wider. **Y** Weibblümel  
wasser getruncken morgens vnd abens ied  
des mal vff. ii. lot vnd sein tranck damit  
gemischt vnd rücher darin genezt vnd da  
rüber gelegt **Z** Weibblümel wasser  
ist güt für die schön ei rüchlin darin genezt  
vnd darüber gelegt zu tag zwei od. iii. mal

### Hon millunen wasser.

#### Illunē wasser ist

**m** ein frucht vñ de kriechē Siech  
trnis / Aber in latinischer zu  
gē millun / als vil gesprochen  
als vñ tusent eier güt vñ in rütcher spra  
ch millunen od beben / oder pfebem / ist ein  
frucht gar gleich dem kürbo oder cucumer  
dan das sie kleiner vnd nit also lang wach  
sen ist als die kürbo / odem vnd vñ de gleich  
groß. Das best teil vnd zeit seiner distilie  
rung ist allein die frucht so sie zeitig ist ei  
ner vollkumē zetrügig gehacker vnd gebrant  
vñ den herbst. **N** Millunen wasser  
getruncken allen morgen / etwan. iiii. oder



## Das .xii. Capitel

iiii. wochen jedes mal. iii. od. iiii. lot ist güte für de stein B. Wilunē wasser morgens mittags vñ abens getruncken macht harnen/ jedes mal. iiii. lot. C. Wilunē was. in sollicher maß getruncken reiniget die niere

### Wuerpfeffer wasser



### Herpfeffer wasser

m Das von den latnischen Crassula minor oder vermecularis genant wirt / vnd von den kriecken Herba crassula / vnd in tütischer zungē murpfeffer oder trübel oder Katzen trübel / darumb das es gern an den alten mure wachsen ist / mit kleinen beren wie weisse könlitz es ist auch ein anders doch vast kleiner vff zweier gleich eins fingers lang / vñ den tütischen erdweiß genant vnd wechslet auch vff den muren. Das best teil vnd zeit seiner distillierung ist allein das gewechß gebrant im end des meien. A. Wuerpfeffer wasser das kület stercklichen alle hitzige apostemen vnd alle geschwer / sie seint inwendig oder vßwendig des leibs / aber man sol es

nie trincken / sunder man sol etlicher darin nezen vnd darüber legen zum tag. iiii. mal B. Wuerpfeffer wasser tödtet den wurm an dem finger od wa er ist / so sol man ein tüch darin nezen / vnd darüber legen zum tag drei mal / das tödtet de wurm vñ legt das wee von stund an. C. Wuerpfeffer ist ein repercussiuū vñ hinder Schlagung aller hitzige ding mit werck darüber glege

### Meieronnen wasser.



### Eieronē wasser

m Das kruit von den kriecke Wfbrü oder amarū genant / vnd in latnischer zungen sansucus oder maiorana vñnd ist gar ein edler / stam Sz best teil seiner distillierung seint die bletter ab gestreift von de stamē od stude / vñ gebrant im end des meien. A. Weigeron wasser ist vast güte zu dem haupt das von keltin beschwert ist getrunckē morgens vnd abens jedes mal vff. drei lot vñnd das



## Dintzen wasser.

Haupt damit bestreichen vnd von im selber  
 lasen trucken werden. **B** Weigeronen  
 wasser ist güt den krancken glidern damit  
 geriben vnd bestrichē morgens vnd abens ie  
 des mal. iij. lot vnd von im selber lassen  
 trucken werden. **C** Weieron wasser  
 ist güt dem kalten werstum der augen am  
 aben ein stund vornacht darin geron vnd  
 daruff gestrichen. viii. oder. zehen tag ab  
 len tag ein mal. **S** Weigeron wasser mor  
 gens/ mitrags vnd abens jedes mal vff. iij.  
 lot getruncken treibt den harn. **E** We  
 geronen wasser in vorgemelter maß getrü  
 cken. ii. oder. iiii. wochen vertreibt den reis  
 senden stein. **F** Weigeron wasser zu de  
 tag. ii. mal getruncken jedes mal. iij. lot ist  
 güt für dz paralisis vnd die glider damit  
 geriben vnd von im selber lasen trucke wer  
 den. **G** Weigeronen wasser bringt die  
 verloren sprach wider der es offte trinckt ie  
 des mal. ii. lot vnd in dem mund halter so  
 ein mensch das paralisis droffen hat. **H**  
 Weigeron wasser bringt ein güte gedechts  
 niß vnd memoria der es trinckt morgē vñ  
 aben jedes mal. ii. oder. iij. lot vnd dz haupt  
 damit bestrichet. **I** Weigeron wasser  
 in vorgemelter maß getruncken vñ g. litz  
 stercke dz hirn vñ das haupt. **K** Weis  
 gerone wasser getrückten morgens vñ abens  
 jedes mal. ii. oder. iij. lot krefftiger vñ erwö  
 met die kalt müter. **L** Das wasser in  
 vorgemelter maß genützt bringt de frauē  
 menstrui vnd vertreibt die weiße der fra  
 wen. **M** Das wasser getruncken mor  
 gens vnd abens jedes mal. ii. oder. iij. lot sch  
 lößt vff alle böse materē des leibs vnd die  
 pflüßigen engbrüßigen menschen macht es  
 weit vmb die brust das in leichter vnd rei  
 ner wüert vnd sterckt auch das hertz. **N**  
 Das wasser ist güt für we in de haupt vñ  
 schnupffen zum tag ie ein wenig in die naß  
 gezogen. **O** Weigerone wasser getrück  
 en morgens vnd abens jedes mal. ii. od. iij.  
 lot ist krefftigen vnd stercken die müter.



## Dintzen wasser. dz

**M**entzen wasser. dz  
 kreut vñ de kriechē ediosmon  
 vñ zu latin menta/ des gesch  
 lechts mäigfaltig ist/ als bach  
 minz/ vñ de latinischen menta rubra/ oder  
 menta aquatica genant vñ von den türsch  
 en bachminz od vifschminz od rotmiz/ da  
 rum dz sein stegel rotfarb vñ an süchic en  
 den wachsen ist/ da auch zu zeitē vifsch wo  
 nent. Es ist auch ein ander minz von den  
 latinischen menta balsamica oder menta  
 saracenicā vñ von de türschē balsaminz  
 od vnser frauen minz genant mit langen  
 bletlin/ darumb dz es starck schmacken ist  
 wie balsam. Es ist auch ein and minz vff  
 ackern wachsen von de latinische mētastrū  
 genant vñ vñ de türschē ackerminz/ wie  
 wol ertlich sprechen vnd gar nahe alle mens  
 tastrū das sei bachminz/ dz doch in türsch/  
 er nation dar für nit gehalten wüert/ sand



## Das .xii. Capitel.

Die vff den äckern wachsen ist. Es ist auch einander minz mit weissen runden horechen blettern vnd stengel/von den latinischen en menta equa/vonnd von den türtschen roß minz genant Aber selten gebrecht in der arzenei. Es ist auch ein ander krut von de latinischen menta non odorifera / von den türtschen nept oder steinminz genant. Es ist auch einand minz vō de latinischen mēta vnd von den türtschen krusminz oder balsam krut oder bimēt genant von de ich schreiben bin darumb wan gefunden würt menta od minz on ein zusatz so sol alwegē vstāden werden krusminz oder biment / darumb das es die aller edlest ist vnder in allen. Vñ das best teil vnd zeit seiner distillierūg ist das krut mit de stēgel ghackt vñ gebrāt mitten im meien. **A** Wintzē was. ist warm vnd truckē disolaiieren vñ vzerē vñ sterckē die krafft des magens durch seiner wolriechūg willē morgens vnd abens getrückē all mal. iiii lot vnd macht wol dauwen die speiß **B** Wintzen wasser getrückē in vorgemelter maß die die speiß nit gehalten mögen vnd den magen vshwendig mit geschmürt vnd in selber lassen trucken werden. **C** Wintz was. ist güt für vñ opffūg v leber / des milz vnd den weg des harnes als ob gschribē stor getrückē **D** Sz wasser sterckē de magē vñ reizt zū eßē zū dem tag drei mal / jedes mal vff. iiii. lot getruncken wan es heilt dz krogen vñ brechē **E** Wintz was. getrückē vnd den mund oft mit geweschē / ist güt wid den gestanck des müds vō fūlkeit der bñler **F** Sas wasser ist güt wid schwacheit vñ geschwinden / sincopiū genant / wan man nimpt ein gerst in brot vñ nezt dz in solichē was. vnd essig od wein / vnd halt es ein für die naßlöcher von dem geschmack so hilffes **G** Wintz was. reiniget die mütter getrückē zū tag. iiii mal jedes mal. ii od. iiii lot / vñ ein rüch darū anezt vñ daruff glegt **H** Sz wasser getrückē zū tag. iiii. mal / jedes mal vff. iiii. lot / vnd ein rüch darū anezt vnd

vff der frawen brust gelegt / zerlaßt die getrunnen milch in de brüste **I** Wintz wasser ist güt wid vergiffte vnd me tranckheit als in de nachgonden büch Marsili finich stat. jedes an seim ort. **K** Sas wasser getrückē morgens vñ abes jedes mal. ii. oder iiii lot ist güt für die spulwürm in de leib. **L** Wintz wasser getrunckē morgens vnd abes jedes mal. iiii lot heilt die mañ die gebrochē seind lung vñ alt. **M** Wintzen wasser getrunckē morgens mittags vñ abes jedes mal. iiii lot / vermischet mit. vi lot weissem gütē wein / ist sterckē vñ krefftigen de kalten magen vnd erwörmet in wider.

### Daglot krut wasser.



### Daglot krut was

**m** ser von den friechen animone oder minonimum vnd in latinischer zungen papauer genant deren viererlei gestalt ist. Als weißer vñ de latinische papauer albū darū dz sein so



mit weiß bleibt / vñ roter vñ dē latinischen  
papauer rubeū vñ vñ dē rūtischen rot korn  
rosen od clapper rosen vñ d vierd papauer  
cornutū genāt / darū d̄z er hōner hat vñ in  
tūtischer sprach schelwurz vñ vñ den latini  
sche celidonia genant / als manspricht mes  
mita würt gemacht von dē papauer cornu  
to oder vñ celidonia / noch ist ein geschlecht  
Des magfor im Elsas wachsen vñ den tūt  
schen / rōmischer magfor genant / den selbē  
sch für papauer nigriū halt / vñ dē gemeinē  
Der hie wachsen ist / hat ein weißgrawen so  
mē d̄ auch des selbigen g. schle. tra ist aber  
nit als schwarz als d rōmisch S̄z best teil  
vñ d̄ zeit irer distillierung ist d̄z kreut vñ den  
weißen darnach vñ dē weißgrawē gebacht  
vñ d̄ gebrant im anfang des brachmonats.  
A S̄z wasser ist gūt für die rote flecken  
vñ dē angeflucht zū dē tag 3 mal damit  
gewesche. B S̄z wasser macht die hēd  
weiß offte damit geweschen vñ vñ im selber  
lassen trucken werden C S̄z wasser an  
dē schlaff vñ pulß gestrichē / vñ off. iiii. lot  
gerrunctē so man schlaffen wil ton mache  
wol schlaffen vñ gibt gūte rūt S̄z  
wasser senffret den schmerzen des hauptes  
d̄z vñ hize kumpē vñ legt d̄z wee zū dē tag  
zwei mal mit bestirchē vñ von im selber las  
sen truckenen E S̄z wasser löschet alle  
hiz ein rüchlin darin genezt vñ darüber  
gelegt zū dē tag. iiii mal F S̄z wasser ist  
gūt da ein mensch vñ der sonne vñ rant ist  
ein rüch darin genezt vñ darüber gelegt  
zū tag vñ nacht. iiii mal zūbet dē drāt vñ.

**Hon merlinsen wasser.**

**Erlinsen wasser.**

m d̄z gewechē vñ dē kricchē laa  
bar od strattionis vñ in latin  
nischer zungen lenticula aque  
od lentigo vñ dē rūtische mōrlinsen genant  
darū d̄z sie instillsondē wassern wachsen  
seind / gleich dē linsen einer grünen f. rben  
die maß seiner brennung ist das sie vñ ges



fangē vñ suber gewesche / vñ ein wenig ge  
trücket werden / vñ d̄ gebrāt im brachmōat  
A Wölinsen wasser morgens mit rago  
vñ zū nacht gerrüctē jedes mal. ii lot / hilffet  
wa ein mensch inwendig brinet od entzūne  
ist / vñ ist es vñ vñ so werd hēffen werck  
oder rücher darin genezt vñ darüber ges  
legt zū dem tag vñ nacht. iiii. od. iiii mal.

**Meien dauw wasser**

**Meien dauw was.**

m von den latinischen roßmay ge  
nant / vñ d̄ von den rūtischen  
meien dauw darumb das er in  
dem meien gesamlet würt. S̄z best teil  
vñ d̄ zeit seiner brennung ist das du mittē  
in dem meien so der mon wachsen ist / gar  
nahe vñ sol / bist gon an einem hellē clat  
ren leichten morgen / ee die son ganz off ist  
gangen vñ es des abens vñ d̄ in der na  
cht nit geregnet hat / nim dann ein schön  
weiß lilachen vñ d̄ zūße oder schleiff das  
vber ein reine wūsen oder maten / da vil ed  
ler blümē stōd vñ so die mat weit vñ was  
serrechten endē als nahe an den bergen / is  
D li



besser es ist / darnach truck das tüch vñ in ein gl.ß / daz thū also offte biß du sein vñ nützen hast dan seig es durch ein tüch vñ thū es in ein gl.ß / vñ distilier es per allem bicū in balneo marie / danach setz es an die son vff. xxx. tag A Das wasser ist güt wan ein mensch hat ein vntein haupt od flecken die wesch man damit morgens vñ abes / vñ laß es vñ im selbs trucken werden so vertreibt es sie B S3 wasser vñ treibt auch guttā rosacā d3 da kumen ist von hitzen od hitzige gebüt vñ vñ d lebern die hitziget vñ dē augen d3 er dauon rot fleckē gewint als wer er vñferzig damit geweschen morgens vñ abens vñ von im selbs lassen trucken werdē C Weidauw wasser vertreibt die runzeln vnder dē and gesicht vñ macht das angesicht schön ein gūte lange zeit damit geweschen morgens vñ abens.

**Modelger wasser.**



**Modelger was.**

m Das krut vñ dē krieche bonich oder ozarie vñ in latinischer zungen saponaria od herba fullonū vñ in türscher sprach modelger od sant Peters wurtz / od seyfferkrut / oder kring wurtz genant würt / darūm das sein wurtz kringweiß durch stocken ist vñ wan man sein krut reibet in der hand / mit wasser genetzt so schumet die hand / in gleicher weiß der seyffen darumb es seyffen krut genant würt. S3 best teil vñ zeit seiner distillierūg ist krut vñnd wurzel mit einander gebackt vñ gebrant im anfang des brachmonats. A Modelger wasser vff. vi. lot getrückē ist güt für die pestilenz B Das wasser getruncken morgens vñ abens jedes mal vff. iiii lot / ist güt für apostemen vñ geschwer vñd engkeit vmb die brust.

**Hō menliche blut was.**

**Enliche blut wasser**

d3 blut von dē krieche aemezā vñ m in latinischer zungen sanguis humanus genant / von den türschern mēschē blut. S3 best teil vñ zeit seiner distillierūg ist d3 blut vñ eim. xxx. terige mā ei ner sanguine cōplexiō warm vñ fūchter natur / eins fröliche gemütes / suber vñd rein vñ gesunt vñ alle siechtage / vñd d3 da lasset von oberiger vile des gebüttes / mitten im meie od vñ den meie gbrāt A S3 was. ist güt so eim mensch ei glied schwinnt d3 mā es damit reit zū tag. iiii od iiii mal so küpt im d3 glied wid vñ behalt die feces da das wasser vñ gedistilliert ist / d3 ist das puluer von dem blut. B Menschen blut wasser ist güt getrunckē morgens vñ abes jedes mal. ii lot dē p̄ficiō vñ eticis für schwind sucht d lügen vñ abnemang des leibs C S3 was. vff d3 haupt gestrichē macht das hat wachsen / es ist wūderbarlicher wūckung als im nachgonden büch Marsiliū sicut anzeigt würt vñd des gleichen Johānes



De rupe scissa in dem büch quinta essentia schreibt. **S** Wasser ist güt für die fisteln das man sie damit weschet vnd das ein tropffet das heilt sie.

**Menschen kat wasser.**

**Menschen kat wasser**

**M**enser / menschen kat von den latini schē finus humanus genāt würt vnd von den rütschen menschen bocht oder kot genant / würt also gebrant. **N**im vnd bren es in einem alembico / so du es brēnest hüt dich das kein wasser darzü kam / vñ dz es etwas trucklecht sei so du es brēnest vñ hüt dich vor seinem geschmack vnd distillier es zu dem andern mal in einem nūwen glas in balneo marie / also thū auch mit dem blüt. **A** Das wasser ist edeler wan gold zu mancherlei siecktragen sunder lichen zu dem brant wa sich der mensch vñ brennet hat / das man es damit bestreichet am morgen vnd abens so heilt es bald. **B** Menschen kat wasser weret den flus der augen / darin gerhon / vnd bricht auch das sel in den augen vnd ist auch zu mancher hand gebresten in dem leib güt / vnd erlich heiffent es auch aqua vite als den gebranten wein. **C** Menschen kat wasser macht das har wachsen allen tag zwei oder drei mal die kal stat damit geriben / bis an .xxx. tag. **S** Das wasser heilet alle geschwer die da werdent an den beinen vñnd die krankheit die da heiffet malum mortuum / das seind wüste vnreine masen vnd löcher die vñnsich essen / gweschen vnd nach der weschang daruff gesprengt menschen blüt gedöret vñnd gepuluert. **L** Menschen kat wasser versüch also ob es recht gebrant ist. **N**im ein ysen vnd las

es glüen / vnd stoß es darin so würt es als stahel / vnd wa das nit wer / so wer es nit gerecht. **F** Menschen kat wasser an die schloff gestrichen wendet forbesame tröme. **G** Menschen kat wasser macht weiß die roten angesicht als wer eins vfferzig. **H** Nim menschen kat vnd setz den in ein geschir / vnd setz das an die sonn das würm darin wachsen / vñ so die würm groß werden so liß sie vñ dem kat vnd thū sie in ein cleins glesin köblin / vnd distillier ein wasser daruff per alembicum vñ wesch dz antilit vorhin mit wasser vnd bestreich es mit dem distillierten wasser / das macht lutrer hat vnd schön angesicht vnd vast hübsche farb vnd ist oft versücht. **J** Menschen blüt wasser vnd menschen kat wasser thū sie beide zusamen gleich vil ober die feces vnd des menschen blüt vñnd distillier das zu dem andern mal / dz wasser ist güt wen das paralisis einen schlecht / das ein mensch nit wol reden mag dem sol man dz wasser ein wenig vñ die zung thū / vñnd an den schlaff streichen so genist der mensch. **A**uch wan du ein glüwenden kolen in das wasser legest vnd dem glas ein lufftloch lassst als weit als ein helm vñnd die weil das wasser in dem glas ist / also lang glüwet der kol / vñnd wan du banwol in das wasser stoffest vnd sie wider last trucken werden / vnd das drei mal geton darnach heb sie gegen der sonnen bis sie erwarmet so brennet die baumwol / vnd enziündet sich von der sonnen vñnd wan du diese drei ob geschribene wasser distillierē wilt so hüt dich vor dem geschmack vnd rauch wann es möcht grossen schaden bringen

D iij



## Das. xii. Capitel

Wans trüw wasser.

Murruten wasser.



### Ans trüw wasser.

**m** Das krut von den krieche biomō vnd in latinischer zungē centum capita/oder iringus genant von den tütische mans trüw/oder ellend/od rad distel genāt ist ein ruch krut mit himelblafarbe grünlechten bletern vast steche wachsen off dē herte auwē mit vil spizē knöpfen/einer vast langen vnd schmalen wurzlen/deren end selten funden würt ob zweier man tieff in der erden stot. Das best teil vnd zeit seiner distilierüg ist allein die wurzel klein gebackt vnd gebrant im end des meien vnd nit speter. **A** Wans trüw wasser getruncken des morgens vnd abens / jedes mal vff zwei oder drei lot ist vast güt wider die harnwind/ genāt stranguiria. **B** Wans trüw wasser in vor gemelter massen getruncken/ist bequem in dem weg der brennung vnd meret sperma

### Ur rutē wass. daz

**m** krut von den kriechen adianton vnd zu latin capillus veneris od coriandrum putei / oder capillus porcinus gesprochen vnd zu tütisch murrutē oder stein ruten / darumb dz es gren wachsen ist an alten maren oder steinen/oder in den maren der brunnen. Aber in der warheit so ist capillus veneris ein ander krut/von den tütischen steinfar genant/doch nit engel süß / wan dis nit vast kleine bletlin hat / in breit der linsen / an einem rotfarb schwarzen stengel / gleich wie struß federslin vnd diser geschlecht seind vier/ als adiantos/politricon / capilli veneris vnd centaurea. Das best teil vñ zeit seiter distilierüg vō der murrutē ist das ganz krut mit aller seiner substanz gebrant mittē im meien oder zwischen den zweie vnser frauen tag **A** Murrutē wasser ist güt den grün ten lebern/wan es löschet vnd kület sy morg



gens vnd abens getrunckē jedes mal. iiii lot  
**D**as wasser also getruncken ist güt  
 dem die leber falet **E** Wurruten was  
 ser in vorgemelter maß getruncken ist vast  
 güt da sich ein man vber vnküschē hat/ dz  
 im die leber dauon verdorben ist.

**Das blumen wasser.**



**Das blumē wasser**

**m** Das krut von etlichen gelb mei/  
 blumen vñ von etlichen durer  
 blumen genant ist darumb das  
 Das krut ein blüm im meien bringē ist/wie  
 ein eier durer/im moß wachsen. Sz best  
 teil vñ zeit seiner distilierung ist so die blü  
 men volkumlich zeitig seint/allein gebrant  
**A** Moßblumen wasser ist güt den dür/  
 ren augen gschwer am abent ein stund vor  
 nacht darein gethon/vñ darumb gstrichen  
 viii. oder. x tag/allen tag ein males ist au  
 ch güt zū allerlei krankheit der augen /als  
 so gebrucht.

**Mēwel wurtzel wasser.**



**Enwel wurtzeln**

**m** wasser/vōden latinischē lapa  
 riu acutu genāt / vñ in rütsch  
 mēwel wurtzel oder wild mā  
 gold oder zittersch wurtz/darüb das sy für  
 die zitterschē güt ist od streiff wurtz od grid  
 wurtz / erwā würt dz krut allein gdisiliert  
 erwā die wurtzel/aber dz best teil vñ zeit sei  
 ner distilierung ist die wurtzel vñ krut vnd  
 einand gehackt vñ gebrant im brachmonat  
 aber die wurtzelzwüschē dē zwē vñser fra  
 wē tag. Aber krut vñ wurtzel sol vñdeinan  
 der gehackt vnd gebrät werden im end des  
 brachmonatz. **A** Sz wasser ist güt für  
 rüdikeit. ii od. iiii wochen allē tag. ii oder. iiii  
 mal getruncken jedes mal. ii od. iiii lot/vnd  
 von im selber lasen trucken werden. **B**

Das wasser ist auch güt für die zitter  
 schen/allen tag damit bes. ricken vnd von  
 im selber lasen trucken werden sundertlichē  
 so mā darzū rñt sal gēme od gemein saltz  
 das man essen ist vnd ein wenig essig.

D iiii



## Das. xii. Capitel

### Müßor krut wasser.



### Ußor krut wasser.

**m** Das krut von den latinischen bilo sella oder auricula muris / vnd in türscher zungen müßor / wie wol etlich latinischen dem krut anagallus oder yppia auricula muris spreche / od als Auzena maioran auriculam muris nēnet / das doch falsch dē latinischen namē nach gsp. o rhen ist wan anagallus oder yppia ist gach heil von dem ich gschriben hab in dē büch staben. **G.** vñ maiorana das ist meigeron von dem ich hie vor geschribē hab wan yppia hat rot blümen / vñ meigeron kein blüme so hat diß krut gel blümen mit hartechte bletteren vff der rechte seiten grün vñ vff der leze seiten weiß vff d'erdē hin flechten mit einem kleinen haren stengel d'z best teil vñ zeit seier distillierung sei die bletter stengel mit aller substanz ghackt vnd gebrät im end des meie **A.** Müßor was. gel

trüctē morgens mittags vnd zünacht jedes mall. ii oder. iii lot. ist güt für d'z abnemen

**B** Müßor wasser. iii. od. iii. tag alle tag. ii od iii mal jedes mal iii lot leb getrunckē weret d' bermüter **C** S'z was. in vorgemelter mas getrunckē ist güt für d'z darm gegycht **S** S'z wasser getrückē en morgens vnd abes jedes mal. iii lot / ist güt für d'z schwindle in dē haupt / d'z haupt damit bstrichē vñ vō im selber lassen trucken werden. **L** S'z wasser morgens vñ mittags / vnd zünacht / jedes mal. iii. lot getruncken ist güt denē die blüt spüwē / dē hilfft es mechriglichē. **F** Das wasser ist auch güt für alle fleckē vnder den augē damit zum tag. ii od. iii mal gewaschen vñ von im selber lassen trucken werdē vñ nit getrunckē **G** Das was. zū tag. iii od. iii mal läb getruckē jedes mal. iii. lot ist güt dē frauen dē die müter ober sich stiget vñ sich gern brechēt vñ d'z krimme haben vmb den nabel. **H** Das was. des morgens nüchtern getrunckē. iii lot / ii. oder. iii. tag tödter die spülwürm in dē leib **I** Das wasser getrückē morgens vñ abes jedes mal vff. iii lot 3 wo od drei wochē ist güt für geschwust. **K** S'z wasser ist auch güt für d'z gesücht ein leinin tüch darin generzt vñ vber d'z gesücht vñ wee legt / biß es truckē würt / d'z tñ also dick es truckē würt / das legt dir die schüß vnd wee / vñ ist auch güt für die böß hitz darüber gelegt. **L** S'z wasser getruncken zū tag. ii mal vff. iii. lot ist güt für böse hirtige durre sucht in dem leib darumb das es lind macht den leib.

Von mucken wasser.

### Ucken was. von

**m** Den latinische musca vnd vō dē türsche muckē od fliegē gnät werdē derē geschlecht manigfeltig. Als die klein mücklin die zū nacht fliegen / vnd gleissent wie die funcklin. Vñ ein ander geschlecht der mucken von den türschen hunds muckē genant



noch vilerlei geschlecht der muckē seint als  
wein muckē ꝛ von den nit not ist zu schre-  
ben. wā die wasser vō den gemeinē mucken  
gebrant werde sol/ vñ dz würt blafarb A  
S3 wasser verreibet fleckē vnd sel d' augen  
am abens ein stund vornacht in die augen  
gethon. iiii od. iiii wochen allen abent B  
Mucken wasser macht vß d' massen schön  
lang hüsch har wachsen so allen tag das  
har. ii od. iiii mal damit genetzt würt / dret  
oder vier wochen lang / das wasser bren al-  
so / spreit ein tüch ober ein kachel vñ leg die  
mucken in ein secklin vff das vnd setz ein  
beckin mit kolenn vff das secklin / so laufft  
das wasser durch das secklin vñ durch das  
tüch in die kachel / wan wa du das in einem  
helm brennest / vñ ober sich vff sublimierst  
so würt der helm stincken dz er nit me solt  
sunst würffest die kachel hinweg vñnd ist  
vmb ein kachel gethon. Probatū est per  
magistrum Nicolaum de Nürbergā.

**Mulberen wasser.**



**Alber wasser von**

m Den kriechen morach / vñ vō den  
latinischen mora celsi / vnd in rüt-  
scher sprach mulber vñnd ist ein  
baum vllen wol bekant. S3 best teil vnd  
zeit seiner distillierūg ist die frucht oder ber  
so sie ganz zeitig seint doch nit naher dem  
abfallen A Mulber wasser zum tag. iiii  
od. iiii mal getrunckē, ii oder. iiii. lot / jedes  
mal vnd also dick gegarglet verreibet die  
geschwer im haß squinaria genant. B  
Mulber wasser v oder. vi tag morgen mit  
tags vñ zūnacht / jedes mal vff. iiii lot ge-  
truncken vreibet die geschwer in der brust  
vñ im leib / vñ weicht die koder vñ vreibet  
in C S3 wasser getruncken in vorgemel-  
ter maß ist güt so eins gefallen ist vñ gerū-  
nen blüt bei im hat wan es vreibet vñ zer-  
teilt das S S3 wasser in vorgemelter  
maß getruncken ist güt für den hūsten vñ  
macht weit vmb die brust E Das wass.  
macht dz geeder senfft offe da mit geriben  
vñ darin vñ vō im selber lassen tractē wer-  
den F S3 wasser von denē die nit gar  
zeitig seint ist güt zū dē augē daretin grom  
vñ darüber gestrichē G S3 wasser d'  
vñzeitig genmalberē. ist ein principal wass.  
für dz zepflin vnd blat im halß sunderlich  
so man das leb gurgeln ist im halß zū tag  
ii. oder. iiii. mal jedes mal vff. iiii lot wan es  
benimpt alle rud sere vñ hitz des halß als  
ich offte vñ dick gesehen hab. H Das  
wasser getruncken morgens vnd abens / led-  
des mal. iiii oder. iiii lot vñ vnder seint träck  
gemischt vnd getruncken ist güt für aposte-  
men oder gschwer an der lebern.

**Angold krut wasser.**

**Angold krut was.**

m D3 krut von den kriechē selō vnd in  
latinischer zungen blata oder bleta  
vnd von dē rütischen māgold oder  
römischer kōl abheissen. S3 best teil vñ zeit  
seiner distillierūg ist dz krut vñ wurzel vnd



## Bas. xii. Capitel

Der ein gekalt vñ gebrant im end des mick  
**A** Wangolt wasser ist güt für ei heis  
 wetzum des hauptes/morgens vñ abens ge  
 trucken jedes mal. ii. od. iii. lot vnd ein lot  
 nñ tüchlin darin genent vnd vñ die stirn  
 vñ dz haupt gebundē **B** Sz wasser in  
 vorgemelter maß getruncken vertreibet die  
 heiserkeit in der keulen **C** Das wasser in  
 die nasen gezogen erwan dick des morgens  
 nüchtern zübet reuma vñ den fluß von  
 dem haupt heruß.

### Merretich wasser.



### Erretich wasser.

**m** Des wurzel vñ de arabische ff  
 nel od Raffagel vñ vñ de latine  
 schē raffenus maior würt aber  
 vñ de ruffische merretich od kre gnär Vñ dz  
 best teil vñ zeit seier distillierüg ist sel wurz  
 el allein gehackte vñ gebrant im brochmonat  
 so die son im lewē/vñ d mo im wid ist so ist

sein wüecküg wüßbarlich in vñ kreßüg **S**  
 oberflüßigkeit **A** Sz waf. ist güt für die  
 brunē blatern/mie geweschē vñ rücher da  
 ein genezt vñ darüder gelegt morgens vñ  
 abens **B** Sz wasser ist güt zü de krebs  
 damit geweschē in vorgemelter maß. **C**  
 Merretich wasser in vorgemelter maß ges  
 nützt ist güt zü de fistelē **D** Sz wasser  
 ist güt zü schadē die lücken vñ ganz seind/  
 als zittereschē zum tag. ii. oder iii. mal damit  
 geweschē **E** Sz wasser ist güt zü scha  
 dē die reiffen vñ lücke/ dz ist also vil als  
 die megere. damit zü tag. ii. mal geweschē  
 ist vast güt war vñ gerechte **F** Sz waf.  
 wandbarlichē kumpe es zü hilff dem darm  
 gegycht morgens vñ abes jedes mal. off. ii.  
 oder. iii. lot getrückē. **G** Das wasser  
 ist güt für vergiffte od vñreine speiß in de  
 magen/so sol ein mensch das wasser. vi. lot  
 trincken von stund an genißt d mensch / er  
 hab gessen oder getrancken **H** Sz waf  
 ser. iii. od. iiii. wochē morgens vñ abes getrük  
 en ein alt mensch. iiii. lot/vñ ein iung men  
 sch. ii. lot/vñ einem kind. i. lot ist güt für  
 den stein wan es in vorgemelte zeich en ged  
 brant ist **I** Sz wasser in vorgemelter  
 maß getruncken machet vil vñ vast harnē  
 vñ reiniget die niere vñ die blas **K** Sz  
 wasser morgens vñ abes jedes mal. iii. lot ge  
 trancken reiniget die brust vñ ist auch güt  
 für de hüstē **L** Sz wasser also getrückē  
 heilt die aposteme der lebern vñ sterckt sie  
**M** Sz wasser in die oren geton vñ reibt  
 die geschwer. **N** Das wasser also ge  
 truncken morgens vñ abens jedes mal. iiii.  
 lot offnet die verstopfung der lebern. **O**  
 Das wasser also getruncken vñ ein wenig  
 gewürmet vñ off. iiii. lot nüchtern getrückē  
 en/ vñ ein halb stund behalten vñnd ein  
 feder in ol geduncket vñ in den halß ge  
 stossen vñ g. w. irget dz füert die verlegēde  
 kalte süchtheit vñ / vñ die wasserige cole  
 ra/da tertiana/ vñ quartā febris vñ kumē  
 vñ vñreidt die. **P** Sz wasser morgens vñ  
 zü nacht getruncken jedes mal. iii. lot/ ver



treibt die harnwind **Q** Werrich wasser. **iii.** los nüchtern getrunckē reiniget den verwüste magen vñ vertreibt alles böß vñ dē magē vñ vñ dē leichnā. **X** Werrich wasser heile auch dē wolff an dē beinen so man in damit weschet morgens vñ abē vñ tücher darin nezt vñ darüder legt

Weylander wüem wasser.

**Weylander wüem**

**m** wasser / die wüemlin werden funden im meien darumb sie meilander genant werde vñ seint schwarzfarb / wie ein cleins schwarz kesserlin so man sie trucket / so geben sie ein schwarzfar geel schmalz. **Sz** best teil vñ zeit irer distilierung / ist im meien gesamlet am morgen frū vor d sonnen vffgang vñ gebrant. **A** Weylander wasser ist güt für ryfimen vnder den augen damit geweschen zū dem tag zwei oder dret mal.

**Werrich krut wasser.**



**Werrich krut wasser.**

**m** von den kriechen lico spermo arachon oder halistas / oder bathongliscos / astrochos. Vnd von den arabischen culb oder culubi oder calabigenane vnd in latinischer zungē miliū solis / od gena solis oder cauda porcina / vñ in rütscher sprach merhieß od weißsteinbrech genant **Dz** krut in der leng andhalb ellēogē hoch wachsen ist / mit weißem hertē somē gleich wie ein cleins runde weiß steinlin / in der groß des coriands. **Sz** best teil vñ zeit seiner distilierung seint die bletter gestreiffet vñ dē stengel im end des meien vñ gebrant **A** Werrich krut wasser ist güt für den stein vñ dz grün jedes mal vñ. **iii** od. **iiii** los getruncken. **viii.** oder. **v** tag aneinander.

**Bas. xiii. Capitel des**

andern büchs sagt von den wassern deren namen anfaßen von dem büchstaben. **L.**

**Wasserwurtz wasser.**





## Ater wurtz was.

Die wurzel von den latinische  
 bistorta genant/ auch von et  
 liche serpentina/ von den tüt  
 sche nater wurz/ darumb dz sie ein wurzel  
 hat gekrümpt wie ein schlenglin mit einem  
 schwerglin vnd doch nit die nater wurz ist  
 die vō de latinische serpetaria genat würt  
 vñ von de tütische groß nater krut darumb  
 dz sein stengel gleich ist ein schlange mit  
 flecken vnd rund wie ein nater / die bletter  
 vnd gewerch mit d wurzel gleich de aron  
 darumb vō de latinische aarō serpentaria  
 minor genant würt. Aber nater wurz oder  
 serpetin vō d ich hie schreib/ hat ein rotfar  
 krum wurzel wie ein schläg. Das best teil  
 vnd zeit seiner distillierug ist die wurzel ge  
 stossen vñ gbrät zwischen den zweien vn  
 ser frauen tag **A** Nater wurz wasser  
 morgens nüchtern getrunckē. ii lot/ ist güt  
 für die pestilentz **B** Nater wurz was.  
 baum wol darin gnerzt vñ in frisch wu de  
 gelegt verstopft das blüt der wunden. **C**  
 Nater wurz wasser die wunden morgens  
 vñ abens mit geweschen vnd leinin tücher  
 darin gnerzt vnd in ti.ffe wunden gelegt  
 morgens vñ abens getrunckē jedes mal vff  
 zwei lot heilt sie **S** Nater wurz wasser  
 morgens vñ abens getrunckē jedes mal. ii.  
 lot/ sechs oder acht tag ist güt für de hüstē  
**E** Das wasser in solicher maß getrunckē  
 vertreibt böse hamores von der brust **F**  
 Das wasser. iiii lot getrunckē ist güt/ wer  
 mit nor nezt oder harnet **G** Dz wasser  
 ist güt welchem die füß erfroren seind der  
 wesch die füß damit morgens vñ abens  
 der frost schlecht heruß / vnd würt sensster  
**H** Das wasser ist güt wa ein nater einē  
 sticht oder beisset der wesch den stich oder  
 biß mit dem wasser morgens / vnd darin  
 ein leinin tüchlin gnerzt vñ leg es darü  
 ber so genist er **I** Das wasser ein baü  
 wol darin gnerzt vnd in die naß gestossen  
 ist güt für den siechtagē polipus gnans dz

ist ein stücklin fleisch in der nasen wachsen  
**K** Das wasser ist vast güt für den krebs  
 d nit vlcerier / dz ist ein bösi geschwer/ gerit  
 wachsen vff de rucken mit vil löchern/ vo  
 ch am letzten eins daruß würt/ das man in  
 damit weschet vñ ein tüch darin nezt vnd  
 darüber gelegt/ das zü tag/ zwei mal gion  
 das heilt in / wan er sunst vngern heillet  
**L** Das wasser ist güt da einer gefallen/  
 geschlagen/ geworffen od gestossen wer/ dz  
 ein mensch ynblüet oder in sich selb geblüet  
 hat/ oder gerunnē blüt vnder der haut hat  
 dz man des wasser nem vff ein pfund / vñ  
 gestossen hanffsomen vff. iiii lot darunder  
 vermischer/ kö:bel krut wasser vier lot / vñ  
 darob ein tüch gesigen vnd getrunckē wie ein  
 milch dauō de genantē mensche allē morgē  
 mittags vñ abens zü trinckē gebē jedes mal  
 iii lot/ darunder vmischer ein halb lot zuckē  
 er benet gpuluert hilfft vnd ernert in.

## Nepten krut wasser







**N**epthen wasser das  
krut von de kriechē calamina/  
tis/vñ in latin nepito od men  
ra non odorifera genant / von de türschen  
nept/oder katzē krut/darū dz es die katzē  
gern schmackē. Von vilē demarck/das ist  
Baldriō od katzē krut gnāt/ist aber ein vñd  
scheidzwüschē in baidē wā nept heißt katzē  
krut/darū das die katzē dz krut gern es/  
sen/vñ denmarck heißt katzē wurz/dar  
umb dz die katzē die wurzel vō denmar  
ck gern essen/vñ nit dz krut vmb d augen  
willen. Wan ich bin zū Würzburg gew  
sen/als man zalt. M. cccc. lvi. was ein  
goldschmid genāt Jörg ziechel wz machen  
die erste hōlen guldin ring de sahe ich bre  
chen ein gemein schneidnadel vff ein abge  
brochen ort/ein gantzen lewen graben/mit  
gantze fleiß iar vñ tag/das vō im begerē  
was zū lerē/wa von im sein gesicht so sch  
arpff wer/an de letzten mich vñd erriecht/  
die wurzel von de krut denmarck zū pul  
uern/vñd deren allen tag vff einer benen  
groß gessē/darū es billich katzēwurzē ge  
nant würt/vñd nit katzē krut. Das best  
teil vñ zeit seiner distillierung sein die blet  
ter von dem nept abgestreift vñ gebrant  
im end des brachmonats A Nepten was.  
getruncken.iiii lot/macht schwitzē B D  
was. getrunckē morgens/mitags vñ zūna  
cht/iedes mal.iii lot/fürdert de frauen ir  
zeit C Das was gemischt mit wein vñd  
getrunckē mitags vñ zū nacht/ist güt für  
die böse glüst/dz ist für die melancoley D  
Das was. morgens/mitrags vñ zū nacht  
getruncken/iedes mal.ii od.iii lot/ist güt  
de frauē den die müter we thüt vō hitz od  
vō keltin E Das was. ist güt für de rittē  
so man sich darmit ribt/ce in d siechtagē  
ankumpt F Das was. ist güt da eins ein  
wurm gestochen hat/getrunckē zū tag. i  
mal vff.iii lot/vñ tücher darin genezt vñ

darüber gelegt G Das wasser vertreibt  
alle vergift/ ob sie ein mensch hat gehabt  
tag vñ nacht/der trinck dz wasser. ix. mor  
gen nüchtern/iedes mal.iii lot H Das  
wasser in vorgemelter maß getrunckē/ist  
güt für die gesücht I Das wasser in  
vorgemelter maß getruncken vñ genützt  
heilt vñd verreibt das feber oder kalt/dz  
von melancoley kumpt/das ist dz sierteg  
lich feber K Nepten wasser allen mor  
gen vñ abens iedes mal getrunckē vff.iii.  
lot/ist güt für die vsserzikeit L Neptē  
wasser ist güt für die flecken die de frauē  
bleiben vō de kindtragē/damit zū tag.ii.  
oder.iii mal bestrichen/vñd selber lassen  
trucken werden M Das wasser zū tag.  
ii mal in die ore gethō/dōt die wūrm  
in den oren N Das wasser tödet die  
wūrm on allen schadē/damit geweschē vñ  
tücher darin genezt vñ darüber gelegt zū  
tag.ii mal O Neptē wasser nüchtern  
vff.iii oder.iiii lot getrunckē/reinigt böse  
füchtheit in d brust/vñ ist auch güt zū der  
engen brust P Neptē wasser allen tag  
morgens vñd abens getrunckē/iedes mal  
vff.iii lot/erwōmet die nieren die erkalt  
sein Q Neptē wasser in die augē gethō  
ein stund vor nacht/sterckt dz gesicht R  
Das wasser getruncken morgens vñ abens  
iedes mal.iii lot/sterckt den magen vñd  
alle glider S Neptē wasser in solicher  
maß getruncken vñ gnützt/ist güt für de  
dreitaglichen ritten od feber T Neptē  
wasser in solicher maß getruncken/ist güt  
der siechen lebern V Das wasser also  
getruncken/ist sunderlichē güt zū d kranck  
en siechē lungē/vñ vff die seit gelegt X  
Das was.macht de menschen ein hübsche  
farb/damit bestrichen zū tag zwei mal vñ  
von im selber lasen truckē werden/vñ da/  
mit geweschē y Das wasser getrunckē/  
en zū tag zwei mal/iedes mal vff.iii lot.  
ist güt welchem die leber we thüt.

p



## Nachtschat wasser



## Achtschat wasser

**n** Das krut vō dē kriechē strignū  
od cuculus od morella vñ in la-  
tin solatrū od vna vulpis gesprochen/ vō dē  
türschē nachtschat. Serē ist dreierlei gesch  
lecht als solatrū mortale/ vō dē türschē dol  
wurtz genāt. Vnd solatrū rubeū/ vō dē tür  
schen schluttrē oder indē kirschen/ dz drit vō  
dē ich hie schreiben bin solatrū in latin/ vñ  
nachtschat in türsch gheisse. Das best teil  
vñ zeit seiner distillierūg sein die bletter ab  
gestreiff vō dē stengel vñ gbrant so es die  
grünē beren tragē ist **A** Nachtschat wa.  
ist güt für dz we in dē nack/ tücher darin  
genetz morgēs/ mitags vñ zū nacht darüb  
er gelegt et wā manchen tag **B** Das wa.  
ist güt für haupt we vō hitz/ so mā es offt  
darū streicht/ vñ selber last truckē werde  
**C** Das wa. ist güt für heiß gesicht tücher  
darin genetz vñ darüber gelegt morgēs

mittags vñ abēs/ dz. ii od. iii tag gethon.  
**S** Nachtschat waf. ist güt für die schön  
in vorgemelter maß gebucht **E** Das  
waf. kült vñ löschet böse hitz/ vñ verreibt  
auch alle hitz vñ wēdig vñ in wēdig des lei  
bes/ getrunckē in vorgemelter maß vñ tü  
cher darin genetz vñ darüber gelegt zūm  
tag vñ nacht. iii od. iiii mal **F** Das waf.  
ist güt für orē we darin gethon zūm tag. ii  
oder. iii mal/ vñ tücher darin genetz vñ  
darüber gelegt **G** Das waf. kült sund  
lichen was heißer apostemē vñ geschwer  
sein/ tücher darin genetz vñ darüber ge  
legt **H** Das wasser ist güt für we der  
brust von hitz/ tücher darin genetz vñ vñ  
er die brust gelegt **I** Nachtschat waf.  
ist güt für w. d hufft vō hitz/ tücher darin  
genetz vñ darüber gelegt morgēs/ mit  
tags vñ zūnacht **K** Nachtschat waf  
ser ist güt für we des halß/ morgēs vñ  
abēs gegurglet/ vñ tücher darin genetz  
vñ darüber gelegt bis du genist **L**  
Das waf. ist güt wz heiß geschwulst sich  
erhebt/ des morgēs/ mitags vñ zūnacht ge  
trunckē/ iedes mal. iii lot/ tücher darin ge  
netz vñ daruff gelegt so rühret sie vñ ent  
schwilt **M** Das waf. kült vñ löschet die  
leber/ vñ wēdig darüber gelegt mit henfer  
tüchern/ morgēs/ mitags vñ zū nacht bis  
sie gelöschet **N** Nachtschat wa. ist güt  
gebrochē lüte/ tücher darin genetz vñ dar  
über gelegt zūm tag. ii oder. iii mal **O**  
Dz waf. ist güt dē mēschē die bei nacht er  
schrockē sein/ den schat d schrecken nüt/ ge  
trückē zū tag. iii mal iedes mal. ii lot/ vñ  
ob im etwz vñ wēdig vñ gefarē ist/ tücher  
darin genetz vñ darüber gelegt **P** Nachts  
chat wasser ist auch güt für den stein mor  
gēs vñ abēs getrückē. viiii tag lang/ ie  
des mal. iii lot **Q** Das wasser ist güt  
wer nit schwitzen mag der trinck des waf  
fers/ vñ wermüt wasser gleich vil vñ ein  
and vff. vi lot/ so würt d mensch schwizē.



**A** Nachtschat wasser ist güt so einer fra-  
wen die büßt geschwollen sein/tücher dar-  
in gnezt vñ warm darüber gelegt/ vñ dz  
zum tagzwei oder dz mal gethon/bis sie  
genüßt **S** Das wasser ist ein güt re-  
percussion/darü das es ist hinder sich trei-  
ben ein iede hitzige materi oder flüß/ die  
zu den geschwerē vñ apostemen lauffen/  
so man tücher darin nezt vñ darüber le-  
get zum tagzwei mal. Es hat ein verborg-  
ne krafft bei im/ als die philosophi vñ im  
schreiben/dz es repercussier hinder sich try-  
bet/vñ resoluiert in dampffs weiß vñ zu-  
cht/durch die schweißlöchlin.

## Gemein grün nüß wasser

**Aß wal. die grün**

**A** sein/von dē kriechen carea ba-  
silica/oder karia/von den la-  
tinischen nux vsualis. Von den rütschen  
baumus/oder welschnuß/oder gemein  
nuß genant/die best zeit irer distilierung  
ist vmb sant Johans tag des rōuffers/al-  
so grün gestossen vñ gebrant **A** Nuß  
wasser ein gewunten menschen zu trinck-  
en geben zum tag. ii. od. iii. mal/ ist güt dē  
die wund entzündet ist vñ ein tüch darin  
genezt vñ daruff gelegt/hilff gar wol **B**  
Das wa. zum tag. ii. oder. iii. mal grunck-  
ne/iedes mal vff. ii. oder. iii. lot/ist güt für  
alle hitz/tücher darin genezt vñ darüber  
gelegt/vñ ist auch güt zu den schwarzē  
blatern oder dem antray/dz sein die pesti-  
lentz blatern/leinin tücher darin gnezt vñ  
darüber gelegt/zum tagzwei oder. iii. mal  
Das wasser iedes mal vff. iii. oder. v. lot ge-  
truncken/ist güt für die pestilentz **C** Sz  
wasser ein tüch darin genezt vñ vff sch-  
wartz blatern gelegt oder dē antray wa sie  
an dem leib sein/verreibt die hitz vñ dz  
vmb sich essen/vñ löschet das/vñ leget  
das we/vñ heilt darzu.

## Von nuß lenflot wasser.

**Aß lenflot wasser**

**A** Das ist die vfferste grüne rind  
von den obgnanten nüssen/es  
leit auch nüt daran/ ob sie schwarz seint/  
sein sie schwarz ie besser/so fer das sie nie-  
ful sein/dan sie sollen gebrant werdē im er-  
sten herbstmonat **A** Nuß lenflot wasser  
ein mensche ein trunck geben/dē drittheil  
essig darund gmischet/ob in die hitz an Lu-  
met/vñ so er gelassen hat/vñ vñd. xviii  
stundē ist/dz ist gewiß vñ bewert für die  
pestilentz vñ meister Henchin vngerecht  
zu Franckfurt **B** Das wa. ist güt für sit-  
sen vñ dondern in den oren/vñ d nit ge-  
hört/so seg im die oren mit ein kleinen oz-  
löstin/vñ thū im alle mal das wasser dar-  
in/so würt er gehören **C** Das wasser  
ist güt gegurglet für geschwer in der keelen  
squinancia gnant/du magst sie auch wol  
brennē als sie zeitig sein/dz sich die grün-  
rind von der schalen lassen ist.

## Von nuß bletter wasser.

**Aß bletter wasser**

**A** von dē latinischen folia nucis  
genant/die bletter von den ge-  
meinē nüssen die man nent welsch od baü-  
nuß. Die best zeit irer Brennüg ist im end  
des meien/die bletter abgestreift von dē  
fordern esten des nuß baums/geschack vñ  
gebrant/ **A** Nuß baum bletter ist ein  
principal/zū trüctnē alle offne schadē vñ  
löcher/wa sie gleich d hut sein/vñ darüß  
das sie hut darüber wachsen machen/wā  
sie mit macht stipticieren sein/so man ein  
schaden damit weschen ist/morgens vñ  
abens/vñ ein tüchlin darin genezt vñ  
darüber gelegt.

**Aß wurtzel was.**

P ii





**N**esseln wurtzel was

ser/ die wurtzel vō den latinischē  
radices urticae genant/ vnd von  
dē türtschen nessel wurtzel/ vnd dz sein die  
wurtzel von dē grosen nesseln vff dritthalb  
ellenbogen hoch. Sie bestzeit irer distillie-  
rung ist im end der hundstag/ die wurtz-  
el gewanne vnd rein gewesen/ gehack-  
t vnd gebant **A** Nessel wurtzel wasser  
morgens vnd abens getrunckē/ jedes mal.  
ii. oder. iii. lot/ ist gut für dz alt kalt krimē  
im leib dz verreibt es **B** Das wasser in  
vorgemelter masen getruncken vreibt dē  
alten hūsten **C** Das wasser getrunckē  
wie vor stor die apostemē d lungē bricht es  
**S** Das was. ist gut für die wūsten x n/  
reinen wundē damit gewesen/ reiniget  
es von aller vnreinikeit **E** Nessel wurtz-  
el wasser morgens vnd abens getruncken  
iedes mal vff. iii. lot/ vnd die glieder damit  
bestrichē/ nūmpt dē tropffen des paralisis

ed berlins **F** Das wasser heilt die vor-  
giffrige gebresten des krebis zu tag. ii mal  
damit gewesen/ vñ tücher darin genetz  
vñ darüber gelegt **G** Das was. heilt  
die fistel/ offte damit geweschē vñ ein tuch  
darin genetzt vñ darüber gelegt **H** Ds  
wasser ist gut dē podagra mit dē apostemē  
tücher darī genetzt vñ darüber glegt mo-  
gēs vñ abens **I** Das wa. heilt polipst  
nasis morgens vñ abens damit geweschē  
**K** Das wasser stilt das blūt d nasen tü-  
cher darin genetzt vñ ober die stirn gelegt  
**L** Das wasser abes vñ morgens getrun-  
cken/ jedes mal. iii. lot ist gut der mütē  
**M** Das wa. getruncken morgens nüch-  
tern iii. lot/ bewegt dē buch **N** Nessel  
wurtzel wasser morgens vñ abens getrunckē  
in jedes mal ii. oder iii. lot/ heilt die lungst-  
chrigen/ vnd kumpt zu hilff der baust **O**  
Das wasser tod kind last es nit lang in d  
mütē lab dz im die natürlich wōm vßge-  
dēt würt/ morgens vnd abens jedes mal  
ii. oder. iii. lot getrunckē **P** Nessel wurtz-  
el wasser verreibt den schmerzen des ma-  
gens/ morgens vnd abes jedes mal ein lot  
getruncken **Q** Das wasser getrunckē  
morgens vnd abens/ jedes mal vff drei lot  
fürder den frauw. n ir zeit.

Von nessel somen wasser

**N**essel somen wasz.

von den latinischen somen ur-  
ticae gnant Sie bestzeit seiner  
distillierug ist im augustmonat **A** Nes-  
sel somē wasser machē die hend weiß mor-  
gens vnd abens offte damit gew. schen vñ  
von im selber lassen trucken werden.

Von nesseln wasser.

**N**esseln wasser das

Ernt von den Kriechen ygnis  
dalis acalifey. Vnd von den  
latinischen urtica/ deren vile



lei geflecht sein/ als damb neßlen vö de  
 kriechen archangelica genät/ vñ klein neß  
 el vö de latinische vrtica greca. Vñ vö de  
 gemeine neßlen vrtica genant/ von de ich  
 sie schrybe bin. Das best teil vñ zeit seiner  
 distillierung sein die bletter vñ blüet ab ge  
 streiff vö de stenglen/ vñ gebrät vñ sant  
 Margreten tag **A** Nessel wasser mor  
 gens/ mitags vñ zünacht getrunckē jedes  
 mal. iiii lot/ ist güt für dz darm gegicht **B**  
 Das was. in vorgemelter maß getrunckē  
 ist güt für dz künmen im buch **C** Das  
 was. getrüctē/ wie vor stat/ ist güt für die  
 bermüter/ die da vff steigē ist **S** S  
 wasser morgens nüchtern vñ abes getrüctē  
 jedes mal. iiii lot/ vertreibt den stein vñ sie  
 tragen d nieren/ der von kelin kumpf  
**E** Das wasser morgens nüchtern getrüct  
 en. ii lot/ ist güt für die wärm im buch **F**  
 Das wasser morgens/ mitags vñ zünacht  
 getrunckē/ jedes mal. iiii lot/ ist güt für de  
 kalten hūsten **G** Nessel wasser in vor  
 gemelter maß getruncken/ ist güt wer sch  
 wer orhmer oder omechtig ist vö kelin/ de  
 hilfft es wol **H** Nessel wasser in vor  
 gemelter maß getrunckē/ ist güt de die lūg  
 erkalt ist **I** Nessel wasser in sollicher  
 maß getrüctē/ ist güt für alle bleung in de  
 leib **K** Das wasser ist güt zū wūsten  
 vñ reinē wunde vñ geschwer/ damit mor  
 ges vñ abes geweschē vñ tücher darin ge  
 wetzt vñ darüber gelegt **L** Das was. ist  
 güt wa ein geschwer ist/ dz da fast rint od  
 flūst damit geweschē morgens vñ abes/ vñ  
 ein tüch darin genetzt vñ ewz wid vñ ge  
 tract/ vñ darüber gelegt **M** Das  
 wasser ist güt wa ein hund ein beiffet/ dz  
 man es damit weschē vñ tücher darin ge  
 netzt/ vñ in vorgemelter maß darüber ge  
 legt/ das heilt fast **N** Nessel wasser  
 von den roten neßlen ist fast heilsam/ wa  
 ein mensch ein bletz hat/ damit geweschē  
 in vorgemelter maß heilt vñ d massen wol

**Das. xiii. Capitel des**  
 andern büchs von de wassern/ derē namē  
 anheben seint an dem büchstaben. **O**  
**Ougen trost wasser**



**Ougen trost wasser**

• in latin eufragia od eufrasia/ in  
 türsch ongentrost od ougenclar/  
 Darū das sein krafft wunderbarlich ist zū  
 kleren/ stercken vñ krefftigen das gesicht  
 vñ die ongē. Das best teil vñ zeit seiner  
 distillierung sein die bletter stengel vñ blü  
 me/ gebrant in der zeit so es blüme tregt/  
 Es was auch ein künigin in Engellant/  
 die brant allein das wasser vñ den blüme  
 vñ het wunderliche ding damit zū den  
 augen/ als mir der selbigen künigin arz  
 et gesagt hat **A** Ougen trost wasser in  
 die augen gethen/ vñ darumb gestrichē  
 en/ kleret vñ lūeret sie/ vñ macht das  
 gesicht hell **B** Ougentrost was. in vorge  
 p iiii



## Das .XIII. Capitel.

melter maß gbrucht/legt nüd dz we d augē  
C Augē trost wa. ist ein wandbarlich wa.  
wā es sterckt vñ krefftigt dz g. sicht/vñ wi  
der schlahung d selbē kranckheit/namlich  
in d alie vñ flegmatischē cōplexiō ein stüd  
vornacht darein gethon/vñ daruff gestri  
chen/vñ iedes mal. iiii lot getruncken.

### Osterlucien wasser



### Osterlucien wasser

o in latin aristologia/ in rüsch ost  
erlucy od holwurz/Biber wurz/  
Hinsch kruz/darüb so man dz kruz dē pfer  
den an dē hals hencet/ inē die hinsch ver  
treibt. Es ist auch ein ander hinsch kruz  
von dē latinischen amara dulcis/ von dē  
rüschen bitter süß/ od ie lenger ic lieber ge  
nant/ als du findē würst in dē büch staben  
7. Das best teil vñ zeit seiner distillation  
sein die bletter/ kruz vñ wurzel mit dē ste  
gel/vñ einand gehacket/vñ gbrät im end

Des meie A Sz wass. ist güt zu d rüē des  
mās/morgēs vñ abēs mit gweschē heilt sie  
B Sz waf. vertreibt dē kräpff mit dem  
podagra/die glied off mit geribē vñ selber  
lassen truckē werde C Sz wasser ist güt  
zu bösen beinē damit gweschē heilt sie D  
Sz waf. nimpt dē schmerzē im buch/ges  
truckē morgēs vñ abēs/alle mal. iiii lot  
E Sz wa. in vorgemelter maß getrunckē  
vñ ein tüch darin genezt vñ off die sciten  
gelegt vtreibt dz stechē F Das waf. ist  
güt für gschwalst vñ gröse des leibs/mor  
gēs vñ abēs getrunckē/iedes mal. iiii lot  
G Osterlucien wasser ist güt zu alie fließ  
senden wundē/morgēs vñ abēs mit ge  
wischen vñ tücher darin genezt vñ darü  
ber gelegt H Das waf. heilt ein den  
māsd arm d ein mēschē vñ gar ein badsch  
wā darin genezt vñ lāb daruff gelegt I  
Das wasser ist güt zu dē fistelē mit gewe  
schē/tücher darin genezt vñ daruff glegt  
K Das wasser morgēs vñ abēs ydes  
mal. iiii löffel vol getrunckē heilt reuman  
das ist ein haupt fluß L Das waf. in  
solcher maß genützt vñ getrunckē/ ist güt  
dē die dempffig sein M Das waf. ii  
od. iiii tag alle morgēs vñ abēs iedes mal  
ii od. iiii lot getrunckē reinigt die frawē na  
ch der geburt N Das wasser morgēs  
vñ abēs getrunckē/iedes mal iiii lot/heilt  
die miltz süchrigē O Das wasser. v od  
xii. tag in vorgemelter maß getrunckē ver  
treibt dz feber P Sz waf. heilt die löch  
lin vñ kleinē bletterlin/ frate vñ sere an d  
frawē heimlich end damit gweschē offt vñ  
tücher darin genezt vñ darüber gelegt.

### Orecht salbey wasser

### Recht salbei waf.

o von dē krichē elifagns/ in latin  
salvia/in rüsch orrecht salbei oder  
edel salbei/der geschlecht ist dreierlei/ als  
wild vñ zam/ die klein mit kleinen bletterlin



neben jedē bletlin si kleine bletlin wie dālin  
 Daus die orecht salbei genāt würt / Ds best  
 teil vñ zeit seiner distillierūg sein die blet  
 ter abgestreiff vñ gbrāt in Dzeit so sie blū  
 en. A Orecht salbei was. getrūckē morgēs  
 vñ abens. iiii lot / vñ den wein damit ge  
 mischt ist gūtdē die ein kalte leber habē. B  
 Ds wasser oft getrunckē ist gūt für Ds ber  
 lin die glūd damit geribē vñ von im selber  
 lassen truckē werdē. C Das was. ist gūt  
 für dē krāpff morgēs vñ abēs getrūckē. iiii  
 od. v lot / vñ die glūder damit geriben. D  
 Das was. in vorgemelter maß gnūtz / ist  
 gūt für kalt gfücht. E Ds wasser ist gūt  
 dē schlaffē D glūd oft mit geriben / morgēs  
 vñ abēs getrūckē. iiii lot. F Das was. vl  
 tag morgens vñ abens getrūckē ist gūt  
 für dē fallenden siechtagen. G Das was  
 ser ist gūt getruncken morgens vñ abens  
 iiii. lot / für das schwindeln im haupt.

Ochsen zung waller



**Ochsen zung was.**  
 von dē kriecken alexprofilon / in  
 latin Buglossa od lingua bouis  
 in tüttsch ochsen zung / oder gegenstraf ge  
 nant / vñ ist vilerlei geschlecht / als ochsen  
 zung mit ein einigen stengel / mit purper  
 farbē blūmē / von vilen schōfels zung gnāt  
 vñ ist doch nit wegrich / Ds die latinische  
 lingua agni nennē / od lingua arietis / wa  
 chsen vff herte steinechte wegē / die fast ge  
 mein sein. Ein and krent genant klein och  
 sen zung vff geertē od gebuwē eckern wach  
 sen mit kleinen blūmlin / sein stamē selten  
 ober ein elenbogen hoch fundē würt. Ein  
 ander ochsen zung / wie studē mit ruhē ble  
 tern vñ blaen blūmē / wie burretsch. Auch  
 etlich mit roten blūmen / darūß von viler  
 burretsch / in latinischer sprach Buglossa sil  
 uestris od agrestis genant ist. An etlichen  
 enden vñ etlich zeit habē sie ein rot wurz  
 el / die best zeit irer distillierūg ist die lezt  
 mit D wurzlen / krent / stengel / blūmen mit  
 einand gehackt vñ gebrant im anfang des  
 brachmonats so sie aller meist blūmē tragē  
 ist / darnach ist die klein die best / darnach  
 die erst / vñ sollen alle drei in solcher maß  
 gebrant werden. A Ds wasser getrūck  
 en morgēs vñ abens / jedes mal. iiii od. iiii  
 lot ist gūt für den schnupffen des haupt.  
 B Ochsen zung wasser in vorgemelter  
 maß getruncken / sterckt Ds hūn Ds bekūm  
 mert ist mit verbranter melancolischer sū  
 chtkrit / darūß emerret es die vnsinnigert  
 vñ thoren / die mā binden muß / vñ für  
 die vnsinnigkeit gnāt mania / wā es abstret  
 fen ist die melacoley / so mā es trinckt mor  
 gens vñ abens / jedes mal. iiii lot / vñ sein  
 tranck damit gemischt / als ich selbo gese  
 hen hab in dē iar nach D geburt Cristi. C  
 cccc. lvi. iar zū Koblerz ein schülmeister al  
 so fast studierē vñ sein hapt getrunckt / Ds  
 er vō sinne kam / Ds mā in bündē müß / da  
 p iiii



## Das .xiii. Capitel

gab im ein vngelertes imperitus dz was.  
 zu trinckē/ vñ dz krent geschack zu essen/ dz  
 krent gestossen vñ im vff dz haupt gelegt in  
 eins pflasteroweis/ inwēdig. iiii. wochē mit  
 stetter bruchūg er ganz gesund vñ sinnig  
 ward/ vñ me studiert wā vor. **C** Ochsen  
 zung wasser ist gūt für d̄ frawē siechragen  
 menstrū genāt/ zu tag. ii. od. iiii. mal/ iedes  
 mal. iiii. od. iiii. lot getrunckē **D** Dz wa.  
 getrunckē morgēs/ mitags vñ abēs/ iedes  
 mal. iiii. lot vñ den wein mit gemischē/ gibe  
 krafft dz d̄ mensch wol gedechnūß ist/ vñ  
 auch verständig/ wan es bringt sie mit ge  
 walt **E** Das was. in vorgemelter maß  
 getrunckē ist krefftigē vñ sterckē das hertz  
 mit gewalt/ wan es macht dz hertz frölich  
 vñ ist gūt für clopfen/ bidemē pñ zittern/  
 we vñ omechtheit des hertze. **W**ā spricht  
 wā in einer wirtschafft die geselschafft da  
 mit besprengt wirt/ sie werden alle frölich  
**W**ir hat gesagt in d̄ warheit Hans hein  
 rich d̄ künigin arzt vñ Engeland/ wieder  
 künigin schwester tochter vñ. xvi. iare/ des  
 hertzogē von Görck gemahel in großer sch  
 wachheit lag/ alle ir doctores an ir verzagte  
 vñ ir dz lebē ab verkūntē/ vñ stand mein/  
 ten sic/ die zu sterbē. Als er darzu berūßt  
 ward ir dz lebē zu erlangen wie kurz das  
 wer solt kein kunst gespart werdē. In kar  
 tzer stund ein steheln krebs inwēdig geba/  
 liert ward/ darin zu reibē die aller bestē la  
 terstē berlin/ die angezogē gifftigkeit zu ver  
 meidē ob es in ein kuppffern od̄ ore stein ge  
 puluert wirt/ vñ dē berlin genūmē ward  
 vñ and̄halb quintlin/ des aller bestē vñ  
 reinstē gefigeltē golds/ darund̄ vermischē  
 vñ dē puluer ein d̄rttel eins quintlins/ vñ  
 mischt vñ. ii. lot d̄ grossen ochsen zūgē was  
 ser/ ir dz gebē ward inwerthalb einer stun  
 dē/ sie die angē vñ schlūg mit einē grossen  
 seufftze/ vñ sich sah/ die vor in. ii. tagē nie  
 kein wort gesprach/ noch echzē gethon het/  
 dan d̄ pulo hin wz/ vñ kein and̄ hoffnung

dan hinziehen gegewertig was/ vber ein  
 stund ir aber also vil geben ward/ im end  
 d̄ and̄n stund sie frage wz wa sie wer/ also  
 fürbas geschā bis dz sie gnas. Ich bin au  
 ch berūßt wordē zu einē iungē töchterlin/  
 eins burgers zu Strassburg vñ. viii. iare  
 dz ictz nit me redē was/ vñ an dē hinziehē  
 lag/ ich im hies gebē einer bonē groß pul  
 uer/ gemacht vñ ein halbē lot zucker/ ein  
 quintlin fein berlin. xvi. bletter fein gold/  
 vñ mengt mit. ii. lot d̄ grossen ochsen zungen  
 was. vñ hies im dz vber. ii. stund gebē am  
 anfang/ vñ darnach vber. iiii. stūd/ bis dz  
 es genas. Ich bin auch berūßt wordē von  
 vnserē herrē d̄ stat Strassburg habent ein  
 kneblin vñ. vi. od. viii. iare/ ganz hin ge  
 zalt zu tod/ in keinerlei weis im arznei zu  
 gebē wz/ vñ sach ob es gestorbē wer/ dz mir  
 kein vweiß geschēß. Ich im ordinert die  
 obgenāt arznei/ in aller massen dz kind  
 in. iiii. wochē vñ lenger/ nie kein and̄ spreiß  
 brucht dā allein feltē wenig milch/ vñ wol  
 iiii. wochē on redē wz. Ich lies im dz zu allē  
 zeiten machē/ vñ dz sie sahē wz mā im geb  
 also genas das kind. **F** Ochsen zung  
 wasser. vii. od. viii. tag morgēs/ mitags vñ  
 abēs/ iedes mal. iiii. lot getruncken/ ist gūt  
 für die gilb **G** Das wa. in vorgemelter  
 maß getrunckē/ vñ selbt böse süchtheit vñ  
 der lungē **H** Das wa. ist gūt für dz wa  
 vñd stechē in den seitē/ getruncken vñ ge  
 mischt vñ seinen tranck **I** Das was.  
 morgēs vñ abēs getrunckē/ iedes mal. iiii.  
 lot/ ist gūt für dē ritten des hertze **K** Dz  
 wasser sterckē alle gliß/ nūchtere. iiii. lot ge  
 trunckē mit dē besten wein dē man habent  
 mag **L** Dz wa. in vorgemelter maß ge  
 trunckē/ vñ dē mund damit gewaschen d̄  
 vbel schmactt vñ vnstort des gūmes oder d̄  
 zungē/ es hilfft **M** Ochsen zung wasser  
 getrunckē zu tag. ii. mal/ iedes mal vñ. iiii.  
 lot/ ist nūtz in aller gestalt des grāds/ vñ  
 vñschtheit/ wan es reiniget das gebliß.



## Wild öpffel wasser



## Öffel wasser von

Den wilden gabrant/in latini-  
scher zungen mala maciana  
vnd von den türtschen wild öp-  
fel od holtz öpffel genant/darumb das sie  
von in selber wachsen/vnd nit gepflanzet  
sein. Die bestzeit ihrer distillirung ist in  
de end des andern herbstmonats gequert  
vnd gebraut. A. Öffel der wilden was-  
ser ist das edelest wasser/das man haben  
mag für das krummen in dem laib/vn ist  
bewert von einem genant Sialien vnd  
hertzogen zu Lotringen capellan/so man  
das trincken ist/morgens nüchtern/vnd  
mittags vnd zu nacht/iedes mal drei lor.  
B. Öffel der wilden wasser/die noch  
nit zeitig sein/gebraut vmb sant Johans  
des toffers abent/das ist vast gut für die  
vffzügigen angesicht/so mā sie damit be-

streichet/vnd von in selber laßer trincken  
werde C. Das wa. morgens/mittags vñ zu  
nacht getruncken/iedes mal. ii. lor. vñ ist die  
die rür dz angesicht vñ seiner stipriert D.  
Das was. getruncke zu tag. iii. mal/iedes  
mal. iii. lor./drei oder vier wochen lang/sch  
melzt den stein E. Öffel der wilden  
wasser in vorgemelter maß getruncke/ist  
gut für dz grün reinigt die blaß vñ niere.

## Von zam öpffel wasser

## Öffel wasser die zi

sein/die öpffel von den latinisch  
en poma genant werden/deren  
villerlei geschlecht sein/als pomeranzen/  
von den latinischen arancie/oder citran-  
guli genant sein/vnd von den genanten  
öpffeln/Bei den latinischen poma granat-  
ri genant/vnd von dem paradys öpffel/  
darab dan Adam vnd Eua beiß/poma  
paradisi oder musa genant sein in latini-  
scher zungen/vnd von den zitrinen/od  
inden öpffel/darüb das sie die inden gen-  
essen/in latin poma citri genant/vnd vñ  
den gemainen öpffeln poma genat. deren  
geschlecht fast villerlei sein/ist nit net hie  
alle zu erzelen. Das best von denen die  
ympffter genant sein/sollen gebraut wer-  
den/wilt/vñ so sie sul sein/vnd ist süßer ie  
bißer zu dieser krankheit A. Fal zam  
öpffel wasser ist gut für den kalten vñ  
da vñ sich ist/vnd stücket hinweg f. le  
oder wie er ist/mit dem wasser gewaschen  
vnd ein tüch darin genetzt vnd darüber  
gelegt morgens vnd abens/bißer genisse  
B. Falzam öpffel wasser ist gut für die  
schwarzen blatteren/vnd den antrax in  
der pestilenz/dücher oder heusün werck  
darin genetzt/vnd lechlin daran gestoch-  
en vnd daruff gelegt/löscht vnd kült/vñ  
wert dem vñ sich essen/vnd legt das we-  
vnd reiniget es/das zu dem tag drei oder  
vier mal geschen.



## Das .xiiii. Capitel

**E** Sa magst auch wol wasser brenne vñ  
zammē öpffen die nit sul sein/ das wasser  
sol gebriant werden/ so sie volkumlich zeit  
tig sein/ ee dan das sie sich neigen zu der  
weichheit oder abfallung/ dz wasser ist ster  
cken vñ kressigen/ vñ natürlich kület  
den leib vñ das hertz.

Opffel blüet wasser.

### Opffelblüt wasser

**S** von den lathnischen flores por  
mori genant/ vñ den türsch  
en öpffel blüet/ deren blüet villerlei sein/  
wie ich ob gemelt hab/ aber die best blüet  
ist von den ympstern gebriant/ in der zeit  
so die knöpff von der blüet anfaßen vñ zu  
gon/ sich von einander teilen/ tücher vñ  
den baum gespreit/ vñ mit kleinen gert  
lin daran geschlagen/ vñ dan gedistillie  
ret in balneo marie. **A** Opffel klüet was  
ser ist güet für röte vñ ungestaltē des an  
gesichts/ morgens vñ abens damit gewe  
schen/ vñ von im selber lassen truckē we  
den/ das drei oder vier wochen gethon/ als  
so lang bis er genist.

Don oxsen blüt wasser

### Oxsen blüt wasser

**S** von ein iungen geheilten stier  
von dē lathnischen sanguis bo  
uinus genant/ der oxsen geschlecht zwet  
erlei sein/ als zam vñ wild/ die wildē vñ  
den lathnischen bubulus/ vñ von den tür  
schen bissel genant/ ist fast groß/ einer sch  
warzen farben/ deren hörner gemacht zu  
fingerlin/ an der bloßen hand oder finge  
ren getragen/ beschürmen dē menschen vor  
dem kramppff. Das best teil vñ zeit des  
oxsen blüt ist vñ ein schwarzfarben och  
sen/ gebriant im meien/ der vñ güter weid

gangen ist/ da vil schöner blüme wachsen  
ob mā das haben mag **A** Oxsen blüt  
wasser ist güet für gesücht vñ wechsum/ es  
sei von hitz oder von keltin/ wa das ist/  
daruff gestrichen vñ hübschlich darin ge  
riben morgens/ mittags vñ zu nacht. **iij.**  
tag nach einander gethon/ vñ ist es das  
das wasser we thüt/ so wil es dem menschen  
helffen/ das ist bewert vñ versücht **B**  
Oxsen blüt wasser dz podagra damit ge  
wechsen vñ daruff gelegt/ legt das we.

## Das .xv. Capitel des

andern büchs von den wassern/ deren na  
men anfaßen sein an dem büchstaben. **P**

### Pfifferling wasser,



### Pfifferling wasser

**P** von den kriechen Kamacter  
oder kamachen/ vñ von den  
arabischen hamech genant/ aber von den  
lathnischen tuber/ oder fungus/ oder bolet  
tus/ von den türschen schwämmen oder pfif  
ferling/ vñ das ist ein gewechß von des  
erden wachsen on frut. Vñ der schwamm  
men sein villerlei geschlecht/ als weiß vñ  
gelb/ etlich gelfar/ sich ziehen vñ ein röte  
des geschlechtz manigfeltig ist/ also das er  
lich wachsen klein/ sinwel/ als ein hütlin  
im anfang des glentzen/ vñ nemen ab  
in dem meien/ von den lathnischen moras  
chi genant/ vñ in türscher jungen moras  
len. Es sein auch anderlei schwammē  
die sein breit vñ dick/ oben rot/ mit weiß  
sen bletterlin/ in milch gekocht/ von irem  
essen sterben die mucken. Vñ von  
den lathnischen musci neci/ vñ in türschen



zungen mucke schwamē gnāt/noch merer  
lei schwamē sein/ als ich gesagt hab in dē  
büchstabē. **L**. vō engerling was. **S**az b. st  
teil vō pfifferling distillierē sein die in subz  
re reine stene wachsen/ gebrant so sie volkū  
lich zeitig sein **A** Das wa. ist güt für d  
gesücht zū tag. iiii mal damit gschmier vñ  
selber lassen truckē werde **B** Das was. im  
meie gebrät ist güt für die rote blereli vñ  
schnebel cylin vñ dē antlit damit bstrichē  
vñ selber lassen truckē werden **C** Das  
wasser ist kalter natur bis an dē dritte grad  
darum ist es nit zū truckē/ aber vñ wēdig  
darüber gelegt/ vñ reibt alle hitz wa sie an  
dē mēschen ist **D** Das was. ist güt für  
das podagra d̄ füß gesücht/ rüchlin darin  
genezt vñ darüber gelegt/ vñ ist auch  
güt zū den glidern **E** Das wasser ist  
güt für die schön/ rücher darin genezt vñ  
darüber gelegt zū tag. ii oder iiii mal.

**Peterlin wasser**



**Peterlin was. in la**

**P** tin petrosiliū/ des g. schl. chē ist  
wild vñ zam/ d̄ wild in latin pe  
trosiliū macedoniū güt darū d̄ sein sil in  
d̄ selbē prouintz wachsen ist/ aber d̄ zā vō  
dē ich hie sag ist wol bekant/ d̄ best teil sei  
ner distillierūg ist d̄ krut vñ die wurzel/  
vñ einand gebact vñ gebrät im anfang  
des iēners **A** Das wa. xxx. od. xl. tag ge  
truckē morgēs vñ abēs jedes mal. iiii lor ist  
güt für dē risende stein **B** D̄ wa. ii od iiii  
wochē g. truckē ist güt für d̄ grün vñ reinē  
get die merē **C** D̄ wa. zū tag. iiii mal ge  
truckē ides mal. iiii od iiii lor macht harnē  
**D** D̄ wa in solcher maß truckē reinigt  
die leber vñ macht wol essen **E** D̄ was.  
wa mā es hin streicht da gat d̄ har vñ **F**  
Das was. truckē morgēs vñ abēs jedes  
mal. iiii lor ist güt für die harn wind.

**Pfaffen krut rōrlin wa.**





## Faffen krut rörlin

**p** wasser. Das von de latinische  
 dens leonis od rostru percinu/  
 von den türschen pfaffen krut od merzen  
 blümē/ darüß das sein blümē im merzen  
 wachsen ist. Von diesem krut sollen allein  
 an diesem ort die rörlin gebraut werde/we  
 der witzel/blümē/krut/noch stengel mit  
 ten im meien. Das ander mag man auch  
 wol brenne/vn doch nit vnd dis mischen/  
 dz ist zu seine dinge gut **A** Pfaffen rörlin  
 wasser ist gut zu de schwarzē blatern/ ein  
 rüchlin darin genezt vn darüber gelegt/  
 vn damit geweschen vn getrunckē zū tag  
 ii mal/iedes mal. ii lot **B** Das was. ist  
 gut zu bosn wüsten bletzern an de beinē/  
 damit geweschen vn rüchlin darin genezt  
 vn darüber gelegt/reinigt sie **C** Sz wa.  
 in die augē gethon/ist in gut **S** Sz wa.  
 ist gut alle morgē nüchtern getrunckē. iiii.  
 lot mänen vn frauē für die müter im leib  
**L** Das was. ist gut für flüß in den gli/  
 dern vnd gleichē/ die darin fliesen zū tag  
 ii od. iii mal getruncken/ iedes mal. iii lot  
 vnd tücher darin gnezt vn daruff gelegt  
**F** Pfaffen rörlin wasser also getruncken  
 ist gut für dz stechen in de seiten.

**V**o pfaffen krut blümlin wasser.

## Faffen krut blu

**p** men was. In latin flores ca/  
 pitis monachi gnant/von de  
 türschen merze blümē/oder gel sonnē wür  
 bel. Sie best zeit seiner distilierung ist im  
 anfang des maiē/ allein die blümē gebiät  
**A** Pfaffen krut blümē was. ist dz best wa.  
 zu de augē/so mā dz darein thüt **B** Pfaf  
 fen krut blümē was. macht luter hut vnder  
 den augen/offt vnd dick damit gewesche  
 vnd von im selber lassen trucken werde **C**  
 Das wasser löschet auch alle hitz/ so man  
 es trinckt morgens/ abens vnd mittags/  
 iedes mal vff drei lot.

## Pfirlich laub wasser



## Pfirlich laub was.

**p** Der Baum von de kriechen per  
 sicu od mala persica/ von den  
 arabische akaneidi od alsabota  
 genant/ vnd die bletter von den latinisch  
 en felia persicorum/ vnd in türscher zungē  
 pfirsich bletter oder pfirsich laub/ vnd des  
 ren frucht dreierlei sein. Als weiß/rot/vn  
 gelb/ die gelben von den latinischen criso  
 meli genant/ vnd die weissen persicum ge  
 nant/ von deren laub ich hie schreiben bin  
 Aber die roten vō künstē gepflanz dz sie  
 rot far sein/ von denen ich hie nit schreib.  
 Das best teil vnd zeit des pfirsich laubs  
 ist dz laub abgestreift im zünemē des mōs  
 so er schier vol ist im meien gebraut **A**  
 Das wasser morgens nüchtern. iii od. iiii  
 lot getruncken ist gut für das grün **B**  
 Sz wa. zū tag. iii mal getrückē/ iedes mal  
 zwei oder. iii lot macht harnē vnd reiniget



die blas C Pfüsch loub was. ist güt nuch  
 tern getrückē umgē kindē/ vff ii lot für die  
 spül wüem im buch. S Das was. vvv  
 od vl tag morgēs v i abēs. iiii od v. lot ge/  
 rückē ist güt für dē reisendē stei L Das  
 was. in die ore gethon tödter die wüem in  
 dē oren F Das wasser ist güt für dz houpt  
 we so man das houpt damit bestreicht vñ  
 von im selber lassen trucken werden.

Pfüsch blüet wasser.

**Firlich blüet was.**

p vō dē latinische flores persicorū  
 vñ in türscher sprach pfüsch blüt  
 gnāt/ die B stzeit irer distillierung ist wan  
 sich die blüet erst vff thün ist sol gesamlet  
 werden wie ich in dē büch staben. O. gesch  
 ribē hab vō öpfel blüet/ vñ gebrät A Dz  
 was. ist güt für dē regliche vñ dreiregliche  
 ritē. iiii lot getrückē morgēs vñ daruf gefast  
 ist bewert an ein walhē vō pōremos

**Öfrimen blüet wasser.**

**frimē blüet was.**

p dz krat vō dē latinische genāt flo  
 res geneste. Dz best irer distillie/  
 rung ist so die blüet volkamllich zeitig ist  
 doch dz sie nit nahe ist dē abfalen/ vñ gesa  
 mlet wie ich von öpfel blüet gelett hab A  
 Das wasser morgēs vñ abēs iedes mal  
 getruncken. iiii lot vvv oder vl tag ist güt  
 für den stein B Das wasser. vii od  
 viiii tag allen tag. iiii mal yedes mal. ii od  
 iiii lot getruncken ist güt für die gilb. C  
 Das wasser ist güt zu dem hanpt damit  
 bestreichen vnd selber lassen trucken werde  
 S Das wasser treibt auch müdigkeit  
 in den gliedern/ damit geriben vñ von im  
 selber lassen trucken werden L Das  
 was. zu tag drei mal getrunckē iedes mal  
 vff. vi lot macht harnen F S; wasser  
 getrückē zu tag zwei mal iedes mal vff. ii  
 lot/ reiniget die nieren vnd blas.

**Öfaupen krat wasser.**



per  
 den  
 veta  
 isch  
 ngē  
 des  
 vñ  
 rifo  
 n ge  
 bin  
 s sie  
 is.  
 uds  
 nōs  
 A  
 . iiii  
 B  
 mal  
 iger



## Das .xv. Capitel



### Pawenkrut was

ser Das krut vō dē latinischen persicaria genāt/omb gleich/nuß willen seiner blüet mit dē pfirsich bonn/on allein dz sei bletter in d mite dunckel od brunfar fleckē habē gleich dē pfawē spiegel/darum es von türschen pfowē krut od pfowen spiegel genāt würt vñ ist auch zweierlei eins von dē türschen flöckkrut genant darüb so es im sumer in ein gemach gespreit würt die flöck sich dar mit zū versamlen mit dem krut vñ dem gemach gethon werden mögen Sz best teil vñ zeit seiner distillierung ist krut stengel vñ wurtzel mit aller seiner substanz ein ledes krut für sich selbs vñ sunderlichē gebrät im end des brochmonats. A pfowen krut was. dz erst mit dē fleckē ist güt für die figwartzē ein tüch darü gnetz vñ zū dē tag ii. mal daruff gelegt.

### Pastemen krut wasser



### Astemēkrut was.

p Das ist ein gestalt vñ geschlecht als vil das weiblin vñ dem krut Das die latinischen scabiosa nennē/wan es ist die scabios mit den breiten bletteren die kein stengel gwint vñ Wenz vñd Franckfurt vilen wol bekant. Sz best teil vñd zeit seiner distillierung seint bletter vñd wurtzel mit einander gehackt vñd gebrant im end des meien. A Pastemen wasser zū dem tag zwei oder drei mal getruncken iedes mal off vier lott/ist vast güt für ein brust geschwer vñd macht weit omb die brust.

Das .xvi. Capitel des andern büchs von den wassern deren namen ansehen seint an dē büchstabe. Q.

### Quendel wasser





**Q**uedel wasser dz  
 Erut von de kriechē serapiliū  
 od herpilum / vñ in latiniſch  
 erzunge ſerpilliū / vñ von de  
 iſriſchen quendel od hünertkū genat wirt /  
 Darūß das ſein Erut von vil menſchen ge/  
 ſūt wirt in die hünere / auch vñ erliche wil  
 de bolei genant / vñ iſt ein Erut mit allem  
 einer ſpanne hoch. Das beſt teil vñ zeit ſei  
 ner diſtillierung iſt das Erut / ſtengel vñ  
 wurzel mit aller ſeiner ſubſtanz / geſackt  
 vñ gebant im end des brachmonats. **A**  
 Quendel wasser iſt warm vñ tructē / vñ  
 iſt ſterckē / vñ krefftigē das haupt vñ hirn  
 zū tag. ii od. iii mal iedes mal. iii lot getrü  
 cken / vñ dz haupt damit beſtrichen. **B**  
 Quendel waff. tücher darin genezt vñ of  
 der thier biß gelegt / morgens vñ abens da  
 mit geweſchē / hilfft gar wol **C** Das waſ.  
 morgens vñ abens getrunckē / iedes mal. ii.  
 lot / vñ ſein tranckē damit gemiſcht / reinzt  
 die begird zūeſſen / wan es ſterckē vñ kreff  
 tige den magē. **S** Das wasser alſo ge/  
 nützt / vertribt dz Broden in de buch **E**  
 Das wasser zū tag. ii od. iii mal getrun  
 cken / iedes mal. ii lot / vñ ſein tranckē dar/  
 mit gemiſcht / weicht de herten magen. **F**  
 Das wasser in vorgemelter maß getrun  
 cken / hilfft denē die mit rot har. **G** **S**  
 wasser iſt güt für dz teglich feber / wā man  
 es miſcht mit weermüt wasser / dz ein doc/  
 tor wol bewert hat / vñ iſt ein arznei für  
 die armē lüt **H** Das waſ. iſt güt für ein  
 kalte ſüchtrin vñ auch ande böſe ſüchtheit  
 im haupt / vñ verzert de fluß des haupto /  
 genant reuma / morgens / mitags vñ abens  
 getrü cken / iedes mal. iii lot / vñ dz haupt  
 damit geribē **I** Quendel wasser in vor/  
 gemelter maß genützt / ſterckē dz geſicht.  
**K** Das wasser iſt das beſt wasser / wan  
 ſich ein mēſch klempt oder ein glied zerknē  
 ſcht / tücher darin genezt vñ darüber gele

getzū tag. ii oder. iii. mal **L** Das waſ  
 ſer. iii od. iiii woche allen tag zwei od drei  
 mal / iedes mal drei lot getruncken / iſt güt  
 zū der kalten lebern vñ offnet die verſtopf  
 fung der lebern vñ des miltzes **M** **S**  
 wasser. ii od. iii wochen allen tag. ii od. iii.  
 mal / iedes mal vff. ii lot getruncken / heilt  
 das gederm inwendig / nach dem eiterigē  
 ſtülgang genant lienteria **N** Quendel  
 wasser. iii od. iiii wochen allen tag zwei od  
 drei mal getrü cken / iedes mal. ii od. iii lot  
 beſſert die gehörd **O** Das wasser ſterckē  
 die neruons offt vñ dick damit geribē **P**  
 Das wasser getruncken zū tag drei od ſier  
 mal / iedes mal ſier lot / iſt güt de die dröpf  
 lecht harnē **Q** **S**z waſ. getruncken mor  
 gens vñ abens / iedes mal. iii lot / vñ in  
 die naß gezogen / offnet die naß / ſo ſie ver  
 ſtopft iſt **R** Das wasser iſt güt genützt  
 vñ getruncken morgens vñ abens / iedes  
 mal drei lot / vñ das haupt offt damit be  
 ſtrichen / vñ leinin tücher darin genezt  
 vñ omb dz haupt gebunden **S** Das  
 wasser getruncken zwei od drei lot / vñ ein  
 tüch darin genezt vñ für die naß gehalten  
 iſt güt für geſchwindē **T** Das wasser ge  
 truncken zū tag. iii mal / iedes mal. ii lot /  
 legt nider das vnwillen **V** Das waſ. ge  
 truncken zū tag. ii mal / iedes mal vff zwei  
 od drei lot / ſterckē das miltz **X** Das waſ.  
 getrunckē morgens vñ abens / iedes mal.  
 iii oder. iiii lot / iſt güt für dz krimnen vñ  
 reiſſen in dem buch vñ leib **Y** Das waſ  
 ſer getruncken morgens vñ abens / iedes  
 mal. iii lot / ſterckē die leber **Z** Das waſ  
 ſer getruncken zū dem tag zwei oder drei  
 mal / iedes mal. iii oder ſier lot / treibt vñ  
 den ſtein mit würtzen **AA** Quendel waſ  
 ſer getruncken zū tag drei mal / iedes mal  
 vff ſier lot / bewegt den harn.

Querckē wurtzel waſz.

Q ii



## Das .xvi. Capitel:



### Quercken blumen

q wasser/ vō dē latin floß hermos  
dactili genant/ von dē türtschen  
querckē blumen od wilder saffron/ darūß  
d̄z sein blüm dē rechten saffron gleich ist/  
ist doch nit wild saffron/ des blüm flor ge  
nant ist/ da mit man roten scherter ferbe  
vñ in latin carthami gnāt würt. Die best  
zeit d̄ distilierung von der blümē querckel  
wurzlen ist im herbst and zeit würt sie nit  
fundē/ wā sie folklich zeitig ist/ vñ nit na  
herdē abfallē sie gebrāt werdē. Das wa.  
ist d̄z edelst was. zū dē löchern/ d̄ māsrütē  
damit geweschē morgens vñ abēs d̄z heilt sie  
Das was. ist güt für sick warzē/ morgens  
vñ abens damit geweschē vñ tücher darū  
genet vñ darūber gelegt bis die vgon.

Das .xvii. Capitel des  
andern büchs vō dē wassern/ deren nomē  
anfahen sein an dem büchstaben. R.

### Belamlet rebenwasser.

### Quercken wurzel

q wasser vō dē kriecken alchimie  
ron/ od caliticon/ vñ in latin  
hermodactilus genant/ vñ in  
türtsch vecht wurzel od quercken wurzel od  
zeit losen wurzel/ vñ ist doch nit zeit losen  
krut/ als ich vor gezeugt hab im büchstabe  
W. von maß blümlin. Das best teil vnd  
zeit vō disem gewachs ist die wurzel/ ge  
quetschet vnd gebrant in dem herbst/ so sie  
blumen tregt/ d̄z krut ist nit güt. Das  
wasser zū tag. ii. od. iii. mal damit geweschē  
en/ verreibet die süßlüß/ vnd d̄ret sie/ so  
ver/ das d̄z hat for ab geschoren ist. Das  
wasser ist güt für fig warzen/ also/ d̄z mā  
sie allen tag damit weschet vnd ein tüch da  
ein netzt vnd darūber legt. Das was.  
ist güt für blae mal vnd flecken vnder dē  
augen vnd vnder der hut/ wa sie sein/ offt  
vnd dick damit geweschē.

### Quercken blümē was.





**R**eben wasser das  
 gesamlet würt im anfang des  
 apullen/so mā die rebē schnei  
 det/in ein glasi gdistilliert per

Balneu marie/vñ darnach.vl. tag an die  
 son gesetzt vnd rectificiert/ dz sol geschēhē  
 von dē aller edlesten weissen reben/ so mā  
 haben mag. A Reben wasser ist güt für  
 alle rud/ damit gebadet od mit gewaschen  
 zum tag. ii od iii mal/ vnd vō im selber la  
 sen trucken werde B Das was. getrü  
 cken vnd sein wein damit gemischt/ gibt  
 güt sin/ vñ macht starck C Das wasser  
 macht ein clar angesicht/ oft damit gewe  
 schen / vñd von im selber lassen trucken  
 werden S Reben was. ist güt für schna  
 bel eissen/ vnder dē angesicht damit gewe  
 schen/ vñ vō im selber lassen truckē werde  
 vnd dz. iii od. iiii wochen allen tag gethon  
 bis sie vergon E Das was. das angefi  
 cht oft damit gewaschen/ vnd von im sel  
 ber lassen trucken werde/ vertreibt die en  
 geling in dē angesicht F Das wasser die  
 tröpflin die man daruō samlet/ so mā sie  
 an dz feur legt/ sein güt für warzen vnd  
 poras/ dz sein kregenangē/ so man sie oft  
 damit reibt od bestreicht/ vñ tüchlin oder  
 bawol darin genetzt vñ daruff gelegt G  
 Das wasser ist güt wider impeti/ vnd ser  
 piga damit geriben zum tag z wei oder iii  
 mal/ vnd selber lassen trucken werden.

H Reben wasser ist güt wider die heif  
 sen apostemen erisipilla genant/ ein tüch  
 oder werck darin genetzt vnd darüber ge  
 legt zum tag z wei oder drei mal.

Don reben laub wasser.

**R**eb laub was. die

reben von dē krieche ampleos  
 vnd in latinischer zungē vitis  
 Ir bletter folium vitis genāt  
 werden/ deren geschlecht vil ist/ als zā vñ  
 wild. Die zam reb vō dē latinischen vitis

domestica gnāt. Vñ die wild vitis siluest  
 ris. Welche die krieche amplos agria hei  
 sen vñ vō dē türschē wild rebē/ darū dz sie  
 nit gpfantzt würt/ sund vō in selber wach  
 sent/ mit einē langen stamē vñ ruhe bletter  
 in einand gestriekt/ dēre blüet ist wie her  
 lin/ ist vñd dē selbē rebē dz menlin Welche  
 blüet od blüm heist inantū od inantū od  
 ante flores. In latin flos lambusci/ in rüt  
 scher sprach/ wilde rebē blüet. Ein and ge  
 stalt d reben/ von dē arabischē fefera od fe  
 fere/ von dē kriechen ampleos seoci od am  
 pleos leuci. In latin vitiscella/ od vitis al  
 ba/ von dē türschen schmer wurtz/ darū dz  
 sein wurtzel gleich ist dē schmalz oder sch  
 mer/ wan sie gestosen ist. Ein and gstat  
 der reben/ welche vō dē kriechen ampleos  
 melana/ od ambulo melana/ von dē arabi  
 schen fefirestenta. In latischer zungē bio  
 nia od cucurbita genant würt/ von dē tür  
 schen wild zytwā od hundskürbs/ od schiff  
 reben genāt/ darū od sie ein menschē zuef  
 sen würd geben vff. iii. lot/ so brecht sie dē  
 menschē sil sedes od stülgang. Vnd ist ein  
 krot flechtende vff den zimen wie winden  
 Am ersten mit grünen berē gleich dē trüb  
 len. Am letzten so sie zeitig werde/ so werde  
 sie rot wie die roten kirschen/ oder als die  
 roten korallen von dē ich zögen wil in dem  
 letzten büchstaben. Z. zytwan. Aber vitis  
 domestica von dem laub ich hie schreiben  
 bin/ ist gemeinlich vilen wol bekant. Das  
 best teil vnd zeit seiner distillierüg sein die  
 bletter/ von dē frenckischen oder edlen wel  
 schē reben/ die in der höhe an einem güt  
 ten sonnenschein wachsen sein/ gebrent in  
 dē end des meien. A Reblaub wasser  
 in die augen gethon die da fächt sein/ wā  
 es trucknet die augen/ vnd lütert das ge  
 sicht wol/ vnd ist in güt. B Reblaub  
 was. vō päpelē gebāt zū tag. ii od. iii mal  
 getrunckē/ jedes mal. ii oder. iii lot ist güt  
 wid das blüt spūwē C Reblaub was.  
 Q iii



## Das .xvii. Capitel.

vnd von dem pampeln gebrant / getrunck  
en züm tag zwei oder drei mal / jedes mal  
vff zwei od drey lot / ist güt für die gschwer  
in den dermē **S** Neben bletter wasser  
von den pampeln gebrant vnd getrunckē  
züm tag vñ der nacht .ii. od .iii. mal / jedes  
mal .iii. od .iiii. lot stelt dē heissen fluß des  
buchs **L** Das was. getruncken zü tag  
iii. mal / jedes mal iii. lot / treibt vß dē stein  
mit würgen **F** Das was. getruncken zü  
tag .ii. oder .iii. mal / jedes mal vff .ii. lot / ist  
güt den schw. ungem frawē für vnnatürli  
che glüß / dz solicher glüß dē kindē oder dē  
frawen kein schaden bringt.

Von rinds gallen wasser.

### **I**nds gallen was.

Die gallen in latinischer zungē  
sel thauri / vnd von dē rütschen  
rinds oder ochsen gal genarist  
**S**ie best gal ist von ein schwarzē ochsen  
oder schwarzen rind ob man es habē mag  
gedistiliert per allembicum in dē höwmo  
nat oder in den hundstragen **A** Rinds  
gallen was. vertreibt sel vnd flecken in dē  
augē / so man es ein stund vor nacht darin  
rüt **B** Das wasser ist güt für den vn  
gnanten wurm ad ein finger / ein tüchlin  
darin genetzt vnd darüber gelegt vnd ge  
bunden das zwei od drei mal vff ein ander  
gethon / wan es trucken worden ist / dz mā  
es dan wider netzt vñ wider daruff gelegt  
so stirbt der wurm fürwar.

Ringel blümen wasser

### **R**ingel blümē was.

Das krot / von den latinischen  
karamos oder kalendula genat  
würt / vñnd von den rütschen  
ringel blümen / ist ein kraut wachsen **S**



**S**ein wenig lenger od höher dan ein elē  
bogen hoch mit einer fast schönen goldfar  
ben blümen. Das best teil vnd zeit seiner  
distilierung seint die obersten holden mit  
den blümē in der zeit irer vollkommē zeitig  
ung mit einander gehackt vñ gedistiliret  
in balneo marie **A** Ringel blümē was  
ser ist güt zü allen gebresten d augē / welch  
erlei das sei / von hitz oder keltin / so läsere  
vnd clert es sie / ein stund vor nacht in die  
augen gethon vnd darumb gestrichen / dz  
sechs oder acht tag gethon macht sie schön  
**B** Ringel blümen wasser ist auch güt  
zü allen siechtagen des hauptes / damit be  
strichen vnd getruncken morgens vñ abē  
zü dem tag zwei oder drei mal / jedes mal  
vff zwei oder drei lot.

### **G**emein retich wasser





## Etichwasser das

von den kriecken radix / von den latinischen raffanus / vñ in türkisch retich / des ist zweierlei / als merretich / in latin raffanus maior gnant / vñ seiner grossen krafft willen / von dē türkische merretich od kōn genant. Vnd der ander retich genant / von dē ich hie schreibē bin. Das best teil vnd zeit seiner distillierung ist sein wurzel im anfang des erste herbstmonat klein gehackt vnd gebrant / wie wol ich auch von seine krent vndē schreiben wil A Das wasser. xxx. od. xl. tag allen tag morgens vñ abes getrunckē iedes mal. ii od iii lot ist güt für dē stein B Das wa. iiii od. v. tag getruncken morgens vñ abes / iedes mal. v. od. vi lot ist güt für vergiffet ob es d mensch gessen od getrunckē het / so trybet es sie vß von dē menschen C Das wasser in solcher maß getrückē macht harnē vnd reinigt die blas vnd die ster darin

Der stein gelegē ist D Das waf. ist güt welche die wespeln od spinne gestochē hette der wesch es damit vnd tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt / so heilt es E S Das wasser ist güt in dē mund gehabē F S Das wasser morgens nüchtern vñ abes getrückē / iedes mal. iiii lot / drei od vier wochē ist güt für die wassersucht vnd macht d z wasser im harn von im gon / so fer / d z sich ein mensch hütet vor vil trinckē / wā ie minder er trinckē / ie me er harnet vñ d ester ee gnisse G S Das wasser. ii od. iii wochen allen morgen vñ abē iedes mal. ii od. iii lot getrückē ist güt für die gelsucht / vñ dē latinische ictericia genant H Das wa. iiii od. iiii tag allen morgē nüchtern. iiii od. iiii lot getruncken tödt die spülwürm im buch I Das waf. zū tag. ii od. iii mal / iedes mal. iiii od iiii lot getrückē / macht dē magē wol dawē K Das waf. kület die heisse geschwulst / wan es resoluiert vñ verzert sie / ein lein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt L Das waf. reinigt dē magen von aller schleimigen süchtheit / vñ was dē magē hindern mag an d dawung / morgens vñ abes getrückē. v od. vi tag / iedes mal. iiii od iiii lot / hilfft wol M Das wasser in solcher maß getruncken / thut off alle verstopfung der nieren / glider vnd der adern N Das wasser getruncken schwächt dē magē / vñ macht schwelckern vñ onlüftig züessen / es verzert aber ander böse speiß in dem magen O Das wasser getrunckē des morgens nüchtern vff. iii oder. iiii lot ist güt / denē die da böse schädliche schwāmen gessen haben / die vztet es vñ verdöwt sie P Das waf. getruncken zū dem tag zwei mal / iedes mal off. ii oder. iii lot macht subteil die grobe vñ schlymige süchtheit in der lungē Q Das wasser getruncken zū dem tag. iiii mal / iedes mal ii lot ist güt für geschwulst R Das wasser zerlasset die süchtheit / die da ist in corne. d

Q iiii



angē/daun die menschē star blint werde  
**S** Reticich wasser nimpt ab die flecken  
 in dē angesicht/ offte vnd dick damit gewz  
 schen/ vnd selber lassen trucken werden **T**  
 Das wasser nimpt ab die gelben flecken  
 des angesichts/ vñ die gilb eins iedē glids  
 offte damit bestrichen/ vnd selber lassen tru  
 cken werde **V** Sz wa. offte im hals gegur  
 gelt ist güt für squinaria gnāt **X** Sz wa.  
 getruncken zū tag. ii mal/ iedes mal. iii lot  
 lüttert die stim **y** Das was. getruncken zū  
 tag. ii mal/ iedes mal vff. ii lot/ reinigt die  
 brust/ vnd macht subteil die grob vñ schly  
 mige fūchtigheit/ die da sein in d brust vñ  
 in der lungē **Z** Das was. ist warm vnd  
 truckner natur/ vnd ist subteil mache/ off/  
 nen vnd darzū reinigē/ darū ist es güt wi  
 der impetigo vnd serpigo/ so man dz mor  
 gens vnd abens damit wesch/ vnd selber  
 laßt trucken werde **Al** Das wasser ge/  
 tranckē ist güt zū dē tödliche vnd vergiff/  
 tigen arzneien/ zū tag. iii oder. iiii mal  
 iedes mal. iii oder. iiii lot fier od fünf tag  
 an einander allen tag/ treibt sie vß **Bb**  
 Das wasser ist güt für das stechē der scor  
 pion/ vñ todet dē scorpion/ damit gewesch  
 en morgens vnd abes/ vnd tücher darin ge  
 netzt vnd daruff gelegt **Cc** Das was  
 ser getruncken zū tag. ii mal/ iedes mal  
 .ii oder. iii lot/ ist güt für das fiereglich  
 feber/ vnd dē starcken ritten/ so es ein mē  
 sch ganz schütet **Ss** Das wasser ge/  
 runcken zū dē tag. ii mal/ iedes malzwei  
 oder drei lot/ meret den lust/ vnd bewegt  
 zū vntüschheit **kk** Das wasser getrü  
 cken zū tagzwei mal/ iedes mal. iii. lot/  
 bewegt den frauen ir krankheit. **ff**  
 Reticich wasser getruncken morgens vnd  
 abens/ iedes mal vff. iii lot/ ist güt für dē  
 reisenden stein.

## Reticich laub wasser

## Reticich laub wasser

**r** vndem ich hie vor geschriben  
 hab/ die best zeit irer distillie/  
 rung ist im anfang des brachmonaz. **Al**  
 Das wasser ist güt für süren an vñ hende  
 oder füßen wa sie sein/ gemischt vnd ver/  
 mengt mit ein wenig saltz/ die süren darin  
 gebadet zwen oder drei tag/ allen tagzwo  
 stunden/ ein vor mitag vnd ein darnach/  
 sie brechen vnd heilen **B** Das wasser  
 getruncken morgens vnd abens/ iedes mal  
 vff. ii oder. iii lot/ ist güt für das grün in  
 den lenden vnd blasen.

## Rosmarinenwasser



## Rosmarinē krut

**r** wasser/ von dē kriechen liba/  
 notida genāt/ vñ in latin ros  
 marinus vñ sein blū antbos



gnant/vñ in türscher sprach rosmarin/dz  
 erut ist gar ein edler stam vñ filen wol be/  
 kant. Dz best teil vñ zeit seiner distillirung  
 sein bleter dolden gestreiff mit de blümē  
 vñ de stamē in der zeit so es blümen treget  
 gedistilliert vñ dz mag gschēhen.ii mal im  
 iar/eins im meie/dz ander vmb de frūen  
 herbstonat. Aber das best im gschmack  
 vnd allē dinge ist im meie. A Rosmarin  
 ne wasser hat wundbarliche eygenschafft/  
 fast nützlich vnserm leib/darū es nütz ist  
 in allen kalten krankheiten/vñ sterckt de  
 geist vñ die angeborne wärme mit seiner  
 wolriechung/darin die seel sich erfröwet/  
 vnd erlust durch sein stiptichet/durch w  
 che die substanz d glid sich vsamlet/moz/  
 ges vñ abes getrunckē iedes mal andhalb  
 od.ii lot/mit also vil weins gemische B  
 Rosmarinē waf. in vorgemelter maß ge/  
 trunckē/sterckt vnd krefftigt dz hirn/vnd  
 namlich alle adern vnd innerlichen glider  
 das antlit/vnd de ganzen leib damit ge/  
 weschē vñ die vssern glider damit geribē/  
 sterckt de leib vnd ernüwert in/vñ macht  
 de menscheiung geschaffen C Das waf  
 ser morgēs vñ abens getrunckē/iedes mal  
 ii od.iii lot/vnd dz haupt damit vñ vñ  
 gestrichen vnd vñ im selber lassen trucken  
 werden/erwärmet dz haupt vñ sterckt vñ  
 krefftiget die sū/vñ gibt gute gedechniß  
 vnd verstantniß/darū dz es vbert flegma  
 vnd melancoley. S Rosmarinē waf.  
 ist gut wer zū vil schwitzt/vñ danō omēch  
 tig vñ schwach würt/d las sein haupt vñ  
 bust damit weschē/morgēs/mittags vnd  
 zünacht/so würt er erlöset von de sulen sch  
 weiß vnd schwachheiten/vnd kumpt wider  
 zū seinen krefftē L Rosmarinen waf  
 ser/wer verloren hat seyn lust zūessen vñ  
 vnlustig ist/der trinck des wasser acht od  
 zehen tag morgēs nüchtern vnd zünacht  
 so man schlaffen wil gen/iedes mal vñ.ii  
 oder.iii lot/vñ wesch sein mund damit so

würt in wider hungern F Rosmarinē  
 wasser meret vnd wärmet auch das marck  
 in de beinen fier od fünf wochen allen tag  
 ii od. iii mal darin geribē vñ vñ im selber  
 lassen trucken werdē G Das waf. welch  
 em sein schinbein od knū od bein geschw  
 len sein von de tropffen od de geschwer S  
 nerz ein weiß leinin tüchlin in de wasser/  
 vñ leg es vber die geschwulst/vnd thū dz  
 ii od.iii wochen/so werden sie gesunt H  
 Das wasser.ii od.iii wochen allen tag.ii.  
 oder.iii mal/iedes mal vñ drei lot getrüek  
 en/die kleinē ederlin arterie genāt er quiek  
 et/vñ thüt vñ die geist der verstopfung J  
 Rosmarinen wasser allen morgen nü  
 chtern getruncken vñ zwa lot/ist gut für  
 die pestilenz K Rosmarinen wasser  
 zwē oder drei monat/ye vber den anderen  
 tag ein lot oder zwa getruncken v. inigt dz  
 geblüt L Rosmarinen wasser fier od  
 fünf wochen getruncken/in vorgemelter  
 maß/ist gut wer ein schwarzen atsem hat/  
 vnd hūstet vnd kūchet M Das waf  
 ser am morgē vñ fier lot getrunckē/macht  
 de mensche hertzhaftig/wā es sterckt die  
 substanz des hertzē/vñ ist gut für sein we.  
 N Rosmarinē wasser morgēs vñ abes  
 getruncken iedes mal iii lot/ist gut wer dz  
 abnemē hat/so würt er wider gesund O  
 Rosmarinē wasser in vorgemelter maß ge  
 trunckē scherpfet die zung vñ macht wol  
 reden/vñ mag niemās sein lob vñ sprechē  
 dz unglöublichen ist zūsa.ē/dz es so vil tu  
 gent an im hat P Das wasser dz ant  
 lit od angesicht damit geweschen morgēs  
 vnd abens/macht das later Q Das  
 wasser das haupt damit geweschen vñ  
 dan von im selber lassen trucken werdē/so  
 behaltet es das har/vnd sterckt vnd mert  
 es R Das wasser getrüekē vñ damit  
 geweschē/behüt de mensche vor antracedz  
 sein die umbessenden blatern in der pesti  
 lenz S Das wasser die bösen fistelen



## Das. xvii. Capitel

heilt es / damit gewesen morgens vñ abens  
**T** Rosmarinen wasser macht ober kumē  
 tangkeit des sterigtliche al mal bruch vñ  
 der sein tranck ein wenig gemischt / vñ vñ  
 vffen damit geribē sein leib alret nur allei  
 in vast langer zeit **V** Rosmarinē wasser  
 den mund offt damit gewesē / rechtferti  
 get die zen / vñ heilt de krebs vñ fistel dar  
 an **X** Das wasser rechtfertigt die bösen  
 wunden vñd gschwer / wā es trücket sie /  
 damit gewesē morgens vñ abens **y** Ds  
 wasser getruncken morgens vñd abens / ied  
 des mal. iiii lot / ist güt für vnwillen vñd  
 flüss des buchs **Z** Das was. ist güt dem  
 paralitico / ds ist ein betriß / vñd de ridern  
 vñd zittern glider / vñ hantfertigt die ner  
 uos / in vorgemelter maß getrunckē / vñd  
 die glider damit geribē vñd bestrichē / vñ  
 vñ im selber lassen truckē wāde / ds gethō  
 morgens vñd abens **AA** Rosmarinē  
 wasser fier lot getrunckē / trybt vñ alle ver  
 gifft / als der triack **BB** Das wasser zū  
 tagzwei od drei mal / iedes mal vñ ein od  
 zwei lot getrunckē / rechtfertiget die mütter  
 vñd ist auch güt zū d empfangung der frau  
 wen / so mā ein bad vñ seiner kochung ma  
 chet / dis bad ist auch ein bad des lebens vñ  
 verzichung des alters / vñd ernüwert den  
 menschen / als der adler sein iungen / wā  
 es hat etlich heimliche tugēt / so man fülle  
 ist / ein ampel od glas mit rosmarinē blū  
 men / vñ vergrabē in sand / ds halb ein mo  
 nat od me / bis die blümē zū wasser werdē  
 ds selbig wasser. xl. tag an die son gesetzt /  
 so würt es luter / vñ kapt in krafft des bal  
 sams. **CC** Das ist dan stercken das  
 hertz / hirn vñd den ganzen leib **SS**  
 Vñ ist güt wid schwachheit d adern **EE**  
 Tüt ab die mafen vñ fleckē d hüt vñ ange  
 sicht **FF** Behalt die iugent vñ lydet die  
 vñsüchung des balsams **GG** Vñd ist wū  
 derbarlich die fleckē / sel vñ mackel od tres  
 kan d augen ab zū thün / an dem aben ein

tröpflein od. ii in ds aug gethon **HH** Es  
 rechtfertiget die vnepfintliche glied darmit  
 geribē morgens vñ abens getrunckē / iedes  
 mal. ii lot **II** Es heilt auch vñsalzen steg  
 ma / fistel / vñ den krebs den man anders  
 nit heilen mag / ds selbig thüt aqua vite /  
 ds ist gebranter wain ober rosmarinē blū  
 men gebeist vñ gebrant / aber besser gedū  
 stiliert **KK** Rosmarinē was. gebracht  
 zū tag ii od iiii mal / iedes mal ii lot / vñ set  
 nen tranck damit gemischt / vñ ein seidin  
 tüchlin darin genezt / vñd vñwendig off  
 das hertz gelegt / das von keltin siech ist.

### Reinfarn wasser.



### Reinfarn wasser

Das kumt von den latinu  
 schen tanacetum / vñd von  
 de tursche reinfarn / vñd die  
 blüm gedert vñ etlich n turschen würtzen



genat darum dz de kindenüchtern geben  
 anderhalb quintlin off ein mal tödtet die  
 würrn vñ ist sie vñ treibe. Sz best teil vñ  
 zeit seiner distillierung seint die blätter vñ de  
 krent gestreiff vñ die blümē damit/ in der  
 zeit so es blümē tregt gesackt vñ gebrant  
 Das ist in den Hundts tagen A Reinsfa-  
 ren wasser löschet alle hitz/ ein tüch darin  
 genetzt vñ darüber gelegt zum tag zwei  
 oder.iii mal B Reinsaren wasser. xxx  
 oder. xl tag morges vñ abes jedes mal. ii  
 oder drei lot getruncken ist güt wer de stei-  
 hat vñd darnor nit harnen mag/ der thü  
 zu dem wasser ein wenig wein/ vñnd gib  
 im das morgens vñd abens jedes mal. iii  
 lot zu trincken das hilfft wol S Das  
 was. ist güt für die würrn im buochs des  
 morgens nüchtern getrunckezwei oder. iii  
 lot/ vier oder drei tag nach einander.

**Remisch köl wasser.**



**Rot kölwasser von**  
 den latinischen caulis rubea ges-  
 nant vñ de türschē rot köl/ ist ein  
 krent gemeinlich betat Sz best teil vñ zeit

**Römisch köl wasser**

Das krent von den latinische caulis  
 romanoru/ vñ vñ de türschē römi-  
 scher köl od kreuser köl genat. Sz best teil  
 vñ zeit seiner distillierung seint die blätter ge-  
 streiff vñ de dorfen gesackt vñ gebrät im  
 brachmonat A Sz wasser ist güt vñ hell-  
 sam zu früsche würrn morgens vñ abes  
 damit gewesen vñ tücher darin genetzt  
 vñ darüber gelegt B Römisch köl was.  
 heilt de krebs zum tag zwei od drei mal  
 damit gewesen vñ tücher darin genetzt vñ  
 darüber gelegt C Römisch köl was. ist  
 güt zu alten schaden in vorgeuelter maß  
 gebucht/ gewesen vñd tücher darin ge-  
 netzt vñd darüber gelegt/ so heilt es.

**Kot kelwasser.**



## Bas. xvii. Capitel

seiner distillierung sein die bleter vō dē dor-  
sen gebrochē gehackte vñ gebrät im end des  
meie A Sz was. des morgēs nächstem  
getrückē. vi od acht lot weicher dē leib B  
Sz was. getrückē morgēs vñ abēs iedes  
mal. iiii lot ist güt für schwidlen im haupt/  
zwen od drei monat. C Sz was. ii od  
iii lot getrückē ist güt für das paralilis od  
berli S Sz was. ist güt für dē krampff  
die glider oft damit bestreichen vnd von  
im selber lassen truckē werde E Sz was.  
ist güt für zittern vñ ridern d glider so mā  
sie oft damit reibt vnd vō im last truckē  
werdē so sterckt es die adern vñ die glied F  
Sz wasser ist güt für alle heiße apostemē  
darüber gelegt G Rot köl wasser heilt  
wunden inen vñ vffen/getrückē morgēs  
vnd abēs iedes mal vff. v. od. vi lot/ vnd  
vffen gweschē/ vñ tücher darin genezt vñ  
darüber gelegt zū tag zwei mal.

### Von rutenwasser.



**Rutenwasser. Das**  
r Krut vō dē latinischē genāt ruta  
vō dē türschē wā rut/ od rut/ des  
geschlechts zwei seint als wild vñ zam die  
wild vō dē krieche pigamū vñ vō dē lati-  
nischē ruta siluestris od ruta agrestis ge-  
nant Sie zam rut vō d ich hie schribē bin/  
auch vō etlichen latinischē ruta domestica  
genāt würt Aber die türschē sprechen noch  
ein krut murrut/ das die latinischē adia-  
tos od capillū veneris heissent/ als du fin-  
dest in dē büstabe. H. mur rutē. Aber gātz  
in dēß gestalt nit gehört. Aber ein and rut  
vō dē türschē abrut genāt vō dē latinischen  
fumus terre vō dē türschē dubē kropff gātz  
nit in dēß geschlecht gehörig ist sich zū alle  
zeitten nit vff dē türsch zū verlassen/ sun-  
der ein ieder krut nehen ist nach seinem ge-  
fallē/ das den kriechen vñ latinischē wider  
wertig ist. Vñ das best teil vñ zeit d wein  
ruten distillierung seint die bleter gestreiffte  
ab dē stengel vñ gebrant mitten im meien  
A Das wasser morgens vnd abens ge-  
truncken iedes mal vff zwei oder drei lot/  
acht oder zehen tag/ ist güt wider die böse  
leber B Das wasser morgēs frū vier  
oder. v. lot getrückē vertreibt vnküschheit  
C Rutē was. zum tag zwei mal getrückē  
en iedes mal vff. iiii lot/ ist güt für ein böß  
miltz vñnd lebern vnd magen S Ru-  
ten wasser zū dem tag drei mal gebrecht/  
oder getrückē/ iedes mal vff vier lot/ vñ  
seinen tranck damit gemischt/ ist güt wi-  
der eebrechen vnd vff stoffung des magēs  
E Ruten wasser in vorgemelter massen  
getruncken vnd genützt/ kummet zū hilff  
der lungen F Ruten wasser in vor-  
gemelter mass getruncken vertreibt gesch-  
wulst in der brust vnd vnder dē rippē vñ  
weicht die brust G Rutē wasser zū dē  
tag zwei oder iiii mal/ iedes mal vff. ii od  
iii lot getrückē vtreibt wind im buch vñ  
im leib H Sz was. heilt dē gesücht dē vō



hitzigen kumpf damit morgens vñ abes ges  
 rbe vñ rücker darin gnezt vñ darüber ge  
 legt **J** Rute wasser getrunckē zū tag  
 ii. od. iii mal iedes mal. iii lor küpe zū hilff  
 de yugeweld **K** Sz wasser ist güt de au  
 gen wā es vretet sel vñ fleckē d augē vñ d  
 clert vñ mache lurer die augē so man es da  
 rein thür/ vñ darū streicht vñ es allē tag  
 zwei lor trinckē/ sein glicht würet also schar  
 pff vñ güt dz er die sternē würet tags sezen  
 als zūmache **L** Rute was. in die augē  
 gethon truckner vñ reiniger sie vñ aller sch  
 leimigkeit **M** Rute wasser zum tag. ii.  
 mal getruncken iedes mal. ii od. iii. lor ist güt  
 für das schwudeln im haupt **N** Ruten  
 wasser. xxx od. xl tag morgens vñ abens  
 iedes mal. iii lor getruncken kumpt zū hilff  
 de wasserstüchigen **O** Sz wasser ist güt  
 für de kramppf damit geribe morgens vñ  
 abes vñ vñ im selber lasen truckē werde **P**  
 Sz wasser nimpt die geschwulst des haupt  
 res rücker darin gnezt vñ vñ dz haupt ge  
 bundē zū tag. ii od. iii. mal **Q** Sz wasser  
 zū tag. ii. od. iii mal getruncken all mal. ii lor  
 vñ die glied damit geribe ist güt für dz pa  
 ralis **R** Sz was. zū tag. ii. od. iii mal ied  
 des mal ii od. iii lor truckē vretet die vñ  
 natürlich keltē die glieder damit geribe vñ  
 rücker darin gnezt vñ darüber gelegt **S**  
 Sz was. heile poltpūnastis/ dz oberig flei  
 sch in d nasen morgens vñ abes damit gewe  
 schē vñ meißli darin gnezt vñ in die nass  
 gestossen **T** Sz wasser ist güt für dz zit  
 tern d glied zū tag. ii mal damit geribe vñ  
 vñ im selber lasen truckē werde **V** Das  
 was. morgestri. ii od. iii lor getrunckē ist güt  
 für die pestilētz **W** Das wasser bricht die  
 apostemen des haupt in die nass gezogen  
**Y** Sz wasser. ii od. iii morgē iedes mal. ii.  
 od. iii. lor nüchtern getrunckē ist güt für die  
 spülwütem im buch. **Z** Sz wasser. ii.  
 lor getrunckē ist güt de frauē die in Kindes  
 arbeit gond/ wan es treibt vñ die geburt/  
 darumb ist es de frauē schad die mit ein

den gon ee die rechte zeit kumpt dz sie geber  
 ren sollē **AA** Sz wasser iii od. v tag  
 morgens vñ. ii lor truckē süßer die frauē  
 an ir suchē menstrū genant **BB** Das  
 wasser. iii od. iii tag allē tag. ii od. iii. mal  
 iedes mal. ii od. iii lor getruncken ist güt für  
 de hūstē **CC** Sz wasser stilt den sch  
 merzē d gleich vor ab d finger/ leinin rücker  
 lin darin genezt vñ darüber glegt besund  
 so eins den warm daran hat. **DD** Sz  
 wasser. iii. lor nüchtern getruncken ist güt  
 für dz brodeln im buch **EE** Sz wasser  
 in vorgemelter maß getruncken stellet den  
 fluss des buchs/ dz ist d stulgag **FF** Sz  
 wasser. x od. xii tag morgens vñ abens ied  
 des mal. iii od. iii lor getrunckē ist güt für  
 den ritter **GH** Das wasser/ vi lor vñ  
 ein mal getruncken. ii od. iii tag am morgen  
 nüchtern ist güt für vergiffē **HH** Rute  
 wasser stercke die nervos vñ adren damit  
 oft geriben. vi oder. viii tag **II** Das  
 wasser ist güt zū dem mund den die da sal  
 zen haben/ vñ dem dz zan fleisch salē wil  
 zū tag. ii mal damit gweischē **KK** Ruten  
 wasser de schmerzē d adren oft damit ge  
 riben vñ leinin rückerlin darin genezt vñ  
 darüber gelegt zū tag zwei mal vretet de  
**LL** Das wasser heilt den biß des  
 Tobenden od. vnstinnigen hunds morgens  
 vñ abens iedes mal vñ. iii. lor vñ rücker  
 er darin genezt vñ darüber geletet vñ  
 damit geweschen **MM** Das was.  
 ist güt für aller hand vergiffētz hier biß/  
 so man das daruff legt zum tagzwei mal  
 man mag es auch brauchen in der notturff  
 für triackens **NN** Rute was. ist güt wel  
 ches mensch dz hat an seinem halß de mag  
 der teuffel nit wol schadē **OB** Sz was  
 ser dreißig oder vierzig tag allen tag vier  
 lor getrunckē ist güt für den fallenden siech  
 tagen. **PP** Ruten wasser ist güt für  
 krankheit oder weragen der glieder rücker  
 darin gnezt vñ darüber gelegt morgens vñ  
 abens etwan manchen tag h. ist wol **QQ**

R



Rein wasser getrunckē morgens vñ abens  
ledes mal vff zwei oder drei loz bringe den  
fraywen in zeit.

Don regen würm wasser.

**Egēwürm wasser**

ser von den latinischen yscult  
od lambrici terre genar. Vnd  
vō dē ritsche kälwürm od regē würm quat  
darū dz sy vff dē grand schlieffen seir so es  
regē ist. Der modus zū samlen d würm ist  
also. Rohe zibeln oder nacht in wasser gele  
gē/vñ dz was. vff feise od wol gedüngtes  
erreich gegossen so schlieffen sy daruff dar  
nach werde sy gelegt in ein mos d ball od er  
dē/ so werden sie gereinigt vō d erdē/durch  
dz durch schlieffen oder krieche des mores/  
dā so werde sie gebrat. Aber die beste dz sei  
die da funden werden vff dē kirchöffen od  
vō dē todren grebern. A Regen würm  
wasser warm gemacht vñ d also warm in  
die wunden gelegt mit baumwol verstellē  
Das glid wasser zū dē tag zwei mal getō B  
Regen würm wasser rüchlin darin genetzt  
vñ in die wunde gelegt morgens vñ d abē  
heilt die verha uendē adren in dē wunde  
C Regen würm wasser in vorgemelter  
maß getrunckē macht fleisch in den wunde  
wachsen. D D wasser ein wenig canf  
fer darin zerlassen vñ am aben ein stund  
vornacht in die augen gethon dz ist güt für  
alle wetagē der augen. E Regen würm  
wasser zū tag. iiii mal jedes mal getruncken  
ii loz/ ist güt wer a durch stockē ist durch  
das adern an etliche ortē so heilt es zū fūd  
F Regē würm wasser in solcher maß ge  
runcken vertribt dz geronnen blüt/ oder  
da einer gestockē ist dz er vnblütet dē hilffe  
es vñ tribt das blüt vō im vñ verzert  
es. G Regen würm wasser also genützt  
ist güt dem ein bein zerbrochen ist dz hilffe  
vast das es wider zūsamē heilt.

**Rittersporen wasser.**



**Ytter spore was.**

in latin cōsolida regalis genant  
Das best teil vñ zeit seiner distil  
lierang ist das krut stengel vñ  
blümen mit einander gehackē vñ gebrat  
in dem anfang des brachmonats. A  
Ritter sporen wasser zū dem tag zwei  
oder drei mal getruncken / jedes mal drei  
oder vier loz/ vñ sein trancē damit gemis  
cht ist güt für vñnatürlich hitz. B Rit  
ter sporen wasser in vorgemelter maß ge  
nützt ist güt für den hūstē. C Ritterspo  
ren wasser am morgen nüchtern getrückē  
vff. iiii loz/ ist güt für die pestilēz. D D  
wasser zū tag. ii od. iiii mal getrunckē jedes  
mal. iiii. loz ist güt für vñgift im leib es sy  
gischwer od geschwulst. E D wasser ist  
güt für alle rōte in den augē / vñ geschwer  
der augen ein rüch darin gnezt vff die au  
gen gelegt/ dz zücht alle rōte daruff vñ ma  
cht sie clar vñ luter vñ wert d rōte. F D



ritter sporen wasser ist güt dē leib so ein mē  
sch nit mag zū stül gon am morgē nüchtrē  
vi. oder. viii. lot getrunckē **G** S<sub>3</sub> was  
ser getrunckē allē morgen mittags vnd zū  
nacht jedes mal. iiii. lot ist güt für d<sub>3</sub> drem  
gegycht **H** S<sub>3</sub> wasser in vorgemelter  
maß getruncken ist güt wer die speiß nit be  
halten mag **I** Das was. ii od. iii. tag  
morgens vnd abens fünff od vi lot getrück  
en ist güt wer nit brungē mag **K** S<sub>3</sub>  
was. xxx. od xl tag morgens vñ abens ge  
trunckē jedes mal vff. iiii od. iiii. lot vtreibt  
den stein **L** Das was. getruncken zum  
tag iiii mal/ jedes mal iiii lot. v. od. vi. tag  
aneinander ist güt für d<sub>3</sub> grün in dē lendē  
**M** S<sub>3</sub> wasser ist güt da ein mensch von  
natürliche hitz ankumē ist so nim des was/  
fers zwei lot / rosen wasser vñ ochsen zung  
was. jedes ein lot vñ wegweisen wasser ein  
halb lot / vñ einand vñ mischt d<sub>3</sub> gib ei mor  
gēs vñ abēs zū trückē so vgar i schwaheit.

**Rattenkrut wasser**



**Arten krut was.**  
Das krut in dem toren wachsen  
ist mit kleinen purpur farben  
blümē vnd zū latin cizania ge  
nant. Aber etlich latini schen sprechen es sy  
nigella das in keiner warheit funden würc  
wan nigella ist ein schwarzer some gleich  
der ratten. Aber vast eins edle geschmacks  
von dē türschē schwarzer coriander gnär  
Sie best zeit vnd teil ist d<sub>3</sub> ganz krut mit  
aller seiner substanz gebrant in dem end  
des meien. **A** Ratten krut wasser die  
glider damit geribē morgens vnd abēs ist  
vast güt für schwinden glider. **B** Rat  
ten wasser ist güt für den nagel in dē augē  
wie sorgēlich er ist / so mā es dāre i thür am  
abend ein stund vornacht drei oder vier wo  
chen lang **C** Ratten wasser ist bewere  
zū fitteln damit morgens vñ abēs gewesch  
en vñ tücher dāre gnetzt vñ dārüber gelegt

**Gon rosen wasser.**



S.  
and  
diste  
ond  
vāt  
A  
wel  
dret  
mī  
die  
ge o  
spo  
ken  
S<sub>3</sub>  
des  
o sy  
ist  
wer  
au  
ma  
S<sub>3</sub>



## Rosen wasser rosen

**R** von den kreischen rodon vnnnd in latinischer zungen genant rosa deren geschlecht manigfaltig ist doch gemeinlich vilen wol bekant als Venedig rosen in latinischer zungen beonia / vnd rot zam rosen vnd von den latinische rosa rubea gnant / vnd weiß zam gefült rosen / von den latinischen rosa alba genant / vñ heid der wilden rosen von delatinische rosa siluestris / od rosa agrestris gnant vnd butten rosen von den latinischen rosa beda gar genant. Vñ die besten rosen vnder in allen zu krefftigen vnd zu stercken sein die roten zam rosen darumb wan man in der latinische zungen findet rosa on zusatz / sol alwegen verstanden werden die rote rosen Vnd die besten vñ lieplichen in dem geschmack sein die weissen gefült rosen Die besten vnder in allen zu külen sein die heid rosen. Sie aller minste vnd in alle zu küle sein die butten od wickhag rosen vnd werden auch von etlichen latinischen rosa vini genant / darumb dz sie in versuchung des müdes ein scherpffe des weins habe / vnd wan funde würt aqua rosarū od rosen was. on zusatz in confortatio od zu stercke so werde verstanden vñ dz zam roten rosen. Wan aber funden würt aqua rosarum on zusatz zu küle vñ löschē / so werd verstanden heid rosen. Wan aber du haben wilt ein gemeint rosen wasser omb wol geschmacktes willen so werd verstandē weiß gefült rosen wasser Vñ rosen wasser würt in vilerlei weiß vñ form gebrant als ich in meinē grossen buch zeigē wil. Aber das best teil vñ zeit irer brēnüg ist so sie volkühlich zeitig sein / vnd litz anfasē vñ zuschlagē die bletter abgebrochē vñ gebrant **A** Rosen was. vtreibt vnnatürliche hitz morgēs vñ abēs gtrückē jedes mal. ii. lot / vnd tücher darin genetzt vñ vñ wendig daruff gelegt. wa sie in vñ leib ist **B** Rosen was. dz heilt sant Anthonie feur vñ

vtreibt die hitz / henffin werck dari genetzt vñ daruff gelegt **C** Rosen was. krefftiget dz haupt so mā hēd vñ füß damit bstreicht vñ nit an dz haupt / so kült es vñ löschē **D** Rosen was. morgēs vñ abēs jedes mal. ii. lot gtrückē dz mēstrū dz ist vñ flus dz müter benipt es / so vñ hitz kumen ist **E** Rosen was. ist güt kräcke lüre die omechtig sei vñ vnnatürlicher hitz / vñ vffen angestrichē. ii. od. iii. mal zu tag **F** Rosen was. morgēs mitags vñ zünacht gtrückē jedes mal. ii. lot vñ vñ müd damit gweschē vtreibt den gestanck des müds **G** Rosen was. ist sun dliche güt zu vñ rotē vñ schwerēdē angē / an vñ abēt darein gtron ei stünd vornacht erwā mächē tag **H** Rosen was. vff viii. lot gtrückē dz frisch ist am morgē nüchtern / layt ret vñ buch dz vñ hitz zu hert ist **I** Rosen was. dz in miltter massen alt ist vñ stelt auch vñ flus des buchs dz vñ hitzen zu vil flüsser morgēs / mittags vnd zünacht getruncken / jedes mal vff zwei lot / vnd ein leinintuch darin genetzt vnd darüber gelegt.

**K** Rosen wasser ist auch güt der heissen lebern vnd sterckt sie mit tücher od henffin werck darin genetzt vnd darüber gelegt zu dem tag zwei oder drei mal **L** Rosen wasser morgēs / mittags vñ abēs jedes mal vff zwei lot gtrunckē / die hitz des magens bezwingt es vñ sterckt in **M** Rosen wasser an den schlaff vnd an den puls vñ in die naslöcher gestrichē legt die schüß in dem haupt vnd macht güt rüg zu schlaffen. **N** Rosen wasser die stinckendē wüden morgēs damit geweschen reiniget es

**O** Rosen wasser hat die art das es krefftiget vnd zücht zusamen vnnnd lader vnd ist güt wider hitz inwendig vnnnd die vñwendig lauffet die von colera kumpt morgēs vnd mittags / vnd zu nacht jedes mal. zwei lot getruncken / tücher darin genetzt vnd läb daruff gelegt **P** Rosen wasser ein lang zeit in dem mund gehalten benimpt den schmerzen derzen vñ



hizen **Q** Rosen wasser getrunckē mor-  
gens vnd abēs jedes mal vff zwey oder drei  
lot/stelt die weiße rür lienteria genāt. **R**

Rosen wasser ist güt wem da schwindet  
vñ umechtigliche geet/ dem geb man des  
wassers ei vnd salb im sein stirn damit.

**S** Rosen wasser an die stirn vnd schlaff  
adern/vnd den puls der hend/vnd an den  
puls der füß / vnd die naßlöcher gestrichē  
sterckt das hirn vnd das haupt vnd löschē  
oberige hitz. **T** Rosen wasser also ge-

nützt macht frölich das gemüt **V** Ro-  
sen wasser ist güt welcher mēsch die röt hat  
das ist das freisam / der trinck es nächte/  
in te vff zwei lot/so wirt er gesund. **v**

Rosen wasser vnd darin geschabt helfen  
bein/genāt casura eboris jedes mal getrück  
en des rosen wassers iß lot vñ ein halb quit-  
lin helffinbein/ ist fast güt für geschwulst.

### Rot rosen wasser.

#### Rot rosen wasser.

**v** von den latinischen rosa rubes  
a genant vnd in türschet zung-  
gen rote zame rosen darumb  
das sie gepflantz seind **A** Rosen was-  
ser sterckt vnd kület das stin/berz magen  
vñ die principalsche glieder vñ beschirmt  
sie / das sie nit zerlassen od dissoluitet wer-  
den vnd ob sie entbunden od entlediget vñ  
ir krafft weren so bringt es sie wid mit sei-  
ner wolteichende krafft vñ stiptitheit. **B**  
Rot rosen wasser getrückē in vorgemelter  
maß / den geist vñnd die angeborn werme  
sterckt es vnd beschirmt sie vor fulen **C**  
Rot rosen wasser getruncken morgens vnd  
abēs jedes mal vff. iiii. oder. iiii. lot ist güt  
für dissenteria/blüt rür/ vnd lienteria ge-  
mein weiß rür/von dem brestē der behaltē  
krafft **D** Rot rosen wasser also getrück  
en ist güt wider geschwindē oder umechtig-  
keit/vnd wider krogen/vñ wider den gesch-

windē schweiß/also das ein mensch also vil  
schwizet das ein geschwindet dauō **E**

Rot rosen wasser diezen vnd kület damit  
gewesche vñ geridē morgens vñ abēs sterckt  
sie/vnd macht den mund ein güten geruch

**F** Das wasser wan man den mund da-  
mit weschē / so macht es das fleisch starck  
vnd vest vnd den mund wol gefeert **G**

**S**z wasser vñmischē mit ein wenig weins  
vnd in ein aug gethon so reiniget vñ truck-  
net/vnd sterckt das aug/ nemlich so in sol-  
lichem wein vnd wasser jedes ein lot darin

wirt resoluitet rhacia preparata ein quint-  
li vñ aleopaticū vñ zucker candel jedes .xx.  
gerstē köner schwer / des gleichē thut auch

rosen wasser allein mit weißem zucker ein  
quintlin vff. ii. lot rosen wasser sanderliche  
mit zucker candel streiffē es ab / vnd reini-

get die substanz der augen mit seiner stipti-  
tithet also sterckt es das gesicht. **H**

**I**ora rosen wasser ist vast güt vnd besser  
zu allen tranckheiten von umechtigkeit vnd  
schwachheit / als ich vor geschriben hab von  
den heid rosen. Aber wa man hitz löschig

mit der krefftigung bedarffe so bruch man  
das heid rosen wasser. **J** Das wasser  
ist güt welcher mensch sere augen hat von

hitz / der thū in die augē so vertreibt es in  
allerlei serheit/vnd ist es sach das ein men-  
schen blüt vñ de haupt in die augē kumpē

das im die glieder dauon geschwollen seind  
vnd da bei rot / ein rüch darin genezt vnd  
vff die augen geleger / vertreibt alle serheit

vñ rötis von den augen **K** **S**z wasser  
sterckt auch dz haupt / nächstem getrunckē  
vff drei lot **L** Das wasser ist kalt vnd

truckē last ntergen kein humores od fruchte  
zu den angē/ein stund vor nacht darin ge-  
thon/vnd omb die augen gestrichen. **M**

Das wasser mit wein gemischet vnd jedes  
mal vff. sechs lot getruncken / wein vñnd  
wasser vñdereinander/ benimpt dz schwin-  
deln / vñ sterckt die leber. wen die vol hitzē

vñ hertter vstopffung ist. **N** **S**z wasser  
**A** iiii



## Das .xvii. Capitel

morgens / mittags vnd zünacht getrunckē  
tedes mal vff iii lot ist güt für die rür weis  
vñ rot **D** S; wasser ein tüch od werck  
darin generzt vnd ober die wandē od nas  
gelegt / versterket das blüt der wunden vnd  
nasen **P** Das wasser getrunckē in vor  
gemelter maß verreibt den hūsten vō hei  
sen humores vñ für hitz der red ist es güt  
**R** Rosen wasser ist güt für hitz der gesch  
wer die heißer natur seind / wan es ist ei re  
percussiuū / ein tüch oder werck darin ge  
nerzt vñ darüber gelegt zum tag drei oder  
vier mal / vnd für allerhād serigkeit die vō  
hitz kumpt **X** Rot rosen was. mit wein  
gemischt vnd getrunckē jedes mal vff vier  
lot sterckt den magen **S** Rosen was.  
in vorgemelter maß angestrichen / als das  
rosen wasser an dem .A. gemelt ist sterckē  
vnd krefftigen das hertz.

Weiß rosen wasser.

### Wien wasser von

**R** den weißen rosen / von de latini  
schē rosa alba genant / vñ in rür  
scher zungen weiß edel gefült  
zam rosen / darumb das sie gepflantz seint  
die sollen gedistiliert werden in balneo ma  
rie **A** Weiß rosen wasser zu dem tag  
zwei od .iii. mal vff zwei lot getrūckē sterckē  
vnd krefftiger / vñ ist güt für onrechtigkeit  
des hertzen. **B** Weiß rosen wasser ist  
sterckē die glider vnd das geeder damit ge  
riben **C** Weiß rosen wasser ist güt  
welcher man oder frauw in schwachheit ka  
met / an die stirn vnd schlöff / vnd an die  
aug glid vñ vff denack / vnd an die rüestē  
gestrichen bringt gūte krafft vnd stelt das  
wūten geblüt. **S** Weiß rosen wasser  
ist güt wer ein mēsch d; vngerüwig schlief  
so d mit wasser an de vorgenanten endē be  
strichē würt / er gewint ein rüwigen schlaff  
oder der die schlaff adren allein damit bed  
streichē / es hilfft wol. **L** Weiß rosen  
wasser mit einem reinen tüchlin in die au

gen läblecht generzet oder darüber streichē  
nach dem bad das zücht die hitz vñ.

### Butten rosen wasser



**R** den butten / von den latini  
schē rosa bedegar oder rosa vintge  
nant würt in rürscher zungen  
butten rosen oder weich hag rosen / darumb  
das der mensch von dem stam weichen sol  
seiner scharpffen dorn halb / die den mēsch  
en legen ist / oder edelen ryer rosen genant  
**A** Butten rosen wasser ist güt wer kalter  
natur ist vñnd dem der magen erkalt ist  
de geb man es zu trincken mittags vñnd zu  
nacht jedes mal vff zwei lot / ertwan man  
chen tag / vñnd was siechtagen der men  
sch von keltin hat / oder in an kumet vnd  
dauon schwach würt / dem sol man das in  
vorgemelter massen anstreichen / vñnd zu  
trincken geben / so sterckē vnd krefftiget es  
in wider **B** Butten rosen wasser / achtē



zehent oder . zwentzig tag allen tag ein mal  
in die oren gethon ist vast gut für d'obig  
keit der oren .

Rosen knöpff wasser

Olen knopf wal

ser / das wasser mag gebrant  
werden von welche rosen man  
wil / doch das best teil seind von  
den zamen roten rosen. Darnach von den  
wilden oder heid rosen / darnach von den  
weissen rosen das minst von den butten ro  
sen / die dleter von den knöpffen gebrochet  
vñ das gelb zeferlin auch daruon gethon  
das die kriecken vnd latinische antera hei  
sent / von ertliche rütsche rosen somē. Aber  
in der warheit das ist falsch / wan rosen so  
men ist vast klein vnd schwarz / vnd würd  
funden vnder dem antera / also wan man  
dörret antera / vnd darnach in ein zinnen  
blat gethon vñnd geriteler in die blat / dan  
sitzen ist der somen an den boden das gelb  
daruon geblasen so findest du den somen  
von den rosen / von den latinischen semen  
rosarum genant vnd das gelb antera / od  
werd gethon in ein eng seibecken vnd lyse  
gerütlet das becken so ist durch fallen sein  
somē. Vnd die best zeit der rosen knöpff  
brennung ist als baldt die rosen vff gō die  
bletter abgebrochen vnd gedi stilliert. A

Rosen knöpff wasser zu dem tag vnd  
zu der nacht vier mal getruncken jedes mal  
vff drei lot / stopffet den stül gang gar wol  
on schaden / Sunderlichenn den blüt stül  
gang der von higen kumpt genant diffen  
teria / vnd den weissen lienteria.

Peonien rosen wasser.



Olen wasser von

peoniē / dz frut vō den kriecken  
penterebam oder pernia / oder  
glitifide genant / vñ vō den ara  
bischen pyniser oder peonia / vnd in latini  
scher zungen peonia. Vñ in rütscher sprach  
peonien rosen / oder Venedische rosen ge  
meinlich von vilē bekant. Sz best teil vnd  
zeit treer distilierüg seint die rosen so sie vol  
kumlich zeitig seint / gebroche vō dē stam vñ  
dartzu vermischet zwei mal als schwer seiner  
wurzeln / vñ gestossen vnd gebrät in d zeit so  
die blüm volkumlich zeitig ist A Rosen  
wasser vō dē peoniē ist gut / so ein mensch d  
ropff geschlagen hat / vñ nit reden kan das  
man im das wasser zu trincken geb / jedes  
mal vff zwei lot / so würd er on zweiffel wid  
reden vnd gesunt B Rosen wasser vō  
dē peoniē rosen ist gut den langē kindē für  
den stein getrückē morgēs vñ abens jedes  
mal .iii lot C Rosen wasser vō peonien  
rosen getrückē zu tag zwei mal / jedes mal



vff zwei lot ist güt für das we in den lens  
den S Rosen von peonien rosen drei  
sig oder vierzig tag gerruncken allen tag  
morgens vnd abens jedes mal vff zwei od  
drei lot ist güt für den fallenden siechtragen

### Von rüebē wasser.

#### Abē wasser von

Den kriecken egelda oder ben/  
gilda. Vnd von den latinis/  
schen rapa / vnd in türsker  
zungen rüben. Deren geschlecht manig/  
faltig ist/als wild vnd zam/von den zam/  
me ich hie schreiben bin. Es seind auch rü/  
ben von den latinischen napus napticum  
oder rapa agrestis / vnd von den kriecken  
bumas / vnd von den türschen nopan.  
Es ist auch ein ander geschlecht der rüben  
die klein vnd lang seind von den türschen  
steck rüblin genant. Ein ander geschlecht  
der langen rüben in der farben gelb seind.  
Des gleichen ertliche rot / Des geschlechtes/  
von den latinischen dauci genant werden  
oder wilder bestenaw von den türschen.  
Die roten in dem Elßaß fast wol bekant  
seind / von der zeit der distilierung von de  
gemeinen rüben ist die wurzel oder rüben  
g. hact vnd gebrant im end des brachmo/  
nats. A Rüben wasser ist güt zu erfro/  
ren glieder/damit geweschen / vnd geriben  
vnd ein tüch darin genutet vnd darüber  
geschlagen zu dem tag zwei oder. drei mal  
B Rüben wasser ist güt für den brant  
es sei von wasser oder von saür / von ysen/  
oder wa von es ist/damit geweschē so würt  
ein ruff darüber die sol man nit ab brechen  
man sol in mit dem wasser weschen vnz  
er heil würt.

### Rotkirschen wasser



### Rotkirschen wal.

von de kriecken tarasio / vnd in  
latinischer zungen cerasa / oder  
grana regis genant deren ge/  
schlecht zweierlei ist. Ein die seind rot vnd  
klein / von ertlichen türschen weissen gnant  
S. and geschlecht das seint die gemeinen  
grossen roten süren kirschen mit kurzē stiel  
vilen wol bekant. Es ist auch ein ander ges/  
schlecht d roten kirschen im elßaß wachsent  
von de latinische cornua gnāt / vñ in türsch  
er zunge welsch kirschen. Es seint auch and  
geschlecht d kirschen vñ de ich hie nit schrei  
ben wil / sunder in dem büchstabē. S. von  
den schwarzen kirsche. Aber vñ de wasser  
ich hie schreibē bin / das seind die gemeinen  
grossen rote süren kirsche / mit kurzē stiel  
die zeit irer distilierung ist so sie volkumlische  
zeitig seint / abgebrochen ee sie d zerstörung  
nachen seint vñ vff ein tüch gespreit / vñ ein  
tag od zwen lassen ligē vff d; die wesserige  
flegmatische süchtheit et was emzogen vnd



verzeret würt darnach gedistilliert vnd gebrant. **A** Rot kirschen wasser welche frau es trinckt zu dem tag zwei oder drei mal jedes mal off vier lot / den bringt es ire zeit **B** Rot kirsche wasser in vor gemelter massen ist gut für die rot rür / od auch ander stülgen die verstell es **C** Rot kirschen wasser allen tag morgens vñ abens / jedes mal off zwei oder drei lot getruncken ist gut für die hitz der lebern vñ des magens vñ krefftigt vñ sterckt dz hertz.

lag vnd lāmung der glieder die glid damit gewesen vñ geriben vñ vñ im selber lassen trucken werden / vñ die daruff geneigt seint die sollen es allen morgen nüchtern trincken off zwei lot. **C** Das wasser in obgemelter maß getruncken ist gut für geschwulst. **D** Schwarz kirschen wasser morgens nüchtern vñ abens so mā schlaffen wil gon jedes mal off vier lot getruncken stopffet de stülgang.

### Jung storckē wasser.

**Bas. xviii Capitel des andern büchs von de wassern deren nomē anfaßen seind an dem büchstaben. S.**

### Schwartz kirsche was.

**Schwartz kirsche wasser.** Die schwarzen kirschen in latinischer zungē nere od *cerasum nigrum* / vñ in tütischer sprach schwarz kirschen oder vogels kirschen genant seind / darumb das die vögel die kirschen gern essent. Es seint auch ander kirschen off einer seiten weiß / off d andren seiten rot es seint auch ander kirschen gantz bleich weiß vñ de in keiner erzney funden würt. Die best zeit vñ der distillierung der schwarzē kirsche sein die aller schwertzisten so man habē mag in massen gebrant wie oben von den roten kirschen storckē. **A** Schwarz kirschen wasser getruncken drei oder vier woche allē tag zwei mal off zwei lot vñ gebüeret vor vil trincken / ist gut für die wasser suchte. **B** Schwarz kirschen wasser zu de tag zwei mal getrüch es jedes mal off .iiii. lot ist gut für den sch

### Torcken was. die

die iung seint ee sie vffer dem nest fliegen zu wasser gebrant von den latinischen *ciconia* od *ibis* genant vñ von den tütischen storckē oder obiger gnāt / mā sol sie klein zerschneidē vñ hackē / so sie vor gewürgt vñ gepufft seind doch ob sie feist seind / so werd das feist danen gerhon / vñ gebrant **A**

Das wasser ist gut wa das gsücht ist streich es daran du genisest vff stund wie wol es oft bewert ist doch mein rat ist das man es zu dem tag zwei oder drei mal trinckē vñ ein tüch darin genetzt vñ auch darüber gelegt.

### Schwein in blut was.

### Schwein in blut

wasser von den latinische *sanguis porcinus* genant. Das best teil vñ zeit seiner distillierung ist das blüt von ein vß geschnitten barg / also reich gebrant so es empfangen würt. **A** Schweinin blüt wasser / ist vast gut für die pestilenz getruncken off funff lot so genisest er.



Sant iohans krut waf.



truncken ist güt für de fallenden siechtage  
**B** Sant iohans krut wasser allen mor-  
 gen od abes vff. ii lot getrunckē ist güt für  
 de schlagē **C** Sant iohans krut waf.  
 ist güt für zittern vñ ridn der glis / damit  
 geribē vnd vñ im selber lassen trucken wer  
 de zū tag ii mal **D** Sant iohans krut  
 wasser mit rotē wein gemischt vñ zwei mal  
 zū tag getruncken iedes mal. iiii. lot ist güt  
 für alle stülgang vnd flus des buchs od ei  
 tuch darin genezt vnd vff den buch gelege  
 zum tag vnd nacht vier mal. **E** Das  
 wasser die wend in de fuß damit bestrichē  
 ist güt das der tüffel kein gespenst in dem  
 fuß thun mag. **F** Das wasser heilt al  
 le wunden inwendig vnd vßwendig gesto  
 chen od gehauwen morgens vnd abens ied  
 des mal getruncken vff. iiii. lot. vnd wun  
 den vßwendig damit geweschen vñnd ein  
 tüchlin darin genezt vñnd darüber gelege

Stedel wurtzelwasser

Ant iohans krut

**o** wasser. Das krut von den krie-  
 chen ypericon / od biu od arricum  
 vnd in latinischer zungen yperi-  
 con od scopia regia / od herba sancti iohan-  
 nis od perforatoria darumb das sein bletter  
 durchlöcher seint mit vast kleinen löchlin  
 als die spitzen d aller subtilisten nodeln au  
 ch von erliche latinische herba fuga demo-  
 nis darumb wan ein behafften die handt  
 mit de krut gebortē / er im sein hād nit bür-  
 tet / das selbig zū zeiten auch geschicht / von  
 der wein ruten / vñnd von den rütschen  
 sant iohans krut genant. Sz best teil vnd  
 zeit seiner distilierung seint bletter vñ blü-  
 men gestreift / von den stengeln vnd ge-  
 brant im end des brachmōats **A** Sant  
 iohans krut wasser ist güt so man das mis-  
 chet mit der wurtzeln vnd somē od wasser  
 von peonie / allen tag. ii. od drei mal mor-  
 gens vnd abens iedes mal. ii od .iii. lot ge-





**Tedel wurtzel was**

ser / Das kumt von den kriechē D:chio oder afrodisia oder priapismen vnd von den arabischen castalkel genant vnd in latinischer zungē testiculus vulpis oder satison / oder leporina. Vnd sien kumt mit der blumen kriuz blumen genant wer den darumb das sein gewechß die blümē in der kriuz wochen bringen seind Sein ist zwei geschlecht menlichs vnd weiblichs Des manlins wurtzel habe ist zwo wurzelen aneinand hangen wie zwo muscaruß von etliche rüschē mit erlaubig rag wurtzel genant. Das weiblin hat zwo wurzeln vff einander ligen gleich zweien hendē / vō den latinischē palma cristī genant / vñ von dē rüschē stendel wurtzel / des weiblins genant / beide tragend seint blumen gsprēgt weiß vnd rot des weiblins kumt bletter gemenge mit purpur farb flecken gleich dem spitzenwegrich ein wenig kürzer aber das menlin das ich hie beschreib d; best teil vō dem gewechß ist die wurtzel gbrant in end des meien. **A** Das wasser von dē mēlin getrunckē morgens vñ abens jedes mal iii. lot stercke vñ krefftiget dē magē **B** D; wasser getrunckē vō dē mēlin morgens vñ abens jedes mal. iii. lot / bringet groß hitz darumb macht es dē luft groß vñ naturen zu der vnküschheit vñ bringet die vñ merer den sperma **C** Das wasser vō dē mēlin getrunckē morgens vnd abens jedes mal iii. lot vtreibt die gelsacht yctericia genant **S** Das wasser vō dē menlin in vorgedelter maß getruncken macht harnen.

Stendel wurtzel wasser d; weiblin.

**Tedelwurtzel was**

ser vō dē weiblin d; von den latinischen manus cristī oder palma cristī vñ von den rüschē stendel wurtzel genant ist darumb das zwo gstyle der hend seint die mit der wurtzel in einan

der hangen seint / auch von etliche rüschē stendel wurtzel das weiblin genant. Das best teil vnd zeit seiner distillierung ist in aller maß wie ich obgemele hab von dē menlin **A** Das wasser von dē weiblin / ist güt für alle geschwulst inwendig vñ vßwendig alle morgen nüchtern getruncken jedes mal. iiii. lot vnd leinin tücher darin gnezt vñ darüber gelegt **B** Stendel wurtzel wasser von dē weiblin morgens vnd abens jedes mal vff drei oder vier lot getruncken das meret die natur vnd bringet bgird vnd sperma **C** Stendel wurtzel wasser vō dē weiblin / morgens vnd abens jedes mal vff drei lot getruncken ist stercken vñ krefftigen den menschen. **S** Stendel wurtzel wasser von dē weiblin vtreibt alt vnd iung wunden inwendig vñ vßwendig morgens vnd abens / jedes mal vff drei lot getruncken vñ tücher darin gnezet vnd darüber gelegt.

**Stein de wasser.**



## Tein der was. von

Den arabischen alilemelich vñ vñ  
 De kriechen melilotum vñ in la-  
 tinscher zungē corona regia vñ in türsker  
 sprach genant stein cle oder langer cle oder  
 gelber cle darumb sein stam lang vñ an  
 steinrechten enden wachsen ist. Das best  
 teil vñnd zeit seiner distillierung sind die  
 bletter vñ blümē mit einand abgestreiffte  
 von den stengeln vñ gebrant im end des  
 brachmonats. Al Stein cle wasser ist güt  
 den menschen die terig sinn haben das mā  
 nimpt ein leinlin tuch darin genezt vñ vñ  
 dz haupt gebunden wan sie dz bruchē wöl-  
 lent. Es mögen fürsten vñ herren bruchē  
 en vñd weise verstanden lüt die da vñ be-  
 denckē müssen / dz wasser ist besser dan all  
 andere wasser zu dz gedechniß die es bringet.

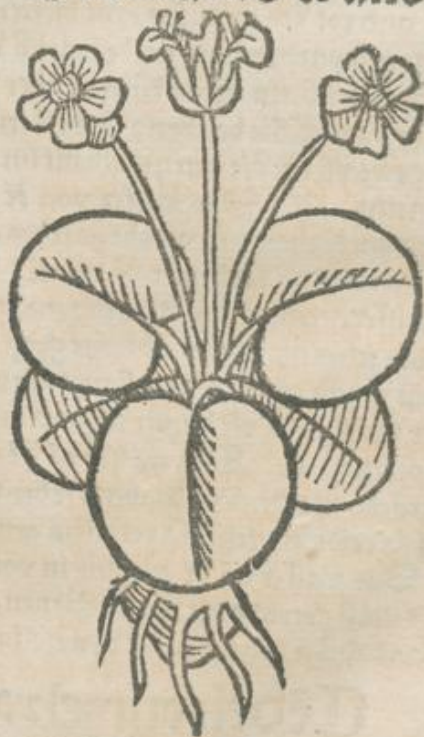
## Sant cristoffels krut.



## Ant cristoffels

krut wasser vñ den latinsch  
 en os mundi genant vñ in  
 türsker sprach sant cristof-  
 fels krut / ist ein geschlecht der sarn aber  
 nit iederman bekant. Dz best teil vñ zeit  
 seiner distillierung ist im vßgond des melē  
 gehackte vñ gebrant. Al Sant cristof-  
 fels krut wasser heilt den krebs damit gwe-  
 schē vñ ein rüchlin darin genezt vñ dar-  
 über gelegt vñ heilt die sisselē also gwe-  
 schē. B Sant cristoffels krut wasser vñ treibt  
 die mütter mal damit gwe-  
 schē zu tag. ii. od  
 iii. mal / vñ vñ im selber lassen truckē werde  
 C Sant cristoffels krut wasser so ein mā  
 gebrochē ist / vñ ig morgen jedes mal vñ. ii.  
 lot getruncken / er würd heil darvon.

## Beeblumē wasser.



## Eeblumen was

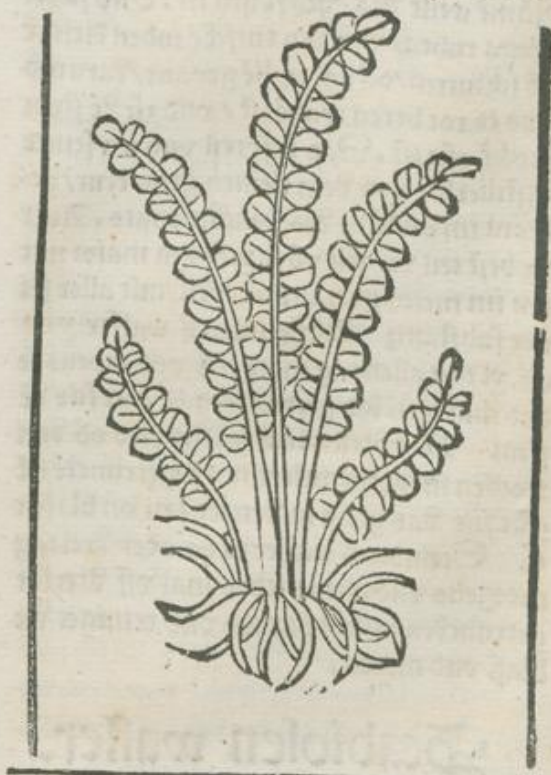
ser Das krut von den kriechē  
 nymphēa vñ lati nentaris  
 od cacabo venenis od papawē



palustris / darü das es in stil sfonden was /  
 fern wachße ist / vñ sei wurzel koller wurz  
 el genant würt. Vñ ist zweierlei / weiß vnd  
 gelb / dz erkant würt bei d blümē mit gros  
 sen wurzeln / von erlich harstrang genant  
 darüb dz sie har machen wachsen. Es ist  
 aber falsch wā harsträg ist ein grose wurz  
 el / wachsen vff den wisen oder matten vñ  
 wendig schwarz vñ inwendig weiß mit ei  
 ner durch dringende fruchte / gleich dem sch  
 webel vñ dē latinischē feniculus porcinus  
 genāt vñ d ich nit schreib. Sz best teil vnd  
 zeit d distillierung vñ dē seblümē sei die weiß  
 sen so sie volkūlich zeitig seit ee sie schwarz  
 od sul werde gebrāt / vñ dz krut danwet nit  
**A** Seblümē was. löschet böse hitz gewal  
 tiglich an des mēschē leib morgēs vñ abens  
 jedes mal. iiii. lot getrückē vñ tücher darin  
 gnezt vñ vñwēdig daruff gelegt **B** Sz  
 wasser ist sundliche güt dē hitzigē haupt dz  
 zū küle / damit offte bestrichē vñ von im sel  
 ber lassen truckē werden **C** Seblümen  
 was. ist güt dē hitzigē hertze / dz kült es von  
 der andern tranck gemischē vnd getrunckē  
 vñ tücher darin gnezt vñ vñffen läb vber  
 dz hertze gelegt **D** Sz was. in vorge  
 melter maß gebrecht ist güt für die kranck  
 heit oder abnemūg ethica genant. **E** Sz  
 was. vñ od. vii. tag alle morgēs vñ abens ied  
 des mal. ii. lot getrückē ist güt für die gilb.  
**F** Sz was. küle die leber / werck od lein  
 tücher darin gnezt vñ darüber gelegt zū  
 tag. ii. od drei mal **G** Sz was. getrückē  
 zū tag. iiii. mal jedes mal ii. od. iiii. lot ist güt  
 für dē heissen vñ dürre hūste **H** Das  
 was. getrunckē morgēs vñ abēs jedes mal  
 iiii. lot ist güt für peuresim das ist die eng  
 brust geschwer in d seiten mit stechē harenē  
**I** Sz wasser. getrückē morgēs vñ abēs ie  
 des mal. ii. lot ist güt für geschwer in den  
 hermē **K** Sz wasser weicht dē bñch schō  
 vnd ist güt für den altē flüssigen buch / so  
 mā dz offte drinckē ist / jedes mal vñ. ii. lot  
**L** Sz wasser vñ dē weißsen ist güt wid alle

masen vnd flecken der hat / die von higen  
 kumē / offte damit geweschen vñ geribē vnd  
 von im selber lassen trucken werden. **M**  
 Seblümen wasser getruncken für hitz der  
 pestilenz ic vñ. ii. lot vñ sein tranck damit  
 gemischē vñ getrückē **N** Das was.  
 getrunckē morgēs vñ abēs jedes mal zwei  
 od drei lot vñ seinē tranck damit gemischē  
 löschē den durst **O** Sz wasser ist güt  
 für die weißse morphea / aber in warheit so  
 ist es besser für die rote morphea / die von  
 hitz kumet morgēs vnd abens damit ge  
 weschen vnd jedes mal von im selber laßen  
 trucken werden. **P** Seblümē wasser vñ  
 zert sperma / vñ die glider der geberung  
 schwecht es / vnd die mechtige vntüschheit  
 benimpt es so man es trinckē morgēs vñ  
 abens jedes mal vñ. iiii. lot. **Q** Das  
 wasser getruncken zū dem tag zwei od. iiii.  
 mal jedes mal / zwei oder drei lot / ist güt  
 für apostemen des milzes.

Steinbrech wasser.





## Das. xviii. Capitel

### Steinbrech wasser

von dē latinischen *Saxifraga* genant vnd in türscher zungē steinbrech daruñ d. s. sein tugent vñ krafft ist den reisenden stein zerbrechē vnd vñ treidē / dz manigfeltig geschlecht ist als *Saxifraga maior* / vñ *Saxifraga minor* / vñ *Saxifraga rubea*. *Saxifraga maior* ist dz dz da weiß blümē / vñ sein somē rot in der erden hat / an d wurtzeln hāgen / vnd *Saxifraga minor* ist ein klein krut vff dē angesicht der erde sich spreiten von dem ich hie schreiben bin / von den türschen steinbrech oder grün krut genant vñ dz wo vñ schen ein das es vff den herten kissechē vnd steinechten grün wachsen ist vñ dz es für dz grün güt ist / die andern das es den stein brechen ist. Vñ *Saxifraga alba* / von den türschen merck r. / vmb weißheit des somens d den stein brechen ist / wie wol etlich dē vorgemelten krut *Saxifraga maior* / auch *Saxifraga alba* sprechen vmb der weissen farb seiner blümē willē das auch falsch ist. Vnd *Saxifraga rubea* / von den türschē iuden kirschē od schlurten / od boberellē genant / darumb das es rot beren tragē ist / vnd zū dē steinbrechē güt ist. Das best teil vnd zeit seiner distillierē / von dem kleinen grün krut / gebrant im anfang des brachmonats. Aber dz best teil vñ zeit vñ *Saxifraga maior* mit ten im meien gebrant werden / mit aller seiner substanz. **A** Steinbrech wasser. xxx od. xl tag allen tag morgens vnd abens jedes mal drei lot getruncken ist güt für dē stein. **B** Steinbrech wasser zwei od drei wochen in vorgemelter maß getrunckē ist güt für das grün in den lenden vñ blasen. **C** Steinbrech wasser zwei oder drei tag morgens vnd abens jedes mal vñ drei lot getruncken macht harnen vnd reiniget die blaß vnd nieren.

### Scabiosen wasser.



### Scabiosen krut was

ser. Das krut von den kriechen scabiosen / oder scabios / vnd von den latinischen *scabiosa* / vnd vñ den türschē scabiosen oder grind krut daruñ das scabios heißt grind vñ das krut daruñ güt ist vnd sein gestalt vnd vñ flegig findestu in dem büchstabē. **A**. abis krut. Vñ doch so ist sein dreierlei on das abis. Ein ist die groß mit grossen bletteren / zerschnitē wie die wegweiß. Sie and mit kleinē zeserlechten bletteren / nahe gleich dem harstrang. Die dritte / mit breiten bletteren on blümē von den türschen pastemen krut. Aber die zwei mit stengeln vñ blümen gleich dem abis / in der leng vñ höhe zweier ellenbogen. Vnd die dēste zeit iher distillierung / ist die mit den kleinen bletteren / wie zeserlin gehackt vnd gebrant mit aller seiner substanz im end des meien. **A** Scabiosen wasser ist güt zū allen dinge / da ritter sporn wasser zū güt ist / ist güt zū dē augen / ein stund vornacht darin ge



geron. **B** Scabiosen wasser zum tag  
Drei mal jedes mal drei lot getruncken / ist  
güt für stechen in dē seiten **C** Das was  
ser in sollicher maß getrückē acht od zehē tag  
ist güt für geschwer in dem leib **S** S  
wasser allen morgen nüchtern getruncken  
vff.iii. lot ist güt für pestilēz **L** Das  
wasser getrunckē allē tag. ii mal jedes mal  
liii. od. v lot / ist güt für vergifft **F** S  
wasser ist güt zū den löchern in der mano  
rütē dz mā das wasser darin spritz vñ da  
mit weschē morgens vñ abēs so heilt es **G**  
Scabiosen wasser zehē od. vii. tag allē tag  
zwei mal jedes mal.iiii lot getruncken / ist  
güt für den hüstē. **H** Das wasser in  
sollicher maß getruncken ist güt für alle vn  
reinheit in dem leib. **I** S wasser ist  
güt getruncken für den grind / für böß ge  
blüt vñ wer geschwer in dem leib wil gewi  
nen / der trinck des wassers zum tag zwei  
mal jedes mal.ii. lot / ee dan das geschwer  
wachsen ist so müs es zergon **K** Das  
wasser in vorgemelter maß getruncken dz  
treibe wunden inen vñ vssen / vñ laufft  
zū der wunden vß / rücker darin gnezt vñ  
dswendig daruff gelegt **L** Scabio  
sen wasser ist güt hat ein mēsch apostemē  
inwendig od vßwendig / oder ist rüdig / od  
gründig / der trinck das.ig. morgen nüchte  
rn jedes mal vff.iiii lot / so wirt es vß sch  
lagen **M** Das wasser in sollicher maß  
getruncken reinigt die brast vñnd behalt  
die lung / vñ vtreibē die geschwer in der  
seten **N** Das wasser ist güt für sicks  
blatē so man ein tüchlin darin netzt vñd  
darüber legt vñ getruncken. **O** Scabi  
osen wasser ist güt für impetigo vñ serpi  
go morgens vñ abēs damit geweschē vñ vō  
im selber lasen trucken werden / vñ jedes  
mal getrunckē vff zwei lot wā es ist warm  
vñ trucken im andern grad / Darumb ist  
es verzeren vñ trucken **P** Scabio  
sen wasser getruncken allenn tag morgens  
vñ abens jedes mal vff.iii. lot ist güt für

vfferzigkeit **Q** Scabiosen wasser ist  
güt für die pestilēz blatē antraces ge  
nant / ein tüchlin darin genezt vñd darū  
ber gelegt / zücht die gifft heruß.

Salbei wasser.



Albeyē wass. von

Den latinischen salvia genant  
vñd in kriechischer / vñ arabis  
cher sprach als ich dir gezeügte  
hab in dē büchstabē. **D**. vō orechrez salbei  
S best teil vñ zeit seiner distillierung ist dz  
frut gebrät so es blümē tregt / Vñ dß ist  
vō d grossen salbei mit dē bretē blēten **A**  
Salbei wasser ist güt wer ei böse leber hat  
vñd dem sie fulet. xxx. od. xl tag allen tag  
zwei mal getruncken. jedes mal vff. ii oder  
drei lot **B** Salbei wasser. vi oder. vii.  
tag / in vorgemelter maß getrückē vtreibe  
den hüstē. **C** Salbei wasser getrunck  
en zwei oder drei mal zū tag jedes mal.iiii.  
lot / treibe vß die todren kind. vß mütter leib

S ii



## Das. xviii. Capitel

**S** Salbeien wasser ist güt denē die vn/gesprechig seint dē d̄z paralisis od̄ d̄z berlin od̄ der schlack̄ iezung troffen hat / od̄ die glider krump/ vnd erlampt seint / gerrückē zum tag. ii. od̄ drei mal iedes mal. ii. lot. iii. oder iii. wochē vñ die glider damit geriben

**L** Salbeien wasser zum tag. ii. mal gerrückē iedes mal. iii. lot ist güt für schmerz en d̄ seitē

**F** S̄z wasser ist güt für zittern der hēnd damit zū tag zwei od̄. iii. mal geriben vñ von im selber lassen trucken werden

**G** Salbeien wasser mit d̄ blüt gebrant / ist sundlichē güt zū allē glidern / die sich d̄ glid nit behelffen mügent / morgens vnd abē iedes mal zwei lot getrunckē vnd die glider damit geribē vnd geweschen / sie werdē wid̄ gerad.

**H** S̄z wasser heilt die wunden morgen vnd abē damit geweschē vñ tuchlin darin generzt vnd darüber gelegt / vnd morgens vnd abens getrunckē iedes mal zwei od̄ drei lot.

**Y** S̄z wasser offnet die verstopfung d̄ adern zum tag ii. od̄ drei mal damit geribē.

**K** Salbeie wasser am morgē nüchtern gerrückē. iii. od̄ sechs tag allē tag. iii. lot reiniget das mens̄trau

**L** S̄z wasser ist güt w̄z einen mēschē gebisē hat d̄z da v̄giff̄ tregt / mit dē wasser geweschē morgens vñ abē vñ tuchlin darin generzt vñ darüber gelegt so zūher es die v̄giff̄ haruß

**W** S̄z wasser v̄stellet das blüt in dē wunden die da vast blütē / p̄fowen / niest od̄ mieß das an dē baumē wechset / vñ d̄ latinischē v̄snea genant od̄ ein baumwol darin gnerzt vñ darüber gelegt vñ v̄bundē

**N** S̄z wasser. vi. od̄ viii. tag allen tag morgens vnd abē iedes mal. ii. od̄. iii. lot getruncken die inwendigen ap̄stemē bricht es

**D** Das wasser in vorgemelter maß getrunckē sterckt das hirn vñ die adern des hirms vñ heilt auch die dē haupt flūß habē.

**P** Salbeien wasser. xx. od̄. xxx. tag morgens vnd abens iedes mal vff. ii. lot getruncken ist güt die sich vber vn̄t̄schheit habē / das in die leber

doorben ist die krefftiget es vnd bringt sie wid̄

**Q** Das wasser v̄ od̄ vii. tag in vorge melter maß getrunckē / sterckt den magen

**R** Salbeien wasser ist güt wid̄ das iack en der mans̄ klōtz / offt damit geweschē vñ von im selber lassen trucken werden.

**S** Salbeie wasser. xx. od̄. xxx. tag zū tag. ii. mal getruncken iedes mal. ii. lot benimpt hien wietigkeit das haupt offt damit geriben

**T** Salbeien wasser die roten vnd grauwen har offt damit geribē vñ generzt macht sie schwarz.

**V** Das wasser ist güt in allen krankheiten d̄ kalte glider als im paralisis / zittern / krampff / vnd epilepsia vnd der gleichē morgens vnd abens / iedes mal getruncken vff drei lot / vnd seinen wein damit gemischet / ein wenig / vnd die glider damit geriben vnd von im selber lassen trucken werden

**v** Salbeie wasser ist güt in v̄fulung oder weichung des zarn fleisch / vnd für schmerzen der zeen vñnd bewegung vnd wacklung der zeen so man das offt vnd lang im mund halten ist.

**Y** Salbeien wasser getrunckē zū tag. ii. oder iii. mal iedes mal zwei lot / ist güt in sachen des magens / vñ auch der m̄ter / darumb das es seint d̄derige glider / man mag auch v̄swendig vff legen mit werck oder ein leinin tuch darin generzt vñ darüber glegt wie ei epit̄hima d̄z ist ein sūcht plaster

**Z** Das wasser getruncken morgē vñ abens iedes mal vff drei lot ist güt zū den krankheiten des hirms vnd seiner neruy vnd für fallende sucht des paralisis od̄ des berlins vnd zittern der glider / getruncken wie vorstot / offt vnd dick damit geribē vñ von im selber lassen truckē werdē

**AA** Salbeie wasser ist warm vnd trucker natur / vnd hat ein dissolnierig / vnd anziehend krafft darumb sterckt es vast den magen d̄ da vol ist / von böser sūchtheit / vnd erweckt den lust zū essen also das mā nem des wassers vñ ein wenig essichs vnd ein wenig quēdel des kruts / vñ damit ei saß gemacht vñ die



mit der speiß iset **B** Salbei wasser  
Die glider damit geribē morgens vñ abē  
stercke vñ krefftiger die glider.

**Sanickele wasser.**



**Anickel wasser dz**

• frut von den kriecken *Diap nsta*  
vnd von den latinischen *ferraria*  
*maior* oder *consolida minor* / od  
*sanicula* genant vñ vō dē rütschen sanickel  
Das ist ein frut off anderhalb spannē hoch  
wurzle frut vñ stengel. Es ist auch ein an  
der sanickel gnant wild sanickel, des wurz  
len von dē rütschē regen würlin genant  
würrt / dz frut mit weißen blümē im meien  
wachsen / vñ bald darnach wider vhangen  
Das best teil vñ zeit der distillierūg des sa  
nickels ist frut vnd wurzle mit aller seiner  
substanz gebackē vñ ge. rant mittē im mei  
en **A** Das was. getrickē etwer der wa  
wund ist / morgens vñ abē jedes mal iiii loz  
dz hilfft dz die wund inwēdig ganz heruß

heile **B** dz wasser ist güt für alle gesch  
walst dē mēschē vñ dē fyhe tücher dāri ge  
nert vñ dāriüber glegt zum tagzwei od .iiii  
mal. **C** dz wasser heilt alle wunde vnd  
wz offen stot vñ zerbrochē ist an dē mēschē  
vñ heile dē seren leib damit gweschen vnd  
tücher dārin genert vnd daruff gelegē.

**Synnaw wasser.**



**Synnaw wasser dz**

• frut von den kriecken *alchimilla*  
oder *arrincilla* / oder *lencopedion*  
vñ von dē latinischen *pes leonis*  
od *planta leonis* genant vñ in rütscher zun  
gen **Synnaw** / oder vnser frauwen man  
del / ist ein frut in der lēnge vñnd hōhe wie  
ich geleert hab von dem sannickel. Das  
best teil vñ zeit seiner distillierūg ist wurzle  
vnd frut mit aller seiner substanz gebackē  
vñ gebiant im end des meien od zwüschen  
den zwiē vnser frauē tag **A** **Synnaw**  
was. ist güt zū wunde vnd löschē die böse  
S iiii



## Das. XVIII. Capitel

Sitz in den wände od wa sie ist zu dem tag  
zwei. oder drei. mal damit gewesen vnd  
tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.  
V Synnaw wasser ein tüchlin darin ge  
netzt welche frauw weich brüst hat vnd in  
die badstub gat/ vnd so sie vsgat vnd reu  
cken würt/ das naß tüch daruff geleyet sie  
werden hert vnd starck. Aber niemans  
erlaube man es wann deren ein bösero zu  
für kumen C Synnaw wasser mor  
gens vnd abens getruncken jedes mal off  
drei lot ist güt den gebrochnen lüren gnant  
in latinischer zungen ruptura.

### Spitz kletten wasser

#### Charpf od spitz

kletten wasser / Das frut vō de  
latinischen lappa minor oder  
lappa acuta genant würt von  
den rütschen süw kletten oder  
scharpff kletten genat darumb das die süw  
dz frut gern essen / vñ sein frucht scharpff  
vnd hert ist / in gestalt ein spitzechte kolben  
als etlich einfeltig lüt in die reise trage sein  
mit stacheln Es seind auch ander kletten  
die sich an die cleider henckend mit grossen  
brieten blettern / das frut von den kriechen  
bardaan / vnd von den latinischen lappaci  
ti oder lappa maior genant. Es sein auch  
ander gschlecht mee von den nit not ist zu  
schreiben. Aber das best teil vnd zeit sei  
ner distillation ist die frucht von en scha  
arpffen kletten so sie volkumlich zeitig s. in  
mit also schwer des fruts wurzel gebacht  
vnd gebrant. A Das wasser getruncken  
en ei gute zeit zu de tag zwei. mal off. drei  
lot ist vast güt für den reisenden stein in de  
lenden nieren vnd in der blasen.

### Schoß wurtz wasser.



#### Schoßwurtz wasser

ser. Das frut vō den latinischen  
abrotanū vñ i rütscher sprach stab wurtz od  
garthagen od schoßwurtz darū ob ei mēsch  
gshossen würt dz frut daruff glegt an sich  
zeitē ist wz in des mēschen fleisch stecken ist  
Vñ deren ist zweier / als wild vñ zam aber  
die wild nit ganz nit bekant ist. Sie zam  
mit ein oberflüssigē wol riechenden gesch  
mack in leng ein ellēogē hoch ist nahe ges  
talt dem sefen bañ. Dz best teil vñ zeit sei  
ner distillation seind die bletten gestreiffet  
von den stengeln vñ gbrant im anfang des  
brachmonats. A Schoßwurtz wasser  
morgens / mittags vñ zu nacht getruncken  
jedes mal off zwei oder drei lot erwan mā  
schē tag ist güt für dz reicken. B Schoß  
wurtz wasser in obgemelter maß getruncken  
en rumet die brust C Schoßwurtz  
wasser zu dem tag drei mal jedes mal. iiii.  
lot getrunckē ist güt für den hūsten. D



Schoßwurz wasser in obgemelter maß ge  
truncken zuo od drei wochē ist güt für ledē  
sucht. **L** Sz wasser ist güt den frauē  
was inen gebrist an ir heimliche stat vñ sü  
bert ire gesücht ob sie ycht zu lang gsump  
hat damit gweschē. **F** Sz wasser zum  
tag iii. od. iiii. mal iedes mal vñ. iiii. lot ge  
trückē ist güt der nit harnē mag / den ma  
cht es harnē. **G** Sz wasser ist güt für  
ein sucht stiasis / dz ist ein geschwollē diehe  
das sol mā oft damit reiben vnd von im  
selber lassen trucken werde. **H** Schoß  
wurz wasser des morgēs nüchtern getrück  
en vñ. iii. lot ist güt für vergifft. **I** Sz  
wasser ist güt für das kalt der sich damit  
reibet ee das es in an kumyt. **K** Schoß  
wurz wasser des morgēs nüchtern getrück  
en. iiii. lot ist güt für die würem im buch. **L**  
Schoßwurz wasser ist güt da eine ei spin  
gestochē het so sol man ten stich damit we  
schē vñ ein tüch darin netzen vnd darüber  
legen zu dem tag zwei mal vñz er genist. **M**  
Sz wasser des morgēs nüchtern ge  
truncken vñ. ii. lot ist güt den tungen für  
bertz gespan. **N** Das wasser morgēs  
vnd abēs getruncken iedes mal vñ. iiii. lot  
ist güt für das krimē in dem buch. **O** Sz  
wasser in vorgemelter maß gebrechet / ist  
güt für die ber müter. **P** Schoßwurz  
wasser das ist güt für die haupt gsücht / ge  
truncken zum tag vñ. iii. lot vnd dz haupt  
damit bestreichen. **Q** Das wasser zum  
tag zwei oder drei mal iedes mal. iii. lot ge  
trunckē vñstelt de frauen ire zeit das ist das  
menstruū. **R** Schoßwurz wasser wer  
das alle tag nüchtern trinckt vñ zwei lot dz  
mag dez selbigē tags kei vnnatürlich krächt  
heit an kummen. **S** Schoßwurz was  
ser in vorgemelter maß getruncken offnet  
die müter. **T** Das wasser in obge  
melter maß getrunckē vertreibt die aposte  
men. **V** Schoßwurz wasser. xxx. oder  
vierzig tag am morgen nüchtern getrück  
en vnd zu nacht iedes mal vñ. iiii. lot vñreit

bet den stein. **Sz** waf. zwē od. iii. tag  
in vorgemelter maß getrunckē vertreibet  
den kalten seich. **Y** Schoßwurz wasser  
getruncken zuen od drei tag morgens vnd  
abens iedes mal vñ zwei lot vertreibt das  
tröpfen des harns genant die harnwind.  
**Z** Schoßwurz wasser getruncken mora  
gen vnd abens iedes mal vñ. iiii. lot hilffet  
denen die kalten seich habent / oder die da  
tröpflecht harnē.

## Erd schnecken wasser

## Schnecken wasser.

Die erd schnecken von den latinis  
chen limax vnd von den türschē  
enerd schnecken oder schnecken genant wer  
den / wan limus ein zehes erdreich berüret  
ist / als leim daruf die schnecken wachsen  
dauon entspringē ist das wort limax / vnd  
die seint in der farb rot mit zweien hömlin  
ein gelbē buch kreichend vñ der erden / seint  
hömer vñ gestreckt vñ den ich hie schreibē  
bin. Es ist auch ein ander geschlecht dz sch  
necken von den latinischē ostracorum vnd  
von de türschē ostrum genant im see od mör  
wonen die man pflegen ist zu essen.

Es ist aber ein ander geschlecht der sch  
necken im wasser wonent in kleinen schiffē  
von den latinischen genant testudo. Es ist  
auch ein ander geschlecht der schnecken die  
sein groß klein / die hüflin haben zenlin vñ  
den grossen werden gemacht büchsen der  
löuffer oder den botten. Die kleinen vort  
den latinischen dentalis genant werden /  
vmb habung irer zein willen. Es ist aus  
ch ein geschlecht der schnecken von den lati  
nischen genant werden mater perlarum /  
in türscher zungen berlin müter / darumb  
das in erlichen berlin wachsen seind. Es  
ist auch ein ander geschlecht der schnecken  
von den latinischen Conchili / vnd von de  
türschen waf. schnecken. Es ist auch ein an  
der geschlecht dz schnecke vñ den latinischē ge

S iiii



## Das. xviii. Capitel

nant cōtula od cōchula maria die mā von  
sant Jacob od sant Michel bringt / vō dē  
türschen muscheln genant / noch vil me als  
die schalen die vffen graw vnd inne silber  
far mit vil löchlin wie die pfüssen sein / die  
vnd ander me nit nor zū erzalen sein / dan  
alein das best teil vñ zeit der distillierung vō  
den rotfaren erd schnecken seint die vff den  
waserechte wegen funden werden so es reg  
net in dem andren herbstmonat / oder im  
end des meien gebrant. **A** Schnecken  
wasser ist güt für kreitgen augen so man sie  
vor beschneidet vnd dā das daretin thut er  
wan dick / so v̄gond sie **B** Schnecken  
wasser die warzen an dē hendē damit offt  
gewesche sie vergond **C** Das wasser ein  
ysen darin gehert / würt also hart als stachel

Spitz wegrich wasser.

### Spitz wegrich was

ser / das krut von den latinischen.  
Plantago minor: oder lanceolata ge  
nant würt / darumb das sein krut  
ein lang ysen gleich ist / auch schmal vnd  
cleiner ist wan d̄ groß vō etlichen türschen  
spitzer wegrich od rippil / darū daz es fünff  
rippen hat daruō es vō vilē in latinischer  
zungē quinqz nerui fünff nerui genāt würt  
**S**z best teil vnd zeit seiner distillierung ist  
wurtzel vñ krut mit aller substanz ghaect  
vñ gebrāt mitten im meien. **A** Spitzwe  
grich was. ist güt für die gschwerli d̄ nasē  
oder bei den augē das mā es damit weschet  
vnd ein tüchlin in dem wasser genezt vnd  
daruff gelegt zū tag. ii. od. iii. mal. **B** **S**z  
wasser getrunckē am morgen nüchtern. iiii  
lot vertreibet die spül würm im buch. **C**  
**S**z wasser ist güt wer dē vterregliche ritē  
hat d̄ sol des wassers. iiii lot tricke vor zwo  
stundē ee es in an kumpt also das d̄ magen  
nüchtern sei. **D** **S**z was. vi. od. viii.  
lot getrunckē v̄treibt secūdinā / d̄z ist die an  
der geburt d̄ frawē / d̄z ist d̄ hütlin da das  
kind in glegē ist. **E** **S**z wasser zū tag

ii mal getrückē am morgē vñ zenacht jedes  
mal. iiii. lot ist güt für v̄giffte vnd böse hitz  
vñ vnreine thier biß tücher darī genezt vñ  
vō vffen daruff gelegt zū tag. ii. mal. **F**  
**S**z was. ist güt zū allen wundē so man sie  
damit weschet vñ tüchli darī genezt vñ da  
rüber glegt zū tag ii mal morgēs vñ abens  
wā es heilt / vñ reiniget die altē schaden / es  
heilt auch die frischē wūde beßed so mā fāß  
selin / vō altē leini tüch in dē was. nezt vñ  
mittē in die wundē gelegt d̄z sie die bozt nit  
an ritē vñ ein plaster od kei plaster daruff  
gelegt / so heilt es bald **G** **S**z was. ist  
güt für geschwulst tücher darī genezt vñ  
daruff gelegt **H** Spitzwegrich wasser  
getruncken morgens vñ abēs jedes mal. ii  
od. iiii lot reiniget die blas vñ nieren **I**  
Das wasser heilt alle vergiffrige thier biß  
so man d̄z morgēs vñ abens damit weschet  
vñ tücher darī genezt vnd daruff glegt.

### Schelwurtz wasser:





## Schelwurtz was

ser. Das krent von den kriechen chelidonia / vnd in latinisch er zungē celidonia / ein gab von dē himel. Vñ in tūtscher sprach schelwurtz deren wild vnd zam ist / die wild von den latinischen papauer cornuti / od memita geheissen würt. Aber in warheit das wir in tūtscher sprach nennent schelwurtz / das ist papauer cornutum mit dē hōrnlī die darā wachsen sein / dz du selber sihest / das safft seiner wurzeln geddiert vō dē latinischē memita genant würt / vñ dise wurzel haben ist ei gelbe blüm mit einer goldfarbē wurzlen / darnō sie offte in etlichen tūtschen goldwurtz genant würt / iederman wol bekant von der ich harnach wunderbarlich schreibē wil vō distillierung quinta essentia vñ von den cōpositen wassern zū machē. Dz best teil vñ zeit seiner distillierung ist dz krent vñ wurzel mit aller seiner substāz gebacket vnd gebrant im mittren des meien. A

Schelwurtz wasser ist wunderbarer wūrkung zū allen gebresten der augē sund derliche für sel vñ flecken in dē augen wan es reiniget sie / vnd trücknet sie / von böser fürchtē / sunderlichen so man das wasser brennet vñ den blümē vñ in die augen geschon macht ein gūt scharpff gesicht / darūb es die sel vertreiben ist / on alles wee vñnd macht sie heiter vñ clar. B Dz wasser ist gūt allen roten augen vnd dē roten ang glidern abens vnd morgens darein geschon. C Dz wasser. vi od. vii tag allē tag zwei mal / jedes mal vff drei od. iiii lot getrückē vreibt die gilb. S Dz wasser morgens mittags vnd zū nacht jedes mal. iiii. lot getruncken ist gūt für die ber miter. E Dz wasser in vorgemelter maß getruncken ist gūt da ein mensch wund worden ist vñnd du van besorgest das im das glid wasser entgon würt / so wesch im die wund damit vñ das thū drei od vier mal / so bist du sich

er das im das glid wasser kum lauffet. F Das wasser vreibt antracē / das seint die pestilenz blatern / ein rüch darin gnerzt vñ zū dē tag drei od vier mal darüber gelegt.

G Schelwurtz wasser ist gūt für den schmerzen der zēen / lang in dem mund gehalten. H Das wasser vreibt die fleckē des angesichts offte damit gewesen.

I Schelwurtz wasser zehen oder. vii. tag jedes mal drei od vier lot getruncken mileret das febres. K Das wasser trücknet vnd heilt den krebs vnd fisteln / wan man sie mit wesch / vñ ein rüchlin darin gnerzt vnd darüber glegt zum tag zwei oder drei mal. L Schelwurtz wasser ist gūt für die rud die von keltin kumpt / zum tag. ii. mal getruncken jedes mal vff ii lot / vñ die rud vñwendig damit gewesen bis er genist. M Das wasser ist gūt für vstopfung der lebern / vnd milz des tags. ii. od drei mal getrückē jedes mal. ii. lot Dz wasser getruncken am morgen nüchtern vff. zwei lot / ist gūt für die vbergel.

## Unzeitig schlehen was.

## Schlehen wasser

die noch nit zeitig seind vō dē latinischen prunella matura siluestris / od sein safft geddiert accacia genant würt / die best zeitiger distillierung ist im end des Septēbris gequetschet vnd gebrant. A Schlehē die noch nit zeitig seind / ist gūt getruncken zum tag drei mal jedes mal vff drei od. iiii lot / für die rot rür dissenteria genant vnd für hitzige rür. B Unzeitige schlehen wasser ist gūt welche frau weich brüst hat ein rüch darin gnerzt vnd offte darüber gelegt / so werden sie hart.

## Schlehen blüt wasser.



## Bas. xviii. Capitel

### Phlebē blüet was

• ser vō dē latinischē flores pamel/  
lorum agrestium genant / die blüet  
et iederman bekant ist / Die best  
zeit irer distillierūg ist / als ich geschribē hab  
in dem büchstabē. D. vō dyffel blüet vnd in  
dē büchstabē. P. vō pfirsich blüet A S  
wasser getruncken am morgē nüchtern .iii.  
lot ist güt für apostemē ee es sich erhebt. B  
Schlehen blüet wasser morgēs nüchtern ge  
truncken. ii lot ist güt für vberig geblüt.

### Surauch wasser.



### Surauch was. su

• rauch vō dē kriechē varach od  
oxytariū / vñ in latinischer zū  
gen beris / i rätischer sprach surauch oder erb  
sal od vrsich / ist ein stüd bringent ein lange  
rūde frucht in dick d wessen körner gemeis  
lich bkant. S; best teil vñ zeit seiner disti  
lierūg sein die ber od frucht so sie zettig ist  
gebrant im andn herbstmonat. A S;

wasser zum tag. iii mal / jedesmal iii. lot ge  
trückē ist güt für schweckern vñ vnwillen  
vñ d; hertz B S; wasser in vorgemol  
ter maß getrunckē bringt lust zū essen C  
Das wasser löscht böse hitz in dē mensche  
vñ für hitz d lebern getrückē vñ rücker od  
werck dari gnezt vñ vßwēdig vff die rechte  
seit gelegt S S; was. zū tag ii od. iii.  
mal / jedes mal. iii. lot getrunckē löscht den  
durst. Nā mag auch dē saurauch also ma  
chen das man in nit brennen darff Thū  
der frucht in ein feslin / die stil ab gebrochē  
darüber geschüt wasser zū einer hand vol  
ein pfund wassers E S; wasser ist güt  
dē frauē für dē flus mēstruū genant / wan  
sy sei zū vil hat / d; sie neme des wassers vff  
zwei lot / vnd rot corellen vff ei dritteil eins  
quētlino / vñ d; vñ dē and getēperiert vñ d;  
trick zum tag .ii mal also vff das es ir von  
stund an nit ganz vstor / wan es schadet.

### Spicanardi wasser.





**Spicanardi wasser**

Das wasser wie in vnsern landen nit brenē/ so gebürt sich das wasser zu distillieren / als ich gelert hab im capitel des ersten büchs/ daru in dz wir die blüm od dz krut nit grün habē mögen/ des zwei geschlecht seint/ wie wole etlich alte autores von dreie schreibē vnd ietz die nūwen darzu thun ein krut genant spicula dz von den türtschen auch spica würt genant. Aber nit spicanardi allein spicula/ vō dē man ietz machen ist olei/ als ich gezeugt hab in dē büchstabē. L. vō lauand des geschlechts es ist. Spicanardi ist ein blüm oder gewächs in gestalt d'langen sigwurz vō dē latinischen herba victorialis genant eine güte geschmacks vō India bis geen Allekayr bracht/ vō Allekayr gen. Alexandria/ von Alexandria gen Venedig / oder Genua/ die es vns dan liffen seint/ vnd wa fundē würt spica on zu satz/ so werd v/ standen spicanardi/ dz bracht würt vō India/ daru in das es das aller edelst ist. Ein ander geschlecht spica ist/ dz vō dē latinischen spica romana genant würt / vñ vō den türtschen sant Marien magdalenē blümen wachsen vnd fundē zwüsche Vngern vnd Osterreich/ nit weit vō d' Steirmarkt/ etlich maß anhangen mit. dē geschmack der vorgegenantē spicanardi/ daru in die altē gesetzt vnd zu gelassen habē an etlichen orten des selbigen zwei teil zu nemen für ein teil spicanardi / das drit geschlecht d' spica vō den latinischen saluunca / oder spica celtica in türtscher zungē karzē leitterlin ist ein krut lang aneinander hangend / ein grün farb in gestalt des spicanardi zu gleicher weis einem seil / ganz keinē geschmack habē ist aber etliche doctores disem gewächs nit anders sprechē dan saluunca vnd spica celtica oder spica romana in dē gebellen seint der meren teil der altē philosophē das ich auch also halten bin/ got weiß dz best teil spica

nardi in India/ dz mā vō Alexandria bringen ist. Sarnach spica romana deren blümen in die laug geihon werdē / gebiät wie ich obgemelt hab dz drit ganz nit dauwet. **A** Spicanardi wasser ist güte zu allē kalten gebrestē des leibs inwendig oder vßwēdig/ es sei zum haupt oder dē hirn/ ein tüch in dē wasser genezt vñ für die nass gehebe das hilfft auch wider den fluß der nasen genant reuma. **B** Spicanardi wasser ist güte für die omacht da ein mensch unger leit/ vß ein lor od zwei getrunckē vnd die puls adern damit bestrichē. **C** Das wasser ist güte getrūckē in vorgemelter maß wider des herzen krankheit. **S** Das wasser also getrunckē ist güte für die keltin in dem magen. **L** Das wasser ist güte für dz darm gegycht/ getruncken am morgē nüchtern. iiii lor/ das von kalter natur kommen ist/ vnd ist zu vil gebresten güte. Aber man findet dz wasser selten / zu Dumpi/ ller da findet man sein vil in allē apotheken / daru in mag man es auch hie machen vō spica romana. Vñ des gleichē würt auch gemacht vō sticados arabie/ od von lorberē bletter. Das wasser man vil bruchē ist in welschē landen vñ ein jedes wasser mag also gebrant werdē wie ich oben gelert hab.

Von seuen baum wasser.

**Luene baum wasser.**

dz krut von dē kriecken brathei/ vnd in latinischer zungē sauina ist ein stüd vnd nit krut gar nass gleich dē pstrimen oder ramariscen das da wilder seuen baum ist. dz best teil vnd zeit seiner distillierung ist das gewächs/ gestretet vō dem stam vñ gebrant in dem leiften herbstmonat. **A** Seuen baum wasser ist güte welche das haupt gern schwindelt / damit bestrichē vnd ein tüch daru in genetzt vñ vber die stirn gelegt/ so vgeet es. **B** dz wasser ein tüch daru in genezt vñ vber



## Das. xviii. Capitel

ein finger zwei od drei mal gethon ledt  
den warm an dem finger C Seuenbau  
wasser die gelbe flecken damit bestrichē an  
de menschen die ein von siechtragen kumē  
seind/ vnd sich erhaben vnder de augen ob  
man sich damit weschet vnd ober drei tag  
in die badstub get vñ es aber abweschet vñ  
es daran streicht/ doch solman nit me dan  
die flecken damit weschē sie vergond.

S Seuenbaum wasser vff zwei lot ge  
truncken bringet den frauen ire zeit vnd ist  
schad den frauen die mit kinden gon

Seuenbaum wasser in solicher maß ge  
truncken bringet den lust zu der natur.

Von senffkrut wasser.

### Senffkrut wasser.

f Das krut von den latinischen sina  
plo. Vñ von den arabischen char  
del/ vnd in türscher zungen senff  
krut. Aber sein som von den ni  
elendern mustirt genant des dreierlei ist.  
Weisser vñ de latinische rapistrū genat od  
Hederich/ vñ gemeiner senff/ vñ de ist hie  
schreibē bin Sz best teil vñ zeit des gemei  
nen senffs krut distillierung ist dz krut in der  
zeit so es blumen reget als im anfang des  
brachmonatz gebrat A Senffkrut was.  
vertreibt das zeen geschwer so man die zeē  
oder zan fleisch damit reibē ist. B Sz  
wasser ist gut welchem die glieder schwindē  
offt damit geribē bringt sie wid vñ macht  
dz fleisch wider wachsen. C Senff blet  
ter wasser wernet das marck in den beinē  
damit offt vnd dick geriben vñnd von im  
selber lassen trucken werden S Senff  
krut bletter wasser ist gut für kalt gesücht/  
die glieder damit geriben vñnd von im selb  
ber lassen trucken werden.

### Sant peters krut was.



### Ant peters krut

wasser/ Das krut von den krieg  
en allmen partenon / perditio  
quia stri agreste/ libacian / oder  
poliomnon/ vnd in latinischer zunge pari  
taria od vitriola od herba vetri vitriole ge  
nant / daruñ dz es die gleser schön macht  
eschen vñ dem krut gbrant vñ in gleser ge  
thon macht sie luter vñ schön als weren sie  
nūw/ vnd das krut von den türschen sant  
Peters krut oder tag vñ nacht genat wirt  
ist ein krut 3 weier ellenbogen hoch wachsen  
gern bei de rath krauff od nahe bei de mu  
ren. Das best teil vñ zeit seiner distillierung  
sein bletter vnd stengel vnder einander ge  
hackt vnd gebrant im end des meien A  
Sant peters krut wasser acht. od. 9. tag  
alltagzwei mal getrunckē jedes mal. iij.  
lot / offnet die vstopfung des milz vnd d  
lebern B Sz was. ist für alle geschwulst  
die mit wetagē kumē die legt es vñ für alle



schmerzen der geschwulst stiller es/rücher  
darin genetzt vnd da rüber gelegt zum tag  
zwei oder drei mal. **C** Sant peters krut  
wasser zum tag drei mal/iedes mal vff. iiii.  
lot getrunckē reiniget die nierē vñ die blas

**S** Sant peters krut wasser ist güt  
zū der mäter vnd legt auch dz wee drei od  
vier tag in vorgemelter maß getrunckē **L**

Sant peters krut wasser drei od vier  
tag zū dem tag drei mal iedes mal vff drei  
lot getruncken bringe den frauwen ire zeit  
menstruum. **F** Sant peters krut was  
fer sechs .oder. acht tag allen tag morgens  
vnd abens iedes mal vff drei lot getrunckē  
gelegt das wee vnd krimen in dem buch. **A**

**G** Sant peters krut wasser getruncken  
morgens vñ abens iedes mal vff drei oder  
vier lot ist güt für wetagen der mäter.

## Spargen wasser.



**Pargen was. dz**  
krut von den latinischen spargus  
ei krut mit einer vast brei  
ten wurzelen weit vñ gespreit  
mit vil zincken vñ sein stam oder stengel ist  
gewechs mit zincken schier gleich de kleinē  
schapffr hauw / dz von den latinischen cau  
da equi genant würt. Vñ des kruts wurz  
el auch von vilen harstrang genant würt/  
vñ seiner wurzeln willē/ die lang zortrecht  
wurzelen hat wie dz har/doch grösser oder  
schwal wurz die vō de latinische vice rogi  
ci genant würt/doch grösser/ vñ mā pfligt  
sein stengel zū essen/ in etlichen landen die  
weil es iung ist gleich einem salat. Saz best  
teil vñ zeit seiner distillierung/ist die wurz  
el stengel vnd krut vnd einand geschackt vñ  
gebant in de meie auch in dem herbst so es  
die roten beren tregt wie kirschen **A** dz  
wasser ist heiß vnd trucken/ morgens vnd  
abes getrunckē iedes mal vff. iiii lot bringe  
den harn als vast dz der harn darnach sch  
macker. **B** Spargen wasser in vor  
gemelter maß getruncken vzeret vñ vreibē  
bet das grün in den lenden vnd in der bla  
sen **C** Spargen wasser getruncken zū  
tag iiii oder. iiii mal iedes mal. iiii lot ist güt  
für dz darm gegycht **S** Spargen was.  
in vorgemelter maß getruncken offnet die  
vst opffüg der lebern vñ des milz wā man  
wil den stein vreibē so sol man das wasser  
morgens nit mischē sunst mag man es wol  
mischē mit wein. **L** dz wasser ist güt  
für die harnwind **F** dz wasser getrunckē  
zū tag. iiii mal/ morgens/ mittags/ vnd zū  
nacht/ so mā wil schlaffen gon iedes mal. ii  
od. iiii .lot/ ist güt für das krimē in de buch  
**G** Spargē wasser zum tag. iiii. oder. iiii.  
mal iedes mal vff zwei oder drei lot ist güt  
wid den schmerzen der lenden vnd nieren  
die da kummen von winden vñnd flegma  
**H** Spargen wasser getruncken zū dem  
tag zweimal morgens vnd abes iedes mal  
**T**



iii. oder. iiii. lot etwan machen tag ist reinigē  
Die blaß vñ die niere. ¶ Spargē was  
ser getrunckē zum tag zwei mal jedes mal  
vff. iiii. lot ist güt für huffe wee. ¶ Das  
was. getruncken zū dem tag. iiii. mal jedes  
mal. ii. oder. iiii. lot ist güt für die gilb.

Spindel dann wasser.

### Spindelbaum was

Der baum von den latinischen  
fusamus vnd von den rütschen  
hanßödel oder spindelbaum ge  
nant ist / darnū dz vñ seine holz vil spinle  
gemacht werden vñ ein rote frucht bringe  
ist gleich de klobstir eins hant / vnd ist ein  
stuck nit ein grosser baum. Dz best teil vnd  
zeit seiner distillierung ist die bletter vnd  
frucht vnder einander gbrant so die frucht  
zeitig vñ rot ist ¶ Spindelbaum was.  
ist heiss vñ treckner natur / getruncken mor  
gens vnd abens jedes mal vff. iiii. lot / ist güt  
für die eissen vñ geschwer in der blasen ¶  
Das wasser in vorgemelter maß getrüclē  
reiniger die niere die da hitzige geschwer  
haben ¶ Spindelbaum wasser getrüclē  
en inn vorgemelter maß / ist güt für geschw  
wulst wan es treibt die geschwulst vñ dar  
ch den harn / so ver das man in einem was  
ser bad baden sol / vnd die selbige zeit das  
wasser trincken.

Springkrut wasser.

### Springkrut wasser

Das krut vñ den latinischen cata  
pucia genant würt / vnd ist ein  
krut in leng zweier ellenboqē hoch  
mit ein milchschren stengel / gleich der al  
ler grösstē wolffs milch oder teuffels milch  
hat kömer die zeitig seint / so springent sie  
hinweg / von dem das krut vñ den rütsche  
den namen hat / spring kömer. Das best  
teil vnd zeit seiner brēnung sein stengel vñ  
bletter gebrent im anfang seiner vollkumne  
wachsung. ¶ Springkrut wasser ¶



ist reinigē vnd zerlassen vnd purgierē  
coleram / vñ die wesserige flegma od wesse  
rige oberflüssige süchtheit / vñ heilt serpis  
no vnd imperigo / vnd damit gewesche era  
wan dick ¶ Springkrut wasser drei  
lot vff ein mal getrunckē bewegt korge vnd  
vnlust. ¶ Dz wasser ist güt für süchtige  
ruden vnd geschwer vff dem haupt damit  
offt geweschen ¶ Springkrut wasser  
nimpt ab die vnsubern mäler ¶ Vnd  
ist güt für die würt des magē nücktern  
getruncken vff anderhalb lot. ¶ Senff  
somen gestossen vnd vier tag in essig geden  
set vnd die glider damit geriben morgens  
vñ abens ist güt für lammung der glider.

Das xix. Capitel des  
andn büchs von de wasserē deren namen  
anfaßen seindt / an dem büch staben. ¶

### Tosten wasser.





**Osten wasser D3**

krut vō den latinsche organū  
vñ vō den ritschen wolgemüt  
oder rot kost/vñ d3 sein blüm  
rotfar ist/ mit einer fröliche angesicht/ von  
wilen wol bekannt. Das best teil vnd zeit sei  
ner distillation ist das krut vnd stengel in  
der zeit so es blümē treget mit einander ges  
hacket vnd gebrannt im ennd des brachmo  
nats. A Kosten wasser morgens vñ abes  
gerruncken jedes mal. iiii lot ist güt für das  
keichē vñ enge d brust. B Kosten wasser  
zū tag. iiii od. iiii mal gegurglet im hals/ vñ  
treibr d3 blat im hals. C Sz was. heilt  
vnd treicket den geschwollē gume vñ rach  
en/ das wasser oft im mund gehalten. D  
Sz in dē mūd oft gehalten vñ treibr d3 zen ges  
schwer. E Das wasser gerrunckē morgens  
mittags vñ zū nacht jedes mal vff dreilot  
hilff dem ganzen leib inwendig.

**Tormentil wasser.**



**Tormentil was:**

vō dē kriechē tormentillen od  
proserilla oder caphilon / vñ  
in latinischer zungē cōsolida  
rubra vñ vō dē tüttschen tor  
mentil od rotwurtz od vō etliche blüt wurtz  
genāt darvñ das sein wurtzel rotfarb/ vñ  
das blüt vstellen ist. Das best teil vnd zeit  
seiner distillation ist das krut vnd wurtzel  
mit aller seiner substanz gshacket vñ gquec  
sche vñ gebrät zwüsche dē zweien vnser fra  
wē tag. A Tormentillen was. ist güt wie  
der alle vergiffte des morgens nüchtern ge  
treicket vff iiii. lot. B Sz was. gtrunckē  
ist güt für die pestilēz vnd ist ein preserva  
tiū/ d3 ist ein beschützig vñ beschirmig vor  
der pestilēz d3 sie einē nit ankumē mag vñ  
ob sie ein mensch ankumen wer so werd im  
gelassen ann dem selbigen glid wie recht ist  
vñ nach dē lassen werd im gebē des wasser  
iiii lot/ darunder vñ mischt ein quint. vened  
disch triackero/ vñ anderhalb lot effig/ vñ  
T ii



## Das. XIX. Capitel

werd nider gelegt / vñ im hend vnd füß ge-  
rieten mit essich / rut / wermüt vñ saltz vnd  
wol lassen erschwitzē / vñ an dē andren tag  
aber also / so genißt d mensch. **C** Das  
wasser morgens vnd abēs jedes mal vff. iij  
lot getruncken ist güt für aller hand gesch  
wer lütē vñ fryße **D** Sz was. grücker  
morgens vñ abēs jedes mal drei od. iiii lot  
stopffet den stülgang / besunderlichen das  
ror diffenteria genant **E** Tormenille  
wasser ist güt zu wunden damit allen tag  
zwei mal geweschen vnd alle morgē des was-  
fers zwei lot getruncken das ist also lang  
biß das die wund geheilt / du solt sie weder  
salben noch plastern. **F** Das wasser ist  
vast güt zu allen siechtagen der augen al-  
len aben daren gethon ein stund vor nacht  
in zehen tagen genisset er / wan es c.ert vnd  
scheryfft vnd lüttert das gsycht dz danckel  
ist für alle ander wasser **G** Das was-  
er frischer dē leich man von mancher hand  
siechtagen wann es sterckt das hirn / hertz  
magē / leder / miltz vnd die ganz brust mor-  
gens vnd abens getruncken jedes mal vff  
zwei lot / vñ den wein damit gemischet  
**H** Sz wasser heilt die fiseeln offit damit  
gweische **I** Das wasser heilt auch den  
krebs offit vñ dick damit gweischen vñ rüch-  
lin darin genetzt vnd darüber geleert.  
**K** Das wasser ist güt getruncken mor-  
gens vnd abens / jedes mal. iiii lot / für alle  
feores besunder den tegliche riten das was-  
lä. getrunckē in vorgenantem gewicht so  
würcket es wund. rbarlichen. **L** Das  
wasser erlediget den mensche von allen geb-  
resten / also so ein mensch verlassen wirt  
von allen menschen / vnd man im an dem  
lersten zu hilff kumē ist morgens vnd abēs  
jedes mal. iiii lot getruncken **M** Das  
wasser getruncken morgens vnd abens / ied-  
des mal vff zwei lot / sterckt die brust.

### Teschelkrutwasser.



### **T**eschelkrutwas.

Dz krut vō dē kriechē vñ arabē  
sche crisnala vñ in latinischer  
zungē herba cancri od bursa pastoris / hie  
re seckel gnāt wirt / od sangwinaria / darū  
so mā dz krut mit d zu gethonē hād haben  
ist bis es erwarmet dauō daz blüt d nasen  
vō stude an vñstot vñ vñstellet wirt / vñ vō  
dē rüschē teschel oder seckel krut oder seck-  
el absel neider / ist ein krut vff ellē ogen ho-  
w gemeinlich von ieder man bekant. Das  
best teil vnd zeit seiner distillierung ist wartz-  
el / krut vnd stengel mit aller seiner substanz  
vndereinander gehackt vnd gebrant in dē  
end des meien oder in dē anfang des brach-  
monats **A** Teschelkrut wasser mor-  
gens vnd abens jedes mal vff vier lot / ge-  
truncken ist vñ der massen güt wider alle  
blüt flüß des buche / es sei vō dē blüt diffen-  
teria genant / oder dē weissen stülgang lien-  
teria / oder blüt harnen / das verstellert es.



**B** Tescel krent wasser ist güt zu alle wunden damit gewesche morgens vñ abes **C** Saz wasser ist güt d vast zu der nasen vñ blüet/ein baum wollen zepflin gmacht vñ in dem wasser genetzt vñ in die nas gestosfen vñ ei tuch darin gnerzt vñ vff die stein gelegt getruncken. vi od viii lor steller das blit **D** Tescel krent wasser getruncke vff. vi lor/vnd ein tuch od werck darin genetzt vñ vff die wunde glegt steller dz blit **E** S3 wasser getrückte zu tag ii od.iii mal jedes mal ii od.iii. lor vñ steller de flus genat menstruü **F** S3 wasser getrückte zu tag drei mal/iedes mal vff drei lor/ fünff oder sechs wochen ist güt für den stein.

**Tottern wasser.**



**Ottern was. Das**

krent von de kriechen haborasfa vnd in latinischer zungen cuscusa/ vnd vñ de tütische totteren/

oder syd genant ein gewechß das sich spreiten ist vber ander krent all/ vff de flachß od neßfels vñ der gleichen wachsen ist. Saz best teil vñ zeit setner distillierung ist so die sedem knöpf od somen tragē wan das krent hat nit bletter wie ein ander krent/ die selbig zeit gehackte vñ gebrät **A** Tottern was. od syd wasser / ist güt zu allen stochtragen d lebern getruncke morgens vnd abes jedes mal.iiii lor **B** Das wasser in vorgemelter maß getruncke ist güt zu d langen/ die reingtet es sterckt sie **C** S3 wasser getruncken morgens mittags vnd zünacht jedes mal vff.iiii lor verreibet die oberflüßige humores vnd süchtheit von allem leib **D** S3 wasser getruncke morgens/ mittags vñ zünacht/iedes mal. iii. lor vñ reibe die gelsucht ictericia genant. **E** Das wasser getruncke in vorgemelter maß treibet den harnstein gewaltiglich vñ. **F** S3/ in vorgemelter maß getrückte ist güt für das krimē in de buch vnd im leib **G** S3 wasser in die augen gerhö clert die **H** S3 wasser getruncke morgens mittags vñ zünacht jedes mal.iii.lor ist güt für die ber müter die erkalt ist. **I** Das wasser ist güt getruncken in vorgemelter maß de fra wen die ire zeit od tranckheit nit zu reibter zeit habē/vnd vmb den nabel geschwollen sein **K** S3 wasser morgens mittags vñ zünacht jedes mal.iii od.iiii lor getrückte /ist güt da ein mensch de stein hat vñ vor dem stein nit harnē mag/ de macht es wol harnen en alle schmerzen. **L** S3 wasser ist vast güt da ein mensch schebig / reidig od trägig ist / oder ein mensch ein böß vnrein wüst gblit hat Als wer er geschickt zu der vßserzigkeit / Ser sol dis wasser trincken morgens/ mittags / vñnd zu nacht / jedes mal vff drei lor / vnd seinen tranck damit mischen er wan manich wochen/so würt dz geblit wider rein vnd suber. **M** Das wasser getruncken zu tag.ii. mal / jedes mal zwei oder drei lor/ sterckt den magen. **N**

Tiii



## Das. XIX. Capitel

Das wasser ist syden wasser das im flachs ober neffeln wachset getruncken morgens vñ mittags vñ zünacht jedes mal. iiii. od. iiii lot sterckt den magē. **S**z wasser ges trunckē zū tag drei mal / jedes mal. iiii. lot bewegt den harn. **P** Tottern wasser dē man syd nemt reiniget die adern von aller oberflüssigkeit wā sein eigenschafft ist d̄z es vñ treibt die alten oberflüssigkeit von dē adern / vñ reiniget auch die subtilē vñ grossen adere wā es abstreiffen ist vñ offnē vñ rein machē. **Q** Sz wasser das in dē flachs wachset ist güt für d̄z febres der iungen kind die noch sugent / so man in te ein wenig zū trincken gibt vñ ein halb lot / vñ ein wenig vnder iren drei thür / darumb d̄z es purgirt coleram. **R** Tottern wasser das sid ist d̄z im flachs wachsen ich / ist güt da ein mensch schebig od morpheus ist / zyt tersch / vñ vnrein böß geblüt hat / als wer er offerzig / der sol d̄z wasser trickē morgens mittags vñ abēs jedes mal. iiii lot vñ sein tauch damit mischen erwan manig wochē so würt das geblüt wider rein vñ suber.

### Bynen tröstern wasser.

**B** Krostern was. vñ Bynen da mā honig vñ wachß vñ machē ist / vñ dē latinische vñ kriechē mum genant / die best zeit seiner distillation ist im anderen herbstmonat gebrant. **A** Bynen tröstern wasser macht har wachsen / wa eins kein har hat / al len tag ein mal daran gestrichen

Tamariscen wasser

### Amariscē wasser

**D**z ist ein stud vñ dē kriechē na dāhar / vñ in latinischer zügen tamariscus domesticus / vñ i türscher sprach tamariscen od buertschē od porz gnāt ist ein stud gern wachsen bei dē steinechē was



fern vñ drei oder vierdhalb ellenbogen hoch gleich dem sevenbaum. Aber in der heid dēschafft wachsen wie ein hoher baum traß gē frucht vñ dē latinische nucez tamarisci genant. Aber hie des vil wachsen ist in dē grünen des reins / ich nie kein frucht daran gesehen hab. Das best teil vñ zeit seiner distillation ist die rind von dem holz geschabē / vñ das laub dauon gestreift vñ gebrant im miltzen des meten. **A** Tamariscen wasser morgens vñ mittags vñ zünacht getruncken / jedes mal drei lot / ist güt für das grün in den lenden / vñ in dē blasen. **B** Tamariscen wasser in vor gemelter massen getruncken ist / vast güt für verstopfung des miltzes. **C** Tamariscen wasser getruncken wie ich vor gemelt hab ist vast güt für herrigkeit des miltzes / wan es ist ein principalisch wasser zū allen tranckheiten des miltz / darumb d̄z es das blüt vñ miltz reinigen ist. **S** Das wasser ist güt für schwer grausame ge



Dencken vnd tröm für fantasie vnd melē  
coley **E** Ds wasser gerruncken morgens  
vnd abens jedes mal vff vier. lot ist güt  
für die leme vnd alle inwendig gebreken  
als phtis/ die dörre oder abnemen der lū  
gen vnd für verstopffung der lebern vnd  
milzes **F** Das wasser gerruncken zum  
tagzwei mal jedes malzwei oder drei lot/  
ist stercken vnd krefftigen das milz.

**Das .xx. Capitel des**  
andern büchs vō den wassern deren namē  
angeben seint an dem büchstaben. **W**

**Wermuot wasser.**



**W**ermuot wass.

Ds krot vō dē kriechē absin  
thēū/ vnd in latinischer zū  
gen absinthium/ vnd von  
dē rürschē wermūt/ vnd ist ein bekāt krot

doch so ist sein vilerlet geschlecht/ vō denen  
nit nor ist hie zū schreibē/ als absinthiū ro/  
manū / absinthiū dulce / absinthiū cretēse  
absinthium pontificū / noch ist eius absin  
thium marinū/ das ist sticados citrinū vō  
dē rürschē rein blümē od iungling genant.  
Absinthiū romanū von absinthiū ponticū  
vnd absinthium cōmune/ das ist alles vñ  
ser wermūt/ darvon ich schreiben bin. **E**s  
ist auch ein ander geschlecht absintby von  
den latinischen sandonicum/ vnd von den  
rürschē wüermsat genant / den man ge  
meinlich von genua bringt / auch da selbst  
wachsen ist vnd wenig an andren enden.  
Aber dz best teil vñ zeit vnser wermūt zū  
distillieren seindt die bletter vnd dolden od  
gipfel vō dē stengel gestreift vud gbrant  
im end des meien. **A** Das wasser hat  
wunderbarlich engenschafft/ darvñ das  
sein krot solich berlemung hat / das vō vil  
menschē das saft od wasser dis krots gege  
ben würt für zauberey vñ zeichen dē haupt  
leiten einō hōres vnd glanden das durch  
solich zeichē/ solten sygen vnd oberwinden  
ire feind gschēhen. **B** Wermūt ist güt  
gerruncken morgens vnd abens jedes mal  
vff drei lot/ denen die ein bösen kalten ma  
gen habent / vnd ein rüchlin darin genger  
vnd darüber gelegt stercke den magen ser  
vnd wermēt in vñnd macht die speiß ver  
dauwen vnd behalten. **C** Wermūt  
wasser in vorgemelter massen gerruncken  
vñ das haupt mit bstrichē stercke das hirn  
vnd ist güt für dz haupt wec/ das von kel  
tin kompt/ die schlöff mit bestrichen **D**  
Wermūt wasser ein stund vornacht in die  
augen gerhö die finster seint macht sie hei  
ter. **E** Wermūt wasser des morgens  
nüchtern gerruncken/ ein kind zwei lot/ ein  
alt mensch. liii lot / vtreibt die spülwürm  
in dem magen/ vnd in dem leib. **F** Ds  
wasser morgens vnd abens gerücken jedes  
mal vff. liii lot / reizet den menschē dz es es  
sen würt vnd ist auch güt für das vnwille  
**T liii**



## Bas. xx. Capitel

**G** Wermüt wasser also getrunckē offnet die verstopffüg der lebern vñ miltz dz vñ kelcin kumet **H** Wermüt wasser drei od.iiii. wochē allen tag morgens vnd abes jedes mal vff 3wei .lot gebrecht reiniger dz geblüt **I** Das wasser morgens nüchtern vff fünf od acht lot getruncken weicht den buch/wemüt hat ein widerwertige natur / darumb wan ein mēsch verstopft ist so bringe es den stülgang / gat er aber zu vil zu stül / so steller es den stülgang **K** Das wasser. v od vi lot getruncken die frawen so sich ir zeit zeitiget / so bringe es de frawen mensstruū iren blümē **L** Sz wass. zum tag 3wei mal jedes mal vff drei lot getruncken ist güt für das darm gegycht vñ krimen in dem buch **M** Wermüt wass. also getrunckē macht auch harnen vnd verreibt die böse süchtheit in dem leib vnd zert die. **N** Das wasser ist ein gewisse kunst für die fylzlüß / bestrich dich in ein schweißbad damit so du schwitzest / so sterben sie **O** Sz wasser ist güt ein rüch darin genezt vnd vff den buch vnd ober die Derm gelegt hilfft ser den menschen die da gebrochen seint **P** Das wasser. vi oder viii lot getruncken vertreibt vergifft. **Q** Sz wasser ist güt für die schwammē die de menschen vmb den hindern wachsen / vnd den frawen an ir schä tlicher darin genezt vnd darüber gelegt **R** Das wasser ist güt zu frischen wundē damit gweischē morgens vñ abes rücher darin genezt vnd darüber gelegt heilt sie. **S** Sz wasser also genützt wie vor stat tödter die wirm in alten schaden vñ wüsten löchern **T** Sz wasser gemischt vnd dinte beht dz bapier vor müsen vñ wirmē damit geschribē **V** Sz wasser getrücken morgens vñ abes jedes mal.iiii lot ist güt wid dz vierteglich feber quartana genant. **X** Sz wasser ist güt getruncken morgens vñ abes jedes mal.iii lot wider inwendig apostemen **Y** Wermüt wasser ist güt wid vnd teglich getrücke

morgens vñ abes jedes mal vff .ii. lot vnd sein tranck damit gmischē **Z** Sz wass. getrunckē ist güt für die tranckheit die da kumen von bösen trencken vnd von ruher speisen. **AA** Sz wasser getrunckē morgens vñ abes jedes mal vff 3wei lot bringe güte farb **BB** Das wasser gibt güte sprach wan es zu helle die süchtheit von dzungen / vnd macht bequemlich redē **CC** Das wasser ist güt getruncken morgens / mittags vnd zünacht jedes mal vff .iii. lot für sulung des erznemüg die verborge ist in heimlichen enden das selbig verzert vñ zerströwer es / vrsach durch etlich stipticität / sterckt es dz selbig end darumb ist es abstreiffen vnd stercken das glid **DD** Wermüt zum tag.iii mal jedes mal vff .ii. lot getruncken sterckt den magen mit reingung vnd ab weschung vnd etlicher mass stypicität / darü sterckt es mit abstreiffen. **EE** Wermüt wasser also gebrecht / ist güt für terciana vnd epilentia / das ist die fallendsucht. **FF** Das wasser also gebrecht ist güt wider die rüsen vñ pestilēz **GG** Sz wasser.iiii od. v lot vff ein mal getruncken widsteet de gifft opium od iusocutamū / dz ist magsoe milch gedort od bäl sen sat / der sie gessen od getruncken hat wā solichē gifft rüet es wid stand. **HH** Sz wasser ein dampff dauon gemacht ist güt zu dz gebort **II** Sz wasser die wüd damit gewesen so würt kein fistel oder fluß daruß darumb mag kein böß darin wachsen **KK** Das wass. benimpt die geschwulst vnd schmerzen der glider wan man ein weschung darvon macht vñ verzert dz paralisto in den glidern darvon. **LL** Das wasser ist auch güt für geschwulst der zungen vuula das ist das blat darvon gemacht ein gargarismum das ist halß gurgen **MM** Wermüt wasser getruncken zu de tag 3wei mal oder drei mal / jedes mal vff drei lot / ist vast güt zu der kalten leberu.



## Walwurtz wasser.



## Alwurtz wasser

**W** vō den krieche simpliciū / vñ  
in latinischer zungen consolida  
lida maior / vñ von den tür  
schen walwurtz oder beinwel oder schwarz  
wurtz. Darvmb dz dz vffer teil seiner wurz  
len ganz schwarz ist. Vñ das best teil vñ  
zeit seiner distillierung ist allein die wurzel  
geweschē vñ gebrant im mitten des meiß  
en **A** Walwurtz wasser ist güt zū frisch  
en wunden / seßlin darin gnerzt vñ daren  
gelegt / heilt vñ der massen ser bewert von  
Hans pfarer zū würzburg. **B** Das  
wasser ist güt für schunden an den leßzen  
des mundes / offrt vñ dick damit geweschē  
**C** Das wasser allein getruncken ist keinē  
menschē güt / wan es ist zū starck in der hei  
lung er sei dan wund. Aber den gebrochen  
menschē sol man es geben vñ der wein ge  
mischē jedes mal vñ. ii oder. iii. lot **S**

**S**z was. vñ erlobt heisse gegreht / die glider  
offt damit gribē vñ linen tücher darin ge  
nerzt vñ darüber gelegt / vñ dz gethon / zū  
tag. iii mal / morgens mittags vñ zū nacht  
**E** Das wasser in vorgemelter maß geo  
brucht löschē dz wild feur **F** Das was  
legt alle geschwulst wa sie der mensch hat  
dari gnerzt vñ zū tag. ii od. iii mal darüber  
gelegt **G** **S**z was. im meien gebrät vñ d  
bauwol darin generzt vñ vñ frich wunden  
gelegt vñ stelt dz blüt d wunde. Also rñt es  
auch so mā dz was. zū trincken gibt zū tag  
ii od. iii mal vñ andn tranck jedes mal. ii  
lot **H** **S**z was. morgens mittags vñ zū  
nacht jedes mal. iii lot getruncken hilfft vñ  
der massen wol wan ein ein bein zerbrochen  
ist vñ wid geschient ist zū heilen. **I** **S**  
wasser in vorgemelter maß getruncken ist  
ein principal da ein mensch gebrochē ist rup  
tura genant / wan man in bint mit ein len  
dener / der da zū gehören ist

## Wilgenlaub wasser.





## Das .xx. Capitel

### Wilgenlaub wasser

**W** Das ist ein baum von den kriechen yree / vnd in latinischer zungē salix vnd in tütischer sprach weiden oder wilgen oder selber vnd deren ist wol dreierlei gestalt. Als sproßweiden horn weiden / vnd wilgen. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist das laub gestreift ab von den weissen wilgen de man selber spricht / vnd gebrant mittern im meisen von den schossen die erst dz iar seint vß geschlagen. **A** Wilgenlaub wasser ist güt getruncken mogen vñ abes jedes mal vff vier lot / für den stein **B** Wilgenlaub wasser oft vnd dick getruncken jedes mal vff zwei oder drei lot ist güt für das grün das treibt es vast von dir / das du es in de harn kacheln wol siest / das vil sand darin ligen ist als lang biß du geniest. **C** Dz wasser die augen damit bestrichē benimpt die röte der aug glied vñ macht sie gar hübsch. **D** Rot wilgen wasser ist güt für das wild feur / rücher darin genezet. **E**

Wilgenlaub wasser von den menlin getruncken nüchtern vff zwei oder drei lot ist güt für die würm in dem leib vnd buch **F** Wilgenlaub wasser von menlin vnd weiblin als etlich sprechend / so man die füß das mit weschet so verstopft es den buch. **A**ber so man das wasser von den weissen wilgen vnd von den roten weiden das ist dz menlin vnd weiblin so man die beid trincken ist zu de tag zwei oder drei mal / jedes mal vff drei lot so weicht es vnd lindert vñ fürdert den stülgang. **G** Wilgenlaub wasser gebrant von den iungen schönlin die erst eins iars alt seind / vnd getruncken zu dem tag drei mal jedes mal vff drei lot ist güt für den reisende stein **H** Wilgēlaub wasser getrunckē zu dem tag drei mal jedes mal vff vier lot / macht wol harnnen **I** Wilgenlaub wasser von dem menlin vnd weiblin / das seint die roten vnd weisse

sen weiden / seint vast güt in der heilung d fistelen so man dz mischt vnder ein wenig weins vnd dan die fistel damit weschet. **K** Wilgenlaub wasser getrunckē vff drei od vier lot treibt vß vñ verzert alle böse fückigkeit in dem menschen **L** Dz wasser benimpt die röte der augen so man dz offe darin thun ist **M** Wilgenlaub wasser treibt vß die todre geburt so mā sie trinckē vff vier oder sechs lot das seint die von de roten weiden / das seint die menlin.

### Wilgen blüet wasser.



**W**ilgē blüet wasser von den latinischen flores salicis genat vñ vō de tütischen wilgē blüet oder weiß selber blüet / vnd die best zeit irer distilierung ist als ich geschrieben hab in dem büchstaben. **P** von pffirsich blüet. **A** Wilgen blüet wasser ist güt für das gesücht rücher darin genetzt vnd darüber geleyet zu dem tag zwei oder drei mal / als morgens mittags vnd zinnacht zwe oder iii tag vnz dz wee gelegē ist. **B** Wilgen blüet wasser heilt den grind vff dem haupt das haupt oft vnd dick damit gewesen / vnd von im selber lassen trucken werden das also lang gethō vnz er gar heil würt **C** Wilgen blüet wasser macht das har schön vnd hübsch das haupt oft vnd dick damit gewesen vnd getzwagē / vnd ein strek oder bürst dar in genezt vnd zu dem tag zwei oder drei mal mit gebürst oder gestrelt vñ vō im selber lassen wider trucken werden.

### Wundscherling wasser





**Anticherling was**

**w** ser. Das krut von den kriechen  
conisa oder tenela oder comon /  
vnd in latinischer zungen cicuta  
vnd von den rürschen wuntscherling oder  
wüterich genant. Das best teil vñ zeit sei-  
ner distillierung ist das krut von den steng-  
eln mitten im meien gebrant / es gewint  
auch ein holē stengel vff vierdhalb ellē bogē  
hoch **A** Wundtscherling wasser ist der  
kalteste wasser eins dz man habē mag dar-  
umb ist es güt für das hellisch feür / ein lei-  
nin rüch darin genezt vñ vff den gebrestē  
gelegt so löschet es. **B** Dz wasser ist güt  
welcher iunckfrawen ire brüst zū groß welē  
werden so bestreich sy die mit / vñ ein leini  
rüklin in dem wasser genezet vnd schlag  
es läb vber die brüst / so werden sie nit also  
groß. **C** Dz wasser ist güt für die brüch  
der kinder rücher darin genezt vnd darü-  
ber gelegt. **D** Das wasser ist güt für  
die hitzige wasserucht rücher darin genezt

vnd darüber gelegt morgens vñ abens **E**  
Dz wasser ist güt für de hitzigen tropffen  
den stilt es wunderbarliche. iiii oder. iiii fels-  
tig rücher darin genezt vnd vber die selbi-  
gen glis geschlagē / vñ hiet dich dz du das  
was. nit innemest / wan es ist von de gesch-  
le. hren der kalten giffte. **F** Das wasser ist  
güt da ein mensch ein muck in geschlucket  
het das man im des morgē nüchtern vff  
ein lot läb trincket / die würt vß getriben.

**Windenkrut wasser**



**Andē krut wasser**

**w** in latinischer zügē volubilis vnd  
in rürscher sprach winden / darü  
dz es sich vff de zünē anhängē ist / des gstat  
villerlei ist als die wind mit de grossen glo-  
ckē / die sich vff die zün od andn dom spreit  
re ist / vñ de latinische funis arboris / baum  
seil gnāt vñ in rürscher zügē weiß glockē ge-  
nant. **E**s seind noch villerlei gestalt der  
winden / das nit not ist hie zū ercleren wan



## Das .xx. Capitel

Das wort wind vff ein jedes anhangende ding fallē mag als Hedera ebhew/brionia/ hunds kürbs fescirelin schmerwurcz / krut vnd Hedera terrestris gundred die sich alle anhencken seindt vber and gewechs vñ die best zeit seiner distillierūg ist dz krut mit dē weissen glockē sich fliechtē vff dē zūnen gebrant mitē im meien. A Winden krut wasser da die weissen glockē anhangē sein ist güt gerruncken morgens vnd abens jedes mal vff drei oder vier lot / denen die dē harnwind haben den hilfft es.

### Weiß glocken oder winden blümen wasser.



**W**eiß glocken od winden blümē / von dē latinische flos volubilis maior die best zeit irer distillierūg ist so die blümē volkumlich zeitig ist allein gebrant. A Winden blümē oder weiß glockē wasser ist güt für mächerlet gebrestē

vnd franchheit in dē leib mit bestrichē vnd tücher darin generzt vnd von vssen darūber gelegt / es seint wunden oder ander gedresten in dē leib. Es wz eine ein erztin zū Freiburg gefessen die kūd bei and kunst dā dise vñ erneret vil mēschē damit. B Es ist vast güt für die harnwid so man es trickt morgens vñ abes jedes mal vff ii. od. iii lot

### Wegweiß wasser.



**W**egweiß wal. Das krut von dē kriechen seris od in cuba oder gegueisi vñ in latini scher zungen cicorea oder sponsa solis ein gespös der sonnē oder solsequū ein nachvolgerin der sonnen / darumb das sich sein blüm all zeit neiget gegen der sonnen vffgang vnd zū gethott würt nach der sonnen vff vnd vndergang / vñnd aber in tütischer zungen wegwart oder weglüg od wegweiß. Darumb das sein krut gemeinlich vff den wegen wachsen ist. Sie



bestzeit seiner brünung ist krut wurzel vñ  
dereinander gehackt vñ gebrant mit im  
meien **A** Wegweiß wasser. ii. od. iii. mal  
morgen/mittags vñ abens getruncken ie  
des mal vff ii. lot vñ sein tranck damit ge  
mischet verreibt die hitz in dem magē **B**

Wegweiß wasser in vorgemelter maß ge  
truncken vñ tücher darin genezet vñ ober  
dz hertz glegt sterckt vñ krefftiget dz hertz  
vñ de magē **C** Das wasser ist güt für  
hitz d lebren / henffin werck dari gnezt vñ  
darüber gelegt zū tag. iii. mal **D** Das  
wasser ie vff. ii. od. iii. lot getruncken ist güt  
für die pestilenz / wan es behiet in darvor.

**E** Wegweiß wasser ist güt für die sch  
warzen blatern getrückē wie ich gelernt hab  
von der pestilenz / vñ sein tranck damit ge  
mischet vñ ein henffin rüch od werck dari  
genezt vñ ober die schwarzen blatern ge  
leger zum tag vñ nacht. iiii. mal geshon ie  
ober. vi. stunden ein mal **F** Das wasser  
löschet dz hellisch füer in massen genützt als  
ich geschribē hab vñ de blatern nach d mei  
ster meinung. **G** Wegweiß wasser ist  
güt de die lung in die kel wachser od gwach  
sen ist / offt vñ dick getrunckē / jedes mal  
vff. iii. lot. **H** Das wasser getruncken

morgens / mittags vñ zū nacht / jedes mal  
vff. ii. lot oder. iii. lot sterckt das hertz vñ  
den menschen **I** Das getruncken mor  
gens / mittags vñ abens jedes mal. iiii. lot  
stelt de blut flus des buchs dissenteria gnac  
**K** Sz wass. offt gegurglet vñ getrückē  
ist güt für dz blat **L** Sz wasser ist güt  
de die lūg in die kel steiger od wachser oder  
gewachsen ist offt getrunckē jedes mal vff  
iii. lot. **M** Das wasser getruncken mor  
gēs / mittags vñ abens jedes mal. iiii. lot off  
ner die vstopffung der lebern **N** Das  
wass. ist güt für schwindē glied damit grübē  
morgēs vñ abēs / jedes mal vñ im selber las  
sen truckē werdē erwā. iii. od. iiii. wochē lang

**O** Sz wass. ist kalt vñ truckē ist güt wid  
vgiftige thier biß getrückē vñ darüber ge

legt zū tag ii. mal morgēs vñ abēs p Sz  
wass. ist güt getrückē für verstopffung des  
miltz / morgens vñ abens jedes mal. iiii. lot

**Wegweiß blumē wass.**



### Wegweiß blumen

**w** wasser die blumen von latin dio  
nista genant einer blawen farben  
vilen bkant die bestzeit irer distillierung ist  
so bald sie vff gangen sein gbrät. **A** Weg  
weiß blumē wass. ei stūd vor nacht in die au  
gē getō ist güt für gschwer d augē. **B** Sz  
wass. also i die augē getō de die da trieb au  
gē habē sie werdē im heiter dz ist offt bwert  
**C** Sz wass. i die augē getō ist güt für sel d  
augē **D** Sz wass. ist güt für tē nagel in  
de augē vñ and gebrestē / darin am abēt ge  
thon ei stūd vornacht vñ darūm gestrichen  
**E** Sz wass. verreibt die hitz d lebren ges  
truncken erwan dick / jedes mal. ii. lot vñ  
tücher darin genezet vñ darüber gelegt.

**D**





**W**Allen krut wasser / Das krut von den krieg-  
 che flommos vñ i latinisch  
 er zungē rapsus barbatus  
 vñ in türsches sprach wüll  
 oder künig kertz / darumb das sein stengel  
 von vilen gdort würt überzogen mit hartz  
 wachs oder bech / vñ stang kertzē od darr  
 schen dauon gemacht vñ gebrant für sch-  
 anck sackeln des kruts zwet gestalt ist als  
 wild vñ zam. Die zam oder gemein weib-  
 licks vñnd menlicks das menlich mit ein  
 hohen stengel vff dritthalb ellenbogen hoch  
 mit gelbē blümē vñ halbē teil des stengels  
 bis oben vß / das weiblin kein stengel habē  
 ist / von dem wilden ich hie kein gedechtnis  
 thän wil wan in dem büchstaben. **H.** von  
 heidensch wunt krut / ich etwas danon ge-  
 zeugt hab / dz best teil vñ zeit seiner disti-  
 lierung / sein die bletter vñ blümē gestrei-  
 fet ab seiuem stengel des menlins vñ ge-

brant so die blumen volkumlich zeitig sein  
**A** Willē wasser ist dz edelst wasser für alle  
 geschwulst vßwendig vñ inwendig mor-  
 gens vñ abes gerrückē jedes mal.iii. lot vñ  
 zwifeltig leinin tücher darin genezt vñ da-  
 rüber gelegt so die geschwulst vßwendig ist  
 vñ er genisē **B** Willen wasser ist güt  
 so ein mēsch vñ dē antlit ist als wer eins  
 vßezig / vñ doch nit malzig ist ein leinin  
 tüchlin darin genezt vñ darüber gelegt /  
 vñ wen es trucken würt wid gnezt so würt  
 dz antlit schön. **C** Dz wasser ist güt ge-  
 trucken morgens vñ abes jedes mal drei  
 lot / dē die lang in die kel stigen ist od wach-  
 set. **S** Dz wasser ist güt gerrückē mor-  
 gens vñ abes jedes mal.iii. lot / für dz heiß  
 ggycht / darfür nit bessers ist. **L** Das  
 wasser ist ein bewert wasser für den bösen  
 brant / da sich ein mensch gebrant hat / als  
 bald dz geschicht ein zwifeltig tüch darī ge-  
 nezt vñ daruff geschlagen / wan es trucken  
 wil werden so werd es wid genezt dz thū  
 also oft vñ es heil würt **F** Dz wasser  
 ist güt für ein byssende tud / sie sei grün od  
 diir / tücher darin genezt vñ darüber ge-  
 legt morgē mittags vñ zūnacht / das zūber  
 dē brunst vß on schadē. **O** Dz wasser  
 güt ob die schön darzū geschlagen wer ein  
 wenig vß getruckt vñ vff dē schaden glegt  
 vñ wā es truckē würt wid gnezt dz zūber  
 dē brüst on allē schadē vñ on hindsich schla-  
 gen vß. **H** Dz wasser ist güt wer lang  
 zeit rinnende augē hat geseht / ein tropffen  
 od.ii in die augē gethon / ii oder. iii wochen  
 es würt gewis besser. **I** Dz wasser ist  
 güt für alle gebrestē die von flüssen kumen  
 welcherlei sie seint / man sol es trinckē zūm  
 tag.iii mal jedes mal vff.iii lot vñ vßwē-  
 dig mit salben vñ reibē **K** Dz wasser  
 ist vß der massen güt für das krummen ge-  
 trucken zūm tag vñ nacht. iii. mal jedes  
 mal vff iii lot / das ich selber gesehen / vñ  
 damit gethon groß hilff für das krummen

**Weggras wasser.**





**W**eggras was. Das  
krut von den kriechen proserpi  
nata/ vnd in latinischer zungē  
centū nodia/ darū dz sein sten  
gel vil knöpf habē ist gleich wie lingua pas  
serina sein bletlin clei als ein vogels zūg ist  
od sangwinaria blūt krut/ darū so mā das  
in d hand habē ist vñ mit sterker gsicht vff  
dz krut sehē ist durch die imaginierūg ster  
licher inbildūg d anschawūg dz blūt vstelo  
le ist vō den rūtischē reschil od seckil krut ge  
nant würt/ in die hand vborgen vñ darin  
erwarmen/ ist das blūt auch verstelē. Es  
ist aber auch ein ander krut von dē rūtischē  
blūt krut gnant/ gern wachsen vff mistech  
ten sterren breit feist rot bletter mit einem  
rotē stengel vff ellebogē hoch in latinischer  
zūgē soldanella gnant. Aber weggras offe  
in latinischer zungen gramen gras genant  
würt/ das von den rūtischen weg dōrt oder  
weggras genāt. Aber das krut das wir rūt  
schē gras nēnent das heissent die latinische

fenum/ vñ so dz gedert würt so heissen wir  
das hōw/ darū wan in latinischer sprach  
funden würt gramē so werd genumē oder  
verstandē weggras. Dz best teil vñ zeit sei  
ner distillerung ist dz krut vñ wurzel mit  
aller seiner substanz ghackt vñ gebiāt mit  
ten im meie A Weggras wasser mor  
gens mittags vñ zūnacht getruncken jedes  
mal vff vier lot ist stopffen dē oberflüssigē  
stūlgang. B Weggras wasser löschē  
das wild feur/ rütcher darin genezt vñ da  
rüber gelegt. C Das wasser ist güt wē  
sich dz kalt erhebt an ein mit hitz/ dar für  
ist es güt getruncken vñ vffen mit bstrich  
en S Das wasser ist güt für allen sch  
merzē der wunden so die schön/ oder das  
vngesegnet/ das ist die wundsucht zū den  
wunden kem ein rütchlin darin genezt vnd  
die wund damit geweschē vnd darüber ge  
legt/ ist sie von grund heilē vñ ist vast güt  
E Dz wasser ist güt wē die oren ser seind  
das wasser lab daren gethon. F Das  
reiniget die nieren von dem grūne vnd be  
wegt dē harn vnd offnet die verstopfung  
der selbigen glider/ vñnd macht abriechen  
die materi zū dem weg des harns/ wā wa  
rumb die wurzel ist diuretica/ darumb ist  
es nutzbar dan ander wasser zū der krank  
heit G Das wasser getruncken morgens  
nūchtern ein lung kind. ii lot/ ein mittelme  
sig mensch. iiii lot/ ein gestandē mensch. liii.  
lot/ ist vast güt für die wūrm im leib H  
Dz wasser ist güt zū allē fulem zan fleisch  
damit geweschē I Das wasser ist güt  
für die schwarzē blatern ein rütch od werck  
darin genezt vnd darüber gelegt zū dem  
tag zwei oder drei mal vñ jedes mal vff. ii  
oder drei lot getruncken. K Weggras  
wasser ist ein principal zū löschē alle hitz/  
ein rütch oder werck darin genezt vñ zū dē  
tag zwei oder drei mal darüber gelegt vnd  
also dick wider genezt.

**Reiß wurtz wasser.**

V ii





**Eis wurtz dz krut**

**w** von den latinische sigillum salomonis / vñ vō den türtschen weiß wurtz gnāt / doch so würt oft weisser dip / tā vñb seiner weissen wurtzeln willen auch vō dē türtschen weiß wurtz gnāt. dz ist aber falsch dz best teil vñ zeit d distillation der weißwurtz ist allei die wurtzel vñ gbrāt im end des meie **A** Weißwurtz wasser ist güt für gerannē blüt vnder der hut dz ei geschlagen ist ein tüch darin genetzt vnd darüber gelegt vnd getrunckē **B** Saz wasser ist güt für das grün in den lenden grückē morgens vnd abens jedes mal. iiii. lot vnd vnder seinen tranck gemischt. **C** Saz wasser macht einn hübsch angesicht damit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden so vertreibt es auch die flecken vñ mafen des angesichts / sunder auch an allem leib / der sich in vorgemelter massen damit weschet er wan. iiii. oder iiii wochen allen

tag vff zwei mal **S** Saz wasser vertreibt die risemen vnder dem antlit oft do mit geweschē vnd vō im selber lassen trucken werden **L** Saz wasser vil vñ dick damit all mal bestrichē vnd geweschē vnd jedes mal von im selber lassen trucken werden ist vertreiben die mütter oder ammal **F** Saz wasser getruncken zū dem tag. iiii. oder. iiii mal jedes mal. ii lot / ist güt wider inwendig apostemen vnd geschwer.

**Wild salbeyen wasser.**



**Wld salbeiē wasser**

**w** Das krut von den latinische salvia agrestis gnāt die wild salbey dz krut nit léger würt vñ alleboge hoch vñ in welden wachsen ist / dz best teil vñ zeit d distillation sei die bletter vō dē stengel / ghackt mitre im meie **A** Saz gerück en zū tag. iiii mal all mal. iiii lot ist güt für dz stechē vñ dz hertz vō bösem geblüt **B** Saz wasser ist güt wer da gefallen oder



wundt ist das er in sich blüret vnd in im gerunnen ist das teilet es von einand vñ tretet es vñ de leib/es si von stoffen/von salzen od schlagē getrückē wie obstot. **Sz** was. ist güt getrückē denē die dz paralisis geschlagē hat/so seir sie sicher dz es sie nimm schlecht so mā es zu d wochē.iii.od.iiii. mal trinckē iedes mal vffzwei oder drei lot.

**Winter grün wasser.**



**Winter grün was.**

**w** dz krut vñ de latinsche pivo/la genat vñ vñ de türsche winter grün/ darumb dz es winter vñ sumer grün ist/ auch vñ etliche holz mangolt/ darū dz es de mangolt gleich ist an de blettern vñ in den weldē wachsen ist an deschatechte sterren/ des krut zwei geschlecht ist mēlichs vñ weiblichs/ dz mēli by de flüssen becken wachset gleich de jungen byrbau bletter/ darū es vñ vilē byrbau winter grün gnāt würt/ dz weibli ā mosche stē

tē wachse ist wie ich gspochē hab gleich de māgolt/ vñ etliche groß witer grün gnant sein beid spāne hoch/ de wūd artzerē vñ schexern wol bekāt. **Es** sei auch and krüter vñ etliche türschen winter grün gnāt als ebhel vñ de latinsche Hedera gnāt vñ igrün/ vñ de latinsche peruinca genāt darū dz sie winter vñ sumer grün sein vñ de ich hie vorge schribē hab/ iedes an seinē ort/ es ist aber salsch. **Ein** ied buer ei krut rōuffen ist nach seir gfallē. **Sz** best teil vñ zeit d wintergrün distillierē ist krut stēgel vñ wurzel vñ de mēlin/ als byrbau winter grün gebrāt mitte im meie. **W**inter grün was. ist güt frischē wūde morgens vñ abes getrückē iedes mal. it lot vñ iedes mal die wūd mit geweschē vñ rüchli darū gnezt vñ darūber glegt. **Sz** was. ist güt zu alre schaden damit in vorge melter maß geweschen heilt wol.

**Weiß erbeisen wasser**

**Eis erbeise wasser**

**w** vñ de latinsche pisa/ vñ in türsch er zūgē erbeis od schorre od schisfen genāt derē geschlecht māigfeltig ist vñ iedmā bekāt/ darū nit nor ist weiter zu erclerē. **Sie** best zeit irer distillierūg ist dz du vff brechest die schisfen oder schorre die weil sie noch grün seint von den gemeinen schisfen gequetscht vnd gebrant. **W**inter grün was. ist gewis getruncken morgens vñ abes iedes mal. iiii. lot für das sicken der sicken wartzē vnd ist oft vnd dick bewert.

**Wid byren wasser.**

**w** **Blodbieren wasser.**

vñ de latinsche pira siluestris genāt/ vñ in türscher zūgē wild od byre genāt. **Sie** best zeit irer distillierūg ist i āfang dez erste herbstmōats ee dz sie weich werde gequetscht vñ gbrāt. **Sz** was. getrückē morgens vñ abes iedes mal. iiii. od v lot ist stopfen de stūlgang welcherhand er ist das ist gewis vnd oft bewert. **S** Das byren

v lll



## Bas. xx. Capitel

wasser ist güt so ein frauw od iunckfrau  
weich brüß zü groß werden so sol man tüch  
lin in dē wasser netzen vnd vff die brüst le/  
gen vñ d̄z zum tag. ii. od. iii. mal gethon / so  
bleiben sie deßter kleiner vnd werdē herr.

### Wild scharlach wasser:



### Wild scharlach

Das krut vō dē latinischen  
gallitricum siluestre genāt  
würt / ist ein krut wie salbei  
vñ ist auch zammer scharlach / d̄ ist der best  
dē man brēnen sol in mitē des meiß vñ nit  
den wildē. A Scharlach wasser sterckt  
d̄z haupt damit bestrichē B S̄z steller  
dē schmerzē des buchs magē vñ d̄ seitē ge/  
rückē vñ vñwēdig mit tücher dari genetzt  
vñ darüber glegt C S̄z was. wundbar  
lich legt nit d̄z wee d̄ müter vñ bereit sy zū  
entpfassen gerückē zū tag ii. mal all mal. ii.  
lot S̄z was. sterckt die müter / wā die

glid gelegt sein vō kalter vrsach so sterckt es  
sie vñ ist wundbarlicher wirckung / so mā es  
reinctē ist zū tag. ii. od. iii. mal / jedes mal. iii.  
lot vñ vffen daruff gelegt.

### Wolfs milch krut wasser.



### Wolfs milch krut

was. d̄z krut vō dē kriechen pl  
nas od peplus vñ i latinischer  
zungen esula / vnd in rütscher  
zungen wolffs milch krut oder hunds mil  
ch krut darumb als sein stengel ab grochē  
würt / milch gibt / des geschlecht. Dret oder  
viererlei ist als groß die von den rütschen  
rüffels milch heißt vñ vō etliche latinische  
turbit agreste / vñ vō etliche rütsche wilder  
turbit ist aber falsch wā wild turbit hie nit  
wachsen ist sund er vō rom bracht würt E  
and geschlecht d̄ wolffs milch mit vil zinckē  
vñ einer wurzeln / iedē zinckē mit vil esten  
mit einer scharrechten gelbē blümē in latin  
esula maior genant. Ein ander geschlecht  
nahe gleich der selbigen wolffs milch / mit



einzigē vff gerichtē stengeln / d̄ stengel ist  
vō dē latinischē esula minor / in rūtcher z̄ ūg  
en einstüdig od̄ clein wolffs milch. Ein an  
der geschlecht d̄ wolffs milch in alle d̄ingen  
gleich d̄ esula die vō dē latinischē esula ma  
ior heissent on allein daz die blümē mit als  
breit seind vñ die drei keins ober eins ellen  
bogē hoch ist / aber die reuffels wolffs milch  
wol z̄weier ellenbogē hoch vñ lenger wach  
sen ist. S̄z best teil vñ zeit zū diser krankh  
heit da d̄z wasser zū gebürt vñ versuche ist  
die groß wolffs milch die von dē latinischē  
en esula maior genant gegrabē krut stengel  
mit d̄ wurzel vñ alle sein substanz im an  
fang des glentzen gebrant. ¶ Wolffs  
milch wasser ist güt so man die aglöster au  
gen beschneiden ist damit geweschē. iiii. od̄  
vier mal zum tag / vñ ein rüchlin darin  
genetzt vñ daruff gebunden aber man sol  
dis wasser allein nit trinckē noch in die au  
gen lassen kumen.

## Weiß gilgen wasser.



**Eis gilgē wasser.**  
w Die weissen gilgen vō den grie  
chen licim od̄ firion vñ in la  
tinischer zungē liliū albū / vñ  
von dē rūtcher weiß gilgen sein vast vilen  
bekant vñ wan du in latinischer zungē fin  
dest liliū on zūsatz / so werdt verstanden  
die weissen gilgē Aber wider wertig ist es in  
rūtcher zungē / wan du findest geschriben  
gilgen on zūsatz / werd verstanden die bla  
en gilgen / die vō dē latinischē liliū illiriaca  
genant werdē vñ d̄ liliū od̄ gilgē ist fiererlei  
als bla / gel / weiß vñ rot gilgen die vō den  
latinischē narcisci genant seint / wie wol d̄z  
merer teil d̄ leyer haltē die gold wurzel für  
narcisci / d̄z bei etliche n̄r ist wā gold wurz  
ist liliū siluestre od̄ liliū agreste / wan sie zū  
allen zeitē in weldē od̄ wildē endē wachsen  
ist vñ von etlichen toechten vnersahenden  
arzotē sie geheissen würt affodillus d̄z gāz  
nit die warheit ist als du lesen bist in dem  
auctores d̄z affodillus habē sei ein krut glet  
ch̄ dē lauch / d̄z auch die warheit ist / als ich  
dir gezeugt hab in dē büchstabē. ¶ vñ affo  
dillua / wan affodillus hat ein wurzel wie  
ein rund zibel od̄ lauch / d̄ vō dē latinischen  
porrū genant würt / vñ ein gold farb blüm  
darū würt affodillus bas getürscher gold  
blüm od̄ wild lauch Aber liliū agreste mag  
getürschē werdē gold wurz / darū d̄z sei  
wurzel gelbfarb ist / wie ein gschelter knob  
lauch wie wol etlich schelwurz sprechē das  
falsch ist / auch seint vil ander geschlecht d̄  
gilgē von den nit not ist sie schreiben. S̄z  
best teil vñ zeit d̄ distillierung ist so sy zeitig  
seint / allein die weissen bleter vō dē blümē  
gebrochē vñ gebrant im end des brachmo  
nats. ¶ Weiß gilgen wasser ist güt  
für wetagen der augen am abent ein stund  
vornacht in die augen gerhon vñ darumb  
gestrichen nach dem bad das zūher die röt  
ein vñ hitz daruff d̄z sie luter werden vñ  
nit schwerent. ¶ Weiß gilgē wass. zū  
D iiii



## Das .xx. Capitel

tag zwei mal die bend vnd amlic damit ge  
 weschē macht es clar weiß vnd luter. **C**  
 Weiß gilgen wasser getrunckē morgens vñ  
 abēs jedes mal .iiii. lot/ist güt für omcktri/  
 teit vñ schwachheit des mēschen. **S** **S**  
 wasser getruncken in vorgemelter maß ist  
 güt so ein mēsch hitzig ist vñ d̄ hertz. **E**  
 Weiß gilgen wasser in vorgemelter maß  
 getruncken ist güt für hitz der lebern. **F**  
 Weiß gilgen wasser ist güt denen die böse  
 fruchtē haben vñd enge omb die brust  
 vnd wan ein mēsch gespannen wee vñd  
 die brust vñ omb das hertz/vñd ō .v. tag  
 morgens vñ abēns jedes mal vff drei oder  
 vier lot getruncken Hilff vñ d̄ massen wol.  
**G** Weiß gilgen wasser. vi. od. viii. tag allē  
 tag zwei mal jedes mal. zwei od drei lot ge  
 trunckē ist güt den frauen den die mütter  
 wee thut es kum her wa es wöl on von den  
 blāmē. **H** Das wasser in vorgemelter  
 maß getruncken ist güt für gschwer d̄ lūgē.  
**I** Das wasser. ii. od. iii. morgen mittags  
 vñd zū nacht jedes mal vff zwei od. iii. lot  
 getruncken ist güt dē die sprach gelegen ist  
 dem kumpste wider. **K** **S**z was. .v. vñ  
 od .vi. tag allen morgen vñ abēns jedes mal  
 vff drei od. iiii. lot getrunckē vñ sich sunst  
 vor trincken hier / als fer man mag ist güt  
 für die wasser suchē. **L** **S**z wasser ist  
 vñ der massen güt dē frauen die in kind  
 arbeit gond das sie besser ee geberent wan  
 es thut vff die schloß vñ fūrdert vñ treit  
 vñ die gūter doch senffliglichē on schadē  
 vñd einer kleinen trancken blōden frauen  
 gehört vff drißhalb od vier lot / einer mittel  
 messigen frauen vff fünffhalb od. v. lot  
 zū trinckē. **M** **S**z wasser. v. od. vi. tag  
 morgens vñ abēns jedes mal. iiii. lot getrück  
 en vñd das haupt mit bestrichen ist güt dē  
 mensche der ein starkē flūß in dem haupt  
 hat. **N** Das wasser zum tag. ii. mal ied  
 des mal vff. iiii. lot getruncken ist güt für  
 geschwer vñd alle unreinheit des leibs.  
**O** Weiß gilgen wasser ein lange zeit allē

tag zwei mal getrückē jedes mal vff zwei  
 lot / ist güt für flūß der vffezigtkeit vñd  
 des leibs von vffen offe vñd dick damit ge  
 weschē reiniget in. **P** Weiß gilgen  
 wasser ein fierden teil von einer massen in  
 ein fūder weins / erhon der treib ist od rart  
 er würt schön clar vñd luter darvon. **Q**  
 Weiß gilgen wasser ist güt wer ryfmet ist  
 vñd der dem angeflucht / den sol man damit  
 weschē zū dem tag zwei oder drei mal vñ  
 jedes mal von im selber lassen trucken wer  
 den das drei oder vier wochen gethon. **R**  
 Weiß gilgen wasser zū dē tag zwei mal ied  
 des mal vff. zwei lot getrückē. .v. vñd .vi. tag  
 / ist gewis vñd güt für den stein vñd  
 für das grün vñd dar zū bewert wie wol  
 ich funden hab das man nit dan ein nuß  
 schal vol zū ein mal trincken sol d̄ ist aber  
 vil zū wenig darumb nim des wassers ied  
 des mal vff drei lot. **S** Das wasser ei  
 trücklin darin genetzt vñd den frauen in  
 das heimlich end geleger allen tag. ii. mal  
 vñd jedes mal vff zwei lot getrunckē macht  
 wech die herte mütter. **T** Das wasser ist  
 güt welcher frauen die mütter schwiert daz  
 ie fer vñd wee da ist / die misch vñd weiß  
 gilgen wasser ein wenig rosen wasser vñd  
 trinck das morgens nüchtern. iiii. oder vier  
 lot / so verreibet es alle unreinheit von ir  
 die inwendig in der mütter ist. **V** Das  
 was. gemischt mit rosen was. vñ d̄ trinck  
 ein frau der omb den nabel wee ist so ver  
 gat es ir. **Y** **S**z wasser. ii. od. iii. tag ge  
 runcken morgens vñd abēns jedes mal. iiii.  
 lot ist vñd tribē die tod gūtt von der müt  
 ter. **Y** Das was. vreibet die fleckē des  
 angesichts offe vñd dick damit geweschē  
 vñd von im selber lassen trucken werden.  
**Z** Das wasser ist warm vñd trucken vñ  
 getemperiert vñd ist abstreiffen vñd reit  
 machen darumb ist es güt wider impetigo  
 vñd so man das mit honig mischt vñd dar  
 damit bestrichen ist morgens vñd abēns.  
**AA** Das wasser heilt dē brant des feirs.



morgens vñ abends damit gewesche vñ tüch  
er darin gnezt vnd darüber gelegt. **B**  
Dz wasser ist gut für vergifftige thier bis  
morgens vnd abends damit gwaschen vnd  
tücher darin gnezt vnd jedes mal daruff  
gelegt. **C** Dz wasser ist gut wen ein  
fraw zu vil vnkrüsch ist der sol man dz was  
ser zu trincken geben ie vff zwei lot so ver  
get es ie. **S** Das wasser getrunckē  
zum tag zwei mal jedes mal drei lot bewegt  
den frauen menstrū. **E** Dz wasser  
ist gut welche fraw ir zeit zu vil hat die mit  
sch darunder rosen wasser vnd netz ein lein  
nün tüchlin darin vnd schieb es der frawē  
an ir heimlich stat so kumpt die krankheit  
zu rechter zeit. **F** Das wasser das ant  
lit offt damit gwasche erstreckt die hüt mit  
getemperirter röre vnd vertreibt die rügel  
len des angesichts.

Weiß gilgen wurzel wasser.

### Reiß gilgē wurtz

**w** el wasser. Die wurzel von  
den latinische cepe liliorū al  
bozū genant werde vñ in tür  
scher zungen weiß gilgē wurzelē. **A** Dz  
wasser ist gut wa ein wand hitzig ist od vn  
geschlacht damit gewesche vñ ein tüch da  
ri gnezt vñ daruff gelegt morgens vñ abends  
das küle vñ heilt sie schon vñ ist edler dan  
gold. **B** Das wasser vertreibt die rügel  
len des angesichts offt damit gewesche vñ  
von im selber lassen trucken werden. **C**  
Dz wasser heilt alle bletterlin des mundes  
offt damit gewesche. **D** Dz wasser mit  
hünig vermischet vñ den mund damit ge  
wesche heilt das essen in dem mund. **E**  
Das wasser heilt das fulzan fleisch offt da  
mit geweschen vnd in dem mund gehalten.  
**F** Das wasser ist gut für rud vnd iuckē  
offt damit gewesche vnd von im selber las  
sen trucken werden. **G** Das wasser heilt  
den biß der schlangen getrunckē morgens  
vnd abends jedes mal vff zwei lot vñ tücher

darin gnezt vnd darüber gelegt. **H**  
Das wasser clert vnd lüret die augen ein  
stund vornacht in die augen gethon.

### Weiß gilgē vñ wurtz len wasser.

### Reiß gilgen mit iren

**w** wurzelen wasser mit einander  
die bletter von den weißen gilgē  
vnd die wurzelen von den selbē  
gleich vil vnder einander gebacket vnd ge  
brant in der zeit so das krut die blümen od  
gilgen tragen ist. **A** Weiß gilgen  
vnd wurzel wasser das morphisch antlit  
damit morgens vnd abends geweschen vnd  
von im selber lassen trucken werden dz rei  
niget es. **B** Das wasser heilt de brant  
damit geweschen zu dem tag. zwei mal vñ  
jedes mal ein leinin tüchlin darin gnezet  
vnd daruff gelegt vntz es heil würet. **C**

Das wasser kumet den süchtrigen gli  
dern zu hilff / damit geriben vnd von im  
selber lassen trucken werde. **D** Dz was  
ser heilt frische wunden damit gewesche vñ  
tücher darin gnezt vnd daruff gelegt zum  
tag zwei mal. **E** Das wasser heilt  
die biß der schlangen / damit geweschen  
vnd ein leinin tüchlin darin gnezt vnd dar  
über gelegt. **F** Das wasser verstellen dz  
blüten der wunden / so man ein baumwol  
darin netz vnd die baumwol vber die wun  
den legt so verstor es. **G** Dz wasser  
reintiget vnd sübert der frauen heimlich  
end offt vnd dick damit geweschen. **H**  
Weiß gilgen vnd ir wurzeln wasser truck  
net vnd heilt die wunden vnd wert dem ei  
ter das zu vil ist zu dem tag zwei mal da  
mit geweschen vnd ein leinin tüchlin darin ge  
nezt vnd darüber gelegt.

V v



## Widertod krut wasser.



## Widertod krut was

ser dz krut vō dē latinischen capill  
veneris ist gnāt/vō vō erliche clei  
steinfarn darū dz d' stēgel klein wie ei struß  
federli/dē farn gleich ist/vō vō erliche iuck/  
frawenhar genant darumb so die blettlin  
die da allein einer linsen breit seint von dē  
stengeln gestreiff / der stengel gleich dem  
har ist. Es ist auch ein and' des geschlechtes  
doch nit einn krut sunder ein gewechs mit  
gold farbē stemlin wie goldfarb har. d' gul  
din widerdon genant / glaubt würt vō ein  
feltigen mensche das sie verzaubert werden  
so bald sie das gesehenet an dem hals trag  
en seint in wider bracht würt ir krafft vōnd  
macht / vōnd vmb seiner goldfarb / dē guldi  
widon genant / auch das sie das / mit eines  
kruts wurzeln von dē latinische herba vic  
torialis / an dem hals tragen seint in tüttsch  
er zungen lang sig wurz / das sie nit wund

werdē vō ir sind ober windē seint darumb  
es sigwurz oder aller man harnesch gnant  
würt vmb dz ir wurzel oberzogen wie her  
lin in gestalt des panzers / des gestalt zwei  
seint / rund vnd lang / rund in groß einer  
vast kleinen zibel / lang in leng eines fingers  
offt beid in solicher maß gebrecht werden  
Aber wider tod das krut genant ist vō sei  
ner grossen tugent vnd krafft willen die es  
hat zū temperieren alle gebresten der brust  
darumb wider dē tod gnāt. Sz best teil vō  
zeit seiner distillierūg ist die gantz substanz  
gebrant mitten im meien. A Widertod  
was. nahet sich der temperierūg vō neigt  
sich zū einer kleinen truckenheit vnd mache  
subtil / vnd dissoluiert vō hilfft vast in alo  
picia / dz ist gründigkeit des hauptis ist / das  
ein die har vō frist vnd für die cleigē des  
hauptis / vō in der behaltūg des hars / so mā  
das trincket allen tag zwei oder drei mal te  
des mal zwei od' drei lot B Widertod was  
ser reiniget die brust vnd lung von grober  
schlimiger sūdtrikeit also getrückten. C  
Sz wasser. xxx oder. xl tag allē tag ii mal  
getrunckē jedes mal iii lot bricht dē stei. D  
Das wasser zū tag zwei mal jedes mal. ii.  
lot getrückten ist gūt für die gilb vnd milz  
wee. E Vnd reiniget dē magen vō die  
derm / von dē colerische oberflüssigkeitē F  
Vnd also getruncken ist gūt für die harn  
wind. G Vnd zerlasset scrupulen darū  
ber gelegt zū dem tag zwei mal.

## Weckolter beren wasser.

## Weckolter beren

was. die berē vō dē kriechen  
habhabar vō vō den latini  
schē amistrucius oder bacce  
iuniper / od' granum iunipes  
ri genāt / vō vō dē tüttschē weckolter ber od'  
granat beer / d' bau vō vilē bekāt ist darū  
ist nit weiter mer darvon zū schreiben / die  
best zeit der Weckolter distillierung ist im



anfang des ersten Herbstmonats die bereut die da schwarz farb vñ wol zeitig seint gequetscht vñ gebrant. **A** Weckolter ber wasser getrunckē morgens mittags vnd zū nachtriedes mal vff. ii. lot/ist güt für das grün in den lende vñ in der blasen vnd reit niger auch die nierē vnd blas vnd fürdert den harn **B** Das was. ist güt zū allen krauckheiten d̄ glied von keltrin damit getriben morgē mittags vnd zū nacht iedes mal von im selber lassen trucken werden. **C** Das was. ist subtil machen offnet vnd reiniget die vnreinen geschwer damit gewesche **S** S̄ was. bewegt den harn vnd bringt menstrū zū tag zweif mal getrunckē es iedes mal. iiii. lot. **L** Das wasser vñ treibt die tod vnd lebendig geburt/grücket vff vier lot darumb sollē es die frauen die mit kinden gon nit trincken vnd treibt vñ die vergifft also getrunckē. **F** Vnd ist güt für biß der giftigen thier.

**Wald meister wasser**



**Alb meister was.**

**w** D̄z krent vō den latinischen mas tri silua genant od herba stel laris / ist in gestalt die bletlin vñ dē stengel gleich ein stern/als die wild rōt od sygwurtz von vilē leber krent genant würt / aber nit recht/ als ich gezeugt hab in dē büchstabē. **L.** vō dem leber krent. **W**ald meister seltē vber anderhalb spannen hoch funden würt. **S**az best teil vnd zeit seiner distilierung ist krent/stengel wurzel mit aller substanz/ d̄ in dē weldē wachset gbackt vñ gebrant im end des meien. **A** Das wasser ein lange zeit getruncken morgens vñ abens iedes mal. iiii. lot ist güt d̄ lebern die verdorbē ist od vderbē wil vō oberiger vnkeuscheit **B** Das wasser ist güt getrunckē in vorgemelter maß da ein mēsch en die leber falet od falē wil dē gift es wid man mag auch d̄z was. bruchē an stat des leber krents was. so mā d̄z nit haben möcht

**Wald saffron wasser.**





## Bas. XXI. Capitel



### Wild saffron dz

krut von dē kriechē gincus  
oder cincus vnd vō dē ara-  
bischen caryamus vnd von  
den latinischen crocus oru-  
lanus vnd von den türschen wild saffron  
oder flor genant mit breiten ruzen distelech-  
ren blettern / vnd stammen vff drei ellen  
bogen hoch auch ist ein and blüm wild saf-  
fron genant darumb das sein blüm dē zā-  
men oder edeln saffron gleich ist von dē la-  
tinischen hermodactilus genant / vnd in  
türscher zungen zeitlosen oder wild saffron  
oder queckē wurtzeln / vñ ist doch nit maß-  
lieb das von den türschen auch zitlosen ge-  
nant ist / als ich in dem büchstabē. **S.**  
zeugen wil

Aber das best teil vnd zett  
von der distillierung des wilden saffrons  
seind die bletter gebrochen von dem stamē  
vnd gebrant im vß gond des meien **A**

Wild saffron wasser ist ein edel wasser zū  
löschē sant Anthonius plag oder das  
wild hellisch feir in latinischer zungen per-  
sicus genant / leinin rüchlin darin generzt  
drei oder vierfeltig vnd darüber gelegt zū  
dem tag drei oder. iiii. mal.

## Bas. XXI. Capitel des

andern büchs von den krütern / deren na-  
men anbeben seint an dē büchstabē. **g.**

### Christ wurtzlen wasser



### Christ wurtzle was

ser die vō dē arabische melanto-  
polion genat würt vñ in latini-  
scher zügē christ wurtz od lieberlei oder sch-  
wartz nieß wurtz genat. Die best zeit vō d  
distillierung ist allein die wurtzel on dz krut  
clein ghackt im end des augustmonats. **A**  
Christ wurtz was. ein quintel vnd. iiii. loz  
weins vermengt vñ getrücke an dē morgē  
frü so dick die glock drei schlecht vñ daruff  
gefast / bis die glock iij schlecht / dz purgirt  
die melancoley vñ macht zū stül gon.

Christi wurtz krut wasser.

### Christi wurtz krut

**c** was. dz ist das krut von d wurtz  
el als ich ob geschriben hab. Die  
best zeit seiner distillierung ist  
das krut gehackt vnd gbrant mitē im mei-  
en. **A** Christ wurtz krut wasser dz hat  
ein widwertige natur / gegen der wurtzeln  
was. dz wasser getrücken stopffet den stül



gang so bringt seiner wurtzelen wasser den  
 stülgang vñ ist zu vil krankheiten güt dē  
 leib in gesuntheit zu behalten d es allen tag  
 des morgens nüchtern trincke off ein halb  
 od ganz lot/ wan ich hab gesehen ein man  
 gnant Claus Holant zu Straßburg von  
 hundert vnd xxx. iaren/ der was das krent  
 puluere on allen zusatz vnd von dē puluere  
 in größe einer haselnus vßwendig off die  
 hād legē/ leckē daruō alle zeit in gesuntheit  
 bleib bis off die zeit seins natürliche todes

**Christian wurtz was.**



**Christian wurtz**

c  
 wasser das gewächs von den  
 latinischen arzara alba oder  
 assa dulcis gnant/vñ seiner  
 süße willē. Aber azara alba von den chris  
 tian wurtzel gnant ist ein krent off spanen  
 hoch mit einer süßen wurtzelen gleich der  
 liquiritie od süßholts vō dē latinische liqui/

ritia gnāt/ rüd in größe eier halbē kesse od  
 gleich eins kleinē fingers Das best teil vñ  
 zeit seiner distillierung ist allein die wurtzel  
 gequerscht vnd gbrant zwischen dē zweien  
 vnser frauē tag A Christiana wurtzel was.  
 getrücken morgens mit tags vnd zünacht ie  
 des mal off drei od vier lot ist güt zu allen  
 krankheitē d brust es weicht die brust vnd  
 macht weit vñ die brust/ es sterckt vñ kref  
 tigt die brust B Christian wurtzel wasser  
 morgens vnd abens getruncken jedes mal  
 off drei lot ist güt für dē hūsten krefftiger  
 vnd sterckt die lung C Christian wurtz  
 el wasser in vorgemelter maß getruncken  
 clert vnd macht hell vnd luter stim/ vnd ist  
 güt für heiserkeit.

**Das. xxii. Capitel des**  
 andern büchs von dē krütern deren namē  
 anheben seint an dem büchstaben. Y.

**Yelengerie lieber was.**





## Das .xxii. Capitel



**L**enger ie lieber  
wasser / Das krut von den latini-  
schen amare dulcis genant/  
oder arbor dulcis vnd von den  
türtschen ie lenger ie lieber auch von etlich-  
en hinsch krut / Darumb das man das krut  
de syß auch anbeckt ist für die hinsch / doch  
so sprechen etlich osterlucy auch hinsch krut  
es ist aber falsch. S3 best reil vñ zeit seiner  
distillirung ist d3 du abschneidest die schos  
im end des brachmōats vñ schab die ober  
grob rind ab / vñ die ander darnach die vō  
den latinischē cortices medie amare dulcis  
von den türtschen die mittel rind von bitter  
süß oder ie lenger ie lieber / Darumb wā mā  
die rind küwen ist am anfang / ie lenger ie  
süßer sie wirt von küwē darumb sie bitter  
süß od ie lenger ie lieber genant ist gebrant  
im end des meien **A** ye lenger ie lieber  
wasser getruncken morgēs vñ abends iedes  
mal. iiii. lot / ist vast güt für den stein.  
**B** ye lenger ie lieber wasser in vorgemelter  
maß getrunckē ist güt für den dürre hūstē  
vnd macht weit omb die brust vnd sterckt  
vnd offnet die lung **C** ye lenger ie lieber  
wasser zum tag zwei oder drei mal getrück  
en ist güt für d3 heiß keichē d3 vō hitzen ist

**Das .xxiii. Capi. des**  
andern büchs von de wassern deren name  
außeben sein an dem büchstaben. 3.

Gemein ziblen wasser.



**Z**ibelen wasser die  
zibeln vō de kriechē bulbis vñ in  
latinischer zügē cepe vñ vō den  
türtschē zibel od vlcß derē zweilerlei geschlecht  
ist / als die gemeinē vñ grossen zibeln vō de  
latinischē squilla genāt vnd vō den türtschē  
en mōrziblen / darumb das sie nahe bei dem  
mōr wachsen seind vnd das wasser darin sy

gelegen seind / so das die müß trincken so  
sterben sie darvon / die gemeinen ziblen von  
vilen bekant. Sie best zeit der gemeinen  
ziblen distillierung ist im ersten herbstmōat  
die wurzel ghackt vnd gebrant **A** S3  
wasser getruncken. iiii oder v. mal ie vff. ii  
lot hilfft der von einē thier oder gewürms  
bis verstumbt ist / das er nīm reden kan de  
hilfft es. **B** Das wasser zu der nasen  
ingzogen oder darcin gegossen vertreibt de  
haupt schweren **C** Das wasser ist güt  
wer alle morgē sein zeen damit weschē vnd  
reibet dem thün sie nimer mee we. **D**  
Das wasser macht d3 har wachsen so mā  
das kal haupt damit allen tag reiben ist so  
wirt das kal haupt wider mit har geziert.  
**E** Das wasser morgen / nūchtern vff. ii.  
oder drei lot getruncken vertreibt die spūl  
würm in dem leib.

Zeitlösen krut wasser.





## Des andren buochs

**Z**itlösen krut wasser / Das krut vō den latinischen primula veris vnd in türscher zū

gen zytlosen krut oder masslieblin / Das ist gemeinlich vil bekant. D; best teil vñ zeit seiner distillierung / ist krut wurtzeln mit aller seiner substanz geschack vñ gbaüt mittē im meie. A Zytlosen krut wasser. ist gūt getrückē mittags vñ zū nacht jedes mal. iiii. od. iiii. lot wā d̄ mensch vnüffig ist zū essen. B D; wasser. ist gūt getrückē morgē vnd abē jedes mal. iiii. lot d̄ ein die ripē oder bein zerbrochē sein. C D; wasser. heilt die wunde gar wol / getrückē morgē vñ abē jedes mal. iiii. lot / vñ damit geweschē. D D; wasser. jedes mal vi. lot getrückē weicht den buch. E D; wasser. ist gūt für lamē / kitz d̄ glis damit geweschē vñ grübē morgē vñ abē. F D; wasser. getrückē zū tag. iiii. mal / all mal. iiii. lot heilt das vserē gederm.

**Wilt zitwa wurtz wasser.**



**Zitwan wasser.**

wasser / von den wilden zitwan / von den kriecken ampeleos lea / vnd in latinischer zungen vicia lla oder vicia alba od. bronia / vnd in türscher sprach wilder zitwan oder hunde kirsche genant. Das best teil vñ zeit seiner distillierung seine die wurtzeln geschack vnd gebant im end des meien. A Zitwan wurtz wasser ist gūt die süß damit geriben zippelin / genant das podagra oder süß gesücht. B Zitwan wurtz wasser oder hunde kirsche wasser ist gūt zū ein bösen magen getruncken des morgens nüchtern vff. iiii. lot / den reiniget es. C Das wasser macht zū stül / gon am morgen nüchtern wā die glock. iiii. schlecht vff. viii. lot getruncken vnd daruff gefaster bis. iij. D Zitwan wurtz wasser löschet das halisch feur oder das wild feur genant ignis persiens / drei oder vier sel / tig lein in türcher darin genetzt vnd darü / ber gelegt vnz es gelöschet. E Zitwan wurtz wasser vertreibt die mafen vnd rot flecken an dem angesicht so man es offte damit weschet. F Zitwan wurtz wasser ist gūt für die rissmelen vnder den augen oder wa sie seint offte damit geweschē vnd von im selber lassen trucken werden. G Zitwan wurtz wasser ist gūt für die rote vffzigigen antlit damit geweschē vnd vō im selber lassen trucken werden. H Zitwan wurtz vnd kent wasser getruncken ei mal od. iiii. jedes mal vier lot / macht wol dauwen vnd benimpt die flegma in der ke / len die kel damit geriben von vffen. I Zitwan wurtz wasser ist gūt für das lau fende gegycht vnd ist gūt für geschwulst vñ gesicht tlicher darü genetzt vñ darüber glegt

**Wō dē zucker ein zusatz**





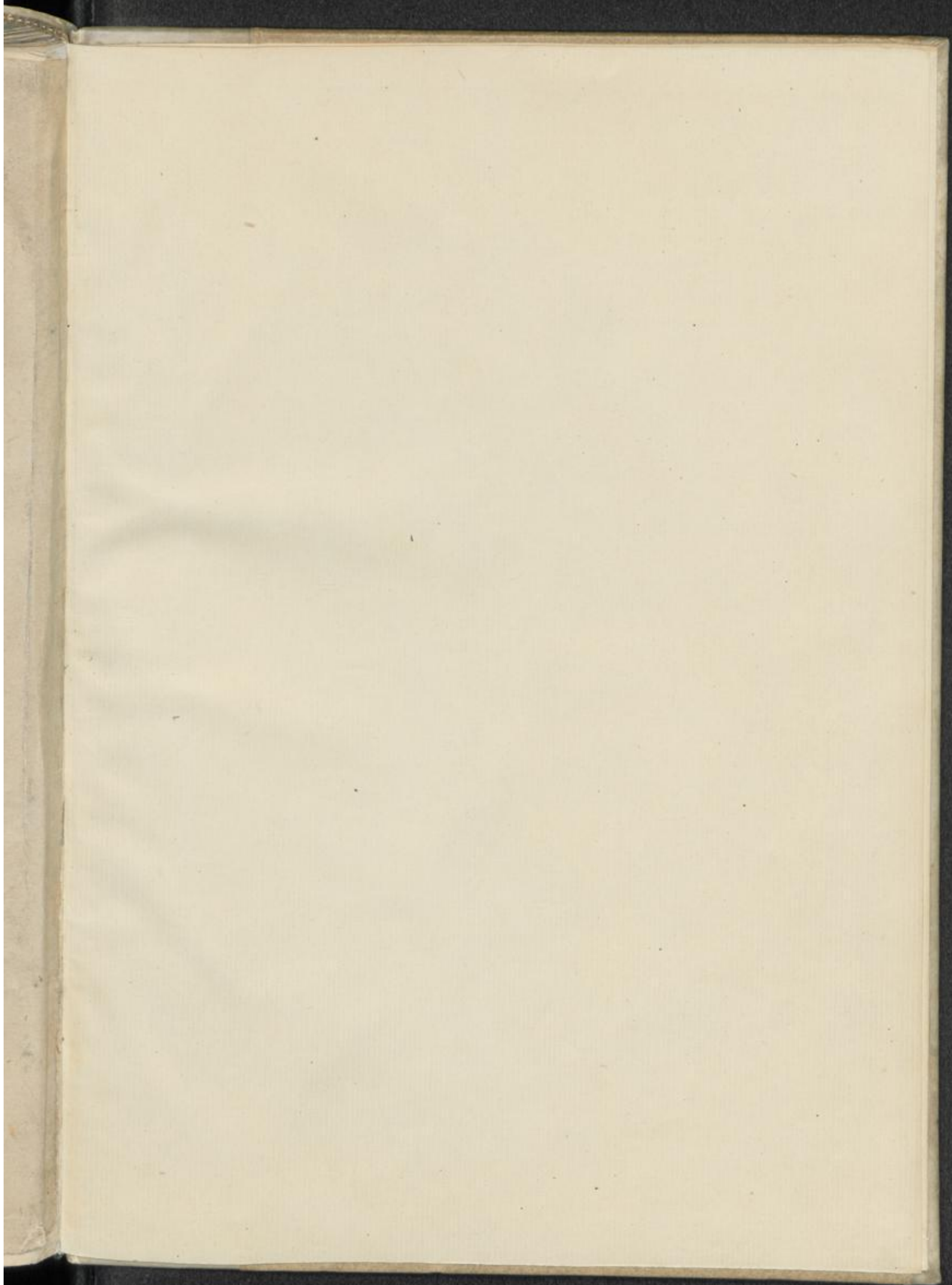
**Z**accarum zu latin  
 in türsch zucker / hat sei ursprüng  
 als man sagt ober mör vnd in  
 Hispanien / vß den canne vñ  
 roz / die man zuckerroz oder zuckerpflüß  
 heißet / wan der zucker wachset in den selb  
 igen als das marck in dem holder od roz  
 danon man in vß trucket vnd l. Et geston  
 oder gerintten als du hören würst. **A**  
 Serapio spricht das sein erste krafft ist  
 drücknen / die ander resoluiren vnd reinis  
 gen **B** Auch spricht Marsilius Fic  
 nus im dritten büch vñ dem lebē das er d  
 menschlichen natur aller bequemlichst sei /  
 vmb seiner Bonialischen qualitet willen /  
 In dem so er voller geists ist **C** Ga  
 lienus in dem büch der gesuntheit sagt das  
 zucker güte sei in de arzneie die da vff rün  
 die verstopffung / vnd die innerlichen gli  
 der reiniget er / vñnd schadet dem magen  
 nit / vnd bringt durst wie der honig. **S**  
 Diascorides vß im macht man mancherlet

als penidien die da keltten vñnd senfftigen  
 vnd die bitterkeit der kelen temperiert er /  
 vnd vertreibet den hūsten. **E** Constan  
 tius spricht er hab die krafft wie der honig  
 dem er oberall vergleicht wirt. **F**

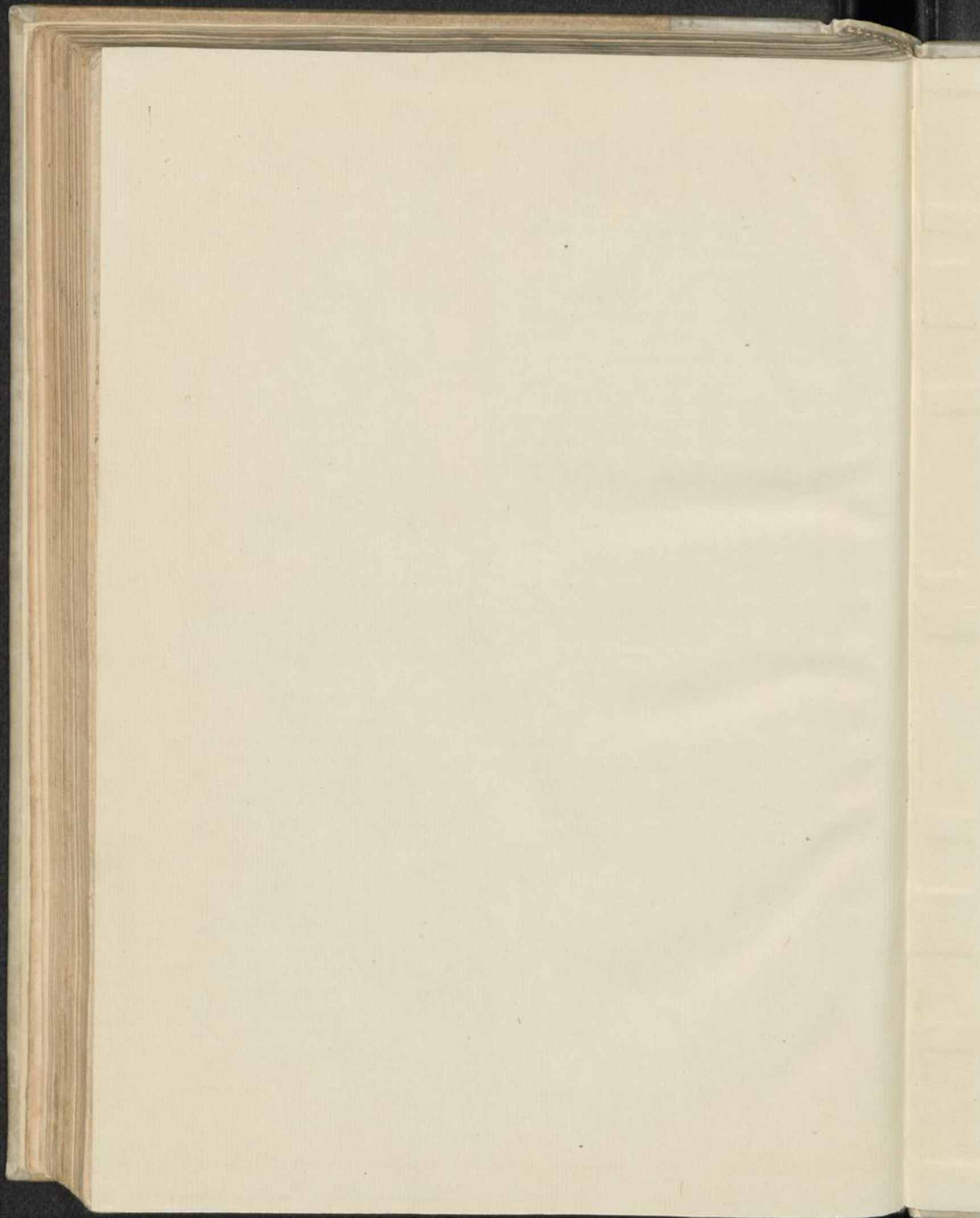
Paulus spricht so man in vermischet mit  
 frauwen milch so ist er güte den augen **G**  
 Vß dem büch der natur. Zucker ist heiß  
 vnd trucken / vnd so das roz oder canne ze  
 tig seind so zücht mā sie vß mit der wutze  
 len / vñnd ir oberst teil vff zweier spannen  
 hoch / schneidet man ab vnd setz das wider  
 zū wachsen. Das oberig teil zerschneiden  
 vnd gestossen danon entpfahen sie den saffe  
 vnd siedē in / vnd wā er schynet gleich gar  
 dem schum so schöpffet man in vff eßig in  
 behalten / vnd bedeckt in wol. Der weiß  
 zucker ist der best vñ löblichst / vnd diener  
 für alles brustgeschwer. Wie mā in aber zū  
 dem köstlichen aquis vite / aquis composi  
 tis / auro potabili bruchen sol / vnd was er  
 nutz bringt / würst du selbs erfahren vnd le  
 ren so wir in dem grossen büch geletert hon.

End der gedistillierten wassern / von dem  
 simplicibus vñ einzige stückē. Getrucke  
 zū Straßburg vñ Johā. Grunniger  
 vßgangē vff vnser lieben frauwe ge  
 burt abet. Im iar Tusent fünf  
 hundert vnd. xxi.











260,-



